



Der Geschäftsbericht  
**2021**

49. Geschäftsjahr



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol



# Geschäftsbericht 2021

der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

49. Geschäftsjahr





# Tagesordnung

Ordentliche Vollversammlung  
der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in erster Einberufung

**am 27. April 2022 um 10:00 Uhr**

und in zweiter Einberufung

**am 30. April 2022 um 10:00 Uhr**

**im Haus der Kultur „Walther von der Vogelweide“ in Bozen**

## TAGESORDNUNG

- 
1. Vorlage des Lageberichts  
des Verwaltungsrates,  
des Jahresabschlusses zum 31.12.2021,  
des Berichts des Aufsichtsrates,  
des Berichts der Revisionsgesellschaft  
und diesbezügliche Beschlüsse.

---

  2. Errichtung einer Vinkulierung gemäß  
Gesetzesdekret Nr. 104/2020, Art. 110,  
Absatz 8, auf einem Teil der gesetzlichen  
Rücklage.

---

  3. Richtlinien zur Entlohnung und Vergütung:  
Informationen an die Gesellschafterver-  
sammlung im Sinne der aufsichtsrechtli-  
chen Bestimmungen.

---

  4. Genehmigung der Vergütungs- und Anreiz-  
leitlinie.

---

  5. Genehmigung des Nachhaltigkeits-  
berichtes gemäß GvD 254/2016.
- 







 Raiffeisen Landesbank  
Cassa Centrale Raiffeisen

 BANCOMAT

 BANCOMAT

RLB

RLB

   
NITZED PARKINGOMY  
GASNO VYHODEN

# Kurzporträt

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG  
Laurinstraße 1, 39100 Bozen

<b>TELEFON</b>	+39 0471 946 511
<b>E-MAIL</b>	raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
<b>PEC</b>	pec03493@raiffeisen-legalmail.it
<b>HTTP</b>	www.raiffeisenlandesbank.it
<b>S. W. I. F. T.-CODE</b>	RZSB IT 2B
<b>ABI-KODEX</b>	03493
<b>STEUER-, MWST. UND HANDELSREGISTERNR.</b>	00 19 44 50 219
<b>REGISTER DER KREDITINSTITUTE</b>	Nr. 3493/4

Gesellschaftskapital 225.000.000 Euro voll eingezahlt, im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen eingetragen.  
Dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds  
laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen.

Landesbank der 39\* Südtiroler Raiffeisenkassen mit 166 Geschäftsstellen  
Mitglied der Raiffeisen Istitucional Protection Schemes Genossenschaft

\*zum 31.12.2021 ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol und ohne Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier.



# Unternehmenszahlen im Überblick


(Angaben in Tausend EUR)

<b>BILANZZAHLEN</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>+/- %</b>
Bilanzsumme	6.968.247	5.872.770	+18,65%
Forderungen an Banken	2.585.934	2.101.775	+23,04%
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	472.771	458.852	+3,03%
Forderungen an Kunden	2.690.573	2.552.029	+5,43%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4.465.693	3.598.782	+24,09%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.152.226	1.078.416	+6,84%
Gesellschaftskapital	225.000	225.000	+0,0%
Eigenkapital	465.954	425.151	+9,60%

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>+/- %</b>
Zinsüberschuss	42.634	43.718	-2,48%
Provisionsüberschuss	20.121	16.802	+19,75%
Bruttoertragsspanne	88.824	71.609	+24,04%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54.074	32.651	+65,61%
Gewinn des Geschäftsjahres	42.739	24.071	+77,56%

6

## WEITERE UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN SIEHE SEITE 87

<b>ANZAHL MITARBEITER</b>	229	207	+10,63%
<b>RATING VON MOODY'S*</b>	<b>BAA1</b>	<b>BAA1</b>	

\* Langfrist-Rating für Bankeinlagen

# Geschäftsbericht 2021





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	10
Dank des Verwaltungsrats .....	14
Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG .....	16
Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol .....	18
Mitglieder der Gesellschaftsorgane .....	22
Organigramm .....	23
Lagebericht des Verwaltungsrats .....	25
1. Wirtschaftliches Umfeld .....	25
2. Entwicklungen im Bankwesen .....	32
3. Entwicklungen in der RIPS-Banken Südtirols .....	38
4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2021 .....	41
5. Geschäftsfelder .....	53
6. Geschäftsentwicklung .....	73
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	80
8. Risikobericht .....	86
9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit .....	87
10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 .....	88
11. Ausblick 2022 .....	90
12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes .....	92
Bericht des Aufsichtsrats .....	94
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers .....	99

Jahresabschluss 2021 .....	107
Vermögenssituation .....	108
Gewinn- und Verlustrechnung .....	110
Übersicht über die Gesamrentabilität .....	111
Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals .....	112
Kapitalflussrechnung .....	116
Anhang .....	117
Raiffeisen Offener Pensionsfonds - Geschäftsjahr 2021 .....	287
Glossar .....	388
Impressum .....	393







Die Chance,  
etwas Positives aus dem Negativen zu ziehen.



HANSPETER FELDER PRÄSIDENT. ZENONE GIACOMUZZI GENERALDIREKTOR

## Geschätzte Aktionäre und Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hatte in der Planungsphase für das Jahr 2022 mit einem weiterhin außerordentlich negativen Umfeld gerechnet.

Das Budget wurde deshalb mit größter Vorsicht erstellt. Im Laufe des Jahres entwickelten sich zuerst die Pandemie und folglich die Wirtschaft jedoch viel besser als angenommen. Im Nachhinein kann festgestellt werden, dass alle sanitären, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Kräfte der Gesellschaft eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt haben, welche die Situation stabilisieren und wieder zu guten Aussichten führen konnten.

Trotz aller Einschränkungen im Tagesgeschäft hat sich dabei der gesamte Bankensektor als sehr stabil und handlungsfähig erwiesen. Das kräftige Wirtschaftswachstum und die nie dagewesenen Interventionen der Europäischen Zentralbank haben sogar ein Umfeld geschaffen, in dem Banken den Familien und Unternehmen für alle Bedürfnisse gezielte Sonderunterstützung bieten konnten. Das hat sich schließlich auch auf die Zahlen der Bank positiv niedergeschlagen.

Die Mitarbeiter haben weiterhin die Verantwortung gespürt, ihren wertvollen Beitrag für die Menschen im Land und für den eigenen Betrieb leisten zu müssen. So konnten alle Umstellungen und neuen Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden. Mit den weitläufigen Staatsgarantien für Kredite, den positiven Finanzmärkten und einer Reihe von richtigen betrieblichen Entscheidungen ist am Ende bei allen relevanten Parametern ein Spitzenergebnis erzielt worden.

Das Geschäftsmodell der Raiffeisen Landesbank ist trotz der tiefgreifenden Veränderungen im Umfeld einmal mehr gleichgeblieben und hat sich wieder bewährt. Die Raiffeisenkassen zu unterstützen und für Familien und Unternehmen im Land die benötigten Produkte und Dienstleistungen zu liefern, ist ein bleibender und krisenfester Auftrag.

Der von allen Beteiligten mitgetragene Strategieplan 2020-2023 ist inzwischen zu über 80% umgesetzt. Die verbleibenden Ziele sind ein Schwerpunkt für das laufende Jahr.

Die konsequente Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur beibehalten worden, sondern sie hat nochmals eine operative Beschleunigung erfahren. Mit Stolz können wir darauf verweisen, dass die führende Tageszeitung Italiens die Raiffeisen Landesbank in einer internen Studie unter den 10 „nachhaltigsten“ Unternehmen Italiens gereiht hat.

Am Ende des Geschäftsjahres 2021 zeigt sich bei allen Kennzahlen ein hervorragendes Bild. Dies im Bewusstsein, dass die Auswirkungen der Pandemie, insbesondere im Kreditbereich, erst in den nächsten Monaten und Jahren vollständig überwunden sein werden. Die zu Beginn des Jahres 2022 ausgebrochenen Kriegshandlungen in der Ukraine werfen zudem viele Fragen auf, die zum jetzigen Zeitpunkt schwer abgeschätzt werden können.

Die Kundeneinlagen samt Obligationen sind um 9,67% auf 1.979 Millionen Euro angewachsen. Im Kreditgeschäft lag das Wachstum bei 5,67%. Die Qualität der Kredite ist weiterhin hervorragend: Die



maßgeblichen Kennzahlen liegen im europäischen Spitzenfeld.

Das Eigenkapital ist um 9,60% angestiegen. Dazu hat der Reingewinn von 42 Millionen Euro beigetragen.

Der wichtigste Kapitalkoeffizient CET1 ist mit über 21% mehr als doppelt so hoch wie aufsichtsrechtlich vorgegeben. Diese solide Basis gibt der gesamten Raiffeisenorganisation im sich ständig ändernden Umfeld Sicherheit und Stabilität.

Die Cost-Income-Ratio, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt bei hervorragenden 41,5%.

Die Rentabilität, gemessen am Return on Equity, ergibt einen Wert von 9,17%.

Bei der Vollversammlung wird daher die Ausschüttung von Dividenden in der Höhe von 17 Millionen Euro vorgeschlagen. Dies entspricht für das abgeschlossene Jahr einer Kapitalrendite von 7,6%.

Insgesamt konnte mit dieser Entwicklung wesentlich dazu beigetragen werden, dass die führende Marktposition von Raiffeisen im Land weiter gestärkt wurde.

Für die nächsten Monate sind wir trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten überzeugt, dass die Aufgaben weiterhin gut und sicher bewältigt werden. Dazu werden die breit gefächerten Unterstützungsleistungen für Raiffeisenkassen und Kunden weiter ausgebaut und ergänzt. Auch der geplante Umbau des Hauptsitzes wird nach den unumgänglichen Hindernissen in der Bauphase zur Leistungsfähigkeit des Betriebes beitragen.

Mit den Aktivitäten, welche im Nachhaltigkeitsbericht gemäß GvD 254/2016 dargestellt sind, sind wir auch einen großen Schritt weiter: Die erklärten Grundsätze stehen inzwischen bei der Unternehmensführung immer im Vordergrund.

Der Maßnahmenkatalog, welcher kurz-, mittel und längerfristige Ziele in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Governance beinhaltet, ist immer noch lang und herausfordernd. Die Werte von Raiffeisen aktueller und konkreter denn je!

Nicht zuletzt möchten wir noch auf unsere kulturellen Bemühungen hinweisen. Gerade in Zeiten, wo die Kultur allgemein und die Förderung junger Tiroler Künstler weitgehend auf der Strecke bleiben, sind die Aktivitäten der Raiffeisen Landesbank beibehalten, ja sogar ausgebaut worden. Und das wollen wir so weiterführen.


Hinter dem Ergebnis der Raiffeisen Landesbank stehen die Leistungen, der Einsatz und die Begeisterung unserer Gremien und Mitarbeiter im Hause sowie der Partner im Verbund. Bei allen dürfen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird auch im anhaltenden Entwicklungsprozess des genossenschaftlichen Bankensektors ein zuverlässiges und starkes Glied in der Kette der Organisation sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hanspeter Felder  
PRÄSIDENT

Zenone Giacomuzzi  
GENERALDIREKTOR







## Dank des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat dankt allen, die die Erreichung der Ziele der Raiffeisen Geldorganisation und insbesondere der Raiffeisen Landesbank möglich gemacht haben. Für die tatkräftige Unterstützung, das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir den Verantwortlichen aller Mitgliedsgenossenschaften sowie den Verwaltungsräten, den Aufsichtsräten, den Geschäftsführern und den Mitarbeitern der Raiffeisenkassen. Die Verwaltungsräte haben ihr Mandat im Bewusstsein der ihnen übertragenen Verantwortung ausgeübt. Wir haben die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Interesse und im Namen der Aktionäre geleitet und die Entscheidungen mit Umsicht getroffen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf eine effiziente und zielorientierte Arbeitsweise gelegt. Wir hoffen damit, dem Vertrauensvorschuss der Aktionäre entsprochen zu haben.

An dieser Stelle danken wir weiters unseren direkten Kunden und Geschäftspartnern.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Vertretern der Aufsichtsbehörde, des Raiffeisenverbandes Südtirol, der ICCREA Banca S.p.A., dem Nationalverband der italienischen Raiffeisenkassen (Federcasse) und der Raiffeisen Landesbank Tirol für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und Förderung der Anliegen der Raiffeisen Landesbank.

Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchten wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats, vorab dem Präsidenten Dr. Klaus Steckholzer, einen besonderen Dank aussprechen.

Ein aufrichtiger Dank gilt den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern, den leitenden Angestellten und allen anderen Mitarbeitern der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für ihren engagierten Einsatz und das stets pflichtbewusste Handeln.

Bozen, 22. März 2021

Der Verwaltungsrat

Der Mut,  
die Richtung zu ändern, wenn es notwendig ist.



DER VERWALTUNGSRAT



# Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

## RAIFFEISENKASSEN

Algund	Meran	Tirol
Bozen	Niederdorf	Tisens
Bruneck	Obervinschgau	Toblach
Deutschnofen-Aldein	Partschins	Überetsch
Eisacktal	Passeier	Ulten-St. Pankraz-Laurein
Etschtal	Prad-Taufers	Untereisacktal
Freienfeld	Ritten	Unterland
Gherdëina	Salurn	Untervinschgau
Hochpustertal	Sarntal	Val Badia
Kastelruth - St. Ulrich	Schenna	Villnöss
Laas	Schlanders	Vintl
Lana	Schlern-Rosengarten	Welsberg-Gsies-Taisten
Latsch	St. Martin i. Passeier	Wipptal
Marling	Tauferer-Ahrntal	

DIE RAIFFEISENKASSEN HALTEN 99,6903% DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

## OBSTGENOSSENSCHAFTEN

<i>Cafa in Meran</i>	<i>Frubona OG Terlan in Terlan</i>	<i>Melix Brixen in Vahrn</i>
<i>Cofrum in Marling</i>	<i>Juval in Kastelbell</i>	<i>Mivor in Latsch</i>
<i>Geos in Schlanders</i>	<i>Kurmark-Unifrut in Margreid</i>	
<i>Fruchthof Überetsch in Frangart</i>	<i>Lanafruit in Lana</i>	

## KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Algund	Girlan	Schreckbichl
Bozen	Kurtatsch	St. Pauls
Meran Burggräfler		

## SENNEREIGENOSSENSCHAFTEN

Milchhof Meran	Milchhof Sterzing	
----------------	-------------------	--

## SONSTIGE GENOSSENSCHAFTEN

OVEG in Eysr	Südtiroler Braunviehzuchtverband	Südtiroler Rinderzuchtverband
Pustertaler Saatbaugenossenschaft	Südtiroler Haflinger Pferde-	VOG in Terlan
Raiffeisenverband Südtirol	zuchtverband	VOG Products in Leifers

STAND: 31.12.2021





# Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirols

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2021)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
<b>ALGUND</b>				
Alte Landstraße 21, 39022 Algund ABI: 8112 CAB: 58460	Gratsch	58590	Roter Adler	58591
<b>BOZEN</b>				
De-Lai-Straße 2, 39100 Bozen ABI: 8081 CAB: 11600	Bozen-Süd	11603	Jenesien	58800
	Europazone	11602	Obstmarkt	11610
	Gries	11601	Rentsch	11606
	Haslach	11607	Romstraße	11604
<b>BRUNECK</b>				
Europastraße 19, 39031 Bruneck ABI: 8035 CAB: 58242	Antholz/Mittertal	58731	Rasen/Antholz	58730
	Ehrenburg	58300	Reischach	58241
	Olang	59040	Rienztor	58244
	Percha	59150	St. Georgen	58243
	Pfalzen	58380	St. Lorenzen	58820
<b>DEUTSCHNOFEN-ALDEIN</b>				
Hauptstraße 4, 39050 Deutschnofen ABI: 8162 CAB: 58660	Aldein	58140	Eggen	58661
	Altrei	59180	Truden	59010
<b>EISACKTAL</b>				
Großer Graben 12, 39042 Brixen ABI: 8307 CAB: 58221	Feldthurns	59120	Schabs	58644
	Milland	58224	St. Andrä	58222
	Natz	58643	Vahrn	59090
	Rodeneck	58770		
<b>ETSCHTAL</b>				
Dr. Weiser-Platz 9, 39018 Terlan ABI: 8269 CAB: 58960	Andrian	58150	Siebeneich	58962
	Mölten	58580	Vilpian	58961
	Nals	58620		
<b>FREIENFELD</b>				
Trens / Rathausplatz 3, 39040 Freienfeld ABI: 8249 CAB: 58260				
<b>GHERDĚINA</b>				
Str. Meisules 211, 39048 Wolkenstein ABI: 8238 CAB: 58890	St. Christina	58860	St. Ulrich	58680
<b>HOCHPUSTERTAL</b>				
Pflegplatz 3, 39038 Innichen ABI: 8020 CAB: 58790	Sexten / St. Veit	58910		
<b>KASTELRUTH - ST. ULRICH</b>				
O. v. Wolkensteinstr. 9/A, 39040 Kastelruth ABI: 8056 CAB: 23100	Runggaditsch / St. Ulrich	23130	Seiser Alm	23199
	Seis	23110	Überwasser / St. Ulrich	23120

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2021)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
<b>LAAS</b>				
Vinschgaustraße 48, 39023 Laas ABI: 8117 CAB: 58500	Eyrs	58501		
<b>LANA</b>				
Maria-Hilf-Straße 22, 39011 Lana ABI: 8115 CAB: 58490	Boznerstraße 50	58491	Niederlana	58493
	Burgstall	58711	Tscherms	58290
	Gargazon	58430	Völlan	58492
	Industriestraße 1/5	58495	Vöran	59210
<b>LATSCH</b>				
Hauptstraße 38, 39021 Latsch ABI: 8110 CAB: 58450	Goldrain	58451	Martell	58579
<b>MARLING</b>				
Franz-Innerhofer-Str. 3, 39020 Marling ABI: 8134 CAB: 58560	Gampenstraße 14	58561		
<b>MERAN</b>				
Freiheitsstraße 40, 39012 Meran ABI: 8133 CAB: 58593	Brunnenplatz 3	58590	Hafling	58170
	Goethestraße 7a	58592	Untermals	58591
<b>NIEDERDORF</b>				
Hans-Wassermann-Straße 4, 39039 Niederdorf ABI: 8302 CAB: 59100	Prags	58200		
<b>OBERVINSCHGAU</b>				
Landstraße 72, 39027 St. Valentin a.d.H. ABI: 8066 CAB: 58352	Burgeis	58540	Reschen	58355
	Mals	58541		
<b>PARTSCHINS</b>				
Spaureggstraße 12, 39020 Partschins ABI: 8175 CAB: 58690	Rabland	58691		
<b>PASSEIER</b>				
Raiffeisenplatz 1, 39015 St. Leonhard ABI: 8998 CAB: 58810	Moos	58610	Riffian	58750
<b>PRAD-TAUFRERS</b>				
Kreuzweg 8, 39026 Prad am Stilfserjoch ABI: 8183 CAB: 58720	Glurns	58440	Stilfs	58949
	Laatsch	58540	Sulden	58940
	Schluderns	58930	Taufers	59020
<b>SALURN</b>				
Trientstraße 7, 39040 Salurn ABI: 8220 CAB: 58780	Kurtatsch	58330	Margreid	58530
	Laag	58370	Neumarkt	58371
<b>SARNTAL</b>				
Kirchplatz 5, 39058 Sarnthein ABI: 8233 CAB: 58870	Astfeld	58871		

**RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2021)      GESCHÄFTSSTELLE      CAB      GESCHÄFTSSTELLE      CAB****SCHENNA**

Erzherzog-Johann-Platz 2, 39017 Schenna

ABI: 8234 CAB: 58880

**SCHLANDERS**

Hauptstraße 33, 39028 Schlanders

ABI: 8244 CAB: 58920

Kortsch 58921

**SCHLERN-ROSENGARTEN**

Gewerbegeb. Kardaun 1, 39053 Karneid

ABI: 8065 CAB: 58323

Birchabruck 58660

Welschnofen 58650

Steinegg 58320

Völs 58390

Tiers 58990

Vigo di Fassa\* 35780

**ST. MARTIN IN PASSEIER**

Jaufenstraße 7, 39010 St. Martin in Passeier

ABI: 8226 CAB: 58840

**TAUFERER-AHRNTAL**

Ahrntaler Straße 20, 39032 Sand i. T.

ABI: 8285 CAB: 58271

Gais 58422

St. Johann 59060

Luttach 59061

Steinhaus 59064

Mühlen 58270

Uttenheim 58423

**TIROL**

Hauptstraße 31, 39019 Dorf Tirol

ABI: 8278 CAB: 59000

Meran / Rennweg 58590

**TISENS**

Dorf 81, 39010 Tisens

ABI: 8273 CAB: 58980

Prissian 58981

St. Felix 89130

**TOBLACH**

Graf-Künigl-Straße 1, 39034 Toblach

ABI: 8080 CAB: 58360

**ÜBERETSCH**

Rathausplatz 13, 39057 St. Michael/Eppan

ABI: 8255 CAB: 58160

Frangart 58162

St. Pauls 58161

Girland 58163

Tramin 58970

Kaltern 58250

**ULTEN/ST. PANKRAZ/LAUREIN**

Hauptstraße 118, 39016 St. Walburg

ABI: 8231 CAB: 59030

Laurein 58510

St. Nikolaus 59031

Proveis 59170

St. Pankraz 58850

**UNTEREISACKTAL**

Dorfplatz 6B, 39040 Lajen

ABI: 8113 CAB: 58470

Barbian 58190

Villanders 59140

Klausen 58310

\* Filiale außerhalb der Provinz Bozen

**RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2021)      GESCHÄFTSSTELLE      CAB      GESCHÄFTSSTELLE      CAB****UNTERLAND**

B.-Fraenklin-Str. 6, 39055 Leifers ABI: 8114 CAB: 58483	Auer	58670	Montan	59220
	Branzoll	58230	St. Jakob	58481
	Leifers	58480	Steinmannwald	58482

**UNTERVINSCHGAU**

Hauptstraße 12, 39025 Naturns ABI: 8157 CAB: 58630	Karthaus	58909	Tschars	58280
	Kastellbell	58281	Unser Frau in Schnals	58900

**VAL BADIA**

Str. Col Alt 16, 39022 Corvara ABI: 8010 CAB: 58340	Abtei	58180	St. Martin in Thurn	58830
	Buchenstein*	61170	St. Vigil	58550
	Kolfuschg	58341	Stern	58181
	Pederoa	59131		

**VILLNÖSS**

Fraktion St. Peter 6, 39040 Villnöss ABI: 8094 CAB: 58410	Teis	58419		
--	------	-------	--	--

**VINTL**

Josef-Anton-Zollerstraße 6, 39030 Vintl ABI: 8295 CAB: 59080	Meransen	58760	Terenten	58959
	Mühlbach	58761		

**WELSBERG-GSIES-TAISTEN**

Pustertalerstraße 9, 39035 Welsberg ABI: 8148 CAB: 58600	Gsies	59070	Taisten	58601
---	-------	-------	---------	-------

**WIPPTAL**

Neustadt 9, 39049 Sterzing ABI: 8182 CAB: 59110	Gossensaß	58210	Wiesen	59050
--	-----------	-------	--------	-------

**RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG**

Laurinstraße 1, 39100 Bozen ABI: 3493 CAB: 11600				
---	--	--	--	--





## Mitglieder der Gesellschaftsorgane



### DER VERWALTUNGSRAT

VON LINKS OBEN:

PRÄSIDENT HANSPETER FELDER, VIZEPRÄSIDENT JOSEF ALBER, MASSIMO ANDRIOLO,  
WOLFRAM GAPP, PETER PAUL HEISS, JAKOB FRANZ LAIMER,  
GEORG MUTSCHLECHNER, VERONIKA SKOCIR; MANFRED WILD

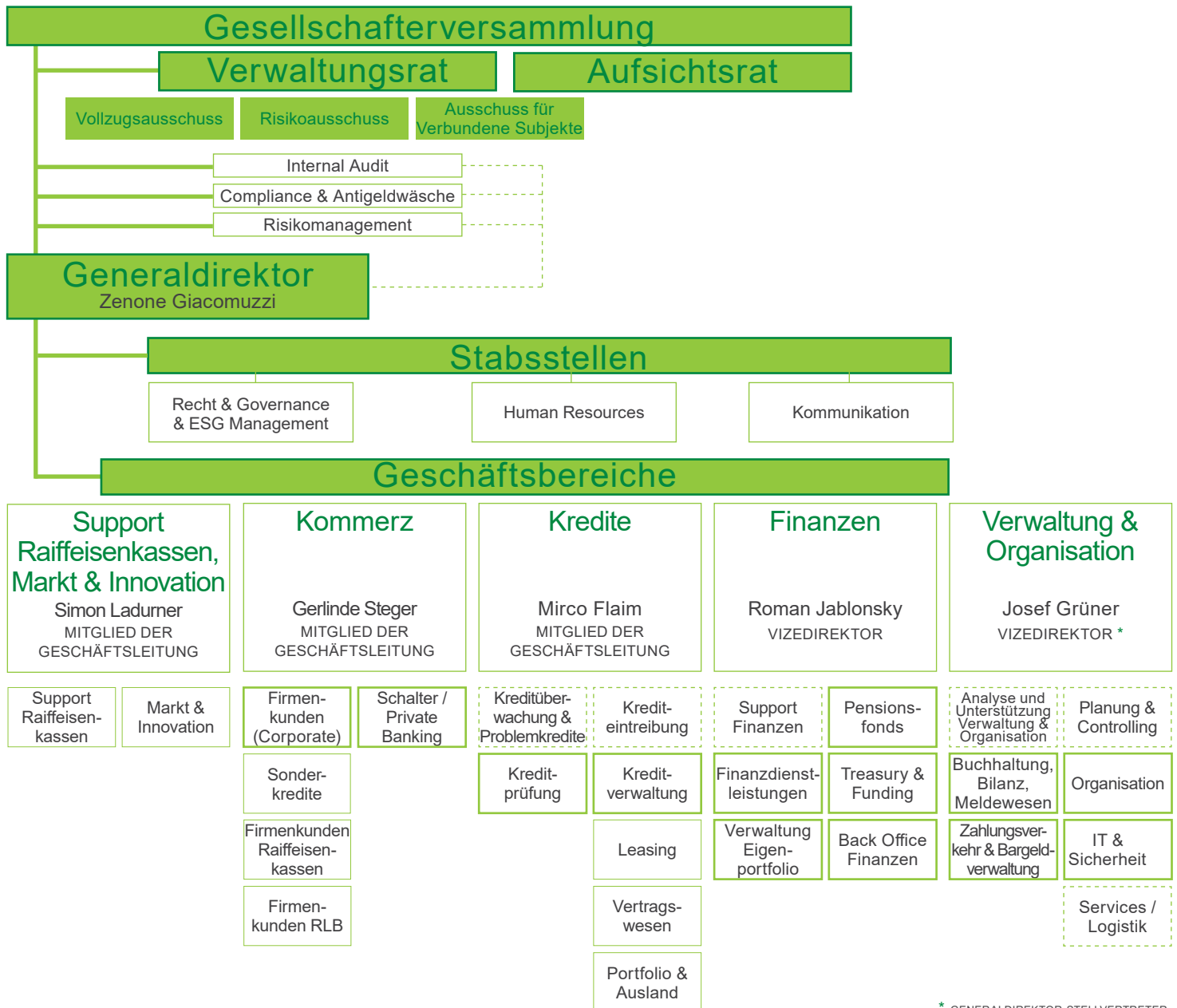


### DER AUFSICHTSRAT

VON LINKS: EFFEKTIVES MITGLIED HILDEGARD OBERLEITER, PRÄSIDENT HUBERT BERGER,  
EFFEKTIVES MITGLIED KLAUS STECKHOLZER

NICHT IM BILD DIE ERSATZMITGLIEDER: MARTINA MALFERTHEINER, ROLAND STUEFER

# Organigramm



\* GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER  
 Er vertritt den Generaldirektor bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung gemäß Art. 22 des Statutes.



# Lagebericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Verwaltungsrat kommt gern seiner Aufgabe nach, Ihnen, werte Aktionäre, einen Überblick über die Ergebnisse der Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2021 zu geben. Bevor wir näher auf die Bilanzwerte eingehen, stellen wir kurz die wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen dar, die unsere Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben.

## 1. Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft

Nachdem 2020 die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft stark (-3,4%) eingebremst hatte, kam es 2021 zu einer rapiden Erholungsphase, die durch die schrittweise Öffnung der Wirtschaftsaktivitäten in zahlreichen Ländern ausgelöst wurde. Der Erfolg der neuen Impfstoffe hatte dies ermöglicht. Immer neue Virusvarianten, wie insbesondere die Delta- und die Omikron-Variante, stellten die Behörden vor neue Herausforderungen und die wirtschaftliche Tätigkeit wurde durch zwischenzeitliche Teil-Lockdowns immer wieder erschwert, wobei besonders das letzte Trimester 2021 von Unsicherheit, Lieferengpässen und Inflationssorgen geprägt war. Dennoch lag das Weltwirtschaftswachstum insgesamt laut Berechnungen der Weltbank mit 5,9% weit über jenem des Vorjahres (4,4%). Insbesondere die Industrieländer USA und die Eurozone aber

auch Japan erreichten wieder ansehnliche Wachstumszahlen (USA +6% 2021 gegenüber -3,4% 2020; Eurozone +5,2% gegenüber -6,1% 2020; Japan +2,4% gegenüber -4,6% 2020). Chinas Wirtschaft, die mit einem Wachstum von 2,4% im Vorjahr als eine der wenigen Volkswirtschaften mit positivem Wirtschaftswachstum von sich reden machte, legte im Jahr 2021 gar um 8,1% zu. Die riesigen Konjunkturpakete der Regierungen, das niedere Zinsniveau und in indirekter Weise die schnelle Impfgeschwindigkeit im ersten Halbjahr 2021 sorgten für einen Nachfrageüberhang. Bereits im zweiten Quartal 2021 lag die Weltwirtschaftsleistung aufgrund des starken Wachstums der Volkswirtschaften Anfang des Jahres bereits über dem Niveau des 4. Quartals 2019, also vor dem Ausbruch der Pandemie.

Der Welthandel explodierte 2021 regelrecht. Laut Daten der WTO legte der Warenaustausch weltweit 2021 um 10,8% gegenüber dem Vorjahr zu und war so rege, wie seit Beginn der Aufzeichnungen noch nie. So spielten der in Europa immer wieder beklagte Mangel an Halbleitern und die Schwierigkeiten mit der Containerverschiffung auf globaler Ebene offenbar nur eine geringe Rolle. Nichts desto trotz konnten viele Entwicklungsländer mit dem wiederwachten Handelszuwachs nicht mithalten. Vor allem die Tatsache, dass viele Schwellenländer nicht ausreichend Zugang zu Impfstoffen hatte, führte dort zur Notwendigkeit, ihre Volkswirtschaften länger geschlossen zu halten, als dies in den Industrienationen der Fall war. Und dabei war





der Zuwachs der Handelsvolumina gleichzeitig auch nur eine Folge des Handelseinbruchs im Vorjahr, der im zweiten Quartal 2020 seinen Tiefpunkt erreicht hatte.

Die Arbeitslosenzahlen nahmen unter diesen Umständen weltweit ab. Die EU zählte Ende 2021 nur mehr 6,4% Arbeitslose, die USA gar nur mehr 4% und selbst in Japan mit 2,7% und Russland mit 4,3% näherte sich die Arbeitslosigkeit an ein Vollbeschäftigungsniveau an. In vielen Ländern der Erde gab es 2021 Arbeitskräftemangel, der auch, ausgelöst durch erschwerte Einwanderungsgesetze, durch pandemiebedingte Unterbrechungen der Bewegungs- und Reisefreiheit aber auch der Erschwernisse bei den sanitären Arbeitsbedingungen (Notwendigkeit von Impfpässen, vorgesehene Quarantäneregeln etc.), die Zuwanderung aus Drittstaaten in sehr vielen Industriestaaten erschwerte. Dadurch zog auch das durchschnittliche Lohnniveau stetig an.

Die größte Herausforderung stellte sich Ende 2021 mit dem plötzlichen Anstieg der Preisentwicklung ein. Viele Unternehmen waren schlicht und einfach von der Geschwindigkeit des Aufschwungs 2021 überrascht. Der Wettbewerb um Rohstoffe, Material-Lieferungen und Komponenten trieb die Preise für den Warentransport massiv in die Höhe. Das Feilschen um Frachtschiffe, Züge und Lastwagen verstärkte diesen Trend weltweit.

Der Zusammenbruch der Liefer- und Versorgungsketten im Zusammenhang mit den Virusvarianten Delta und Omikron, verstopfte Häfen, logistische Belastungen und ein starker Nachfrageanstieg nach Waren, die ansetzende Energiekrise, die vor allem durch den Ukraine Konflikt ausgelöst wurde, und der zunehmende Engpass

bei der Lebensmittelproduktion führten im OECD-Raum mit 2,9% zum höchsten Preisanstieg seit 1991. Im Jahr 2020 legten im Vergleich dazu die Preise nur um 1,8% zu. Ohne Berücksichtigung von Nahrungsmitteln und Energie lag die OECD-Inflation im Jahresvergleich bei 4,0% (2020 1,4%). Die Energiepreisinflation im OECD-Raum betrug im Dezember 15,4% (2020 -6,5%).

In den USA verlief die Preisteuerung mit 6,9% im letzten Trimester des Jahres viel schneller als in der Eurozone, wo 4,8% verzeichnet wurden. Noch dramatischer verlief der Anstieg der Produktionspreise. Diese erlebten 2021 mit 26,2% in der EU und mit 12,2% in den USA sowie 8,6% in Japan aber auch 10,3% in China einen Zuwachs, wie er seit der Erdölkrise in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts nicht mehr gesehen wurde. Der durchschnittliche Anstieg der Preise lag in der EU trotz dieser Beschleunigung zum Jahresende 2021 nur bei 2,9%, in der Eurozone bei 2,6% und in den USA bei 4,3%.

Dass in Europa die Produzentenpreise schneller stiegen als in den USA, hatte auch mit dem sinkenden Aussenwert des Euros zu tun und der Tatsache, dass alle Rohstoffe in USD bezahlt werden mussten.

Als eines der größten auch wenn 2021 kaum erwähnten Probleme für die kommenden Jahre wird der rapide Anstieg der Staatsschulden in allen Ländern der Welt, insbesondere aber in den Schwellenländern gesehen; davon geht jedenfalls das Institute of International Finance IIF aus. Die aufgrund der Covid-19-Krise notwendig gewordenen Konjunkturmaßnahmen haben dazu geführt, dass die Zahl der kritisch verschuldeten Länder im globalen Süden auf 132 von 148 untersuchten Staaten angestiegen ist, 8 mehr

als noch im Vorjahr.

In den Industrienationen wurden Ende 2021 ebenfalls neue Höchststände bei der Staatsverschuldung verzeichnet. So überstiegen die Staatsschulden der USA die 29,62 Billionen-USD-Grenze, das sind 1,87 Billionen USD mehr als noch im Vorjahr. Dies entspricht einem Niveau von 129% zum BIP. In der Eurozone durchbrach gleichzeitig das Schuldenniveau der öffentlichen Hand die 11,6 Billionen-Euro-Grenze. Das waren 98,3% des BIP. Japan, das bereits seit Jahren einen Weltrekord hinsichtlich Staatsverschuldung innehat, wies Ende 2021 mit einem Schuldenniveau von 1,4 Trillionen JPY (~12,2 Billionen USD) gar ein Verhältnis zwischen Schulden und BIP von 266% aus, was nur wegen der extrem aggressiven Ankaufspolitik der japanischen Notenbank nicht zu noch weiteren Verwerfungen führte.

Zu Beginn der Pandemie rechnete die World Tourism Organization UNWTO für das Jahr 2020 mit bestenfalls 610 Millionen Tourist|innen weltweit. Am Ende waren es nur 400 Millionen Reisende; 73 Prozent weniger als noch 2019. Auch 2021 brachte laut einem aktuellen UNWTO-Bericht für die Branche praktisch keine Erleichterung. Zwar legte die Zahl der Reisenden gegenüber dem ersten Corona-Jahr um vier Prozent zu, aber mit 415 Millionen Tourist|innen hatte das Virus den Reisemarkt weiter im Klammergriff. So lagen die internationalen Tourismuskünfte 2021 weltweit 72% unter dem Niveau des Jahres 2019. Vor Covid-19 eilte der internationale Tourismus von Rekord zu Rekord. Lediglich die erste SARS-Pandemie und die Finanzkrise schafften es, kleine Dellen im Aufwärtstrend zu hinterlassen (SARS-Pandemie 2003 -0,4%; Finanzkrise 2009 -4%).

Reisten zur Jahrtausendwende 674 Millionen Menschen um den Globus, waren es 2019 rund 1,5 Milliarden. Der Beitrag der internationalen Tourismusindustrie zum weltweit gemessenen Bruttoinlandsprodukt war also auch 2021 um 1,6 Billionen USD geringer als noch vor der Jahrtausendwende.

### Euroraum und Italien

Die Wirtschaft Europas erlebte 2021 ein Wechselbad der Gefühle. Wie im Rest der Welt stand das Thema Covid-19 und der Umgang mit der Pandemie im Mittelpunkt des Wirtschaftsgeschehens. Die anfänglichen Impferfolge führten im 3. Quartal des Jahres mit 8,8% zu einem der höchsten Wachstumsraten seit über 20 Jahren. Im 4. Trimester fiel das Wachstum aber aufgrund abermaliger Beschränkungsmaßnahmen wegen einer neuen Virusvariante namens Omikron auf 1,6% zurück, sodass das Gesamtjahr mit einem Wachstum von 4,2% geschlossen wurde. Dabei verlief die wirtschaftliche Entwicklung gemäß den Statistiken von Eurostat in den EU-Mitgliedsländern in Abhängigkeit einer unterschiedlichen Herangehensweise an die Pandemie aber auch aufgrund unterschiedlicher Wirtschaftsstrukturen recht unterschiedlich. 12 der 27 Mitgliedsländer überschritten bereits zur Jahresmitte die Wirtschaftsleistung von 2019, darunter Belgien, Schweden und die meisten Länder Osteuropas (Belgien 2021 5,6%, 2020 -4,8%, Schweden 2021 6,1%, 2020 -2,6%). Andererseits gab es Länder wie Spanien, Portugal, Österreich, Italien und Deutschland, die im Gesamtjahr noch nicht wieder auf das Produktionsniveau von 2019 zurückfanden (Spanien 2021 5,2%, 2020 -9,1%; Portugal 2021 5,8%, 2020 -5,9%; Österreich 2021 5,4%,



2020 -7,8%; Italien 2021 6,4%, 2020 -6,6% und Deutschland 2021 +1,4%, 2020 -3,9%). Dabei gaben sich sowohl der Konsum der Familien als auch die Nachfrage der öffentlichen Hand bis zur Jahresmitte sehr verhalten, um dann fortlaufend an Fahrt zu gewinnen. Die Unternehmen hingegen investierten bereits zu Jahresanfang vermehrt in neue Anlagen, nur um dann gegen Jahresresultimo auch wegen ausfallender Lieferungen ihre Investitionen zurückzufahren.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wurde aufgrund des starken Anstiegs der Produktion, aber auch wegen der Folgen so mancher Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie immer angespannter. Vielfach wurde in Europa über Arbeitskräftemangel geklagt. In Deutschland fiel beispielweise die Arbeitslosenziffer gegen Jahresresultimo auf 3,2%, bzw. beinahe Vollbeschäftigungsniveau zurück. Dabei haben Statistiken der Eurostat ergeben, dass rund 2,6% der Stellenangebote in der Eurozone und 2,4% jener in der Europäischen Union nicht besetzt werden konnten. Dies ist der höchste Anteil seit 2013. Insbesondere in Tschechien, Belgien, den Niederlanden, Österreich, aber auch Deutschland und Dänemark führte diese Entwicklung bereits zu Wachstumshemmnissen. Gleichzeitig legten die Arbeitskostenindizes besonders in Osteuropa im Jahresverlauf stark zu (z.B. Bulgarien im 3. Quartal 2021 +13,8%, in Ungarn +10%, in Polen +9,3%, in Estland +8,0%, in Tschechien +8%), während sie in Westeuropa der Inflationsrate weit hinterherhinkten. So stiegen die Arbeitskostenindizes in Spanien und Frankreich, aber auch Schweden gerade einmal um 1,7%, in Italien nur um 2,4% und in Deutschland um 2,6%.

Dies hatte, neben den Auswirkungen der Rohstoffhaushalte, insbesondere bei Energieträgern,

und dem Anstieg des handelsgewichteten sinkenden Wechselkurses des Euro direkt Auswirkungen auf die Inflationsrate. Diese stieg in der Eurozone von 0,9% im Januar auf 5% im Dezember, dem höchsten Niveau seit Juli 2008 (4,1%). Allerdings kommt dies einer Durchschnittsinflation von 2,9% in der EU und 2,6% in der Eurozone gleich. Dabei zeigte sich auch 2021 wieder ein recht heterogenes Bild in den EU-Mitgliedsländern. Stiegen die Verbraucherpreise in Estland im letzten Monat des Jahres z.B. um 12% und in Litauen um 10,7%, so legten sie im Vergleich in Portugal nur um 2,8% und in Finnland um 3,2% zu. Frankreich mit 3,4%, Österreich mit 3,8% und Italien mit 4,2% erlebten hier auch Preisanstiege im unteren Drittel.

Eine der größten Sorgen bereitete in der EU der Anstieg der Energiepreise, der durch das Zusammenspiel vieler Faktoren angeheizt wurde, wie beispielsweise die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie, der Anstieg der Gas- und Kohlepreise, der Rückgang der Produktion an erneuerbarer Energie aufgrund von Flaute im Wind, der Anstieg der Elektromobilität, die Notwendigkeit Frankreichs immer mehr Atomkraftwerke wegen Wartungsarbeiten (zu Jahresresultimo gar 30%) vom Netz zu nehmen und letzten Endes der Anstieg der Kosten der CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. Da das Erdgas und die Kohle mit einem Beitrag von 30% die wichtigsten Energieträger zur Produktion von Strom in Europa sind, hängen die Strompreise direkt mit den Preisen dieser Energieträger zusammen. Die Erdgaspreise stiegen in Europa während des Gesamtjahres 2021 an, da die strategischen Lagerstätten sowohl in Europa als auch in Russland auf historische Mindestniveaus sanken. Russland hielt daher seine Exporte zurück,

um seine eigenen Reserven wieder aufzufüllen. Dadurch stiegen die Strompreise zwischenzeitlich in Deutschland, Frankreich, Spanien und Großbritannien um 200%. In Nordeuropa legten die Preise für Strom gar um 470% zu. Besonders energieintensive Industriezweigen wie Metallkoher wurden dadurch gezwungen, ihre Produktion zu einem Zeitpunkt zurückzufahren, wo die Nachfrage sogar noch anzog.

Der Aussenhandel der EU hat sich 2021 stark beschleunigt und war daher einer der wesentlichen positiven Konjunkturfaktoren. Allerdings stiegen die Importe 2021 (21,4% auf 2.305,9 Milliarden Euro gegenüber 1.900 Milliarden Euro 2020) weitaus stärker als die Exporte (14,1% auf 2.434,3 Milliarden Euro gegenüber 2.133,9 Milliarden Euro). Dies war darauf zurückzuführen, dass Europas Wirtschaft viel mehr unter intermittenten Lockdown-Maßnahmen litt, als vergleichbar jene Chinas. Dadurch gingen die seit Jahren anhaltenden Handelsbilanzüberschüsse Europas stark zurück. Es wurde im 4. Quartal 2021 sogar erstmal seit 15 Jahren wieder ein Handelsbilanzdefizit (von 4,6 Milliarden Euro) gegenüber dem Rest der Welt eingefahren. Sicher hatte damit neben Covid-19 auch der Brexit zu tun, der den Handel mit dem Vereinigten Königreich erschwerte.

Der starke Anstieg der Einfuhren war mit ein Grund dafür, dass die Anzahl an gelagerten Containern in Europas Häfen extreme Ausmaße annahm und den chinesischen Exporteuren die Container ausgingen. Laut Berechnungen des Global-Disruption-Indicators, der die Lieferverzögerung durch wartende Containerschiffe vor neun großen Häfen der Welt, darunter Rotterdam/Antwerpen in Europa bemisst, zeigte, dass sich die Wartezeiten von Container seit Anfang

2021 wegen Platzmangels beinahe verdoppelten. Das ist vor allem auf den Mangel an Lagerplatz für Containern zurückzuführen. Ende 2021 befanden sich 12% aller Container auf Schiffen, die vor den Häfen auf Genehmigung zur Einfahrt warteten, eine Zahl die so hoch noch nie erfasst worden war. Dadurch stiegen die Frachtraten je nach transportiertem Gut um 55% (Baltic Panamax) bis 100% (Baltic Capesize). Allein die Frachtraten für Erdöl blieben mit einem Anstieg von 34% (Baltic Clean Tanker) bis 44% (Baltic Dirty Tanker) zurück. Damit lassen sich auch Schwierigkeiten in den Lieferketten in einem Kontinent, bei dem über 70% des gesamten Welthandels über das Meer erfolgt, leichter erklären.

Der Warenumsatz innerhalb der EU legte 2021 um 27,8% auf 191,9 Milliarden Euro zu. Unter allen EU-Mitgliedsländern fuhr 2021 Frankreich mit 109,6 Milliarden Euro das höchste Handelsbilanzdefizit in Europa ein, während Deutschland mit 179 Milliarden Euro weiterhin den höchsten Handelsbilanzüberschuss aufwies. Auch Italien gehörte mit einem Überschuss von 50,4 Milliarden Euro neben den Niederlanden mit einem Überschuss von 66,5 Milliarden Euro zu den 7 Ländern Europas, die 2021 einen Handelsbilanzüberschuss aufwiesen.

Der Tourismus litt 2021 in Europa weiterhin unter den Reisebeschränkungen wegen Covid-19. Trotzdem waren in Europa im Vergleich zu 2020 die touristischen Ankünfte 2021 mit einem Plus von 19% so stark angestiegen, wie nirgends sonst in der Welt. Insbesondere das südliche Europa konnte auf ein Plus von 57% bei den touristischen Nächtigungen blicken und selbst Osteuropa erlebte ein Plus von 18%. Auch die Ausgaben der Touristen nahmen sukzessive zu.



So gab der durchschnittliche Tourist in Europa 2021 mit 1.500 Euro 13% mehr aus als noch im Vorjahr. Trotzdem lag das absolute Niveau bei den Ankünften immer noch 63% unter jenem des Jahres 2019. Im Vergleich zu den internationalen Touristendestinationen der Welt wie Asienpazifik und der mittlere Osten ist dieses Wiedererwachen des Tourismus in Europa relativ gesehen ein gutes Ergebnis (Asienpazifik 2020 - 65% 2019 94%; mittlerer Osten 2020 -24% 2019 -79%).

Als Impulsgeber für die europäische Nachfragesituation fielen die öffentlichen Auftragsgeber insbesondere in der letzten Jahreshälfte 2021 ins Gewicht, während sie vorher nur Abfederungsmaßnahmen ergriffen. Die Mitgliedsstaaten der Eurozone haben aber ihr Defizit des Jahres nach anfänglichen Höchstständen wieder sukzessive zurückgefahren. Waren in den ersten beiden Trimestern des Jahres noch Defizite im Schnitt der EU-Länder von 7,4% und 6,4% verzeichnet worden, so sank das Defizit in den letzten beiden Trimestern unter die 4,7%-Marke. Laut den vorläufigen Schätzungen des Netzwerkes von Unabhängigen Steuerinstitutionen IFI waren die Defizitquoten in den verschiedenen EU-Ländern sehr unterschiedlich. Während Malta und Italien 2021 mit einem Defizit von 12% das Jahr beschlossen, haben nach einstweiligen Berechnungen Frankreich, Deutschland und Spanien ein Defizit von 8-9% eingefahren. Am besten unter allen EU-Ländern haben 2021 Luxemburg ein Defizit von 2% und Dänemark, Portugal und Schweden von weniger als 5% aufgewiesen. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die Staatsverschuldungen unter den europäischen Ländern auf neue Rekordniveaus angestiegen sind. Griechenland dürfte somit Ende 2021 die

Schwelle von 212% zum BIP an Staatsschulden überschritten haben, Italien von 160% und auch Portugal von 132%. Nur 10 EU-Mitgliedsstaaten, die meisten davon in Nord- (Estland, Dänemark, Schweden, Litauen, Lettland) und Osteuropa (Bulgarien, Tschechien, Rumänien) erfüllten Ende 2021 das Schuldenlimit von 60%, wie von Maastricht vorgezeichnet. In Westeuropa erreichten nur die Niederlande und Luxemburg dieses Ziel. Deutschland hat Ende 2021 laut den Schätzungen des IFI mit 73% diese Schuldengrenze genauso überschritten wie Frankreich und Spanien (Frankreich 118%; Spanien 119%).

Die EU hat 2021-2027 das Langfristenbudget mit dem Titel Next-Generation-EU-Recovery-Instrument im Ausmaß von 2,018 Billionen Euro genehmigt. Damit hat die EU erstmals ein mehrjähriges Instrument genehmigt, das sich mit dem sogenannten „Temporary Recovery Instrument“ von 806,9 Milliarden Euro kombiniert. Damit tritt die EU auch erstmals in größerem Maße als Kreditnehmer an den internationalen Kapitalmärkten auf.

Diese Haushaltsexpansion war wegen der Folgen von Covid-19 als notwendig erachtet worden. Alle Prognosen für die kommenden Jahre gehen von einem massiven Rückgang der Defizitquoten, aber auch der Schuldenlast und zwar in allen EU-Mitgliedsländern aus.

### Südtirol

Die Besserung der epidemiologischen Lage hat in Südtirol zu einer leichten Erholung der wirtschaftlichen Lage geführt, wobei die mittel- und langfristigen Konsequenzen auf die Südtiroler Wirtschaft weiterhin unklar bleiben. Laut Wirt-



schaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (WIFO) wuchs die Wirtschaft Südtirols im Jahr 2021 mit einem geschätzten Zuwachs des Bruttoinlandprodukts von 5,5% (2020 -9,0%). Im laufenden Jahr 2022 wird mit einem Wirtschaftswachstum von zwischen 3,0% und 4,0%<sup>1</sup> gerechnet, abhängig davon, wie sich die Kriegshandlungen in der Ukraine entwickeln.

Am 31.12.2021 waren 60.195 Unternehmen im Handelsregister Bozen eingetragen (+0,9% zum Vorjahresmonat), davon 43.772 gewerbliche (Steigerung 2021 1,5%<sup>2</sup>; Steigerung 2020 1,2%<sup>3</sup>) und 16.423 landwirtschaftliche Betriebe (Rückgang 2021 -0,8%; Rückgang 2020 -0,5%).

Am Südtiroler Arbeitsmarkt schienen im 3. Quartal 2021 im Durchschnitt 258.900 Erwerbstätige auf, dies sind um 0,2%<sup>4</sup> weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2020 -1,8%<sup>5</sup>). Die Arbeitslosenquote von 3,4%<sup>6</sup> im 3. Quartal 2021 weist hingegen kaum eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal auf (2020 3,4%<sup>7</sup>). Diese Quote liegt weit unterhalb des Durchschnitts in Italien (Dezember 2021 9,0%<sup>8</sup>).

Die Südtiroler Landeshauptstadt Bozen zählt mit einer durchschnittlichen jährlichen Teuerungsrate (NIC Gesamtindex ohne Tabakwaren) von 2,5% (2020 0,9%<sup>9</sup>) zu den Regionshauptstäd-

1 WIFO-Pressemitteilung, März 2022

2 WIFO-Monatsreport, Jänner 2022

3 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

4 WIFO-Monatsreport, Jänner 2022

5 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

6 WIFO-Monatsreport, Jänner 2022

7 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

8 ISTAT; Nationales Institut für Statistik, <https://www.istat.it/it/archivio/occupati+e+disoccupati>, Februar 2022

9 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2022

ten mit der italienweit höchsten Inflation.

Auf gesamtstaatlicher Ebene errechnet sich ein Jahresdurchschnitt von 1,9% (2020 -0,2%<sup>10</sup>). In den letzten Jahren lag die Inflation in der Gemeinde Bozen stets über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt.

Nach den schweren Verlusten durch den Ausfall der Wintersaison 2020/21 ermöglichte die sich bessernde epidemiologische Lage eine deutliche Erholung des Südtiroler Gastgewerbes, beginnend mit den Sommermonaten 2021. Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt gut 23,8 Millionen Nächtigungen verbucht und damit 9,5% mehr als im Jahr 2020. Der Aufschwung betraf vor allem die Gäste aus Deutschland (25,6%), während die Anzahl der Gäste aus anderen Ländern weiterhin rückläufig ist (-11,1%). Der Abstand zu einem „normalen“ Jahr bleibt weiterhin erheblich: Die verzeichneten Nächtigungen 2021 liegen um 29,4% unter dem Vorkrisenniveau 2019.<sup>11</sup>

Rund 67 Prozent der Kredite werden in Südtirol an Unternehmen vergeben.

Ende Dezember belief sich das gegenüber den Einwohnern der Provinz Bozen eingeräumte nicht wertberichtete Kreditvolumen auf 24,94 Milliarden Euro (Italien 1.799,07 Milliarden Euro). Der Vergleich mit Dezember 2020 zeigt damit einen Zuwachs des Kreditvolumens im Ausmaß von 4,64%. Auch Italien hat diesbezüglich einen Anstieg zu verzeichnen (1,40%). Während die Kredite an Privatpersonen (Verbraucherfamilien) im Zeitraum Dezember 2020 bis Dezember

10 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2022

11 WIFO-Monatsreport, Februar 2022



2021 um 6,67% gestiegen sind (Italien +4,50%), sind jene an Unternehmen (Produktiver Sektor: Gesellschaften außerhalb des Finanzbereiches und Herstellerfamilien) um 3,63% angewachsen (Italien -0,76%).<sup>12</sup>

2021 wurden in Südtirol 30 Konkursverfahren eröffnet, das sind vier Konkurse weniger als im Vorjahr<sup>13</sup>.

## 2. Entwicklungen im Bankwesen

### Die Leitzinssätze und Geldpolitik

Die Bankenwelt Europas bewegte sich 2021 in einem Umfeld, wo Abfederungs- und Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und der EU zur Milderung der Auswirkungen der Covid-19-Krise und die akkommodierende Geldmengen- und Zinspolitik der EZB positive Impulse lieferten. Gleichzeitig haben die Initiativen zur Ausweitung aller Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Banken (Basel III), zur Schaffung einer nachhaltigen Wirtschaft und zur Schaffung einer verstärkten Aufsicht zur Gewährleistung einer soliden Verwaltung der Banken in der EU und eines besseren Schutzes der Finanzstabilität die Banken unter enormen Anpassungsdruck gesetzt und hohe Kosten verursacht.

Die EZB beließ das Leitzinsniveau, trotz ansteigender Inflationssorgen, das gesamte Jahr auf demselben niederen Niveau wie im Vorjahr

.....  
<sup>12</sup> Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2021

<sup>13</sup> WIFO-Monatsreport, Februar 2022

von 0% (Main Refinancing Operations), 0,25% (Marginal Lending Facility) bzw. -0,5% (Deposit Facility) bei Einlagen. Gleichzeitig führte die EZB ihr PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) sowie das APP-Programm (Asset Purchase Programme) zum Ankauf von Staatsanleihen ungehindert weiter. Gegenüber den Banken war gleichzeitig auch das TLTRO III-Programm von großer Wichtigkeit. Im Jahr 2021 stieg dadurch die Bilanzsumme des Eurosystems um 1.588 Milliarden Euro auf 8.566 Milliarden Euro an. Allein die EZB verlängerte ihre Bilanzsumme um 110,8 Milliarden Euro auf 680 Milliarden Euro. Dies wurde vor allem durch die weiter anhaltenden Ankaufprogramme der Zentralbank erreicht, die über die PEPP Programme stets in den Markt für Staatsanleihen eingriff. Insgesamt belief sich die Summe an Staatsanleihen, welche von den Zentralbanken Europas gekauft wurden, Ende 2021 auf 4.713 Milliarden Euro im Vergleich zu den 3.694 Milliarden Euro 2020. Aber auch der Anstieg der über die TLTRO-Refinanzierungslinien zur Verfügung gestellten Gelder auf 2.201 Milliarden Euro im Vergleich zu den 1.792 Milliarden im Vorjahr weist auf eine sehr expansive Geldpolitik hin. Die italienischen Banken erhielten davon 453 Milliarden Euro an Finanzierungen seitens der EZB zugestanden, Gelder, die hauptsächlich für Arbitragegeschäfte genutzt wurden und die Ertragskraft der Banken stärkten.

In den USA war im Unterschied zur EZB die US Fed schon seit Anfang des Jahres 2021 bemüht, die Ankaufprogramme etwas zurückzufahren. Auch wurden die Stimmen ob einer baldigen Zinserhöhung immer lauter. Dies führte zwischenzeitlich auch zu einem starken Anstieg der USD-Libor-Sätze auf 3%. Aber letzten Endes

entschied die US Fed anders und wich von der etwas aggressiveren Gangart der Bank of England ab, die im Jahresverlauf die Leitzinsen auf 0,25% mit der Ankündigung einer weiteren Anhebung anhob.

Die meisten europäischen Banken haben das Jahr 2021 in extrem großer Gesundheit überdauert. Laut den Statistiken des Banker Top 1000 World Banks Rankings haben die europäischen Banken 2021 nicht nur von einer sehr gesunde Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung ausgehen können, welche im Schnitt Ende 2021 eine Tier1 Ratio von 15,1% (in Italien gar 15,3%) mit sich brachte und welche zukünftige Schocks leicht absorbieren lässt, sondern dank Kosteneinsparungen und einer Bevorzugung des Vermittlungsgeschäftes auch eine recht solide Einkommenssituation vorweisen können. Dabei fällt 2021 auf, dass insbesondere die französischen Banken ihre Position innerhalb der europäischen Bankenwelt verbessern konnten. Zwar war Ende 2021 immer noch die HSBC mit einem Tier1-Kapital von 160,2 Milliarden USD die größte Bank Europas, so schlossen die französischen Banken Crédit Agricole und BNP Paribas mit einer Tier1-Kapitalausstattung auf 126,8 Milliarden USD bzw. 122 Milliarden USD stark auf. Insgesamt war 2021 ein Jahr, in dem die französischen Banken innerhalb Europas die größte Marktbeherrschung aufwiesen, während am anderen Ende die deutschen Banken ein schwieriges Jahr aufzuweisen hatten. Die Deutsche Bank als größtes Bankinstitut Deutschlands konnte gerade einmal eine Tier1-Quote von 63,6 Milliarden USD aufweisen, die Commerzbank lag noch weit dahinter. Die große Zersplitterung des deutschen Bankenmarktes stand einer Konsolidierung entgegen; zu hohe Personalkos-

ten standen hingegen einer soliden Ertragslage entgegen. Die spanische und italienischen Bankenwelt erlebte dagegen 2021 ein sehr positives Jahr, in dem die Tier1-Kapitalausstattungen dauernd zunahmen. So schloss die Unicredit Bank mit einem Tier1-Kapital von 73,2 Milliarden USD und die Intesa SanPaolo mit 72,3 Milliarden USD nur mehr geringfügig hinter dem Niveau der spanischen Großbank Banco Santander mit 96,9 Milliarden USD Tier1-Kapital. Allerdings gehörte die Unicredit Bank 2021 ertragsmäßig zu den schlechtesten Banken Italiens, die nur das Ergebnis der Monte dei Paschi toppte. Und dabei war das Gesamtjahr, dank wiedererstarkender Wirtschaft, sinkender Renditen auf BTPs, weitreichender Staatsgarantien auf Unternehmenskredite, die hohe Rückstellungen zu vermeiden halfen, sinkender NPL-Raten für die italienischen Banken überaus positiv. Laut ersten Hochrechnungen hat die italienische Bankenwelt mit einem Gesamtgewinn 2021 von 8,5 Milliarden Euro einen neuen Rekord bei den Gewinnen eingefahren.

2021 ist wohl in der europäischen, aber auch der italienischen Bankenwelt als jenes Jahr zu bezeichnen, in dem das Geschäftsmodell vielfach umgestaltet wurde. So setzten mehr und mehr Banken Europas angesichts des rückläufigen Zinsgeschäftes auf die Vermittlung verwalteter Produkte oder Dienstleistungen Dritter, die Gebühren einbrachten. In Italien führte dieser Trend dazu, dass laut Daten von „Assogestioni“ die in verwaltete Produkte investierten Volumina um 93 Milliarden auf 2.594 Milliarden Euro stiegen. Dies hat dazu geführt, dass die Einnahmen der Großbanken Italiens aus Gebühren und Provisionen mit 20 Milliarden Euro beinahe die Einnahmen aus dem Zinsgeschäft von 21



Milliarden Euro übertrumpften.

Mit diesem Trend werden die europäischen Banken jenen der USA immer ähnlicher. Dort wurden 2021 von den Großbanken, welche von der SEC überwacht werden, nur 78 Milliarden USD an Krediten vergeben. Gleichzeitig aber halfen dieselben Banken den Unternehmen, 675 Milliarden USD an Anleihen zu begeben, bzw. Kredit im Ausmaß von 188 Milliarden USD aus dem Ausland oder Nicht-Finanzgesellschaften zu sammeln.

### Die Devisen und Euro-Referenzkurse

An den Devisenmärkten hat der Euro handlungsgewichtet anhaltend an Wert verloren. Der Vergleich des Außenkurses des Euros mit 42 der wichtigsten Währungen der Länder, mit denen Europa Handel betreibt, hat einen Rückgang des Euro um 4,8% gezeigt. Dabei verlor der Euro gegenüber dem USD mit 9,6% und dem Renmimbi mit 10,2% weitaus mehr, was die Importe, welche in diesen Währungen verrechnet wurden, enorm verteuerte. Der Pfundsterling legte gegenüber dem Euro um 6,66% zu und auch der Schweizer Franken legte im Jahresverlauf zum Euro um 3,4% zu. Selbst die meisten Mitgliedsländer der EU, welche nicht den Euro als Zahlungsmittel aufwiesen, konnten auf eine Stärkung ihrer Währungen zurückblicken. Der wichtigste Grund für diese Euroschwäche 2021 war in der lockeren Zinspolitik der EZB zu sehen, die dadurch auch einen massiven Abfluss von Investitionskapital im Ausmaß von 5 Billionen Euro aus den Anleihen- und 4,2 Billionen Euro aus anderen Anlagemärkten hervorrief. Nur die Aktienmärkte konnten in der Eurozone weiter Kapital aus anderen Währungsräumen anziehen,

wenn auch in geringerem Ausmaß (822 Milliarden Euro).

### Euribor: Zinssatz im Interbankensektor

Die Benchmark €STR lag im Gesamtjahr 2021 laut Statistiken der EZB bei -0,58%. Die Überschussliquidität, welche im Betrachtungszeitraum auf 4,5 Billionen Euro anwuchs, der Anstieg der Anleihen-Volumina, welche auch aus Interventionsgründen zur Abfederung der Auswirkung der Covid-19-Krise im Rahmen des PEPP getätigt und welche über das TLTRO III geschaffen wurden, führten dazu, dass im Jahr 2021 das Zinsniveau am Geldmarkt der Eurozone konstant niedriger blieb. Die €STR-Forward-Kurve hat sich aber, auch aufgrund der Rücknahme der Interventionsmaßnahmen am Kapitalmarkt der EZB in den letzten Monaten 2021, merklich versteilt. Damit wurde gegen Jahresende ein anstehender Anstieg der Zinskurve auch am Geldmarkt seitens der Marktteilnehmer eingepreist.

In den USA verlief die Lage am Geldmarkt ebenfalls eher ruhig, auch wenn das Zinsniveau durchwegs leicht positiv war. Doch in den USA zeichnete sich eine gewisse Nervosität gegen Jahresende ab. Da die US Fed immer lauter von einer baldigen Trendumkehr zur Begegnung der ausufernden Inflationsrate sprach, ließ sich ein Versteilung auch der Geldmarktzinsen gegen Jahresende hin feststellen. So lagen die Libor-3-Monat-Zinsen zu Jahresende bei 0,27%, rund 16bps höher als noch zu Jahresanfang.

Ende 2021 lief die Übergangsperiode ab, nach der der US-Libor, der GBP-Libor etc. durch alternative Referenzsätze ersetzt werden

sollten. Die Marktmissbrauchsfälle während der großen Finanzkrise nach dem Zusammenbruch der Lehman Brothers aber auch die fehlende Marktliquidität der zugrundeliegenden Geschäfte führte dazu, dass ab dem 01.01.2022 in Großbritannien der SONIA (Sterling Overnight Index Average) als Referenzzinssatz, in der Schweiz der SARON (Swiss Average Rate Overnight) und in den USA der SOFR (Secured Overnight Financing Rate) eingeführt wurden. In Europa ist seit dem gleichen Zeitpunkt der €STR (European Short Term Rate) als Referenzindex zu werten. Die Aussagekraft der alten Zinserhebungen, wie beispielsweise des EONIA-Marktes hat dadurch gelitten, da immer mehr Liquidität im Jahresverlauf auf diese risikolosen Zinssätze verfrachtet wurde.

### Die Aktien- und Anleihenmärkte

Weltweit erlebten die Aktienmärkte 2021 gemäß Berechnungen von Bloomberg und Refinitiv mit einem Plus gemessen am MSCI World von ganzen 31,6% eines der besten Jahre ihrer Geschichte. War die Entwicklung an den Börsen der Industrieländer USA mit +36,6%, der EU-Mitgliedsländer mit 25,9%, aber auch Taiwans mit +36,4% überaus zufriedenstellend, schlossen auch die Börsen in Mumbai mit +36,3% und in Moskau mit 29,1% sehr positiv, entwickelten sich neben der Börse in Tokio mit +9,8% die meisten anderen Schwellenländerbörsen generell eher verhalten oder gar enttäuschend. So sackten die Börsen in Sao Paolo um 10,9%, jene

in Shanghai um 15,7% und auch jene in Istanbul um 22,3% ab.

In Europa gehörte die Börse in Amsterdam mit +37,5% zu den großen Gewinnern. Dabei spielte sicher auch der enorme Kapitalzufluss aufgrund des Brexits eine Rolle, der aus Amsterdam zum wichtigsten Handelsplatz Europas machte. Auch die Börse in Paris legte mit 29,7% stark zu, während jene in Deutschland 2021 nur ein Plus von 13,9% verzeichnet. In Deutschland spielte dabei auch die Wirecard-Krise, einer der größten Firmenkonkurse in der Geschichte der Bundesrepublik, eine gewichtige Rolle.

Unter den globalen Sektoren waren 2021 vor allem der Energiesektor, der Automobilsektor, der IT-Sektor, der Immobilien- und der Finanzsektor sehr gefragt (Kurszuwachs Energiesektor +52,5%, Automobilsektor +49,1%, IT-Sektor +40%, Immobilien +39,4%, Finanzsektor +39,4%). Im Unterschied dazu konnten die Airlines und der Sektor der erneuerbaren Energien nur geringfügig oder gar nicht überzeugen (Airlines +2,8%, Sektor der erneuerbaren Energien -17%).

Mit Ausnahme der Monate September und November, in denen die Sorgen über ein Wiedererwachen der Pandemie wegen einer neuen Virusvariante überhandnahmen, gab es 2021 in allen Monaten an den europäischen Börsen nur positive Ergebnisse zu verzeichnen. Besonders erfreulich gestalteten sich die Ergebnisse sektorübergreifend in den Monaten März, Mai, August und Dezember. Dabei gehörten zu den Sektoren mit den höchsten Jahreszuwächsen jener des Technologiesektors, der auch dank vermehrten Zukaufs an EDV-Ausrüstungen ganze 36,5% zulegen, der Rohstoffsektor, der um 29,4% zulegen,





und der Bankensektor, der immerhin auch um 28,4% Zuwachs am Aktienmarkt verzeichnete. Zu den Sektoren mit den geringsten Zuwächsen gehörte 2021 jener der öffentlichen Dienste mit +0,3%, des Telekommunikationssektors mit +8,3% und des Pharmasektors mit +8,7%, der trotz der Erträge aus der Impfkampagne in vielen anderen Bereichen einen Mangel an Absatz zu beklagen hatte.

Auch die Börsen in den USA und Asien schlossen 2021 überaus zufriedenstellend. Überall wagten sich Investoren wegen der geringen Zinsen bei Anleihen neuerlich in die Aktienmärkte, bevorzugten aber größtenteils Schwergewichte. Firmen wie Tesla und Apple (Letztere überschritt sogar die dritte Billion Euro an Börsenwert), aber auch Microsoft oder Alphabet, Google und Nvidia, Netflix und Adobe wurden von immer mehr Investoren als Bond-Ersatz betrachtet. Allein diese 7 Firmen machten Ende 2021 bereits mehr als 50% der Börsenkapitalisierung an den US-Börsen aus.

Waren im Vorjahr die Kursgewinnverhältnisse der börsennotierten Unternehmen in den USA regelrecht explodiert, auch weil die Aktienkurse schneller anstiegen als die Gewinne der Unternehmen, so gingen sie in der Eurozone sukzessive zurück. Insgesamt bewegten sich dieselben gegen Jahresultimo an den meisten Aktienmärkten auf ein Niveau zu, das bis zu 20% unter dem langfristigen Durchschnitt der letzten 10 Jahre lag. Das ist sicher auch daher bedingt, dass das Niveau der Gewinne pro Aktien bei den im Bloomberg-500-Index aufgelisteten Aktien Ende 2021 beinahe 204% höher als Ende 2020 lag, während in den Vereinigten Staaten der Gewinnanstieg der Standard-and-Poor's-Aktien im

gleichen Zeitraum gerade einmal 56,5% betrug.

Eines der großen Themen des Jahres 2021 an den Aktienmärkten war das Thema Nachhaltigkeit. Die Klimadebatte, die durch immer mehr Großwetterereignisse weltweit angeheizt wird, führte auch dazu, dass Unternehmen immer mehr Maßnahmen Richtung Klimaschutz ergriffen. Daher zogen 2021 auch jene Firmen, die im MSCI World Sustainable-Index anzutreffen sind, mit einem Zuwachs von 37,3% mehr Kapital an, als Unternehmen der Standardindizes mit einem Zuwachs von 31,6%. Dies bedeutet, dass hier auch bessere Zuwächse zu verzeichnen waren.

Im Unterschied dazu gestaltete sich der Markt für Anleihen zunehmend schwierig. Nicht nur sorgten Inflationssorgen immer mehr für einen Mittelabfluss aus den Anleihenmärkten, auch zogen sich die Zentralbanken immer mehr aus dem Bereich der Staatsanleihen zurück und kauften diese nur mehr in geringerem Maße. Dadurch gab es eine weltweite Versteilung der Renditekurve. In Europa gelang es 2021 nur mit inflationsgeschützten Anleihen ein positives Ergebnis (+6,3%) zu erzielen, in den USA auch mit Staats- und Unternehmensanleihen (+5,9%). Staats- und Unternehmensanleihen in Euro verloren im Schnitt 2021 2,9% an Wert, die Staatsanleihen Deutschlands gar 2,7% und jene Italiens 3%. Insbesondere die Staatsanleihen wurden in der Eurozone sukzessive abverkauft. Insgesamt flossen 2021 rund 5,4 Billionen Euro aus diesem Marktsegment. Die Renditestrukturkurven versteilten sich daher immer weiter. Gegen Jahresende wurden in Europa für 4-jährige Anleihen erstmals seit 2019 leicht positive Renditen gezahlt.

## Italienischer Bankensektor

Die direkte Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen) der italienischen Genossenschaftsbanken, d.h. der „Banche di Credito Cooperativo“, „Casse Rurali“ und Raiffeisenkassen („sistema BCC“) ist bis zum 31.12.2021 um 8,53% (2020 +9,15%) auf insgesamt 195,01 Milliarden Euro angestiegen, während das gesamte italienische Bankensystem mit einem Zuwachs von 5,12% (2020 +5,16%) ein Volumen von 2.317,91 Mrd. Euro erreichte.<sup>14</sup>

Die gesamte Mittelbeschaffung der italienischen Genossenschaftsbanken setzte sich Ende November 2021 zu 78,8%<sup>15</sup> (2020 77,1%<sup>16</sup>) aus der Mittelbeschaffung von Kunden, d.h. den Kundeneinlagen (K/K-Einlagen, Sichteinlagen, Festgeldanlagen, Sparbriefe), Zirkularschecks, Termingeschäften und Obligationen und zu 21,4% (2020 22,9%) aus der Mittelbeschaffung von Banken zusammen.

Das gesamte italienische Bankensystem wies hingegen Ende November 2021 einen Anteil der Mittelbeschaffung von Banken in Höhe von 30,5% (2020 28,8%) auf. Die Einlagen von Kunden und Obligationen der italienischen Genossenschaftsbanken erreichten zum 30.11.2021 den Wert von 190,2 Milliarden Euro (2020 173,5 Milliarden Euro) bei einem Zuwachs von +7,5% (2020 6,6%) gegenüber dem Vorjahr. Dieser prozentuelle Zuwachs lag erheblich über jenem des gesamten Bankensystems, das mit 2.272,94

Milliarden Euro (2020 2.159,28 Milliarden Euro) eine Steigerung von +3,7%<sup>17</sup> (2020 3,6%<sup>18</sup>) aufwies.

Italiens Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) hielten Ende 2021 Ausleihungen in Höhe von 139,08 Milliarden Euro bei einem Zuwachs von 4,24% (2020 +4,04%) gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres, während das gesamte italienische Bankensystem im Durchschnitt einen Anstieg von 1,40% (2020 +3,12%) verzeichnete und zum Jahresende Ausleihungen in Höhe von insgesamt 1.799,07 Milliarden Euro auswies.

Der Anteil der Ausleihungen an Unternehmen machte bei den italienischen Genossenschaftsbanken insgesamt 56,88% der gesamten Ausleihungen an Kunden (gesamtes italienisches Bankensystem 40,94%) aus und verzeichnete im Jahr 2021 einen Zuwachs um 1,81% (gesamtes italienisches Bankensystem -0,76%).

Die Kredite an private Haushalte (Verbraucherfamilien) erreichten bei den Genossenschaftsbanken italienweit einen Anteil an den gesamten Kundenausleihungen von 38,62% (gesamtes italienisches Bankensystem 31,95%) bei einem Volumen zum Jahresende von 53,71 Milliarden Euro (gesamtes italienisches Bankensystem 574,85 Milliarden Euro) und mit einem Jahreszuwachs von 7,71% (gesamtes italienisches Bankensystem +4,50%).<sup>19</sup>

Die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite machten zum Jahresende 2021 bei den Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) 2,65%

14 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2021

15 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Datum zum 21.02.2022

16 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2021

17 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Datum zum 21.02.2022

18 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2021

19 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2021



der Ausleihungen aus (2020 3,87%). Die italienischen Banken insgesamt wiesen im selben Zeitraum im Schnitt 2,13% zahlungsunfähige Kredite auf (2020 2,88%).

Während die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite der Genossenschaftsbanken bis Ende 2021 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 28,71% auf 3,69 Milliarden Euro sanken (2020 -26,34%), verzeichnete das gesamte Bankensystem Italiens einen Rückgang dieses Wertes um 25,12% auf ein Volumen von insgesamt 38,26 Milliarden Euro (2020 -29,07%).<sup>20</sup>

Die wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite beliefen sich im Dezember 2021 italienweit auf 15,1 Milliarden Euro, was einer Abnahme von -5,8 Milliarden Euro gegenüber Dezember 2020 entspricht. Dies ergibt eine prozentuelle jährliche Reduzierung von -28,0% (Dezember 2020 -22,6%).

Das Verhältnis der wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite zu den gesamten Ausleihungen sank italienweit bis Dezember 2021 auf 0,86% (Dezember 2020 1,21%).<sup>21</sup>

Die italienischen Genossenschaftsbanken verfügten Ende November 2021 über ein Eigenkapital (Kapital plus Rücklagen) von 21,2 Milliarden Euro<sup>22</sup> (Oktober 2020 20,6 Milliarden Euro<sup>23</sup>), was einen Zuwachs von 2,8% gegenüber dem Wert des Vorjahres darstellt (Oktober

2020 2,8%<sup>24</sup>), während das gesamte italienische Bankensystem im selben Zeitraum eine Abnahme von -3,9% aufwies.<sup>25</sup>

Die CET1-Ratio der italienischen Genossenschaftsbanken belief sich Ende Juni 2021 auf 18,8%<sup>26</sup> (Juni 2020 18,1%<sup>27</sup>) und die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) betrug 19,4% (Juni 2020 18,7%<sup>28</sup>). Das gesamte Bankensystem Italiens wies Ende Juni 2021 eine CET1-Ratio von 15,2% auf (Juni 2020 14,8%).

### 3. Entwicklungen der RIPS-Banken Südtirols<sup>29</sup>

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden) betrug zum 31.12.2021 insgesamt 13,667 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 8,09 Prozent dar.<sup>30</sup>

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2021 auf 4,857 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 47,72 Prozent.

Die verwalteten Kundenmittel (Summe der direk-

24 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2022

25 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Datum zum 21.02.2022

26 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Datum zum 21.02.2022

27 Federcasse, Note e spunti per le relazioni alle assemblee delle BCC-CR 2020 (Esercizio 2020), Jänner 2021

28 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2021

29 bestehend aus 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften sowie der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die zusammen den wesentlichen Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS bilden

30 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2021

20 Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2021

21 ABI monthly outlook, Februar 2022

22 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Datum zum 21.02.2022

23 Federcasse, Note e spunti per le relazioni alle assemblee delle BCC-CR 2020 (Esercizio 2020), Jänner 2021

ten Kundenmittelbeschaffung und der indirekten Kundeneinlagen) erreichten zum 31.12.2021 insgesamt 18,524 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2020 sind die verwalteten Kundenmittel um 16,27 Prozent angestiegen.

Bei den Kundenausleihungen konnte zum 31.12.2021 ein Zuwachs von 5,02 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2021 auf 11,409 Milliarden Euro.

Die zahlungsunfähigen Kundenausleihungen vor Wertberichtigung, die einen Teil der Kundenausleihungen darstellen, betrugen zum 31.12.2021 insgesamt 69,8 Millionen Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2020 stellt dies einen beträchtlichen Rückgang von 30,99 Prozent dar. Der Anteil des Bruttobetragtes der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen sank von 0,93 Prozent zum 31.12.2020 auf 0,61 Prozent zum 31.12.2021.

Das Kundengeschäftsvolumen, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2021 die Gesamtsumme von 29,933 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2020 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 11,71 Prozent gesteigert werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat im Jahr 2021 zwei Betriebszweige der damaligen Alpenbank übernommen. Dadurch sind die indirekten Kundeneinlagen der RLB sprunghaft in die Höhe geschneilt. Dieses Wachstum beflügelte auch im Dezember jenes der Aggregate der RIPS-Banken, nämlich die indirekten Kundeneinlagen (+47,72%), die verwalteten Kundenmittel

(+16,27%) sowie das Kundengeschäftsvolumen (+11,71%).

Zum 31.12.2021 waren in Südtirol 61 Banken tätig (davon 49 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft, der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft und den beiden Casse Rurali mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 43, jene der Aktiengesellschaften auf 14, jene der als Filialen von ausländischen Banken klassifizierten Institute auf 3 und jene der Volksbanken auf 1. Die Gesamtanzahl der in Südtirol tätigen Banken hat sich um eine Bank reduziert.

Das Schalternetz hat sich gegenüber dem 31.12.2021 um sechs Einheiten auf 332 reduziert. Davon wurde eine Geschäftsstelle von der Raiffeisenkasse Überetsch und eine von der Raiffeisenkasse Val Badia geschlossen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen einschließlich der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft und der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft betreiben mit 41 selbstständigen Bankbetrieben insgesamt 171<sup>31</sup> Schalterstellen. Sie stellen damit einen Anteil an den gesamten Schaltern von 51,51 Prozent. Darüber hinaus betreiben die Raiffeisenkassen zwei Geschäftsstellen außerhalb der Provinz Bozen (eine in der Provinz Trient und eine in der Provinz Belluno)<sup>32</sup>.

Bei den 49 Banken mit Rechtssitz in Südtirol handelt es sich um die 41 Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die Alpen Privatbank AG (klassifiziert als Filiale einer Auslandsbank), die Südtiroler Sparkasse

31 Ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

32 Banca d'Italia und ISTAT, Nationales Institut für Statistik

AG, die Südtiroler Volksbank AG, die Südtirol Bank AG, die Prader Bank AG, die BHW Bau-sparkasse AG und die Hypo Tirol Bank AG (die beiden letztgenannten Banken sind als Filiale einer Auslandsbank klassifiziert).

Der Raiffeisenverband Südtirol stand den Raiffeisenkassen im Jahr 2021 wiederum in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Trotz des anhaltenden Ausnahmezustandes aufgrund des „Coronavirus“ konnten sämtliche Dienstleistungen des Raiffeisenverbandes Südtirol in der gewohnten Qualität erbracht werden. Dazu haben alle Mitarbeiter wesentlich beitragen.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2021 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Mit rund 160 Mitarbeitern unterstützt Konverto mit innovativen IT-Lösungen den digitalen Alltag und die komplexen Geschäftsprozesse der Unternehmen und der Privatpersonen.

Auch im zweiten Jahr der organisatorischen Herausforderungen aufgrund Covid-19 und der in Folge wirtschaftlich besonderen Situation konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden.

Konverto hat mit einem beachtlichen Zuwachs bei den Glasfaseranbindungen wesentlich zur Ausweitung des Ultra-Breitbands auf Basis von Glasfaser beigetragen. Die Ziele im Bereich des Internetproviding wurden somit übertroffen.

Aufbauend auf die verstärkte Breitbandversorgung sind besondere Zuwächse in den Dienstleistungsbereichen „Security“ und „Modern Workplace“ zu verzeichnen. Im Enterprise-Segment ist eine verstärkte Nachfrage auch außerhalb Südtirol zu verzeichnen, weshalb 2021 die Weichen für eine technische Präsenz am MIX in Mailand (Milan Internet eXchange) gestellt wurden. Weiters wurden 2021 die Weichen gestellt, um das Funkbreitband der Konverto auch über die Landesgrenzen hinaus anbieten zu können und so Unternehmen jeweils zwei oder mehr Technologien für die Internetanbindung und die Backupanbindung zu ermöglichen.

Bei der Business-Telefonie wurde die Marke von 1.000 Unternehmen überschritten. Diese nutzen den „full managed“ Service von Konverto teils an diversen Standorten im In- und Ausland. Aus dieser Entwicklung heraus und zur Zukunftssicherung hat sich Konverto im Frühling 2021 entschieden nicht nur VoIP-Provider zu sein, sondern eigenständiger Telefonieanbieter „Operatore nazionale di telefonia“ zu werden.



Die Konverto AG konnte seine Position im lokalen Markt stärken und sich weiter profilieren. Die Umsatzerlöse konnten auf 26,12 Mio. € gesteigert werden. Bei den mittlerweile 48.000 betreuten Kunden bleibt das Unternehmen weiterhin Garant für Qualität und Professionalität der Dienstleistungen.

Durch starke Partnerschaften mit Leadern im Bereich Sicherheit, Cloud und softwarebasierten Gesamtlösungen sowie durch die ständige fachliche Förderung der Mitarbeiter konnte sich Konverto renommierte Zertifizierungen sichern: als Veeam Partner, Microsoft Partner, Fortinet Partner, Huawei Partner, Citrix Advisor, Praim Partner, und mit diversen ISO-Zertifizierungen (9001 und 27001) und Mitarbeiterzertifizierungen zeichnet sich Konverto als kompetentes und hoch professionelles IT-Unternehmen aus.

Für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG stellt Konverto die folgenden Dienste aus dem Leistungsportfolio mit hoher Professionalität und Fokus auf Performance und Stabilität zur Verfügung:

- a) Die Datenanbindung
- b) Die Sicherheit
- c) Das interne Netz
- d) Die VoIP Telefonie
- e) Die Banking-APP
- f) Raiffeisen Channel

Die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH hat im Jahr 2021 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem

Raiffeisen Südtirol IPS-RIPS<sup>33</sup> angeschlossen sind, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die RIPS-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund<sup>34</sup> stehen.

## 4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2021

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat das außergewöhnliche Bankenjahr 2021 gut gemeistert. Wichtige Projekte wurden umgesetzt, Maßnahmen zur Begegnung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zeitnah ergriffen und ein unter diesen äußerst schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen sehr gutes Ergebnis erarbeitet.

Aus Gesamtsicht hat die Raiffeisen Landesbank ihre Aufgabe in allen strategischen Geschäftsfeldern erfolgreich erfüllt und den Raiffeisenkassen, den Kunden und den Geschäftspartnern die erforderlichen Bank- und Finanzdienstleistungen bereitgestellt.

Die Kundeneinlagen stiegen um 6,85% gegenüber dem Vorjahr.

Grund dafür war der starke Anstieg der reinen Kontokorrenteinlagen der Privat- und Firmenkun-

.....  
<sup>33</sup> 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

<sup>34</sup> 40 RIPS-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften

den. Dieser starke Zuwachs unterstreicht aber auch, dass das Vertrauen der Bewohner unserer Provinz in die Raiffeisen Geldorganisation und in die Landesbank ungebrochen groß ist.

Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen liegt zum Jahresende bei nunmehr 4.041 Millionen Euro. Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen steigt somit seit mehr als 3 Jahren kontinuierlich. Das Geschäft wird hier wesentlich von institutionellen Kunden und dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds geprägt. Konstant positive Entwicklungen zeigt das betreute Vermittlungsgeschäft mit Firmen- und Privatkunden der Raiffeisen Landesbank Südtirol: Bei Investmentfonds wurde die Marke von knapp 88,4 Millionen Euro erreicht. Darüber hinaus wurden im Pensionsfonds, welcher von der Raiffeisen Landesbank sowohl vermittelt als auch verwaltet wird, 1.013 Millionen Euro (+111 Millionen Euro) erreicht.

Die Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten stellte in dieser schwierigen Situation einmal mehr ein Kerngeschäft der Landesbank dar. Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol vergebenen Kredite sind von 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 1,8 Milliarden Euro im Jahr 2021 angewachsen. Seit über 10 Jahren nehmen sie damit kontinuierlich zu. An fast allen bedeutenden Investitionsprojekten in Südtirol beteiligte sich auch die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Die Qualität der Kredite ist ausgezeichnet. Der Anteil der zahlungsunfähigen Kredite netto an den gesamten Kundenausleihungen beträgt 0,13%. Damit liegt die Raiffeisen Landesbank weit unter dem nationalen Durchschnitt von

0,86%<sup>35</sup>.

Diese Ergebnisse haben wesentlich dazu beigetragen, dass der Zins- und Provisionsüberschuss in Summe gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten.

Das gute Ergebnis aus der Verwaltung des Wertpapiereigendepots spiegelt im Jahr 2021 die besonders positive Entwicklung an den Aktienmärkten wider. Der hohe Liquiditätsüberschuss der Raiffeisen Geldorganisation wurde das gesamte Jahr über problemlos verwaltet.

Das Eigenkapital ist im abgelaufenen Jahr, trotz des Rückgangs der Bewertungsrücklagen, durch den erzielten Reingewinn erneut angestiegen.

Der wichtigste Kapitalkoeffizient CET1 ist mit 21,09% mehr als doppelt so hoch wie aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Seit Oktober 2018 verfügt die Raiffeisen Landesbank Südtirol über ein Langfrist-Rating der Agentur Moody's für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“. Die Bank zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens.

Mit dem ersten freiwillig gemäß GvD 254/2016 erstellten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019, hat die RLB Südtirol einen wichtigen ersten Schritt für ihre Nachhaltigkeitsprojekte gesetzt. Mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht hat die Bank umfassend dargestellt, wo sie in Sachen Nachhaltigkeit steht. Ein weiterer strategisch wichtiger Schritt war die Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in den Mehrjahresplan 2020-2023 der RLB Südtirol. In den Geschäftsjahren 2020 und 2021

.....  
<sup>35</sup> ABI monthly outlook, Februar 2022 (Daten zum 31.12.2021)

hat die Bank unterschiedliche Maßnahmen gesetzt, um die nachhaltige Unternehmenskultur und Geschäftstätigkeit voranzutreiben. Diese Maßnahmen betreffen die drei Bereiche der Nachhaltigkeit und zwar Umwelt, Soziale und Unternehmensführung (ESG – Environmental, Social, Governance). Eine der bedeutendsten Maßnahmen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt wurde, ist die Emission des ersten Sustainability Bonds für Kleinanleger, mit dessen Emissionserlös ökologisch und/oder sozial nachhaltige Projekte finanziert werden, die einen messbaren positiven Effekt auf die Umwelt und auf die Gesellschaft haben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden zahlreiche weitere Maßnahmen und Initiativen im Bereich ESG verwirklicht, wie beispielsweise die Veranstaltung eines Aktionstags für die Mitarbeiter/innen (s.g. RLB-Social Day), einer Mobilitätswoche zur Sensibilisierung für das Thema Green Mobility und die schrittweise Umsetzung des Zielvereinbarungsdokuments des Audits familieundberuf, um nur einige Beispiele zu nennen. Weitere Informationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht 2021 nachzulesen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol sammelt seit dem Jahr 2011 Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender. Mit der Raiffeisen Kunstsammlung werden Süd-, Ost- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstler gefördert. Ziel ist es, eine repräsentative Sammlung aktueller Gesamttiroler Kunstwerke aufzubauen.

Im Jahr 2021 wurde die Raiffeisen Kunstsammlung, auf Vorschlag des Kunstbeirats, um 21 weitere Kunstwerke von 13 Künstlerinnen und Künstlern erweitert. Zusätzlich erhielt die Künstlerin Elisa Grezzani den Auftrag zur Gestaltung

der Weihnachtskarte 2021. Hierfür ließ sie einen Stern vor einem bunten Hintergrund leuchten. Der Förderpreis 2021 der Raiffeisen Kunstsammlung ging an die Künstlerin Sarah Solderer. Sie arbeitet an einem Vorschlag des Auftragswerks, das im Rahmen dieses Preises geschaffen wird.

Die Raiffeisen Kunstsammlung hat sich inzwischen zu einer der bedeutendsten Südtiroler Sammlungen zeitgenössischer Tiroler Kunst entwickelt. Sie umfasst 147 Kunstwerke von 83 Süd- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstlern, 7 Arbeiten von Förderpreisträgern und 10 Werke zur Gestaltung der Weihnachtskarten.

Zum 10jährigen Jubiläum wurde die Raiffeisen Kunstsammlung im Jahr 2021 auch digital. Alle Werke können nun in der virtuellen Galerie auf unserer Webseite besichtigt werden und zwar rund um die Uhr an jedem Tag und von jedem Ort der Welt aus. Das ist ein innovatives Südtiroler Projekt, das wir zusammen mit dem Bozner IT-Unternehmen Spherea3D realisiert haben.

### Organisationsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurde die Organisationsstruktur um weitere 22 Mitarbeiter verstärkt. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 207 auf 229 erhöht, wobei im Geschäftsjahr 2021 13 Mitarbeiter die RLB verlassen haben, davon sind 6 Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Insgesamt wurden 30 neue Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2021 aufgenommen, davon 16 Mitarbeiter unter 30 Jahren. Die RLB hat eine hohe Teilzeitquote (Anteil Teilzeitbeschäftigte) und ermöglicht es somit ihren Mitarbeiter/innen, Familie und Arbeit gut zu vereinbaren.

Das Organigramm hat im Jahr 2021 weder in seiner Struktur, noch in der Besetzung von leitenden Positionen relevante Änderungen erfahren. Die Tätigkeit der Bank konnte trotz der Corona-Pandemie in einem stabilen und effizienten Rahmen sichergestellt werden.

## Entwicklung

Die Entwicklung neuer Produkte und die Aktualisierung und Überarbeitung standardisierter Abläufe sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses im Hause. Er ergibt sich aus der kritischen Beobachtung der bestehenden Strukturen, aus der Verwertung von Anregungen von außen, von Statistiken und Umfrageergebnissen, die uns von den Raiffeisenkassen und verschiedenen Institutionen und Partnern, z.B. Banca d'Italia, RIS KonsGmbH und Raiffeisenverband geliefert werden und aus der Umsetzung von Neuerungen.

Im Firmenkundenbereich/Kreditbereich sind neben der Berücksichtigung der staatlichen Dekrete und der Wiederauflage des Einvernehmensprotokoll Neustart Südtirol zur Eindämmung der nachteiligen Auswirkungen durch den Gesundheitsnotstand Covid-19 noch die Weiterführung der Stundungsmaßnahmen sowie die Genehmigung und Auszahlung von Finanzierungen sowohl mit Garantie des staatlichen Garantiefonds, als auch mit Garantie SACE zu nennen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zudem ein Abkommen mit dem Europäischen Investitionsfonds (70%ige Tochter der E.I.B. Europäische Investitionsbank) für den Erhalt von Garantien unterfertigt. Somit kann die Raiffeisen Landes-

bank Südtirol seit der 2. Jahreshälfte 2021 auch auf E.I.F.-Garantien als Besicherung von Finanzierungen kleiner und mittlerer Unternehmen zur Unterstützung ihrer Investitionsvorhaben zurückgreifen.

Insgesamt wurde im Firmenkunden- und Kreditbereich unter der beratenden Funktion der Raiffeisen Landesbank AG die Vergabe von Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds, der SACE und E.I.F. forciert. Das Volumen der Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds, SACE und E.I.F. ist von 86 Millionen Euro im Vorjahr auf 152 Millionen Euro angewachsen.

In der Raiffeisen Landesbank lagen die Stundungsmaßnahmen zum 31.12.2020 bei rund 546 Millionen Euro des Kreditvolumens. Zum 31.12.2021 befanden sich von denselben noch 87 Millionen Euro in der Stundungsphase. Davon sind nur 6 Millionen Euro auf Verlängerungen der Stundungen zurückzuführen.

Zudem fungierte die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in dieser Zeit als wichtiges Dienstleistungszentrum für die Raiffeisenkassen und unterstützte auch diese direkt mittels kontinuierlicher Beratung in der Umsetzung der obgenannten Maßnahmen.

Die Investitionsgütermaßnahme „Nuova Sabatini“ ist eine Einrichtung, die vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung zur Verfügung gestellt wird, um die Wettbewerbsfähigkeit der Produktionssysteme der Unternehmen in Italien zu verbessern. Dementsprechend wird die Finanzierung derselben durch Zinsbeiträge gefördert. Die Maßnahme unterstützt Investitionen in den Kauf oder das Leasing von

Maschinen, Geräten, Anlagen, Investitionsgütern für den produktiven Einsatz und Hardware sowie in Software und digitale Technologien. Diese Investitionen konnten durch die Vergabe von Darlehen „Nuova Sabatini“ direkt durch die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auch mittels Vermittlung durch die Raiffeisenkassen und durch Vermittlung von Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ an die ICCREA Bancalmpresa im Jahr 2021 sehr stark ausgebaut werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten zirka 700 Darlehen „Nuova Sabatini“ direkt in der RLB perfektioniert werden. Das Gesamtvolumen der neu perfektionierten Darlehen „Nuova Sabatini“ hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht.

Im Jahr 2021 wurden außerdem aufgrund der bereits Ende des Jahres 2020 und dann im Jahr 2021 emittierten „Green Bond“ und „Sustainable Bond“, „Green Loan“ und „Sustainable Loan“, also ESG-konforme Kreditlinien, über ein Gesamtvolumen von 24,1 Millionen Euro genehmigt. Zum Bilanzstichtag waren 10,7 Millionen Euro davon ausgezahlt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt sich auch intensiv mit den Entwicklungen auf EU-Ebene im Bereich „Sustainable Finance and Banking“ auseinander. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieser Entwicklungen dieses Themas überzeugt und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Gap-Analyse durchgeführt, um eine umfassende Erhebung der internen Ist-Situation zu erhalten und einen Aktionsplan der notwendigen Maßnahmen definieren zu können, damit die Bank den zahlreichen normativen Neuerungen

entspricht.

Die RLB Südtirol entwickelt auch die Palette der angebotenen Produkte und Dienstleistungen stetig weiter und lässt dabei die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt nicht außer Acht. So hat die Bank im Geschäftsjahr 2020 erstmals einen Green Bond und im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Sustainability Bond für Kleinanleger emittiert. Die beiden Emissionen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die beiden nachhaltigen bzw. ESG-konformen Anleihen haben jeweils ein Volumen von 15 Millionen Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit diesen Anleihen fördert die Bank die nachhaltige Kreditvergabe in Südtirol und unterstützt eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, da mit dem Emissionserlös Projekte mit messbar positiven Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft finanziert werden.

Die Auswirkungen der Pandemie durch die Kontakteinschränkungen auf die Digitalisierung waren beträchtlich. Die Nutzungszahlen von Onlinebanking via Web und App haben sich weiter stark erhöht. Die Ausrichtung der Raiffeisen Landesbank aus dem Vorjahr hat sich somit bestätigt: Initiativen zum Ausbau der digitalen Kanäle werden weiter intensiviert, um Kundinnen und Kunden vielfältige Möglichkeiten zum Kontakt mit der Bank zu ermöglichen.

Die letzten Geschäftsjahre waren durch einschneidende und häufige Änderungen von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften und von der Neuregelung des Bankgeschäfts gekennzeichnet. Die entsprechenden Anpassungs- und Umsetzungsarbeiten sowie die Einschulung der Mitarbeiter haben viel Zeit und Ressourcen in Anspruch genommen.





Auch die technologische Entwicklung spielt bei Raiffeisen eine große Rolle. Im Jahr 2021 arbeitete die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusammen mit dem Raiffeisenverband und der RIS KonsGmbH an der Entwicklung von innovativen, technischen Lösungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol (RGO) zu unterstützen.

### Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen werden als Möglichkeit für die Raiffeisen Landesbank gesehen, ihre Dienstleistungspalette für die Raiffeisenkassen zu erweitern, Geschäftschancen wahrzunehmen und strategische Partnerschaften einzugehen. Erstes Ziel der Beteiligungsstrategie ist es, die Marktstellung der Raiffeisenkassen in Südtirol zu stärken und auszubauen.

Das Zusammenwirken mit der Investitionsbank Trentino-Südtirol, an welcher die Raiffeisen Landesbank eine indirekte Beteiligung über die Finanzgesellschaft CRR FIN hält, ermöglicht es, sich an zusätzlichen Kreditgeschäften, Industrie- und Projektfinanzierungen und an anderen Dienstleistungen für Firmenkunden in- und außerhalb der Provinz Bozen zu beteiligen. Anlässlich der Neuwahlen der Gremien im April 2021 wurde mit den öffentlichen Hauptaktionären (Provinzen Bozen und Trient, Region Trentino Südtirol) eine neue Gesellschaftervereinbarung unterzeichnet. Mit diesem Schritt wurde der Raiffeisen Landesbank Südtirol die Rolle als erster Bankpartner zugesprochen.

Damit sind die Voraussetzungen für weitreichende strategische und operative Synergien in den nächsten Jahren geschaffen worden.

Die Beteiligung an der Alpenbank AG ermöglicht es der Raiffeisen Landesbank Südtirol, im Bereich Private-Banking stärker vertreten zu sein. Dies sowohl in Bezug auf die Marktanteile in Südtirol als auch durch die indirekte Erweiterung des Tätigkeitsbereiches auf Tirol, Vorarlberg, Salzburg und in Deutschland. Neben der Betreuung vermögender Privatkunden unterstützte die Alpenbank die Raiffeisenkassen mit Analysen zu den Finanzmärkten, mit verschiedenen Anlagestrategien sowie mit eigens für die Raiffeisenkassen erstellten Anlageprodukten. 2021 wurde eine Reorganisation der Alpenbank AG umgesetzt.

Mit Jahresbeginn und im Juni übernahm die RLB jeweils einen Betriebszweig von der Alpenbank AG, Geschäftsstelle Bozen. Im Anschluss verschmolz die Alpenbank AG mit dem Teilbetrieb Private Banking der Walser Privatbank AG. Der neue Mehrheitseigentümer ist die Walser Raiffeisenholding, während die RLB Tirol und die RLB Südtirol jeweils 12,5% an der neuen Bank halten. Im Zuge der Verschmelzung wurde die Alpenbank AG in Alpen Privatbank AG umbenannt.

Die Beteiligung an der Banca d'Italia wird aufgrund ihrer Eignung als solide mittel-langfristige Anlage mit guter Rentabilität gehalten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hält auch eine Beteiligung an der Assimoco Vita S.p.A.. Auf diese Weise unterstützt sie das Engagement der Raiffeisenkassen und des Raiffeisenverbandes in der vorgenannten Gesellschaft und die

Tätigkeiten im Versicherungsbereich.

Die Beteiligung an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH. stellt eine strategische Investition zur Unterstützung des Geschäftsfelds Versicherungen dar.

Die Beteiligung an der Banca Sviluppo wurde 2021 veräußert. Ebenso wurden 10% der Beteiligung an der Centrale Trading Srl auf Anfrage an die Cassa Centrale Banca S.p.A. veräußert, da die strategischen Entwicklungspläne der Gesellschaft geändert wurden. Auf Grund der positiven Ergebnisse und der technologischen Stärke des vertriebenen online-Produktes „directa“ bleibt die RLB weiterhin an der Gesellschaft beteiligt.

Die Unternehmen, an welchen die Raiffeisen Landesbank eine Beteiligung hält, haben das Geschäftsjahr 2020 mit Ausnahme zweier Gesellschaften allesamt mit einem Reingewinn abgeschlossen.

Die Dividendenrendite der Gesellschaftsbeteiligungen, berechnet auf den durchschnittlichen Investitionsbetrag, beläuft sich auf circa 1,82% und liegt somit über der durchschnittlichen Verzinsung des Tagesgeldes. Schließt man die Bewertungen der Beteiligungen in der Berechnung mit ein, ergibt sich eine Gesamrendite, gerechnet auf den durchschnittlichen liquiden Investitionsbetrag, von 2,11%.

Die Ziele, die zum Erwerb dieser Beteiligungen geführt haben, konnten weitgehend erreicht werden.

### Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol gehört keiner Unternehmensgruppe an. Es bestehen keine

Beziehungen zu kontrollierenden Unternehmen. Die Casse Rurali - Raiffeisen Finanziaria S.p.A. unterliegt einer gemeinschaftlichen Führung. Auch die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH wird als verbundenes Unternehmen eingestuft.

Detaillierte Informationen zu den von der Raiffeisen Landesbank Südtirol unterhaltenen Beziehungen sind im Anhang (Teil H) des Jahresabschlusses enthalten.

### Einlagensicherungsfonds und Institutssicherungsfonds (Fondo di Garanzia Istituzionale)

Die Raiffeisen Landesbank ist Mitglied beim Einlagensicherungsfonds der italienischen Raiffeisenkassen (Fondo di Garanzia dei depositanti del Credito Cooperativo), welcher auch die Voraussetzungen für die Ausübung der Funktion eines Einlagensicherungsfonds gemäß europäischen Richtlinien (DGS – Deposit Guarantee Schemes) erfüllt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Beiträge an den Einlagensicherungsfonds in Höhe von Euro 153.498 geleistet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Mitglieder des Fonds aufgrund von bereits bekannten Krisenfällen in zwölf italienischen Raiffeisenkassen zu Interventionszahlungen aufgefordert. Insgesamt musste die Raiffeisen Landesbank hierfür 18.102 Euro beisteuern.

Von den bereits in früheren Jahren entstandenen und zum Bilanzstichtag 31.12.2021 eingebuchten Verpflichtungen für bereits von der Bankenaufsicht genehmigte Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 45.998 Euro wurden im Jahr 2021 insgesamt 45.473 Euro ausbezahlt.



Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurden keine Anpassungen der Verpflichtungen für zukünftige Interventionen vorgenommen. Dies ist auf die Bildung der beiden nationalen genossenschaftlichen Gruppen zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag 31.12.21 bestanden somit noch Verpflichtungen in Höhe von 525 Euro.

Zudem bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Einlagensicherungsfonds Forderungen in Höhe von insgesamt 17.269.261 Euro. Die Raiffeisen Landesbank hat damit freiwillig zur Finanzierung der Unterstützungsmaßnahmen des Fonds beigetragen.

Ein kleiner Teil dieser Forderungen, welche zur Finanzierung des Ankaufs von notleidenden Positionen von BCC's durch den Einlagensicherungsfonds dienten, wurde entsprechend den vom Einlagensicherungsfonds mitgeteilten Einbringungsquoten und der Anwendung des Vorsichtsprinzips wertberichtigt.

Die Raiffeisen Landesbank hat sich im Geschäftsjahr 2021 an keinen neuen Unterstützungsmaßnahmen, welche vom Institutssicherungsfonds koordiniert werden, beteiligt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist Mitglied der Raiffeisen IPS Genossenschaft, welche im Jahr 2020 die Ermächtigung als Haftungsverbund von Seiten der Banca d'Italia erhalten hat. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Absatz 7

CRR mit einem Risikogewicht von Null zu gewichten.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS verpflichtet, sowohl einen Jahresbeitrag für die Betriebsspesen als auch einen risikogewichteten Beitrag zur Errichtung eines Sicherungsfonds (vorab sofort verfügbare Mittel für Interventionen) des Raiffeisen IPS zu entrichten. Im Geschäftsjahr 2021 hat die RLB Südtirol einen Beitrag für die Betriebsspesen von Euro 160.809 und einen Beitrag für die Errichtung des Sicherungsfonds in Höhe von Euro 1.578.877 bezahlt.

## Datenschutz

Auch im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Bank mit dem Thema Informationssicherheit auseinandergesetzt und die Interne Leitlinie zur Organisation und Umsetzung des Datenschutzes (Datenschutz-Leitlinie), sowie die interne Regelung zur IT-Sicherheit und Betriebsfortführung, auf den neuesten Stand gebracht. Folgende Punkte sind in der internen Regelung zur IT-Sicherheit und Betriebsfortführung ausführlich beschrieben:

1. Ziel und Zweck des Dokuments;
2. IT-Governance;
3. Organisationsstruktur und Verantwortungen;
4. Strategien zur Risikoanalyse und Risikobewertung;
5. Physischer und logischer Schutz des Informationsbestandes;
6. Software;

7. Stromversorgung und Blitzschutz;
8. Kontinuitätsplanung mit der genauen Definition der Verfügbarkeitsklassen aller Anwendungen der zuständigen Mitarbeiter (Poweruser), der Schadensereignisse gegen die Vorkehrungen zu treffen sind, des Datensicherungskonzeptes, der Notfallorganisation (Notfall- und Krisenteam), der Wiederanlaufpläne, der Durchführung von regelmäßigen Tests und Trainings und der Behandlung von Sicherheitsereignissen;
9. Behebung von Sicherheitsereignissen;
10. Anhänge

Neben einem stets angepassten Regelwerk verfolgt das regelmäßig tagende IT-Risiko-managementteam das Ziel, die Tätigkeiten und den Informationsfluss hinsichtlich der Daten- und IT-Sicherheit und der Business Continuity im Haus und gegenüber Dritten zu optimieren.

Wie schon in der Vergangenheit wurde auch heuer der Sensibilisierung der Mitarbeiter große Wichtigkeit beigemessen und Schulungen in Bezug auf die IT-Sicherheit und dem Datenschutz, mit Schwerpunkt auf die Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung angeboten. Auch wurde bei der Gestaltung und Einführung der neuen Bankprodukte vermehrt auf den Schutz der personenbezogenen Daten eingegangen.

### Notfallplan

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurde in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG der von der Aufsichtsbehörde mit Rundschreiben Nr. 697760 vom 20.07.2004

vorgeschriebene Notfallplan aktualisiert und an die geänderten Bedingungen und Abläufe angepasst. Er stellt sicher, dass bei Auftreten unvorhersehbarer Ereignisse der Betrieb umgehend bzw. baldmöglichst wieder aufgenommen werden kann.

Die Raiffeisen Landesbank legt großen Wert auf die nahtlose und zeitnahe Sicherung aller Unternehmensdaten. Im Jahr 2017 hat der EDV-Dienstleister der Raiffeisen Geldorganisation, die RIS KonsGmbH, das Data Center zur ICCREA Banca nach Rom ausgelagert.

In den vergangenen Jahren konnten die Wiederanlaufzeiten (RTO) und die potentielle Zeitspanne für Datenausfälle (RPO-Zeiten) für die Anwender erneut wesentlich verbessert werden.

Sämtliche Arbeitsplätze der Mitarbeiter sind in der Systemplattform N4 virtualisiert und standardisiert. Im Jahr 2021 wurden weitere 22 tragbare Computer (Notebooks) angekauft, um die Ausübung des Smart Working zu ermöglichen. Die Möglichkeit die Standard-Arbeitsplätze (Thin-Client) für das Home Office von zuhause aus zu nutzen, bestand weiterhin und wird bis Ende April 2022 zur Verfügung stehen. Ein Großteil der Server der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Zuge der Umsetzung der Systemplattform N4 in das Data Center nach Rom migriert und in das zentrale Disaster-Recovery-Konzept eingebunden; die Datensicherung erfolgt zentral auf den Sicherungseinheiten im Data Center.

Der Einladung der Behörden und Ge-



schäftspartner zur Durchführung der all-jährlichen Tests wurde Folge geleistet. Alle Tests konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

### Compliance und Antigeldwäsche

Das Geschäftsjahr 2021 wurde auch für die Compliance-Funktionen weiterhin stark beeinflusst durch die Folgen und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, zumal diverseste spezifische Maßnahmen in diesem Bereich umgesetzt werden mussten und parallel hierzu auch die anderen gesetzlichen Änderungen und aufsichtlichen Vorgaben.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 hat die absolute Anzahl der gesetzlichen Neuerungen erneut zugenommen und diese haben sogar das Jahr 2020 nochmals übertroffen.

Die Compliance-Funktionen haben in sämtlichen Bereichen die Umsetzung der Maßnahmen begleitet. In diesem Zusammenhang sticht der Innovationsprozess und die Einführung von Produkten für die RLB und RGOweiten Produkten eine entscheidende Rolle. Im Sachgebiet der Produkte Dritter wurden zudem Tätigkeiten aufgenommen.

Im Bereich der MiFID-Compliance stand auch das Geschäftsjahr 2021 weiterhin für die Umsetzung der großen Kapitalmarkt-reform auf EU-Ebene, MiFID II. Diese hat zum Ziel einen gesamteuropäischen, einheitlichen Kapitalmarkt zu schaffen und greift daher in alle Teilbereiche des Anlage-

geschäftes mit Kunden ein.

In den Bereichen Verhinderung der Geld-wäsche und der Terrorismusfinanzierung konnten konkrete Fortschritte in der Umset-zung der technischen Maßnahmen erzielt werden. So wurden die gesamten edv-tech-nischen Hilfsmittel und Instrumente auf eine einheitliche Datenbasis zusammengefasst, sodass künftig Skaleneffekte besser genutzt werden können.

Über eine edv-technisch geführte Anwen-dung werden zudem die Mitarbeiter in der Erfüllung der auf die Bank lastenden Pflichten zur angemessen Kundenprüfung unterstützt.

Die Mitarbeiter der Abteilung haben in Ar-beitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Raiffeisenverbandes, der Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol, mitgearbeitet, um die Bestimmungen umzusetzen.

Die technische Ausstattung der Abteilung wurde verbessert. Auch wurde das CMS (Compliance-Management-System) wei-terentwickelt sowie den Raiffeisenkassen ein Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt.

Neben diesen Tätigkeiten hat die Abteilung auch an der Ausarbeitung der Dokumente der Ablauforganisation gearbeitet und ge-mäß den Vorgaben zum Organisatorischen Rahmenwerk erstellte und übermittelte Dokumente des Organisatorischen Rah-menwerks geprüft.



## Internal Audit

Das Internal Audit erbringt, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde und unter Berücksichtigung der vom Institute of Internal Auditors festgelegten Richtlinien, unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen. Diese sind durch die Bewertung der Vollständigkeit, Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems darauf ausgerichtet, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Neben der Durchführung der internen Revision in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde die Dienstleistung des Internal Audit im Jahr 2021 in 39 Raiffeisenkassen, einer Leasinggesellschaft und einer Privat-Bank durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Wartung der Datenbank „IKS 2“, die von den Finanzinstituten und der Leasinggesellschaft mit ausgelagerter Interner Revision an die RLB Südtirol zur Abwicklung, Organisation und Dokumentation der durchgeführten Kontrollen verwendet wird.

Um die anfallenden Tätigkeiten effizienter durchzuführen und den gestiegenen Anforderungen an das Internal Audit gerecht zu werden, wurde die Abteilung im Jahr 2021 in drei Unterbereiche gegliedert. Ein Bereich führt die Prüfungstätigkeiten in den Raiffeisenkassen, einer Leasinggesellschaft und einer Privat-Bank durch, ein Bereich wurde mit der Prüfungsdurchführung in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG betraut

und einem Bereich wurde die Wartung und Weiterentwicklung der von der Abteilung verwendeten Prüfmethodiken sowie die Ajournierung der oben genannte Datenbank übertragen.

Im Berichtsjahr führte die Abteilung die im Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung vorgesehenen abteilungsinternen Kontrollen durch. Dieses Programm wurde nach den Vorgaben der Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision erarbeitet und ermöglicht es, anhand unterschiedlicher Kontrollen die Einhaltung des Ethikkodexes und die Übereinstimmung der Tätigkeit mit den oben genannten Standards zu prüfen.

## Bericht zur Unternehmensleitung und zur Eigentumsstruktur; Ex-Artikel 123-bis, Absatz 2, Punkt b

Im Sinne des Art. 123-bis, Punkt 5 des Legislativdekrets Nr. 58/98 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol fest, dass ihre Aktien nicht an reglementierten Märkten quotiert sind und sich in Folge darauf beschränkt, die Informationen gemäß Absatz 2, Buchstabe b) und Absatz 5-bis, Absatz 2, Buchstabe d-bis hier nachfolgend zu geben.

Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat mit den Inhalten der Aufsichtsanweisungen der Banca d'Italia zur Unternehmensleitung (Corporate Governance) und nachfolgende Abänderungen ausführlich befasst und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt.

Im Reglement zur Bestellung des



Verwaltungsrates hat die Gesellschaft festgehalten, dass der Verwaltungsrat aus neun Verwaltern besteht, wovon zwei unabhängige Verwalter sein müssen und zwei Direktoren der Raiffeisenkassen sein können. Des Weiteren müssen 33% der Mitglieder bzw. drei Mitglieder dem unterrepräsentierten Geschlecht angehören. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates muss ein angemessenes Maß an Diversität im Sinne der Kompetenzen, der Erfahrung, des Alters, des Geschlechts und der Vertretung der Bezirke sicherstellen.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisen Landesbank setzt sich aus folgenden Organen, verantwortlichen Mitarbeitern und Komitees zusammen:

- a) Verwaltungsrat;
- b) Vollzugsausschuss;
- c) Risikoausschuss;
- d) Ausschuss für verbundene Subjekte;
- e) Aufsichtsrat;
- f) Geschäftsleitung;
- g) Verantwortlicher für das Risikomanagement;
- h) Verantwortlicher für die Compliance und Antigeldwäsche;
- i) Verantwortlicher für die Interne Revision;
- j) Verantwortlicher für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente;
- k) Kreditkomitee;

l) Anlagekomitee;

m) IT-Risikomanagementteam.

Die Aufgaben und Vollmachten der Organe und Komitees sind durch entsprechende Regelungen, welche vom Verwaltungsrat jährlich angepasst werden, angemessen definiert. Ebenso sind die Aufgabenbereiche und die Vollmachten der einzelnen Verantwortungsträger in den entsprechenden Arbeitsverträgen und Funktionsbeschreibungen in angemessener Weise festgeschrieben.

Die Termine für die Zusammenkunft der Organe und Komitees werden im Voraus fürs ganze Jahr festgelegt. Ebenso sind auch die Termine für die Erstellung der Informationsflüsse, welche für die Unternehmensführung notwendig sind, an die Unternehmensorgane im Voraus festgelegt. Der Informationsaustausch zwischen den Organen, Komitees und verantwortlichen Mitarbeitern ist auch schriftlich geregelt. Die Organisation der Arbeits- und Verwaltungsabläufe und der Erfassung sämtlicher Geschäftsvorfälle des Unternehmens im Rechnungswesen zielen darauf ab, dass termingerechte und stets korrekte Informationen für die hausinternen Entscheidungsträger und für die externen Behörden zur Verfügung stehen und die jeweils geltenden Gesetze und Aufsichtsanweisungen eingehalten werden können.

Für die Erstellung der buchhalterischen Dokumente und aller anderen Informationen der Bank und für deren Veröffentlichung wurden der Größe und der Tätigkeit der

Bank entsprechende, angemessene Arbeitsprozesse definiert. Es wird auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips großer Wert gelegt.

Eine Vielfalt von täglichen, monatlichen und trimestralen Kontrollen, welche auf den verschiedenen Tätigkeitsebenen der Bank – Linienkontrollen und Kontrollen der zweiten und dritten Ebene – durchgeführt werden, sorgen für eine korrekte Erfassung und Darstellung der Geschäftsvorfälle in den buchhalterischen Dokumenten, Meldungen an die Aufsichtsbehörden und anderen internen und externen Informationen.

Die nachgeordneten Kontrollen werden verstärkt in der Hauptabteilung Buchhaltung, Meldewesen und Kontrollen koordiniert und vorgenommen. Festgestellte Differenzen werden umgehend bearbeitet. Das Zusammenwirken zwischen den Mitarbeitern der Buchhaltung, des Meldewesens und der Abteilung Controlling ermöglicht zudem die Durchführung von zusätzlichen sowohl formalen Kontrollen als auch von Plausibilitätskontrollen.

Der Verantwortliche für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente und/oder dessen Stellvertreter sind zu den Besprechungen der Komitees eingeladen, welche sich mit der Bewertung der Kundenforderungen und der Finanzinstrumente beschäftigen, und erhalten die für die periodischen Bewertungen notwendigen Informationen.

Im Zusammenwirken mit der Geschäftsleitung werden die Maßnahmen zur Beseitigung von eventuell festgestellten

Schwachstellen bei den Arbeitsabläufen zur Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rechnungswesen der Bank getroffen.

Es wird großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter hinsichtlich der Durchführung der Kontrollen und die Bereitstellung von angemessenen technischen Hilfsmitteln gelegt.

## 5. Geschäftsfelder

Die Raiffeisen Landesbank wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern: als Zentralbank der Raiffeisenkassen und als primäre Geschäftsbank. Beide Bereiche haben sich im Jahr 2021 gut entwickelt.

### 5.1. Bankdienstleistungen zur Geschäftsunterstützung der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist die Zentralbank der 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, die mit 166<sup>36</sup> Geschäftsstellen am Südtiroler Markt vertreten sind. Der statutarisch festgelegte Zweck der Raiffeisen Landesbank Südtirol ist es, als subsidiäre Struktur innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation unterstützend tätig zu sein.

Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Raiffeisen Geldorganisation. In diesem Sinn soll das Dienstleistungsangebot, das die Raiffeisen Landesbank den Raiffeisenkassen bietet,

.....  
<sup>36</sup> Stand zum 31.12.2021, ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier



diese in die Lage versetzen, ihre Kunden optimal zu bedienen und Kräfte für das Kerngeschäft freizusetzen.

Bei der Geschäftstätigkeit mit den Raiffeisenkassen wird daher kein Gewinn angestrebt, sondern Ziel ist die Erfüllung der Landesbank-Funktion. Die Dienstleistungen werden den Raiffeisenkassen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Es wird großes Augenmerk darauf gelegt, die Produktivität in der Abwicklung der Zwischenbankgeschäfte mit den Raiffeisenkassen zu erhöhen, um den größtmöglichen Nutzen für den gesamten Verbund zu erzielen.

Auch im Jahr 2021 hat die Raiffeisen Landesbank diese Aufgabe durch die Bereitstellung kostengünstiger Bankdienstleistungen, die Entwicklung neuer Produkte und durch die professionelle Beratung der Raiffeisenkassen erfüllt. Die Dienstleistungen der Raiffeisen Landesbank ergänzen jene der Raiffeisenkassen und ermöglichen ihnen die Bereitstellung eines abgerundeten, auf den Bedarf der Kunden zugeschnittenen Angebots von Bankgeschäften. Um die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft Südtirols möglichst abzufedern, wurden umgehend Unterlagen und Prozesse für die Auszahlung von geförderten Krediten unter Einbeziehung des staatlichen Garantiefonds und für Kreditstundungen erarbeitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Ziel der Raiffeisen Landesbank ist es, den Verbund der selbstständigen Banken zu fördern und zu stärken und dadurch die Marktanteile der RIPS-Banken in Südtirol zu erhöhen.

Von den 1,85 Milliarden Euro Kreditvolumen wurde 1,53 Milliarden Euro an Kunden der Provinz Bozen vergeben. Die Raiffeisen Landesbank leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft.

### Liquiditätsbewirtschaftung für die RGO

Die Raiffeisen Landesbank hat ihren Auftrag als Liquiditätsausgleichsstelle der RIPS-Banken auch im Geschäftsjahr 2021 zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Da die RIPS-Banken nun seit einigen Jahren vollständig auf die besicherte Refinanzierung umgestellt haben, konnte die Raiffeisen Landesbank die Raiffeisenkassen zu jedem Zeitpunkt mit Liquidität versorgen. Perioden höheren Refinanzierungsbedarfs ergaben sich, saisonal und strukturell bedingt, wiederum vor allem am Jahresanfang und gegen Jahresende. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder circa 10.000 Euro-Geldmarktdépôts (2020 10.200; 2019 9.000) für einen Gegenwert von annähernd 80,4 Milliarden Euro (2020 60,0 Milliarden Euro; 2019 56,7 Milliarden Euro) mit den Raiffeisenkassen gehandelt.

Mit dem Ziel einer effizienten Liquiditätsbewirtschaftung für die RIPS-Banken wurden sowohl auf unbesicherten als auch auf besicherten Märkten (MTS-Repo) Liquidität veranlagt bzw. Mittel aufgenommen.

Die mit Negativzinsen behaftete Übernacht-Veranlagung bei der Europäischen Zentralbank sowie eine Veranlagung zu Negativzinssätzen auf den Interbankmärkten konnte einerseits durch taktische Alternativ-Investments und andererseits durch die mögliche Veranlagung von Über-

schussreserven bei der Notenbank (Tiering) das gesamte Jahr über weitgehend auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Im abgelaufenen Jahr hat die 2019 neu gebildete TLTRO-III-Gruppe, bestehend aus der RLB Südtirol als Leitinstitut und mittlerweile 38 Raiffeisenkassen, weiterhin an den letzten gezielten, längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB jeweils für 3 Jahre teilgenommen. Insgesamt hat die Gruppe damit zum Jahresende über 3,5 Milliarden Euro an TLTRO-III-Geldern nachgefragt.

Die TLTRO-III-Gruppe hat ihren Benchmark für den Sonderbezugszeitraum (01.03.2020-31.03.2021) erreicht.

Die Raiffeisen Landesbank verfügt, im Gegensatz zu anderen Regionalbanken, weiterhin über ein Investment-Grade-Rating, welches es der Raiffeisen Landesbank im abgelaufenen Jahr erneut erlaubt hat, erfolgreich eine EMTN-Anleihe über 150 Millionen Euro auszugeben, und welches auch für die Zukunft eine notwendige Voraussetzung für den Zugang der Raiffeisen Geldorganisation zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten darstellen wird.

Nachdem bereits 2020 bei der Garantiebestellung für die EZB-Refinanzierungen erfolgreich von der Einzel-Einlieferung der Kredite auf das Pool-Verfahren für Kredite umgestellt und somit sowohl die Liquiditätsreserve ausgebaut als auch die Liquiditätsindikatoren der Bank gestärkt wurden, ist das Pool-Verfahren für Kredite 2021 auch den Raiffeisenkassen angeboten worden, wobei zum Jahresende 12 Raiffeisenkassen dieses Instrument aktiv nutzten.

## Finanzdienstleistungen und -produkte für Raiffeisenkassen

Die Abteilung Finanzdienstleistungen versorgte die Raiffeisenkassen bedarfsorientiert mit Dienstleistungen und Produkten im Finanzbereich sowohl für ihre Kunden als auch für den Eigenbedarf.

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 weiter von den Folgen der Corona Pandemie erholt. Mit der auf Hochtouren laufenden Impfkampagne zur Eindämmung der Ausbreitung der Virusvarianten, den von den Regierungen geschnürten Konjunkturpaketen sowie der fortgesetzten lockeren Geldpolitik der Zentralbanken konnte die Wirtschaftsleistung im Euroraum laut Statistikamt Eurostat einen Zuwachs von 5,2% erzielen. Ende des Jahres 2021 hatte sich die Konjunkturlage allerdings wieder etwas eingetrübt. Lieferprobleme, steigende Preise und das Aufkommen der neuen Coronavirus-Mutante Omikron setzten der Wirtschaft zu. Insbesondere der deutliche Anstieg der Inflation führte zu einer neuen Dynamik an den Finanzmärkten. Das Börsenjahr 2021 verlief, aufgrund der Covid-19-Pandemie, meist turbulent. An den Anleihenmärkten herrschten, von den Sommermonaten abgesehen, das gesamte Jahr über ausgesprochen widrige Bedingungen. Schließlich wurde Ende des Jahres der höchste Anstieg der Inflationsrate seit Einführung des Euro verzeichnet. Anleihen notierten in Folge, mit Ausnahme globaler Hochzinsanleihen, Ende 2021 deutlich niedriger als noch zu Jahresbeginn. In Europa stieg das Renditeniveau deutlich an. Zehnjährige Bundesanleihen wiesen durchschnittlich im Dezember eine Rendite von -0,31%, Italiens 10jährige Staatsanleihen von 1,01% auf. Für den Akti-





enmarkt hingegen entwickelte sich das Jahr 2021 äußerst positiv. Aktien konnten weltweit neue Höchststände erzielen und Renditen im zweistelligen Bereich erzielen. Sie profitierten dabei von der expansiven Geldpolitik, den staatlichen Stützungsaktionen, sowie dem starken Konjunkturaufschwung nach der Rezession 2020. Der Eurostoxx 50 Index konnte Kursgewinne von rund 21%, der S&P 500 von knapp 27% vorweisen.

Neben der positiven Marktentwicklung bei vielen Assetklassen waren im abgelaufenen Jahr vor allem die Nettozuflüsse hauptverantwortlich dafür, dass bei den Investmentfonds die gesamten verwalteten Mittel um über 50% zulegen konnten. Die Raiffeisen Landesbank hat in diesem Bereich nicht nur die Abwicklung, sondern auch Koordinierung der zahlreichen Informationsveranstaltungen der Fondsgesellschaften für Kunden und Mitarbeiter der RIPS-Banken gewährleistet.

Die Mitarbeiter der Raiffeisen Landesbank Südtirol standen zudem auch für einige virtuelle Kundenveranstaltungen der Raiffeisenkassen und für die Schulung von Raiffeisenmitarbeitern zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Abteilung Finanzdienstleistungen liegt in der Unterstützung der Raiffeisenkassen bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen an deren Kunden.

Die speziell ausgebildeten Finanzanalysten und Portfoliomanager standen für Ad-hoc-Abklärungen zur Verfügung und stellten den Kundenberatern der Raiffeisenkassen täglich eine Informationsübersicht zur Marktentwicklung zu. Die erwähnten Spezialisten waren auch bei diversen Schulungen, zusammen mit den Mitarbeitern des Raiffeisenverbandes,

als Referenten im Einsatz. Außerdem wurde im abgelaufenen Jahr, zusammen mit dem Raiffeisenverband und mit einigen Raiffeisenkassen, an der Umsetzung des Projekts MiFID II gearbeitet. Die Abteilung Finanzdienstleistung ist maßgeblich an der vorgeschriebenen Produktüberwachung im Bereich der Finanzdienstleistungen beteiligt und im Speziellen auch für die Befüllung und Wartung des Produktkatalogs verantwortlich.

Im Jahr 2021 wurde wieder mit der Platzierung von Zertifikaten begonnen, deren Koordination über die Abteilung Finanzdienstleistungen erfolgt.

Der Umsatz bei der Annahme und Übermittlung von Wertpapieraufträgen ist im Vergleich zu 2020 geringfügig um ca. 7% zurückgegangen, bewegte sich im Langjahresdurchschnitt aber weiterhin auf hohem Niveau. Die Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Bewegungen) ist in etwa konstant geblieben. Beim vermittelten Volumen an Zinsswaps hat sich 2021 die Situation kaum geändert. Da die Vermittlung von Festgeldanlagen nahezu komplett die Ausgabe von Anleihen ersetzt hat, wurden keine neuen Abdeckungsinstrumente für Anleihen nachgefragt.

Bei der Vermittlung von Zinstauschgeschäften (IRS) und Zinsobergrenzen (CAP) als Abdeckungsinstrumente für Firmenkunden konnte im abgelaufenen Jahr kein Zuwachs verzeichnet werden. Nach Schaffung der technischen Voraussetzungen haben 2021 die ersten Raiffeisenkassen die Dienstleistung „Macro-Hedging von Krediten“ in Anspruch genommen.

Im Jahre 2021 hat die RLB zudem die Vermögensverwaltungslinien der Alpenbank

AG übernommen.

Auch im abgelaufenen Jahr gehörte das Thema Vorsorge zu den Hauptschwerpunkten in der Kundenbetreuung. Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ steht den Raiffeisenkunden zur Schließung der Vorsorgelücke, die sich aus der Rentenreform ergibt, zur Verfügung. Er soll den Kunden durch privates Ansparen ermöglichen, den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung zu halten. Seitens der Kunden besteht für den „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ weiterhin ein kontinuierliches Interesse, wodurch sich ein Anstieg sowohl der Mitgliederzahlen als auch der verwalteten Mittel ergibt. So ist die Anzahl der Mitglieder des „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ im Jahr 2021 um rund 3.900 und das verwaltete Vermögen um mehr als 13% auf über 1 Milliarde Euro angestiegen.

Damit gehört der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ zu den großen Pensionsfonds nicht nur Südtirols, sondern ganz Italiens und dies obwohl er sich, im Unterschied zu allen anderen in Südtirol angebotenen Pensionsfonds, fast ausschließlich an Ansässige der Provinz Bozen wendet. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den engagierten Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen.

Während die Mischlinien des Raiffeisen Offener Pensionsfonds im Jahr 2021 gute Ergebnisse erzielen konnten, mussten sich die Anleihenlinie sowie die garantierte Linie in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Die Corona-Maßnahmen der Regierungen sorgten, trotz des Aufkommens der Omikron-Variante gegen Ende des Jahres, für neue Höchststände an den Aktienmärkten. An den Anleihenmärkten herrschten hingegen,

von den Sommermonaten abgesehen, das gesamte Jahr über ausgesprochen widrige Bedingungen. Schließlich wurde Ende des Jahres der höchste Anstieg der Inflationsrate seit Einführung des Euro verzeichnet. Anleihen notierten in Folge, mit Ausnahme globaler Hochzinsanleihen, Ende 2021 deutlich niedriger als noch zu Jahresbeginn.

Der Vermögensverwalter der Linie Safe, welche ausschließlich in Anleihen investiert, hat in diesem Umfeld eine deutlich vorsichtigeren Anlagestrategie gegenüber der Benchmark verfolgt. Insbesondere wurde die Duration deutlich unter dem Benchmarkniveau gehalten und damit das Risiko reduziert. Zudem war ein Anteil von rund 20% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, obwohl die Benchmark übertroufen wurde, bei -2,54%.

Die Wertentwicklung der beiden Mischlinien des Fonds Activity und Dynamic wurde vom positiven Verlauf der Aktienmärkte geprägt. Beide Linien wurden vom Vermögensverwalter dynamisch verwaltet und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren kontinuierlich angepasst. Die Linie Activity, die in neutraler Gewichtung eine Aktienquote von 25% aufweist, konnte das Jahr 2021 mit einem Ergebnis von +2,26% abschließen. Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung eine Aktienquote von 65% aufweist, beendete das Jahr 2021 mit einem Plus von 10,98%. Die Linie Guaranty, welche mit einer Kapitalgarantie ausgestattet ist, schloss aufgrund der widrigen Verhältnisse an den Anleihenmärkten das Jahr mit -0,37% leicht im Minus.

Auch bei langfristiger Betrachtung, welche für den Aufbau einer Zusatzrente von zen-



traler Bedeutung ist, liegen Ende 2021 alle Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds im Plus.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterstützte auch im Jahr 2021 die Tätigkeiten des Raiffeisen InvestmentClubs. Dieser Club zielt darauf ab, den Südtiroler Anlegern ein fundiertes Verständnis für die Finanzmärkte und Finanzinstrumente zu vermitteln und damit eine bessere Nutzung der Anlageprodukte zu ermöglichen.

Damit kann sich Raiffeisen verstärkt als kompetenter Partner für Südtiroler Anleger etablieren und mit einem schwer nachahmbaren Angebot von interessanten Veranstaltungen klar von der Konkurrenz abheben. Die Kunden der Raiffeisenkassen zeigen reges Interesse am Clubangebot.

Die Covid-19-Pandemie hielt weiter an und Präsenzveranstaltungen waren nur in einem begrenzten Zeitraum möglich. Der InvestmentClub organisierte nichtsdestotrotz eine digitale Veranstaltung und eine Präsenzveranstaltung für die Mitglieder.

Die digitale Veranstaltung zum Thema „Im Zirkus Maximus der Wall Street – 2021“ wurde am 10. Februar 2021 live gestreamt. Dabei interviewte der Clubobmann Gernot Häufler den renommierten Wallstreet-Journalisten Markus Koch zu seiner Einschätzung der aktuellen Situation.

„Auf der richtigen Spur. Im Leben und bei den Finanzen“ lautete das Thema des 20. Anlegersymposiums am 22. September 2021 im Kurhaus Meran. Der Finanzexperte und Bestsellerautor Christian W. Röhl informierte die Mitglieder mit dem Vortrag „Die Goldenen Zwanziger: Agenda 2030 für Ihr Geld“

über die Hintergründe der aktuellen Situation und über mögliche Handlungsalternativen für die Geldanlage in Covid-Zeiten. Mit dem Referat „Das Leben ist ein Abfahrtslauf“ teilte der Fernsehmoderator und ehemalige österreichische Skirennläufer Armin Assinger seine Lebenserfahrung mit den Zuhörern und zeigte auf, worauf es grundsätzlich im Leben und besonders in schwierigen Situationen ankommt.

Die Veranstaltung kam bei den 330 anwesenden Mitgliedern sehr gut an. Denn die beiden Sprecher boten interessante und lebendige Referate. Zudem war es nach der längeren Ausgangs-Pause etwas Besonderes, wieder persönlich vor Ort sein zu können.

Beide Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können jederzeit auf der Webseite des InvestmentClubs nachgesehen werden.

### Dienstleistungen für das Eigengeschäft der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank hat den Raiffeisenkassen kontinuierlich Unterstützung bei der Risikodiversifizierung und bei der Verbesserung der Performance des Eigenbestandes angeboten. Dazu wurden einige Anlageinstrumente für institutionelle Investoren ausgesucht und mitgestaltet sowie Analysen der Portfolios durchgeführt.

Die Raiffeisenkassen erhielten bei der Verwaltung, Bewertung und Meldung von Finanzderivaten im Eigendepot ebenfalls professionelle und operative Unterstützung.

Diese Dienstleistung soll weiter ausgebaut und verstärkt angeboten werden.

### Devisenhandel für Raiffeisenkassen

Die Umsätze im Devisenhandel lagen 2021 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Der Großteil des Handels erfolgte weiterhin mit der schweizerischen, japanischen und US-amerikanischen Währung.

Auch im Fremdwährungsbereich konnte die Refinanzierung der Raiffeisenkassen über alle Fälligkeiten mittels Devisenswaps das gesamte Jahr über sichergestellt werden.

Das im Dreijahresplan festgesetzte Ertragsziel für den Handelsbereich konnte 2021 abermals übertroffen werden.

Die von der EMIR-Verordnung auferlegten Verpflichtungen für FX-Derivate (zeitgerechte Bestätigung, tägliche Bewertung, Portfolio-Abgleich mit den Gegenparteien, Meldung an das Transaktionsregister) wurden weiterhin umgesetzt und durch eine Besicherung der einzelnen FX-Derivate ergänzt.

### Zahlungsverkehr für Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wickelt den gesamten Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation und zum bzw. vom Bankensystem im In- und Ausland ab.

Sie nimmt im Zahlungsverkehr sowohl die Analyse der Produkte und Dienstleistungen als auch die Koordination zwischen den Lieferanten und den Raiffeisenkassen wahr.

Des Weiteren führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol tägliche Kontrollen in diesem Zusammenhang durch, um die hohe Qualität der Dienstleistungen fortlaufend sicherzustellen. Die Mitarbeiter der Abteilung

„Zahlungsverkehr und Bargeldverwaltung“ standen den Raiffeisenkassen als Kompetenzzentrum für Fragen und bei Problemen beratend und informierend zur Verfügung. Vor allem im Bereich des Acquirings und Issuings von Kartengeld, Bancomat- und Kreditkarten sowie im Bereich der Scheckverarbeitung und der Dokumenteninkassi war reges Interesse seitens der Raiffeisenkassen zu verzeichnen.

Im Bereich der Zahlungen an öffentliche Verwaltungen ist die „Agenzia per l'Italia Digitale“ (kurz AgID) und ab dem Jahr 2020 die PagoPA S.p.A. beauftragt, die Vernetzung zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern umzusetzen. Dies erfolgt unter anderem durch den sogenannten Zahlungsverkehrsknoten („nodo dei pagamenti“), über den die Bürger die Zahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung vornehmen können.

Neben den bereits aktivierten Kanälen, My-Bank und CBill, ist auch der direkte Beitritt über die standardisierte Lösung Fastbank der SIA S.p.A., nunmehr Nexi Payments S.p.A., umgesetzt (pagoPA®). Die einzuhebenden Zahlungen befinden sich dabei auf der nationalen Datenbank pagoPA®, die über den Zahlungsverkehrsknoten mit den Zahlungsdienstleistern (PSP) verbunden sind. Durch die Eingabe der Eckdaten, welche die öffentliche Verwaltung dem Kunden mitteilt bzw. durch die Abfrage der offenen Positionen mit der Steuernummer, kann der Kunde in Echtzeit die Zahlung vornehmen.

Seit dem Jahr 2019 werden die Autosteuern aufgrund der Zusammenarbeit mit der SIA S.p.A. und den Südtiroler Einzugsdiensten über pagoPA® bezahlt; seit Ende 2019 werden die Inkassi der Vermögenseinkünfte aller Gemeinden auf pagoPA® umgestellt,



was eine erhebliche Steigerung in der Nutzung dieser Plattform zur Folge hatte. Über MyBank können die Kunden, welche keine Kreditkarte haben, die so genannten Spontanzahlungen vornehmen.

In Zusammenarbeit mit SIA S.p.A. wurde der Zugriff auf Zahlungskonten durch Drittanbieter, wie er von der PSD2 und den dazu erlassenen RTS-Bestimmungen vorgesehen ist, aktiviert. Im Bereich der Überweisungen wurden die Echtzeitüberweisungen – SCT Instant – vertieft und umgesetzt, mit denen den Kunden seit August 2021 eine moderne, sichere und schnelle Möglichkeit zur Verfügung steht, Eurobeträge im SEPA-Raum in wenigen Sekunden auszutauschen. Die technische Anbindung erfolgt für Raiffeisen über TIPS, das Echtzeit-Regelungssystem der Zentralbanken, und im Laufe des 1. Quartals 2022 können Raiffeisenkunden auch Kunden von Banken, welche über EBA Clearing (RT1) abwickeln, erreichen. Derzeit stehen den Kunden die Schnittstellen ROB und APP zur Verfügung. Parallel zur Einführung der Echtzeitüberweisungen wurde auch die Kontrolle der Betrugsfälle verschärft. Das entsprechende Fraud-Management befindet sich in Umsetzung.

Aufgrund der Auflagen der Bancomat S.p.A. war es erforderlich, für Neuausgaben von Raiffeisen-Bankkarten die C-Less-Funktion auch für PagoBancomat® zu aktivieren, was durch die Neuausgaben und Kartenersetzungen bereits seit Ende 2018 erfolgt. Bis Ende 2021 sind mehr als 75% der Raiffeisen-Bankkarten mit der C-Less-Funktion für beide Kartennetze ausgestattet. Weitere Mandate von Bancomat S.p.A., die im Jahr 2021 umgesetzt wurden, betreffen die Funktionen „Cashback Bancomat“, „No

Pin“, „Transit“ sowie die Anhebung des Limits für C-Less-Zahlungen ohne PIN-Eingabe von 25 Euro auf 50 Euro. Außerdem wurden im Bereich E-Commerce mit der Maestro-Funktion die Vorgaben zur „Strong Customer Authentication“ (SCA) umgesetzt. Der Markt wird nun zeigen, wie die einzelnen Dienste und Funktionen akzeptanzseitig genutzt werden.

Auch im Bereich Bancomat Pay wird die Entwicklung verfolgt und die Neuerungen umgesetzt. Auftretende Fehler im Nutzerverhalten werden direkt mit der Raiffeisenkasse abgeklärt. Eine Umsetzung POS-seitig wird mit SIAPay geprüft.

Seit Mai 2021 werden alle neu erstellten Bankkarten mit der stärkeren Codierung des Magnetstreifens (HICO) ausgestattet. Damit konnte ein Großteil der Probleme bezüglich Fehlfunktionen des Magnetstreifens behoben werden.

All die genannten Erweiterungen und Anpassungen sollen den Kunden die Möglichkeit geben, Zahlungen im Geschäft bzw. auch auf dem Portal der öffentlichen Verwaltung vorzunehmen. Die Vorarbeiten durch die europäischen Gremien sollen zudem die Akzeptanz innerhalb von Europa sicherstellen.

Die effektive Abwicklung der zentralisierten Bargeldbearbeitung für die Raiffeisenkassen wurde gewährleistet. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfolgt für die RIPS-Banken sämtliche Vorbereitungen zur Umsetzung der laut EU-Auflagen vorgesehenen Neuerungen in diesem Bereich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Bargeldbearbeitung einer Inspektion von Seiten der Banca d'Italia unterworfen. Die Inspektions-



ergebnisse haben ein korrektes Arbeiten bescheinigt. Einige Verbesserungsvorschläge von Seiten der Inspektoren wurden aufgenommen und umgesetzt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass diese Dienstleistung mit der notwendigen Professionalität den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt wird.

Die Vorbereitungsarbeiten für die von der Banca d'Italia vorgeschriebenen Auflagen POC und TRA.CO. wurden umgesetzt, indem die Bestell- und Logistiksoftware Knox der Firma Adam eingeführt worden ist.

Die Umsetzung der standardisierten SWIFT-Nachrichten für die POC wurde 2021 begonnen und befindet sich kurz vor Abschluss. Nach Abschluss dieses Schrittes werden dann auch die Vorgaben zur Nachverfolgbarkeit des Bargeldes – kurz TRA.CO. – definitiv umgesetzt. Im Kartenbereich wurde die Zusammenarbeit mit Nexi Payments - kurz Nexi - koordiniert und fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit SIX Payment Services – seit September 2021 Worldline - wurde konsolidiert.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der auf POS-Geräten der RIPS-Banken abgewickelte Umsatz mit Kreditkarten insgesamt um 9,23% und die Anzahl der Transaktionen um 25,72%, der Durchschnittsbetrag sank hingegen von 118 Euro auf 102 Euro. Der abgewickelte Umsatz mit PagoBancomat stieg hingegen um 29,35% und die Anzahl der Transaktionen um 49,67%, wobei der Durchschnittsbetrag wiederum sank und zwar von 70 auf 60 Euro. Insgesamt wurden im Jahr 2021 somit 16,8 Millionen Transaktionen zu einem Gesamtbetrag von 1,27 Milliarden Euro abgewickelt.

Im Bereich POS-Geschäft und Acquiring PagoBancomat und Kreditkarten konnte die Überleitung auf SIAPay Srl mit Ende 2021 abgeschlossen werden. Die Koordination dieser Überleitung wurde gemeinsam mit der Hauptabteilung Organisation vorgenommen.

Die RLB Südtirol verspricht sich Einsparungen in den verschiedenen Bereichen wie Acquiringkosten, POS-Mieten, Meldungsvorgaben sowie höhere Rückvergütungen für die vermittelnden Raiffeisenkassen. Als zweiter Anbieter im Kreditkarten-Acquiring steht neben SIAPay weiterhin Worldline (ex SIX Payments) zur Verfügung, was der Raiffeisenkasse ein flexibles POS-Acquiring-Angebot ermöglicht.

Im Bereich der Vermittlung von Viacards und Telepass Family wurde die Bestellung dieser Zahlungsmöglichkeiten über das Kartenbestellprogramm CARD umgesetzt. Zum einen wurde dadurch die Integration zwischen verschiedenen EDV-Anwendungen verbessert und zum anderen konnten die Vorgaben der Telepass S.p.A. umgesetzt werden.

Die Raiffeisenkassen nehmen die Beratungstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol zur Vermeidung von Betrügereien im Bereich der Debitkarten, sowohl kartenseitig als auch in Bezug auf POS-Geräte, gerne in Anspruch.

Diesbezüglich übernimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die RIPS-Banken sämtliche Meldungen an die zentralen Datenarchive, das zentrale Datenarchiv des Finanzministeriums zur Vorbeugung von Betrugsfällen im Bereich des Kartengeldes (SIMEC), an die bei der Bancomat S.p.A. eingerichtete zentrale Datenbank (Presidio Segnalazioni Bancomat). Zudem nimmt sie



die Meldung von statistischen Daten und Betrugsfällen von Zahlungsmitteln im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie PSD2, welche seit dem 2. Semester 2019 anfällt, vor. Auch die Informationen zu weiteren Meldungen wie zur „Strong Customer Authentication“ (SCA), jene an CBI und an EBA Clearing wurden aufbereitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Der gesamte Scheckverkehr der RIPS-Banken wird über die Raiffeisen Landesbank Südtirol abgewickelt und die diesbezüglichen Weiterentwicklungen werden zeitnah verfolgt und umgesetzt. Der Austausch erfolgt nach den Regeln der CIT „Check Image Truncation“.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol steht für die Übernahme von Schatzamtsdiensten bei Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips zur Verfügung, zum einen, um die Marktsituation auch im Sinne der RIPS-Banken zu halten, zum anderen, um die Investitionen auf Organisationsebene besser zu nutzen.

Derzeit werden 9 Gemeinden, 16 Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte (Fraktionen), 3 Seniorenwohnheime, 2 Schulen und 2 Konsortien im Bereich des Schatzamtsdienstes betreut. Allein 2021 konnten mit 3 Gemeinden und 14 dazu gehörenden Eigenverwaltungen sowie 3 weiteren Körperschaften neue Verträge zur Schatzamtstätigkeit abgeschlossen werden.

Mit dem Ziel, die Kosten des Zahlungsverkehrs der Raiffeisenkassen im Griff zu halten bzw. zu optimieren, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsabläufe der Abteilung Zahlungsflüsse.

## Finanzierungen für Kunden der Raiffeisenkassen

Der Zuwachs der Kreditentwicklung wurde im Jahr 2021 nicht nur im mittel-langfristigen Bereich sondern auch im kurzfristigen Bereich erreicht. Ein beachtlicher Teil der mittel- und langfristigen Finanzierungen wurde auch in enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen und im Interesse ihrer Großkunden abgeschlossen.

Die Raiffeisenkassen können, wo erforderlich, auf die Begleitung und Unterstützung der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Finanzierungen zurückgreifen. Sie suchten im Jahr 2021 vor allem bei der Beratung und beim Abschluss von Krediten mit größeren Kunden die Kooperation mit der Raiffeisen Landesbank. Zudem wurde die Zusammenarbeit beim Abschluss von Pool- und Leasingfinanzierungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut. Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Südtirol bestätigt einmal mehr die strategische Entscheidung der Vorjahre zum Auf- und Ausbau der Beratergruppe „Raiffeisenkassen“ und der Abteilung „Sonderkredite“.

Die Abteilung „Sonderkredite“ hat im Jahr 2021 ihren Schwerpunkt weiterhin auf die Abwicklung von Pool- bzw. Konsortialfinanzierungen, u.a. gemeinsam mit Raiffeisenkassen, in den Bereichen Aufstiegsanlagen, Bauprojekte, erneuerbare Energien, Industrie und Tourismus gesetzt. Zum 31.12.2021 lag das Kreditvolumen der Konsortialkredite bei 424 Millionen Euro. Von diesen entfallen 165 Millionen Euro auf die Raiffeisen Landesbank als Poolführer, die restlichen 259 Millionen Euro betreffen Poolpartnerbanken (fast ausschliesslich Raiffeisenkassen).

Der Wunsch,  
entstandene Leere wieder neu zu füllen.



Die Raiffeisenkassen haben im Bereich der Kreditvergabe außerdem die Möglichkeit, von der Raiffeisen Landesbank Unterstützung bei der Bonitätsprüfung von größeren Kreditanträgen zu erhalten. Ein weiterer Vorteil der intensiveren Zusammenarbeit kann von den Raiffeisenkassen durch die Risikoteilung größerer Kreditengagements und durch die Risikodiversifikation genutzt werden. Damit können sie Abhängigkeiten von bestimmten Wirtschaftssektoren entgegenwirken.

Im Leasingbereich bietet die Raiffeisen Landesbank den Kunden der Raiffeisenkassen nach wie vor die Möglichkeit der direkten Abwicklung der Leasingoperation sowohl im Mobilien- als auch im Immobilienleasing. Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ und Fahrzeugleasing werden für die Kunden der Raiffeisenkassen direkt über die Raiffeisen Landesbank an BCC Lease bzw. ICCREA Banca Impresa vermittelt.

### **Innovationsmanagement und Unterstützung bei der Marktbearbeitung für die Raiffeisenkassen**

Der Geschäftsbereich Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation legte den Fokus weiterhin auf Digitalisierung, Innovation, Produkte und Markt sowie verschiedene andere transversale Supportanforderungen der Raiffeisenkassen. Die Unterstützung erfolgt primär für alle oder mehrere Raiffeisenkassen. Punktuell werden einzelne Raiffeisenkassen, z.B. bei der Produkteinführung, beratend begleitet. Ein weiterer Teil der Dienstleistung des Geschäftsbereichs besteht in der technischen Bankberatung, dem Innovationsmanagement, einschließlich

Marketing, Kommunikation und Schulungen in enger Abstimmung mit den Partnern im RIPS-Verbund. Wesentliche Tätigkeiten des Jahres waren die Weiterentwicklung der App, die Vertiefung verschiedener Innovationsthemen, der Aufbau des Reportings für Produkte sowie die Unterstützung des Fachkomitees Innovation. Außerdem wurden die Arbeiten im Bereich data analytics, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz, am Produktkatalog, an den Kontaktpunkten und am Vertriebsreporting intensiviert.

### **Risikomanagement für Raiffeisenkassen**

Das Risikomanagement unterstützt die Raiffeisenkassen mittels eines Risikomanagement-Dienstes („RiM-Service Plus“) im Bereich Risikomanagement. Der Dienst deckt alle Aspekte des Risikomanagement-Rahmenwerks ab (Tools, Reporting, Berichts- und Protokollvorlagen, Schulungen usw.). Zum 31.12.2021 wird der Dienst von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

### **Verwaltungsleistungen für die Raiffeisenkassen**

Die Dienstleistung „virtueller Hinterschalter“ hat sich als kostenoptimierender Service für die Raiffeisenkassen bewährt. Derzeit nehmen insgesamt vierundzwanzig Raiffeisenkassen diesen Service in Anspruch. Im Rahmen des „virtuellen Hinterschalters“ übernimmt die Abteilung Bilanzierung, Meldewesen und Kontrollen des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation verschiedene Verwaltungstätigkeiten von den Raiffeisenkassen.

Beachtlich ist in diesem Rahmen auch die Kosteneinsparung durch die stärkere Standardisierung der internen Arbeitsabläufe. Die Unterstützungsleistung betrifft besonders die Finanz- und Anlagebuchhaltung, die Abwicklung von Meldungen an die Banca d'Italia und an die EZB sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Monatsbilanzen und Jahresabschlüssen. Die Raiffeisenkassen erreichen dadurch größere Freiräume für die Kundenbetreuung. Gerade in Zeiten der schrumpfenden Margen kann die Auslagerung von Verwaltungsarbeiten einen Beitrag zur Verbesserung der Rentabilität der Raiffeisenkasse leisten.

### Weiterentwicklung der RGO-weiten EDV-Realität der RIPS-Banken

Der Geschäftsbereichsleiter Verwaltung&Organisation hat im Auftrag der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol den Vorsitz des IT-Komitees der RIPS-Banken im Geschäftsjahr 2021 bis zur Verabschiedung des neu erarbeiteten Zukunftsbildes der Raiffeisenkassen geführt. Im vierten Trimester 2021 wurden drei neue Fachkomitees ernannt, welche sich von nun an fortdauernd mit der Festlegung der Anforderungen der Raiffeisenkassen hinsichtlich einer zeitgemäßen EDV-Unterstützung in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH beschäftigen.

Vorrangiges Ziel bleibt die Abstimmung der Bedürfnisse der Vollenwender und die Bereitstellung der Produkte/Dienstleistungen, welche es den Raiffeisenkassen ermöglichen, den Kundenbedürfnissen nachzukommen. Das IT-Komitee der RIPS-Banken hat in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH die Umsetzung des EDV-Projektplans für

Bankanwendungen 2021 aufmerksam begleitet und in Abstimmung mit den neu eingesetzten Fachkomitees die Erstellung des EDV-Projektplans 2022 vorbereitet. Der Verwaltungsrat der RIS KonsGmbH hat den EDV-Projektplan 2022 in seiner Sitzung vom 13.12.2021 genehmigt.

Die Herausforderungen an ein Rechenzentrum für Banken sind in den letzten Jahren rapide angestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vielen Neuerungen von normativen Vorgaben, aber auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse und die Bestrebungen zur Digitalisierung der Bankdienstleistungen zurückzuführen.

Sowohl die Mitarbeiter der Hauptabteilung Organisation als auch Mitarbeiter anderer Geschäftsbereiche der Raiffeisen Landesbank Südtirol sind in den Vorbereitungsarbeiten zu einzelnen Projekten und fortdauernd in der Begleitung der Umsetzung derselben involviert (Leistung von Vorarbeiten wie Abklären von offenen Fragen, Bereitstellung von Fachkonzepten, Kontakte mit Lieferanten, Beiwohnen bei Präsentationen von Softwareprogrammen, Test der Anwendungen).

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Mitarbeiter an folgenden Projekten und Arbeitsgruppen teilgenommen und in Zusammenarbeit mit dem RIS die Umsetzung folgender Projekte begleitet:

- Umsetzung Zugang zu ABACO-Portfolio für interessierte Raiffeisenkassen: Die Banken der Europäischen Union können verschiedene Möglichkeiten zur Refinanzierung beim Europäischen System der Zentralbanken in Anspruch nehmen. Die RLB Südtirol und die Raiff-





eisenkassen stellen dazu Sicherheiten in Form von notenbankfähigen Wertpapieren bereit. Für die Besicherung der Refinanzierungen können auch Kundenforderungen genutzt werden. Die RLB Südtirol hat den Raiffeisenkassen den Marktzugang eröffnet, dafür die Prozedur ABACO-Portfolio in Betrieb genommen, den gesamten Arbeitsablauf definiert und die Einführung der Mitarbeiter der Raiffeisenkassen organisiert.

- Migration des Liquiditätstool: Dabei wurde die technische Plattform auf einen neuen technischen Stand gebracht (Clearing Zahlungssysteme und Settlement Wertpapiere). Die Umstellung erfolgte Ende Oktober 2021. Diese Vorarbeiten waren für die Implementierung des TIPS-Moduls – Liquiditätssteuerung und des Projekts T2/T2S Consolidation notwendig.
- Instant Payment und Fraud-Management: Seit August 2021 können die Kunden der Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol diese neuen Zahlungsform nutzen.  
Für die Analyse waren umfangreiche Arbeiten notwendig, für Schnittstellen zwischen RIS-Systemen und dem Service Provider, für die Integration im ROB, zur Raiffeisen APP, zu weiteren verschiedenen Kundensystemen und zur PSD2-Schnittstelle.  
Derzeit wird an der Implementierung eines sogenannten Fraud-Moduls gearbeitet, welches eine Bewertung der Transaktionen auch unter Berücksichtigung der Operativität des Kunden vornimmt. Weitere Entwicklungen in diesem Bereich werden auch aufgrund der Dokumente des ERPB notwendig werden,

welches hierzu z.B. die Einführung eines QR-Codes zur Erfassung der Daten vorsieht bzw. auch die Akzeptanz von Instant Payment am sogenannten POI „Point Of Interaction“, welcher ein Händler-Terminal sein kann, aber auch Zahlungen im Zusammenhang mit E-Commerce-Transaktionen.  
Die Echtzeitüberweisungen werden bereits rege von den Raiffeisenkunden in Anspruch genommen.

- POS-Services und Migration auf SIAPay: Die Migration der gesamten POS-Geräte der RIPS-Banken zu SIAPay wurde im Laufe des Jahres umgesetzt. Die strategischen und wirtschaftlichen Ziele der Neuausrichtung dieses Geschäftszweiges konnten bereits weitestgehend erreicht werden. So konnten mit der Migration neue Zahlungsverkehrskreise erreicht und die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkunden zu kompetitiven Preisen sichergestellt werden. Trotz Umstellung und eines von den Folgen der Pandemie gekennzeichneten Geschäftsjahres, konnten die Umsätze auf RIPS-Banken-Ebene gesteigert werden. Die bisherigen Services der RIS Kons-GmbH konnten in Folge weitestgehend abgebaut werden.
- EBA-Stellungnahme zu den Hindernissen für die Bereitstellung von Zahlungsinitiierungs- und Kontoinformationsdiensten:  
Anfang Juni 2020 hat die EBA (European Banking Authority) eine ihrer „EBA Opinion“ genannten Auslegungshinweise publiziert. Dabei nimmt sich die EBA ganz konkret den Artikel 32 (3) der RTS (Regulatory Technical Standards) auch für ASPSP (Account Servicing Payment

Service Provider – Dienstleister welcher für Kunden Zahlungskonten unterhält) vor.

Die RTS regeln die technische Umsetzung der PSD2-Bestimmungen. Die Banken („ASPSP“) müssen eine dedizierte Schnittstelle einsetzen und sicherstellen, dass keine Hindernisse für die Bereitstellung von Zahlungsinittierungs- und Kontoinformationsdiensten vorhanden sind. Die RLB Südtirol hat die aufgelisteten Punkte analysiert und die notwendigen Anpassungen zeitnahe umgesetzt.

- Erstellung eines Berichtes zu den Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der operationellen und sicherheitsrelevanten Risiken von Zahlungsdiensten gemäß der Richtlinie (EU) 2015/2366 (PSD2): Die Hauptabteilung Organisation hat hierzu zwei Berichte erstellt. Der erste beschreibt die Einschätzung der Risiken im Bereich der Zahlungssysteme und alle Zahlungssysteme, welche von der PSD geregelt sind, und nimmt eine entsprechende Risikoeinschätzung vor. Weiters wurden auch noch die restlichen kritischen Bankdienste wie z.B. die Wertpapierabwicklung gelistet und deren Risiken bewertet. Das zweite Dokument beschreibt die Regelungssysteme, über welche die RLB Südtirol die Zahlungsverkehr- und Wertpapiertransaktionen für die RIPS-Banken abwickelt. Auch hier wurde die Risikobewertung vorgenommen. Das Dokument bildet die Grundlage, aufgrund der die Raiffeisenkassen den jährlichen Fragebogen an die Banca d'Italia laut EBA-Vorgaben erstellen können.
- Meldung schwerwiegender Zahlungssicherheitsvorfälle:

Die RLB Südtirol hat die Raiffeisenkassen über die Anpassungen der Vorgaben informiert und die entsprechenden Empfehlungen für die hausinterne Dokumentation und Definition der Arbeitsabläufe zur Verfügung gestellt.

- Neuentwicklung Zinssatzverwaltung: Es sind einige Verwaltungstransaktionen (Vereinheitlichung Tabellen, Mindest- und Höchstzinssätze, Verwaltung von Fälligkeiten bei Angeboten, Vereinheitlichung der Anwendung der Spreads u.a.m.) neu in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH vorbereitet worden. Die Umsetzung dieser neuen Möglichkeiten zur Gestaltung des Kundengeschäfts wird im Jahr 2022 vorgenommen.
- Erwerb von Steuerguthaben: Für die effiziente Verwaltung von angekauften Steuerguthaben, wie Superbonus und Fassadenbonus, wurde eine Anwendung in Zusammenarbeit mit einem dritten Softwarehouse entwickelt und den Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol im Sommer 2021 über die RIS KonsGmbH zur Verfügung gestellt. Die entsprechende Einführung in die neue Anwendung wurde von den Mitarbeitern der Hauptabteilung Buchhaltung vorgenommen.
- ALM – Weiterentwicklung der Anwendung zur Steuerung der Liquiditätsflüsse und des Zinsrisikos und Automatisierung der wöchentlichen Liquiditätsmeldung an die Banca d'Italia:  
Im Jahr 2021 wurde an der Umsetzung des letzten Teils der Anwendung weitergearbeitet, mittels welcher die verschiedenen Szenarien zur möglichen Entwicklung der Zinsen, der Volumen und deren Auswirkungen auf den Zinsüberschuss



und die Liquiditätsrisiken dargestellt werden können.

- Die Vorarbeiten für die Target2/T2S Consolidation (2021-2022) wurden fortgesetzt. Die Detailanalysen wurden fertiggestellt, der Vertrag mit den NSP abgeschlossen und die ersten Module für die Umstellung aktiviert.
- Der jährliche Bericht zur Sicherheit des SWIFT-Netzes und des Bruttoregelungsdienstes wurde bereitgestellt. Die Analyse der bevorstehenden Anpassung betreffend das Eurosystem Collateral Management System (ECMS) wurde abgeschlossen. Mit der Einführung des ECMS wird die Verwaltung der notenbankfähigen Sicherheiten für geldpolitische Kreditgeschäfte des Eurosystems auf einer zentralen technischen Plattform integriert. Zudem wurden die Tätigkeiten betreffend die Migration der SWIFT-Nachrichten auf ISO 20022 vertieft.

Darüber hinaus standen die Mitarbeiter der Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Durchführung von Tests von neuen Prozeduren zur Verfügung.

Der Schwerpunkt im Jahr 2021 bestand in den Tests im Rahmen der Migration verschiedener Anwendungen des Finanz- und Verwaltungsbereichs. Die RLB Südtirol hat hier in einigen Fällen als Pilotbank für die RIPS-Banken fungiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten der Hauptabteilung Organisation war die Anpassung der bestehenden Auslagerungsverträge an die Bestimmungen der EBA-Richtlinie. So mussten die Verträge mit der RIS Kons GmbH, der Konverto AG, ICCREA Banca Impresa S.p.A., mit dem beauftragten

Immobilien schätzer und anderen Dienstleistern angepasst werden. Ebenso wurden in Folge des Erwerbs des Betriebszweigs der Alpenbank AG einige Verträge wie z.B. der Wertpapierpfandvertrag für das Kundengeschäft, der Vertrag für das Raiffeisen Online Banking, K/K-Korrentverträge und der Vertrag für die Bancomatkarte an das Haustürgeschäft angepasst.

Die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation stehen den Raiffeisenkassen und den Mitarbeitern im Hause für die Beantwortung von sich ergebenden Fragen hinsichtlich der Bankprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung.

Die Erstellung der Arbeitsablaufbeschreibungen und internen Regelungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Damit wird das Ziel verfolgt, das interne Kontrollsystem zu verbessern und zwar durch das Festhalten der direkten Kontrollpunkte und die Zuteilung der diesbezüglichen Verantwortungen. Die immer häufigeren Abänderungen der einzelnen Arbeitsabläufe werden mit den betroffenen Mitarbeitern laufend besprochen und ihre konkrete Umsetzung begleitet. In diesem Rahmen wurde verstärkt versucht, die Kosten für die Bereitstellung der Informationen an Kunden und Mitarbeiter und folglich auch die Papierflut einzudämmen.

Die Mitarbeiter werden fortdauernd über die Änderungen bei den Gesetzesbestimmungen und in den Arbeitsprozessen informiert. Zumindest einmal jährlich werden spezifische Schulungsveranstaltungen abgehalten. Die Mitarbeiter nehmen dieses Angebot gerne an. Auf Grund des Versammlungsverbotes in der Corona-Pandemie konnten einige Schulungen nicht wie geplant abgehalten werden.

Im Jahr 2021 wurden folgende Schulungsmaßnahmen hausintern abgehalten:

- Datenschutz;
- IT-Sicherheit;
- Transparenz und Wucher;
- Verhinderung der Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Eine wesentliche Mehrbelastung der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation ist auf die zahlreichen Meldevorschriften an die verschiedenen Behörden zurückzuführen. Die Situation wird vor allem durch die ständigen Anpassungen der Bestimmungen und die vielfach zu kurzen zeitlichen Fristen, welche für die Umsetzung der neuen Anforderungen zur Verfügung stehen, zusätzlich belastet. Zwecks Überwachung der anzuwendenden Gesetzesbestimmungen und Aufsichtsanweisungen hat die gemischte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der RIS KonsGmbH und der RLB Südtirol, die Bestimmungen analysiert, priorisiert und die notwendigen Vorarbeiten geleistet, damit die entsprechenden Umsetzungsarbeiten in die Wege geleitet werden konnten.

Die Raiffeisenkassen wurden auch bei der Beantwortung von verschiedenen Fragebögen, welche von der Banca d'Italia bzw. auch EBA eingegangen sind, unterstützt.

Einen neuen Schwerpunkt bildeten auch die Schulungen an die Raiffeisenkassen, welche ausschließlich über Zoom erfolgten. Die Schulungen, welche spezifische Themen betroffen haben, ermöglichten einen schnellen aber auch effizienten Austausch von Informationen.

Die Mitarbeiter der Hauptabteilung Organi-

sation sind auch in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten, welche von nationalen Verbänden und europäischen Verbänden ins Leben gerufen wurden. Die Mitarbeiter der Hauptabteilung überwachen weiters den Zugang zum SWIFT-Kanal und dem Regelungssystem.

### Überregionale Zusammenarbeit

Die Arbeit auf RGO-Ebene wird durch die überregionale Zusammenarbeit mit den Gremien der italienischen Bankenvereinigung (Associazione Bancaria Italiana) und der Kommission für die Koordinierung der Rationalisierung der Zwischenbankprozeduren (Convenzione Interbancaria per i Problemi dell'Automazione) ergänzt, welche auch im Jahr 2021 weiterbetrieben wurde. Häufige Kontakte werden mit der Cassa Centrale Banca S.p.A., der ICCREA Banca S.p.A. sowie der Raiffeisen Landesbank in Innsbruck gepflegt. Gute Beziehungen bestehen mit der DZ Bank, der Union Investment und der R&V Versicherung aus der deutschen Organisation der Genossenschaftsbanken. Durch diese Kontakte werden immer wieder Informationen über neue Marktentwicklungen sowie Konzepte und Lösungen auf Produkt- und Dienstleistungsebene ausgetauscht und es ergeben sich so Möglichkeiten für Zusatzgeschäfte.

### Rechtsberatung in Bankfragen für die Raiffeisenkassen

Die Beratungs- und Informationstätigkeit für die Raiffeisenkassen wurde weitergeführt, wobei verschiedenste Rechtsfragen und Problemfälle geklärt und gelöst werden konnten.



## 5.2. Geschäftsbank

Die Raiffeisen Landesbank operiert im zweiten strategischen Geschäftsfeld subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Sie verfügt über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen. Die Hauptzielgruppe sind Unternehmer und Firmenkunden im weiteren Sinne. Das aus dieser direkten Markterfahrung gewonnene Know-How versetzt die Landesbank in die Lage, „am Puls des Marktes“ zu agieren und das Wissen in der Produktentwicklung und bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zu nutzen.

Über die Abteilung „Sonderkredite“ und zum Zwecke der Risikostreuung und Diversifizierung werden seit Jahren auch die Kontakte zu konsolidierten Poolpartnerbanken gepflegt. Das Kreditvolumen mittels passiver Beteiligung der Raiffeisen Landesbank an von anderen Banken federgeführten Poolfinanzierungen konnte 2021 stabil gehalten werden und liegt immer noch über 200 Millionen Euro.

Es wird eng mit den Raiffeisenkassen dort zusammengearbeitet, wo diese eine Ergänzung suchen, z.B. bei Konsortialfinanzierungen oder bei der gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Das Primärgeschäft konnte, trotz schwierigem Umfeld, einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste die Südtiroler weiterhin, ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen.

Die Mittelbeschaffung der Raiffeisen Landesbank (Passiva-Bilanzposten 10) ist von 5,4 Milliarden Euro auf 6,4 Milliarden Euro angestiegen. Das direkte Kundengeschäft

inklusive Obligationen ist um 9,67% gewachsen.

Die Kundeneinlagen positionierten sich zum Jahresende bei einem Wert von 1,2 Milliarden Euro. Trotz historisch tiefer Verzinsung wurden erneut traditionelle, sichere Einlageformen am stärksten von den Kunden nachgefragt. Kontokorrenteinlagen und Spareinlagen wiesen weiterhin die höchsten Bestände auf.

### Die Ausleihungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol erfüllte im Ausleihungsbereich wieder ihren Kernauftrag, die Bedienung Südtiroler Unternehmen in der Provinz Bozen. Die wertberichtigte Kreditvergabe erreichte im Jahr 2021 mit einem Zuwachs von 5,67% ihren Höchststand seit der Gründung der Bank.

Dieses Ergebnis wurde in erster Linie durch die enge Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, der Steigerung bei den Konsortialkrediten und der Gewährung von Liquiditäts- und Investitionsfinanzierungen erzielt. Die stärksten Wachstumsraten waren bei den mittel-langfristigen Darlehen zu verzeichnen.

Es ist der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Berichtsjahr erneut gelungen, Projekte vielversprechender, erfolgreicher Betriebe in jeder Branche zu finanzieren.

Die Situation der Kreditausfälle blieb auch im Jahr 2021 dennoch relativ stabil. Die Befürchtung, dass die Zahl der Konkurse aufgrund der Coronakrise im Jahr 2021 ansteigen würde, hat sich somit bislang nicht bewahrheitet. Die Gesamtzahl der in Südtirol angemeldeten Konkurse beläuft sich für

2021 auf 30. Das sind vier Verfahren weniger als im Jahr zuvor (2020 34 Konkurse). Allerdings muss laut Astat berücksichtigt werden, dass sich auch noch im Jahr 2021 wie bereits im Jahr 2020 die Bearbeitung von Konkursanträgen stark verzögert hat.

Bei der Vergabe von neuen Finanzierungen wurde weiterhin besonders auf die Rückzahlungsfähigkeit der Unternehmen geachtet.

Die branchenmäßige Streuung der Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr in einigen Punkten verändert. Die Baubranche weist absolut und prozentuell den größten Anteil auf und ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 17,4% der gesamten Ausleihungen leicht gesunken (2020 18,1%), davon entfällt etwas mehr als die Hälfte auf Bauträger und der Rest auf Bauunternehmen.

Der Sektor der Dienstleistungen ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 16,9% der gesamten Ausleihungen leicht gewachsen (2020 15,4%). Innerhalb dieses Sektors entfällt etwas mehr als ein Drittel auf das Transportwesen.

An dritter Stelle rangiert der Handwerksektor, dessen prozentueller Anteil mit 15,5% leicht gesunken ist (2020 17,3%). An vierter Stelle positioniert sich der Tourismus, dessen Anteil von 15,1% an den gesamten Ausleihungen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist (2020 13,8%).

Den fünftgrößten Posten stellt die Branche der Industrie dar, dessen Anteil von 11,7% im Vorjahr auf 10,4% im Geschäftsjahr 2021 gesunken ist. Das Volumen innerhalb dieses Sektors betrifft fast gänzlich die Energieversorgung. Der Großhandel liegt mit einem prozentuellen Anteil von 8,7% etwas

unter dem Vorjahresniveau von 9,7%. Die Landwirtschaft hat mit 6,6% einen starken Zuwachs gegenüber dem Vorjahresniveau von 4,6% erlebt. Kredite an Finanzierungsgesellschaften sind von 3,2% auf 2,7% gesunken. Nahezu unverändert blieb das Kreditvolumen für Privathaushalte mit 2,2% und in den Sektoren des Detaillhandels mit 2,6% und der öffentlichen Verwaltung mit 1,2%.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfolgt seit Jahren eine vorsichtige Kreditpolitik. Auch im abgelaufenen Jahr wurde bei der Kreditvergabe ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Kredite gelegt. So sanken die zahlungsunfähigen Risikopositionen (netto) um 1,03 Millionen Euro von 3,33 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,30 Millionen Euro.

Der Anteil der zahlungsunfähigen Risikopositionen an den gesamten wertberichtigten Kundenforderungen beträgt damit 0,13% (2020 0,20%). Die notleidenden Kredite (netto) sind von 23,69 Millionen Euro auf 32,77 gestiegen und belaufen sich auf 1,86% der gesamten Kundenforderungen (netto).

Mit diesen Werten positioniert sich die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene auf einem extrem niedrigen Niveau.

Zum Bilanzstichtag wurde ein Kundenkreditengagement identifiziert, welches zur Gruppe der Großkredite im Sinne der EU-Verordnung 575/2013 gezählt werden muss. Es betrug insgesamt 48,47 Millionen Euro.

Das Ergebnis aus dem Zinsgeschäft mit den Primärkunden und auch die Zinsspanne positionierten sich trotz der durchschnittlich





niedrigen Marktzinssätze über den Planwerten.

### Wertpapiereigenbestand

Für die Veranlagungen im Wertpapiereigenbestand war 2021 wiederum ein sehr gutes Jahr. Als Folge der EZB-Maßnahmen sowie weltweit beschlossener staatlicher Stützungsmaßnahmen konnten weiterhin sinkende Zinsen/Renditen und ein weiterer Rückgang der Risikoaufschläge beobachtet werden.

In diesem günstigen Umfeld ließ sich auch 2021, infolge einer umsichtigen und weit-sichtigen Investitionsstrategie sowie durch aktives Management und eine aufmerksame Duration-Steuerung, eine positive Performance erzielen. Die modifizierte Duration lag gegen Jahresende, bei einer Anleihen-Restlaufzeit von 4,49 Jahren, bei 3,32%.

Der durchschnittliche Bestand des gesamten Eigen-Portfolios ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,413 Milliarden Euro auf 1,451 Milliarden Euro angestiegen. Die Gesamtperformance des Wertpapiereigenbestandes, einschließlich der strategischen Spezialfonds-Veranlagungen und ohne Beteiligungen, lag 2021 bei 1,57%. Der Wertpapiereigenbestand setzt sich im Wesentlichen aus Staats- und Bankanleihen (89,65%) zusammen. Die Anleihen setzen sich wiederum aus variabel verzinsten Anleihen (51,13%), aus an die Inflation gebundenen Anleihen (17,58%) und aus fixverzinsten Anleihen (31,29%) zusammen. Die Direktinvestments in Aktien betragen zum Jahresende rund 3,56 Millionen Euro (0,24%). In Investmentfonds (inkl. des Spezialfonds) sind Ende des Jahres 151,36 Millionen Euro (10,08%) investiert. Der Anteil

von forderungsbesicherten Anleihen beträgt 0,03%.

Zum Jahresende 2021 beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die gemäß IFRS9 in das Geschäftsmodell Halten (Hold-to collect; „HTC“) fallen und somit zu den fortgeführten Anschaffungskosten („At Amortised Cost“; AC) bewertet werden, 62,04% (2020 61,23%) am Gesamt-Portfolio. Dem Geschäftsmodell Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale, „HTCS“) sind 27,59% (2020 29,17%) aller Finanzinstrumente zugeordnet und werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet („At Fair Value Through OTHER Comprehensive Income“; FVOCI). 10,37% (2020 9,60%) beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die entweder in die Restkategorie Handel fallen und dementsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („At Fair Value Through Profit Or Loss“; FVTPL) oder die zwar dem Geschäftsmodell HTC oder HTCS zugeordnet sind, aber aufgrund des Nicht-Bestehens des SPPI-Tests erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen („At Fair Value Mandatory Through Profit Or Loss“; FVMTPL).

Im kommenden Jahr soll erneut eine Politik der vorsichtigen und nachhaltigen Wertpapieranlage, mit besonderem Augenmerk auf Bonitätsrisikomanagement und Zinsrisikomanagement, zum Einsatz gelangen.

### Innovation, Produktentwicklung und Marktbearbeitung

Verschiedene Initiativen haben im Jahr 2021 darauf abgezielt Produkte und Dienstleistungen der Raiffeisen Landesbank aus Sicht

der Kunden zu optimieren. Außerdem wurde an der Analyse zum Optimierungspotential der digitalen Kanäle im Rahmen der Digitalstrategie für den gesamten RIPS-Verbund gearbeitet. Abgeleitet wurden davon wesentliche Handlungsfelder und -empfehlungen für die weitere Konkretisierung im Jahr 2022. Separat davon wurden verschiedene Investitionsmöglichkeiten in neue Ideen und Technologien, neue Beteiligungen der RLB an anderen Gesellschaften sowie die Gründung von Nutzerplattformen vertieft.

## 6. Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf 465.953.560 Euro und liegt somit um 9,60% über dem Wert des Vorjahres. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Gewinnrücklagen sowie auf das ausgezeichnete Geschäftsergebnis zurückzuführen.

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 225.000.000 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro pro Aktie zusammen.

Die Gewinnrücklagen sind in der Folge der Zuweisung des Geschäftsergebnisses des Jahres 2020 um 18,51% angestiegen. Im Rahmen der Bestimmungen, welche von den Aufsichtsbehörden im Zuge der Pandemie zu den Dividendenzahlungen erlassen wurden, wurde die Auszahlung einer ordentlichen Dividende von Euro 3.937.500 vorgenommen.

Bei den Bewertungsrücklagen wird eine Abnahme von 20,63% verzeichnet. Dies ist maßgeblich auf die Realisierung von Wertzuwächsen von italienischen Staatspapieren, welche im Portefeuille der zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität

eingebucht waren und auf die Entwicklungen an den Märkten, zurückzuführen.

Im Detail setzt sich das Eigenkapital zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Gesellschaftskapital	Euro	225.000.000
Bewertungsrücklagen	Euro	21.202.073
Rücklagen	Euro	177.012.709
Gewinn des Geschäftsjahres	Euro	42.738.777

Im Folgenden wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Ergebnisse und die wichtigsten Bilanzaggregate der Raiffeisen Landesbank gegeben.

### Rentabilität

Die Raiffeisen Landesbank ist gemäß statutarischem Auftrag dazu angehalten, den Raiffeisenkassen Produkte und Dienstleistungen in angemessener Qualität zur Verfügung zu stellen und den Zugang zu den nationalen und internationalen Finanzmärkten sicherzustellen.

Eine zentrale Aufgabe stellt hierbei die Produktentwicklung und die Pflege der Geschäftsbeziehungen mit nationalen und internationalen Finanzdienstleistern dar. Ziel ist es, die Vorbereitungsarbeiten zentral zu bündeln, um damit die Raiffeisenkassen zu entlasten und langfristig einen Beitrag zu ihrer Unabhängigkeit zu leisten.

Die den Raiffeisenkassen gegenüber angewandten Konditionen für die Leistungsbereiche des Geld-, Devisen- und Wertpapierhandels sowie die Abwicklung der Zahlungsflüsse im In- und Ausland und der Beratungs- und Unterstützungsleistungen zielen auf die Weitergabe der tatsächlich



anfallenden Kosten für die erwähnten Tätigkeiten ab.

Das ausgezeichnete Jahresergebnis 2021 ist auf das sehr gute Ergebnis aus dem Primärgeschäft, die Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes und die Ergebnisse aus dem Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen.

Die erzielte Performance des Finanzumlaufvermögens beläuft sich auf 12,04%. Die Performance des Finanzanlagevermögens liegt bei 1,77%.

Im Kommerzgeschäft konnte trotz des anhaltend niedrigen Marktzinsniveaus die Zinsspanne von 1,69% erzielt werden.

Der ROE beläuft sich zum 31.12.2021 auf 9,17%. Damit konnte die Raiffeisen Landesbank auch in diesem Geschäftsjahr eine mehr als angemessene Eigenkapitalrentabilität erzielen.

### Liquidität

Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Raiffeisen Landesbank ihre Funktion der Liquiditätsausgleichsstelle für die RIPS-Banken bestens erfüllen. Die Liquiditätssituation und die Liquiditätsrisiken konnten, auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung, durch das Ergreifen spezifischer Maßnahmen erfolgreich gehandhabt werden.

Der Bestand an Sicherheiten, welcher den Zugang zu den Refinanzierungsgeschäften der EZB sowie anderen besicherten Märkten ermöglicht und somit im Bedarfsfalle jederzeit die Beschaffung zusätzlicher Liquidität sicherstellt, konnte 2021 wiederum gesteigert werden.

Bei der Bewirtschaftung der Liquidität wurden, unter Berücksichtigung des physiologischen Liquiditätsbedarfs der Raiffeisen Geldorganisation sowie der eigenen Erfordernisse, zusätzliche Erträge auch durch die eingegangene Transformation der Fristen erwirtschaftet.

### Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2021 um 18,65% auf insgesamt 6.968,2 Millionen Euro angestiegen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Kunden und auf die ausgegebenen Obligationen zurückzuführen.

### Wichtigste Bilanzposten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind gegenüber dem Vorjahr um 24,09% auf insgesamt 4.465,7 Millionen Euro angestiegen. Diese Entwicklung ergibt sich vor allem aus einer Zunahme der Mittelbeschaffung bei der EZB im Rahmen der neuen gezielten längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen (TLTRO-III). Dies zumal die RLB Südtirol und die Raiffeisenkassen von der Ausweitung der Refinanzierungsgeschäfte Gebrauch gemacht haben. Zudem sind die Sicht- und Termineinlagen von Raiffeisenkassen angestiegen. Insgesamt liegt der Anteil der Einlagen der Raiffeisenkassen bei 16,91% des Bilanzpostens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 6,84% auf 1.152,2 Millionen Euro angestiegen. Vor allem bei den Kontokorrenteinlagen konnten deutliche Zuwächse verzeichnet werden. Dies ist darauf zurück-

zuführen, dass mit Januar 2021 eine neue Zusammenarbeit mit der beteiligten Gesellschaft Alpen Privatbank durch Übernahme eines Betriebszweiges gestaltet wurde und auch andere Großkunden mit zum Teil beträchtlichen Einlagenbeständen ihr Vertrauen in die RLB Südtirol gefunden haben. Zudem sind die Einlagen aus der Schatzamtstätigkeit für die öffentliche Verwaltung angestiegen.

Die im Umlauf befindlichen Wertpapiere sind gegenüber dem Vorjahr um 13,94% auf 825,8 Millionen Euro angestiegen. Dies ist in erster Linie auf eine weitere Emission von EMTN-Anleihen in Höhe von wiederum 150 Millionen Euro zurückzuführen. Zudem wurde erstmals eine nachhaltige Anleihe „Sustainable Bond“ im Wert von 15 Millionen Euro begeben. Insgesamt werden 49,41% der emittierten Obligationen von den Raiffeisenkassen gehalten.

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 974,8 Millionen Euro und liegt um 81,51% über den Werten des Vorjahres. Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr wurden an die neuen Bestimmungen angepasst.

Der Wertpapiereigenbestand belief sich zum 31.12.2021 auf 1.561,4 Millionen Euro, das sind 5,50% mehr als im Vorjahr.

Die „zum fair value bewerteten Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität“ belaufen sich auf 472,8 Millionen Euro, das sind 3,03% mehr als im Vorjahr. Der Gegenwert der Minderheitsbeteiligungen in diesem Portefeuille beläuft sich auf 56,5 Millionen Euro und liegt somit um 50,23% über dem Wert des Vorjahres. Der Zuwachs ist auf die Erfassung der Beteiligung an der Alpen Privatbank und der Erfassung

der Beteiligung an der Nexi Payments zurückzuführen. Die neue Beteiligung an der Alpen Privatbank AG beläuft sich auf 12,5% und entstand in Folge des Zusammenschlusses zwischen dem Teilbetrieb Private Banking der Walser Privatbank AG und der Alpenbank AG. Die Beteiligung an der Nexi Payments ist auf die Fusion zwischen SIA S.p.A., an welcher die RLB Südtirol eine geringe Beteiligung hielt, und Nexi S.p.A. zurückzuführen.

Die Forderungen an Banken sind um 23,04% auf 2.585,9 Millionen Euro angestiegen, wobei die Forderungen an Raiffeisenkassen 96,08% des Bilanzpostens ausmachen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Raiffeisenkassen die von der Raiffeisen Landesbank eröffnete Möglichkeit der indirekten Teilnahme an den Refinanzierungsangeboten der EZB verstärkt in Anspruch genommen haben. Zudem sind in diesem Posten Anleihen von Banken in Höhe von 8,5 Millionen Euro eingebucht worden.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 5,43% auf 2.690,6 Millionen Euro an. Dies ist in erster Linie auf die Entwicklung im Primärkundengeschäft zurückzuführen, welches einen Zuwachs von 5,67% gegenüber dem Vorjahr verzeichnete, wobei hier vor allem die Darlehen an Kunden positive Zuwächse aufwiesen.

Die Raiffeisen Landesbank konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 ihre Marktposition als Finanzdienstleister für Firmenkunden festigen. Dies auch dank der immer besser werdenden Zusammenarbeit mit den Südtiroler Raiffeisenkassen.

Innerhalb dieses Bilanzpostens sind auch



Wertpapiere des Staates in Höhe von Euro 923,8 Millionen, das ist ein Zuwachs von 5% gegenüber dem Vorjahr, eingebucht.

Die Beteiligungen belaufen sich zum 31.12.2021 auf 26,5 Millionen Euro, das sind 18,18% weniger als im Vorjahr. Diese Abnahme ist auf die Neuklassifizierung der Beteiligung an der Alpen Privatbank AG im Posten 30 zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität in Folge der Verschmelzung der Alpenbank AG und des Teilbetriebes Private Banking der Walser Privatbank AG zurückzuführen. Bei den bestehenden Beteiligungen CRR FIN S.p.A. und Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH konnte eine positive Wertentwicklung des Nettoeigenkapitals zum Jahresende 2021 festgestellt werden.

### Entwicklung des Zinsüberschusses

Der Zinsüberschuss lag mit 42.633.583 Euro um 2,48% unter dem Wert des Geschäftsjahres 2020. Die angereiften Zinsen aus TLTRO-III Geschäften wurden dabei berücksichtigt. Die Geld- und Kapitalmarktzinssätze verharrten auch im Geschäftsjahr 2021 auf historisch niedrigem Niveau.

Die Geldmarktzinssätze, wie z.B. der Euribor 3 Monate und 6 Monate, wiesen im Laufe des Geschäftsjahres 2021 durchgehend negative Werte auf. Aufgrund der geltenden rechtlichen Auslegung der Vertragsbestimmungen mussten diese negativen Werte bei alten, bestehenden Verträgen bei der Berechnung der anzuwendenden Zinssätze berücksichtigt werden.

Der Zinsüberschuss setzt sich aus den Ergebnissen der Teilbereiche Kundengeschäft,

Interbankengeschäft und Wertpapiereigenes Geschäft zusammen.

Im Primärkundengeschäft konnte trotz des außerordentlich niedrigen Marktzinsniveaus eine mehr als zufriedenstellende Zinsspanne erwirtschaftet werden, zumal es gelang, die rückläufige Verzinsung der Ausleihungen durch eine ebenfalls sinkende Verzinsung der Einlagen zu kompensieren.

Im Geschäft mit den Raiffeisenkassen lag die Zinsschere bei -55,1 Basispunkten.

Die liquiden Mittel wurden aufgrund der schwachen Kreditnachfrage vermehrt in Finanzinstrumente, hauptsächlich in italienische und andere Staatsanleihen sowie Anteile an Investmentfonds, investiert. In diesem Geschäftsbereich konnten erneut marktkonforme Zinserträge erwirtschaftet werden.

### Entwicklung des Provisionsüberschusses

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Provisionsüberschuss um 19,75% auf insgesamt 20.120.738 Euro an. Diese Entwicklung ist auf die aufmerksame Betreuung verschiedener Dienstleistungen im Kreditbereich, im Zahlungsverkehr, in der Vermittlung von Finanzinstrumenten und im Vorsorgebereich zurückzuführen.

Das Provisionsgeschäft hat sich sowohl mit den Raiffeisenkassen als auch mit institutionellen Geschäftspartnern und Kunden positiv entwickelt. Besonders im Finanzgeschäft und Vorsorgebereich konnten deutliche Zuwächse bei den Provisionserträgen verzeichnet werden.

Die indirekten Einlagen konnten durch die Zusammenarbeit mit institutionellen Kunden auf 4.040,5 Millionen Euro, das sind 26,09% mehr als im Jahr 2020, gesteigert werden, wobei hier auch die verwalteten Einlagen des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds in Höhe von 1.013,2 Millionen Euro berücksichtigt wurden.

Der Provisionsüberschuss berücksichtigt auch die Rückvergütungen für die Vermittlung von verschiedenen Bankprodukten an die Raiffeisenkassen. Den Raiffeisenkassen konnten im Jahr 2021 für die Vermittlung von Finanzierungen, Leasinggeschäften, den Vertrieb von Investmentfonds und des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie für Zahlungsverkehrsprodukte Provisionen in Höhe von insgesamt 19.915.326 Euro, das sind 22,01% mehr als 2020, rückvergütet werden.

### Entwicklung der Bruttoertragsspanne

Die Unternehmen, an denen die Raiffeisen Landesbank beteiligt ist, haben im Geschäftsjahr 2021 mit wenigen Ausnahmen einen positiven Jahresabschluss vorgelegt. In der Folge konnten Dividenden in der Höhe von insgesamt 1.588.136 Euro eingenommen werden. In diesem Posten wurden auch die Dividenden in Höhe von 1.133 Tausend Euro aus der Beteiligung an der Banca d'Italia verbucht.

Das Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit setzt sich aus dem Nettoergebnis der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere, den positiven und negativen Margen von

vermittelten Finanzderivaten und dem Handelsergebnis aus Fremdwährungsgeschäften zusammen.

Das Nettoergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 3.435.893 Euro. Dieses Ergebnis ist maßgeblich auf die realisierten Kursgewinne aus dem Verkauf der zu handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und deren Bewertung zum Jahresultimo zurückzuführen.

Das Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 37.055 Euro, wobei hier auch der Bewertungseffekt der CVA/DVA Derivate auf Kredite berücksichtigt wurde.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten belaufen sich auf 6.921.176 Euro, dies sind 11,48% mehr als im Vorjahr. Der Großteil dieser Veräußerungsgewinne ist auf den Verkauf von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität zurückzuführen.

Das Nettoergebnis für zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 14.087.642 Euro.

Hier werden gemäß Rechnungslegungsstandard IFRS 9 die Veränderungen in der Wertentwicklung der Anteile an Investmentfonds und anderer Finanzinstrumente, welche die Zahlungsstrombedingungen nicht erfüllen, ausgewiesen. Der erfreuliche Wertzuwachs ist auf die Entwicklung der Kapitalmärkte zurückzuführen.





Aus den angeführten Teilergebnissen errechnet sich eine Bruttoertragsspanne von 88.824.223 Euro, das sind 24,04% mehr als im Vorjahr.

### Entwicklung des Nettoergebnisses der Finanzgebarung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine auf die Rückzahlungsfähigkeit begründete Kreditvergabe. Zum Jahresende 2021 wurden Nettowertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen von insgesamt 8.545.420 Euro verbucht. Gegenüber dem Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf Forderungen um 12,16% zurückgegangen.

Darüber hinaus wurden in diesem Posten Nettowertminderungen auf zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität in Höhe von 103.360 Euro verbucht.

Bei Berücksichtigung dieser Teilergebnisse ergibt sich ein Nettoergebnis der Finanzgebarung in Höhe von 80.155.317 Euro, welches um 29,40% über dem Vorjahreswert liegt.

### Entwicklung der Betriebskosten

Die Betriebskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,71% auf 33.107.661 Euro angestiegen.

Den größten Posten innerhalb der Betriebskosten stellen die Verwaltungsaufwendungen mit 41.214.789 Euro dar, welche gegenüber

dem Vorjahr um 13,97% zugenommen haben.

Den Hauptanteil an den Verwaltungsaufwendungen stellt mit 51,82% der Personalaufwand dar, welcher sich auf 21.357.666 Euro beläuft. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser um 13,15% angestiegen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 22 Personen auf insgesamt 229 Mitarbeiter zum Jahresende erhöht, um den Anforderungen der Servicierung der Raiffeisenkassen und Kunden gerecht zu werden. Die Ergebnisprämie gemäß Landesergänzungsvertrag vom 27.11.2020 wurde in diesem Posten berücksichtigt. Die Aufwendungen für das Personal belaufen sich insgesamt auf 24,04% der Bruttoertragsspanne.

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind um 14,86% auf insgesamt 19.857.123 Euro angestiegen. In diesem Posten werden Verwaltungsaufwendungen wie z.B. die bezahlten Ersatzsteuern, die Beiträge an Einlagensicherungsfonds, Bankabwicklungsfonds und den Haftungsverbund Raiffeisen IPS, Entgelte für Dienstleistungen an verschiedene Geschäftspartner und Berater, Aufwände für IT-Dienstleistungen, betriebliche Versicherungen und die Unterhaltung der Immobilien ausgewiesen. Die Zunahme der Aufwände ist maßgeblich auf die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen an den nationalen Bankenabwicklungsfonds und den Anstieg der Aufwände für IT-Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen weisen eine Wertaufholung

in Höhe von 236.691 Euro auf.

Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 850.619 Euro. Dies entspricht einer Abnahme von 8,13% gegenüber dem Vorjahr. In der Folge der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 werden hier auch die Abschreibungen auf Sachanlagen in Miete erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.721.056 Euro weisen eine Zunahme von 23,28% gegenüber dem Vorjahr auf. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Dienstleistungsangebots zu Gunsten der Raiffeisenkassen und auf die gestiegenen weiterbelasteten Spesen aus dem Tagesgeschäft mit Kunden und Banken, sowie den Rückvergütungen der Ersatzsteuern und der Stempelsteuern zurückzuführen.

Das Dienstleistungsangebot für die Raiffeisenkassen umfasst am Jahresende 2021 die Dienstleistungen des Internen Kontrollsystems wie Risikomanagement, Compliance & Antigeldwäsche und Interne Revision sowie Unterstützungsleistungen der Geschäftsbereiche Markt & Innovation, Finanzen, Kredite und der Hauptabteilung Buchhaltung, Bilanz und Meldewesen.

### Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich auf 7.027.084 Euro. Auf Grund der stark veränderten Eigentumsverhältnisse und der Zusammensetzung des neuen Aufsichtsrates der Alpen Privatbank AG, welche aus

der Fusion zwischen Alpenbank AG und Walser Raiffeisenholding hervorging, wurde die Beteiligung an der Alpenbank AG ausgebucht und die neue Beteiligung zu den vereinbarten Werten eingebucht. Dadurch wurde ein Veräußerungsgewinn von 5.908,4 Tausend Euro erzielt. Zudem konnten in Folge der Verbuchung des Nettoeigenkapitalanteils bei der CRR FIN S.p.A. und bei der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH ein Ertrag von insgesamt 1.118,7 Tausend Euro erfasst werden.

Aus der Summe der aufgezeigten Ergebnisse ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 54.073.955 Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 65,61% gegenüber dem Vorjahr.

### Gewinn des Geschäftsjahres

Die direkten Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 11.335.178 Euro. Bei der Berechnung der Einkommenssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP wurden die latenten Steuern berücksichtigt und eine Steuerrückstellung für IRES von 11.533.770 Euro und für IRAP von 2.017.734 Euro eingebucht.

Die Raiffeisen Landesbank hat die Bestimmungen gemäß Notverordnung Nr. 104/2020 in Anspruch genommen. In Folge konnte die Angleichung der zivilrechtlichen Werte der Immobilien an die steuerrechtlichen Werte erreicht werden. Es wurde die Ersatzsteuer innerhalb des vom Gesetz vorgesehenen Termins einbezahlt und die passiven latenten Steuern ausgebucht. Dies



und die Inanspruchnahme der Förderung der Eigenkapitalbildung (ACE) haben sich positiv auf die Steuerbelastung ausgewirkt.

Der Reingewinn der Raiffeisen Landesbank beläuft sich zum 31.12.2021 auf 42.738.777 Euro.

Das Unternehmen weist somit zum Jahresende 2021 ausgezeichnete Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank insgesamt 229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit erhöht sich die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (207) bemerkenswert.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten beträgt 44,98%. Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 44,64 Jahre. Die Quote der Teilzeitarbeitsverhältnisse von 19,21% ist gegenüber dem Vorjahr (18,84%) leicht gestiegen. Die Fluktuationsquote liegt bei 8,04% und somit unter jener vom Vorjahr (8,30%).

Der Anteil der Akademiker ist von 44,93% im Jahr 2020 auf 47,16% im Jahr 2021 gewachsen.

Gut ausgebildete, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter sind ein strategischer Erfolgsfaktor. Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter sind stets zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kompetenz der Mitarbeiter entscheidet über den

Erfolg der Bank.

Die RLB Südtirol setzt weiterhin auf Familienfreundlichkeit und hat im Rahmen der Zertifizierung „Audit familieundberuf“ einige familienfreundliche und lebensphasen-bewusste Maßnahmen umgesetzt. Als Meilenstein im Berichtszeitraum war sicherlich die kurzfristige Ermöglichung des Arbeitens im Home-Office für mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden zu betrachten. Nach einem Jahr Testphase zieht die RLB Südtirol eine positive Bilanz. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter sind überwiegend mit dem Homeoffice-Arbeitsmodell zufrieden und möchten dieses auch nach Bewältigung der Pandemie beibehalten. Daneben hat die Bank einen weiteren Schritt im Bereich Digitalisierung (problemloses Arbeiten von zu Hause aus, digitale Tools für Videogespräche) sowie in der Flexibilisierung der Arbeitszeit geschafft.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen, was sehr positiv von den Mitarbeitenden aufgenommen wurde. Außerdem hat die RLB, im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes, den Mitarbeitern ermöglicht, an mehreren Social Days sowie Aktionen und gesundheitsfördernden Kursen teilzunehmen. So konnten sich die Mitarbeiter im Jahr 2021 an den freiwilligen Einsätzen auf Bergbauernhöfen aktiv beteiligen, an einer Wasserverkostung teilnehmen und beim intern organisierten Rückentraining mitmachen.

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 den Arbeitsalltag im Griff und teilwei-



Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank 229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020 207)

Der Anteil der Akademiker ist von 44,93% im Jahr 2020 auf 47,16% im Jahr 2021 gewachsen.





Meilensteine im Berichtszeitraum sind hierzu die kurzfristige Ermöglichung des Arbeitens im Home-Office für mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden und die Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen. Außerdem konnten die Mitarbeiter im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes an mehreren Social Days sowie Aktionen und gesundheitsfördernden Kursen teilnehmen.







Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2021 viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, online abgehalten werden, weshalb die Schulungsstunden im Jahr 2021 mit insgesamt 7.554 Stunden im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen sind.

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

229

se verändert. Das teilweise Arbeiten im Homeoffice und das Abhalten von Online-Meetings, Webinaren, Remote-Gesprächen wurden bald zur alltäglichen Gewohnheit.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2021 viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, online abgehalten werden, weshalb die Schulungsstunden im Jahr 2021 mit insgesamt 7.554 Stunden im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen sind. Dank verschiedener digitaler Tools, vorwiegend Zoom oder ILIAS, konnte eine Vielzahl von Fortbildungen und Sitzungen effizient abgehalten werden.

Zur Reduzierung der Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Bank im Laufe des Geschäftsjahres weiterhin eine Vielzahl an Maßnahmen für ihre Mitarbeiter/innen und Kund/innen umgesetzt:

Bei Bekanntwerden eines positiven Falls wurden umgehend die notwendigen Maßnahmen getroffen, wie beispielsweise die Desinfektion der Büroräumlichkeiten sowie die Identifizierung und Testung der Mitarbeiter im „engen Kontakt“. Betriebsintern wurden mehrere Testaktionen für alle Mitarbeiter organisiert und durchgeführt.

Die Mitarbeiter wurden regelmäßig mit Mitteilungen zu neuen Verordnungen, Gewerkschaftsabkommen, allgemeinen Informationen und Maßnahmen zu Covid-19 sowie Anweisungen zur Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensrichtlinien versorgt.

Den Mitarbeitern werden laufend Schutzmasken zur Verfügung gestellt.

Glücklicherweise konnten alle Mitarbeiter, welche positiv getestet wurden, bald wieder zum Arbeitsplatz zurückkehren, wobei zu unterstreichen ist, dass die Ansteckungen vorwiegend im privaten Umfeld passierten. Die Fortführung der Geschäftstätigkeit konnte trotz des zeitweisen Ausfalls einiger Mitarbeiter kontinuierlich sichergestellt werden.

## 8. Risikobericht

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine systematische Steuerung und Kontrolle der Risiken.

Alle relevanten Risiken werden zeitnahe identifiziert, analysiert, überwacht und zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst gesteuert. Bei Überschreitung der im Risk Appetite Framework (nachstehend RAF) definierten Risikoziele werden zeitnahe Maßnahmen gesetzt, um die Exposition wieder innerhalb der gesteckten Vorgaben zurückzuführen.

Die Risiken werden gemäß der Leitlinie RAF auf höchster Ebene in folgende Risikokategorien unterteilt: Eigenkapitalrisiko, Liquiditätsrisiko, Kredit- und Gegenparteausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Konzentrationsrisiko, Operationelles Risiko und sonstige Risiken.

Das RAF, im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem, bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken der Bank. Es baut auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP) und dem Internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit trägt das RAF zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei und stärkt die Fähigkeit der Bank, die eigenen Risiken unter Einhaltung der definierten

Risikoziele und der Risikotoleranz bewusst zu steuern.

Detaillierte Informationen zu den Risiken der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie zu den diesbezüglichen Steuerungs- und Risikominderungsstrategien können dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses entnommen werden.

## 9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit

Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen der Raiffeisen Landesbank Südtirol weisen im Vergleich zu den Vorjahreswerten folgende Entwicklung auf:

	31.12.2021	31.12.2020	+/- %
<b>KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT</b>			
Hartes Kernkapital / Gewichtete Risikoaktiva (CET1)	21,09%	20,54%	+2,68%
Eigenmittel / Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	21,09%	20,54%	+2,68%
<b>KENNZAHLEN ZUM ERFOLG</b>			
Cash-Flow (in Tsd. Euro)	35.753	32.578	+9,75%
Cash-Flow / Mitarbeiter (in Tsd. Euro)	156	157	-0,80%
Cash-Flow / Eigenkapital	7,67%	7,66%	+0,14%
Gewinn des Geschäftsjahres (in Tsd. Euro)	42.739	24.071	+77,56%
Buchwert pro Aktie (BVPS)	2,07	1,89	+9,60%
<b>KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT</b>			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Aktiva (ROI)	0,78%	0,56%	+39,58%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	9,17%	5,66%	+62,01%
Kapitalrendite (Nettogewinn / Bilanzsumme – ROA)	0,61%	0,41%	+49,64%
Steuern auf Betriebsergebnis / Gewinn vor Steuern (Tax Rate)	20,96%	26,28%	-20,23%
<b>KENNZAHLEN ZUR LIQUIDITÄT</b>			
Liquidity Coverage Ratio (LCR; Mindestliquiditätsquote)	223,90%	177,40%	+26,21%
<b>KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR)	41,51%	44,69%	-7,12%
<b>KENNZAHLEN ZUM RISIKO</b>			
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	1,85%	1,42%	+30,91%
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	3,62%	3,28%	+10,48%
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	50,09%	57,90%	-13,47%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	0,13%	0,20%	-34,72%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	0,65%	1,07%	-39,03%
Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Risikopositionen	80,58%	81,87%	-1,57%
Kreditrisikokosten (Cost of risk)	0,38%	0,61%	-36,70%
Texas Ratio	13,17%	12,29%	+7,08%



## 10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keinerlei wichtige Vorfälle, welche maßgeblich das dargestellte Bilanzergebnis beeinflussen könnten, ergeben.

Die Überzeugung,  
dass eingefahrene Geschäftsmodelle  
neu aufgestellt werden müssen.



DIE GESCHÄFTSLEITUNG



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol



## 11. Ausblick 2022

Das aktuelle makroökonomische Szenario zeichnet sich außer durch die Folgen der Covid-19-Pandemie, hinsichtlich deren man die positiven Auswirkungen der umgesetzten Maßnahmen zur Wiederankurbelung des Wirtschaftswachstums zu schätzen begonnen hatte, durch den Beginn einer neuen von Unsicherheit geprägten Zeit aus. Ursache dafür sind die laufenden Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine. Im Februar 2022 haben die schweren geopolitischen Spannungen zwischen den beiden Ländern, die zu einem Krieg führten, das globale Wirtschafts- und Finanzumfeld drastisch verschlechtert. Dies hat sich unmittelbar auf die Inflation und die Exporte der Unternehmen sowie - möglicherweise nicht nur kurzfristig - auf das vorher angekurbelte Wachstum ausgewirkt. Als Reaktion auf den Angriff auf die Ukraine hat die EU unverzüglich das größte Sanktionspaket ihrer Geschichte gegen Russland verabschiedet. Es versteht sich von selbst, dass auch diese Maßnahmen für die europäische Wirtschaft nicht ohne Folgen bleiben werden.

Die Auswirkungen dieser Krise auf das globale makroökonomische Umfeld, das bereits durch Engpässe in den globalen Lieferketten gekennzeichnet ist, werden daher, wie absehbar, die europäische und lokale Wirtschaft treffen. Sie wird insbesondere eine höhere Volatilität und Folgen für die Gewerbetätigkeiten mit sich bringen. In Bezug auf die lokale Wirtschaft - unter der günstigsten Annahme, dass die Kriegshandlungen im Frühjahr eingestellt werden

- sollte die Südtiroler Wirtschaft im Jahr 2022 laut den Schätzungen des Instituts für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen WIFO zwischen 3,0% und 4,0% wachsen. Derzeit ist es allerdings nicht möglich, die Auswirkungen der hier beschriebenen Lage genau einzuschätzen.

Fest steht jedenfalls, dass die Raiffeisen Landesbank Südtirol keine nennenswerte direkte Exposition gegenüber Gegenparteien, die in Russland und in der Ukraine ansässig oder tätig sind, aufweist. Die Bank hat in jedem Fall alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz deren Kredit- bzw. Gegenparteirisiken getroffen. Sie analysiert zurzeit das Eigenportfolio, um Gegenparteien und Sektoren zu ermitteln, die von den potenziellen Auswirkungen des Konflikts zwischen Russland und Ukraine bzgl. Wachstum und Inflation betroffen sein können.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um ein nach dem Bilanzstichtag eingetretenes Ereignis handelt, das keine Anpassung der Bilanzergebnisse gemäß IAS 10 mit sich bringt.

Die Bank handelt im Einklang mit der von der Banca d'Italia, CONSOB, IVASS und UIF am 7. März 2022 gemeinsam veröffentlichten Pressemitteilung (in der die überwachten Institute darauf hingewiesen werden, dass sie die von der Europäischen Union als Reaktion auf die Lage in der Ukraine beschlossenen restriktiven Maßnahmen uneingeschränkt einhalten müssen). Die gilt sowohl hinsichtlich der vollständigen Einhaltung der von der EU festgelegten Sanktionen, als auch hinsichtlich der Risiken für

das IT-System (Cyber Risk), die Sicherheit und der Betriebsfortführung, welche potenziell mit dem Konflikt in Verbindung stehen. Ziel hierbei ist es, die vollständige Einhaltung der festgelegten Sanktionen, die Angemessenheit der Betriebsfortführungspläne (Business Continuity Plan) sowie das korrekte Funktionieren und die zeitnahe Wiederherstellung der Backups zu gewährleisten. Die Bank hat zudem spezifische operative Hinweise erteilt, um die Mitarbeiter auf die sichere Nutzung von IT-Ressourcen aufmerksam zu machen.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass die Bank ungeachtet der neu entstandenen Lage stets darauf achtet, geeignete Maßnahmen zur Begrenzung der möglichen Auswirkungen von Risiken und Unsicherheiten auf ihre Geschäftstätigkeit zu bewerten und rechtzeitig zu verabschieden sowie ihre Strategien entsprechend des veränderten Umfeldes anzupassen.

In Anbetracht dessen und der dargestellten makroökonomischen Lage wird die Raiffeisen Landesbank Südtirol weiterhin dem Strategieplan 2020-2023 folgen. Die Schwerpunkte blieben somit unverändert: der Mehrwert für die Raiffeisenkassen, die Kunden und das Einzugsgebiet und gleichzeitig das Halten der Effizienz, Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Bank.

Es wurden insbesondere folgende Maßnahmen und Ziele festgehalten:

- Integrierung der Nachhaltigkeitsziele in das Geschäftsmodell;
- Verbesserung der Effizienz des Primärkundengeschäfts;
- Steigerung der Rentabilität;
- Verbesserung der Kreditqualität;
- Diversifizierung des Wertpapiereigenportefeuilles;
- Bereitstellung von Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Raiffeisenkassen und das Raiffeisen Institutional Protection Scheme;
- Verstärkung der Bestrebungen zur Digitalisierung des Bankgeschäfts;
- Solide Liquiditäts- und Eigenmittelkennzahlen.

Das Budget für das Jahr 2022 geht von einem bescheidenen Wachstum sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Ausleihungen aus. Dies im Rahmen der Vorhersagen zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts Südtirols. Das Vertrauen unserer Kunden, hauptsächlich der Raiffeisenkassen und der Südtiroler Unternehmen, ist nämlich ungebrochen hoch. Der Anteil des Wertpapiergeschäftes wird stabil bleiben.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird ihre vorsichtige Geschäftspolitik auch in den kommenden Jahren weiter verfolgen und für eine angemessene Risikovorsorge sorgen. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben der nächsten Jahre sind jedenfalls gegeben. Die geringen Risiken und die gute Kapitalausstattung lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.



## 12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes

Für die Verwendung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2021 von 42.738.776,53 Euro unterbreitet der Verwaltungsrat folgenden Vorschlag:

Gesetzliche Rücklage (5%)	Euro	2.136.938,83
Statutarische Rücklage (20%)	Euro	8.547.755,31
Fakultative Rücklage	Euro	14.954.082,39
Auszahlung von Dividenden	Euro	17.100.000,00
<hr/>		
<b>Reingewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>Euro</b>	<b>42.738.776,53</b>

Der Nennwert der eigenen Aktien beläuft sich auf 1,00 Euro pro Aktie.



Das Wissen,  
dass jedes Erfolgsstreben auch eine  
menschliche Komponente braucht.



DER AUFSICHTSRAT



**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol

## Bericht des Aufsichtsrats

Werte Aktionäre!

Im Laufe des zum 31.12.2021 abgeschlossenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm vom Gesetz und vom Statut übertragenen Aufsichts- und Überwachungsaufgaben bestimmungskonform wahrgenommen. Die Prüfungen wurden nach den vom "Consiglio Nazionale Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili" für den Aufsichtsrat empfohlenen Prinzipien durchgeführt.

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Sinne des Art. 2429 ZGB sowie des Art. 153, Abs. 1, des G.v.D. 58/1998 (Testo Unico della Finanza - T.U.F.) erstellt.

In Bezug auf den zur Genehmigung vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Die Dokumentation zum Jahresabschluss zum 31.12.2021, welche in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 21.03.2022 genehmigt wurde, ist dem Aufsichtsrat innerhalb der gesetzlichen Frist übergeben worden.

Der Jahresabschluss, bestehend aus der Vermögenssituation zum 31.12.2021, der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021, der Übersicht zur Gesamrentabilität zum 31.12.2021, der Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zum 31.12.2021, der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2021 und dem Bilanzanhang sowie dem Lagebericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021, wird, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG einer Überprüfung unterzogen. Dieser wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 die Durchführung der Abschlussprüfung übertragen.

Der Aufsichtsrat hat sich periodisch mit den Vertretern der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG ausgetauscht, um Kenntnis über die durchgeführten Kontrollen zu erlangen und den gegenseitigen Informationsaustausch unter Beachtung der Vorgaben gemäß Artikel 2409-septies Zivilgesetzbuch sicherzustellen. Die Vertreter der Revisionsgesellschaft haben in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 04.04.2022 über den Stand der Prüfungshandlungen und über die wesentlichen Erkenntnisse ihrer Bilanz- und Buchprüfung berichtet. Aus den Gesprächen mit der Revisionsgesellschaft sind keine aufzeigepflichtigen Anomalien, Mängel oder Versäumnisse hervorgegangen.

Aus dem Bericht der Revisionsgesellschaft, welcher im Sinne des Art. 14 des G.v.D. 39/2010 und des Art. 10 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 am 07.04.2022 erstellt wurde, gehen keine Einwendungen oder sonstige Vorbehalte hervor, welche die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ausschließen. In diesem Zusammenhang verweist der Aufsichtsrat auf den Abschlussbericht der Revisionsgesellschaft, welcher diesem Bilanzbericht beigelegt ist.

Gemäß der Beurteilung des Aufsichtsrates wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank korrekt und im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie den geltenden Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS dargestellt.



Das Ergebnis des Jahresabschlusses kann wie folgt zusammengefasst werden:

### Vermögensaufstellung

Aktiva	Euro	6.968.246.805
Passiva	Euro	6.545.032.022
Gesellschaftskapital	Euro	225.000.000
Rücklagen	Euro	198.214.783
Gewinn des Geschäftsjahres 2021	Euro	42.738.777

### Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge	Euro	134.579.339
Aufwendungen	Euro	91.840.562
Gewinn des Geschäftsjahres 2021	Euro	42.738.777

Der vorliegende Jahresabschluss ist vom Aufsichtsrat, soweit in dessen Kompetenzbereich, in der Sitzung vom 04.04.2022 gemäß den einschlägigen Bestimmungen auf dessen Regelkonformität in Bezug auf Gliederung, Einhaltung der Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die ordnungsgemäße und wahrheitsgetreue Darstellung der Vermögens- und Ertragsituation der Bank geprüft worden.

Der Anhang enthält all jene Informationen, die als nützlich erachtet werden, um eine vollständige Darstellung der Betriebsergebnisse zu sichern und für ein besseres Verständnis der Bilanzdaten zu sorgen. Ebenso enthält er die Daten und Hinweise, die von den entsprechenden Gesetzesbestimmungen vorgeschrieben sind. Der Anhang liefert die, vom Zivilgesetzbuch und von den Sonderbestimmungen, denen die Bank unterliegt, geforderten Informationen sowie alle weiteren Informationen, die vom Verwaltungsrat als zielführend erachtet wurden, um die Vermögenssituation und die Wirtschafts- und Finanzlage der Bank wahrheitsgetreu und korrekt aufzuzeigen. In

diesem Sinne wird im Anhang auf die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG angewandte Angleichung der Steuerwerte an die Bilanzwerte von materiellen Vermögenswerten gemäß Art. 110 der Notverordnung Nr. 104/2020 eingegangen. In Folge der Inanspruchnahme der vorgenannten Bestimmung ist für die Angleichung des steuerrechtlichen Wertes der Immobilien an die Bilanzwerte eine Ersatzsteuer im Ausmaß von 3% innerhalb 30.06.2021 bezahlt worden. Die jährliche, steuerrechtliche Abschreibung kann somit in Höhe der zivilrechtlichen Abschreibung erfolgen. Des Weiteren wird in verschiedenen Kapiteln des Anhangs auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die diversen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, eingegangen (siehe u.a. Teil A, Sektion 4 „Andere Aspekte“ und Teil E, Sektion 4 „Liquiditätsrisiko“). Zusätzlich wird im Anhang auf die im Jahr 2021 erfolgte Neuorganisation der Zusammenarbeit mit der Alpenbank AG eingegangen. Der Schwerpunkt der Neuorganisation lag dabei auf der Verstärkung der Vertriebstätigkeit der Alpenbank AG und der Übernahme der Abwicklungstätigkeiten durch die Raiffeisen



Landesbank Südtirol AG.

Der Lagebericht des Verwaltungsrates entspricht in Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen und gibt ausreichend Aufschluss über die in der Bilanz dargestellten Daten und den Geschäftsverlauf sowie über dessen voraussichtliche Entwicklung. Die erforderlichen Informationen zur Finanzlage der Bank sowie eine klare und ausführliche Beschreibung der Bilanzierungsgrundsätze mit entsprechenden Vergleichsinformationen zum Vorjahr sind im Lagebericht des Verwaltungsrates und im Bilanzanhang enthalten. Auch im Lagebericht wird auf die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in Anspruch genommene Möglichkeit der Angleichung der zivilrechtlichen Werte der Immobilien an die steuerrechtlichen Werte, gemäß Bestimmungen der Notverordnung Nr. 104/2020, eingegangen. Weiters wird in diversen Kapiteln auf die Covid-19-Pandemie eingegangen (siehe u.a. Kapitel 4 „Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2021“). Die im Jahr 2021 erfolgte Neuorganisation der Zusammenarbeit mit der Alpenbank AG wird ebenfalls im Lagebericht des Verwaltungsrates angeführt. Abschließend wird im Lagebericht des Verwaltungsrates unter anderem auf den im Februar erfolgten Einmarsch Russlands in die Ukraine verwiesen, welcher einen Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der EU und damit auch Italiens darstellt.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfung durch die Revisionsgesellschaft zu und teilt die Auffassung, dass der vorliegende Jahresabschluss nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt worden ist. Die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage der Gesellschaft sind korrekt dargestellt und im Bilanzanhang zutreffend

erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt auch den Prüfungsergebnissen der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG betreffend die Prüfung der Nichtfinanziellen Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) gemäß G.v.D. 254/2016 zu, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auf freiwilliger Basis, bezogen auf das Geschäftsjahr 2021, erstellt und vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 21.03.2022 genehmigt wurde. Im Bericht der Revisionsgesellschaft vom 08.04.2022 wird bestätigt, dass der Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Art. 3 des G.v.D. 254/2016 und der GRI-Standards verfasst wurde. Der Aufsichtsrat wacht über den Prozess der Nichtfinanziellen Berichterstattung und berichtet der Gesellschafterversammlung darüber.

In Bezug auf die im Jahr 2021 durchgeführte Tätigkeit berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Durch die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates, des Vollzugsausschusses und des Risikoausschusses sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte war es dem Aufsichtsrat möglich, während des Geschäftsjahres fortlaufend und zeitnah über die aktuelle Entwicklung der Geschäftsgearbeitung, über wesentliche Geschäftsvorfälle und Risiken sowie anstehende Entscheidungen informiert zu sein.

In Übereinstimmung mit der best practice der Banca d'Italia und wie im Statut geregelt, erfüllt der Aufsichtsrat zusätzlich die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des G.v.D. 231/2001. Das Überwachungsorgan hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 4 Mal getagt.

Im Einzelnen erklärt der Aufsichtsrat in Bezug auf die durchgeführte Tätigkeit im

Geschäftsjahr 2021 der Gesellschafterversammlung folgendes:

- er hat im Jahr 2021 12 eigene Sitzungen abgehalten und an allen Sitzungen des Verwaltungsrates (26), des Vollzugsausschusses (25) und Risikoausschusses (sechs) sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte (5) teilgenommen; über die durchgeführten Kontrollen wurde dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung berichtet und es wurden ihnen die Protokolle der Sitzungen zur Verfügung gestellt;
- er hat die vom Gesetz vorgesehenen Prüfungen und Kontrollen durchgeführt und, wo notwendig, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge geäußert;
- er wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Vermögens-, Ertrags-, Liquiditäts- und Risikolage sowie über strategische Maßnahmen und Geschäftsvorgänge, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren, unterrichtet;
- er konnte auf der Grundlage der erhaltenen Informationen feststellen, dass die Geschäftsgebarung als vorsichtig und den Betriebszielen angepasst bezeichnet werden kann;
- es wurden keine Beschlüsse und Maßnahmen vorgefunden, welche im Widerspruch zum Gesellschaftszweck und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung stehen oder die vom Gesetz und vom Statut vorgesehenen Rechte der Aktionäre beeinträchtigen könnten;
- er hat keine Geschäftsvorfälle festgestellt, die in offensichtlicher Weise unvorsichtig oder gewagt, übermäßig risikobehaftet oder in einem potentiellen Interessenskonflikt erscheinen bzw. die Integrität des Gesellschaftskapitals beeinträchtigen könnten;
- er war in engem Kontakt mit den Kontrollstrukturen, wobei insbesondere mit dem Internal Audit, dem Verantwortlichen der Compliance & Antigeldwäsche und dem Risikomanager ein reger Austausch stattfand;
- er das interne Kontrollsystem geprüft und bewertet hat, um die Unabhängigkeit, die Selbstständigkeit und die Trennung von deren Funktionen sicherstellen zu können. Weiters hat der Aufsichtsrat über die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems, der Organisationsstruktur der Bank sowie des Rechnungswesens gewacht und kann bestätigen, eine grundlegend angemessene Organisationsstruktur, ein zuverlässiges Buchhaltungs- und Rechnungswesen sowie ein wirksames Kontroll- und Risikomanagementsystem vorgefunden zu haben. Diese entsprechen der Komplexität und der Größe der Bank und sind dem Erreichen des Gesellschaftszwecks dienlich;
- er ist laufend über die Risikoexponierung der Bank, die Einhaltung der RAF-Vorgaben, die Angemessenheit des Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP) und über die Angemessenheit der Liquidität (ILAAP oder Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) informiert worden



und hat eine angemessene Kapitalausstattung der Bank festgestellt;

- er hat unter anderem über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit verbundenen Subjekten und nahestehenden Personen, zur Geldwäsche, zum Vergütungs- und Prämiensystem, zum Outsourcing, zu den Transparenzbestimmungen und zum Verbraucherschutz sowie über die Einhaltung der internen Prozesse, insbesondere zum Kreditgeschäft gewacht;
- es gab keine Anzeigen oder Eingaben von Seiten der Gesellschafter im Sinne des Art. 2408 ZGB, noch sind nennenswerte Beschwerden seitens Dritter eingegangen;
- es wurden keine Verdachtsmomente oder Vorfälle, welche die vom G.v.D. 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Körperschaft bewirken könnten, offenkundig.

Auf Grund der durchgeführten Kontroll- und Prüftätigkeit wird festgehalten, dass keine relevanten Verstöße oder Mängel festgestellt wurden, die an die Banca d'Italia oder an die Consob gemeldet werden müssten.

Nach Einsicht in den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie nach eingehender Erörterung mit dem Abschlussprüfer bescheinigt der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung.

Dies vorausgeschickt, gibt der Aufsichtsrat eine positive Stellungnahme zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Jahresabschluss sowie zum Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 ab und stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Bozen, den 08.04.2022

Der Aufsichtsrat

H. Berger

H. Oberleiter

K. Steckholzer

## Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers





EY S.p.A.  
Via Isonzo, 11  
37126 Verona

Tel: +39 045 8312511  
Fax: +39 045 8312550  
ey.com

## Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers nach Artikel 14 Gesetzesdekret N° 39 vom 27. Januar 2010 und Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

An die Aktionäre der  
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss

#### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Kapitalflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

#### Bestandteile des Urteils

Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Grundsätze sind im Abschnitt *"Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses"* dieses Berichts weitgehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Regeln und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, die für Abschlussprüfungen nach italienischem Recht gelten. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden in Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Wir haben die folgenden wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert:

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Prüferisches Vorgehen
<p><b>Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzierungen gegenüber Kunden</b></p> <p>Die Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und in der Bilanz unter dem Posten 40 b) ausgewiesen werden, belaufen sich auf rund Euro 1.768 Millionen und stellen zirka 25% der gesamten Aktiva dar.</p> <p>Die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden sind relevant für die Abschlussprüfung, da sowohl der Wert der Forderungen für den Jahresabschluss insgesamt von Bedeutung ist, als auch die diesbezüglichen Wertanpassungen durch die Verwalter mittels Anwendung von Schätzungen, die einen hohen Grad an Komplexität darstellen, bestimmt werden. Darüber hinaus werden bei diesen Schätzungsprozessen spezifische Elemente berücksichtigt mit dem Ziel, den aktuellen Kontext der Ungewissheit über die Entwicklung des makroökonomischen Rahmens, der durch das Fortbestehen der Covid-19 Pandemie und die Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft bestimmt wird, widerzuspiegeln. Darunter insbesondere die Zahlungsverzögerungen und die Vergabe oder Neuverhandlung von Darlehen gegen staatliche Garantien.</p> <p>Zu den Aspekten, die bei diesen Schätzungen besonders wesentlich sind, gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Identifizierung und Kalibrierung von Parametern zur Bestimmung des signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos in Bezug auf den Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, zum Zwecke der</li> </ul>	<p>In diesem Zusammenhang umfassten unsere durchgeführten Prüfungshandlungen, auch mit Unterstützung unserer Experten vor allem in den Bereichen <i>Risk management</i> und <i>Informationssysteme</i>, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis der <i>Policy</i>, der von der Gesellschaft eingerichteten Verfahren und Kontrollen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen und die Durchführung von Konformitätsverfahren zu identifizierten Schlüsselkontrollen, einschließlich jener die sich auf das Informationssystem beziehen, um deren operative Wirksamkeit zu überprüfen;</li> <li>• Durchführung von Validierungsverfahren mit dem Ziel, stichprobenartig die korrekte Klassifizierung und Bewertung von Finanzierungsforderungen zu überprüfen, unter besonderer Berücksichtigung von Positionen, die von Schuldenstundungsmaßnahmen betroffen sind;</li> <li>• Verständnis der Methodik, die für die statistischen Bewertungen angewendet wurde und Überprüfung der Angemessenheit der getroffenen Annahmen, einschließlich der makroökonomischer Szenarien und ihrer Gewichtung;</li> <li>• die Durchführung von Konformitäts- und Validierungsverfahren zur Überprüfung der korrekten Bestimmung von PD-, LGD- und EAD-Parametern, die für die Ermittlung der Wertberichtigungen relevant sind;</li> </ul>





Zuordnung von Krediten zur Stufe 1 und Stufe 2 (nicht wertgeminderte Kredite);

- die Definition der Modelle und Parametern für die *Probability of Default* (PD), *Loss Given Default* (LGD) und *Exposure at Default* (EAD), die für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste (ECL - *Expected Credit Losses*) bis zu einem Jahr für die in *Stage 1* eingestuften Forderungen und *lifetime* für die in *Stage 2* eingestuften Forderungen auf der Grundlage historischer Beobachtungen der Daten für jede Risikoklasse und Faktoren *forward looking*, auch makroökonomischer Natur, angewendet werden;
  - die Feststellung von Anzeichen, die Hinweise darstellen, dass der ausgewiesene Buchwert der Forderung möglicherweise nicht vollständig einbringlich ist (Anzeichen für eine Wertminderung) und die daraus folgende Klassifizierung von Forderungen in *Stage 3* (wertgeminderte Kredite);
  - bei Forderungen, die in *Stage 3* eingestuft sind, die Festlegung von Kriterien für die Schätzung der erwarteten Zahlungsströme auf der Grundlage der Einbringungsmaßnahmen.
- die Durchführung von Vergleichsanalysen des Portfolios und der entsprechenden Deckungsgrade unter Berücksichtigung der wesentlichsten Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahressalden;
  - die Prüfung der Angemessenheit der im Anhang zum Jahresabschluss enthaltenen Informationen.

Angaben zu Veränderungen der Qualität des Kundenkreditportfolios und zu den angewandten Klassifizierungs- und Bewertungskriterien sind in Teil A - *Rechnungslegungsgrundsätze*, in Teil B - *Informationen zur Bilanz*, in Teil C - *Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung* und in Teil E - *Informationen zu Risiken und deren Deckungsmethoden* des Bilanzanhangs enthalten.



### Verantwortung des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die Verwalter sind für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen. Ferner sind die Verwalter, den durch das Gesetz festgelegten Bedingungen entsprechend, verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen ist.

Die Verwalter sind verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit, und bei der Erstellung des Jahresabschlusses, für die Angemessenheit der Verwendung der Fortführungsannahme, sowie für die angemessene Offenlegung in dieser Hinsicht. Die Verwalter verwenden die Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Erstellung des Jahresabschlusses, es sei denn es bestehen die Bedingungen das Unternehmen zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, die Erstellung der Finanzinformationen des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, zu überwachen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen, ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls bestehend, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten aufgrund des Jahresabschlusses beeinflussen.

Während der Prüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren während der gesamten Prüfung eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- haben wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss identifiziert und bewertet, verursacht durch Betrug oder nicht vorsätzlichem Verhalten oder Ereignissen; wir haben Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken geplant und durchgeführt. Wir haben ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise erlangt, auf die sich unser Urteil stützen kann. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- haben wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem gewonnen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen



- Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- haben wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben beurteilt;
  - haben wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können; Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
  - haben wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben beurteilt, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wir haben den Verantwortlichen für die Governance, die auf einer angemessenen, von ISA Italia geforderten Ebene identifiziert wurden, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen, mitgeteilt.

Wir geben gegenüber den Verantwortlichen für die Governance eine Erklärung ab, dass wir die im italienischen Recht geltenden Regeln und Grundsätze für Ethik und Unabhängigkeit eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den Verantwortlichen für die Governance erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir haben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk beschrieben.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2020 der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Konzernabschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für die Geschäftsjahre vom 31. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2029 beauftragt.

Wir erklären, dass keine nach Artikel 5 Absatz 1 der EU-Verordnung N° 537 / 2014 verbotenen Leistungen erbracht wurden und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung von der Gesellschaft unabhängig geblieben sind.

Wir bestätigen, dass das in diesem Bericht geäußerte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss demjenigen im zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat in seiner Funktion als Ausschuss für das interne





Kontrollsystem und für die Abschlussprüfung, der gemäß Artikel 11 des vorgenannten Berichts erstellt wurde, entspricht.

## Bericht über andere gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen

### Urteil gemäß Art. 14, Absatz 2, Buchstabe e) des Gesetzesdekrets 39/10

Die Verwalter sind verantwortlich für die Aufstellung des Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2021, einschließlich seines Einklangs mit dem Jahresabschluss und der Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben die Prüfungshandlungen gemäß dem Prüfungsstandard SA Italien Nr. 720B durchgeführt, um unser Prüfungsurteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2021 und dessen Übereinstimmung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften zu bilden und um zu beurteilen, ob dieser gegebenenfalls wesentliche Fehler enthält.

Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht mit dem Jahresabschluss Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2021 in Einklang und stimmt mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften überein.

Mit Bezug auf die gemäß Art. 14, Paragraph 2, Buchstabe e), des Gesetzesdekrets Nr. 39 vom 27. Januar 2010 geforderten Stellungnahme haben wir, basierend auf unserem Wissen und Verständnis der Gesellschaft und ihres Umfelds, welches wir im Rahmen unserer Abschlussprüfung gewonnen haben, keine Sachverhalte zu berichten.

Verona, 7. April 2022

EY S.p.A.

Marco Bozzola  
(Wirtschaftsprüfer)



## Jahresabschluss 2021

## Vermögenssituation

Posten der Aktiva		31.12.2021	31.12.2020
10	Kassabestand und liquide Mittel	974.847.447	537.067.785
20	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	157.035.793	139.502.251
	a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	24.633.933	25.454.690
	b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	132.401.860	114.047.562
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	472.770.915	458.852.367
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.276.507.402	4.653.804.129
	a) Forderungen an Banken	2.585.934.081	2.101.774.634
	b) Forderungen an Kunden	2.690.573.321	2.552.029.495
70	Beteiligungen	26.462.786	32.343.604
80	Sachanlagen	14.057.845	14.716.775
90	Immaterielle Vermögenswerte	123.934	30.072
	davon: Firmenwert	117.400	0
100	Steuerforderungen	6.878.665	10.848.682
	a) laufende	242.351	3.663.228
	b) vorausbezahlte	6.636.314	7.185.455
120	Sonstige Vermögenswerte	39.562.018	25.604.519
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>6.968.246.805</b>	<b>5.872.770.184</b>

## Vermögenssituation

Posten der Passiva und des Eigenkapitals		31.12.2021	31.12.2020
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	6.443.721.902	5.401.945.427
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4.465.692.939	3.598.781.753
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.152.226.301	1.078.416.102
	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	825.802.662	724.747.572
20	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	1.127.912	1.444.004
40	Derivate für Deckungsgeschäfte	1.183.560	2.207.958
60	Steuerverbindlichkeiten	11.056.342	10.163.108
	a) laufende	5.615.510	0
	b) aufgeschobene	5.440.831	10.163.108
80	Sonstige Verbindlichkeiten	38.971.928	25.048.894
90	Personalabfertigungsfonds	3.428.507	3.676.031
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	2.803.095	3.134.081
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	2.422.345	2.672.495
	b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	0	0
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	380.750	461.585
110	Bewertungsrücklagen	21.202.073	26.711.588
	davon aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0
140	Rücklagen	177.012.709	149.368.546
	Akonti auf Dividenden (-)	0	0
160	Kapital	225.000.000	225.000.000
180	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	42.738.777	24.070.547
<b>Summe der Passiva und des Eigenkapitals</b>		<b>6.968.246.805</b>	<b>5.872.770.184</b>





## Gewinn- und Verlustrechnung

	Posten	31.12.2021	31.12.2020
10	Zinserträge und ähnliche Erträge	72.690.779	62.220.380
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	41.963.209	39.801.020
20	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	( 30.057.195 )	( 18.502.760 )
30	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>42.633.583</b>	<b>43.717.620</b>
40	Provisionserträge	37.491.726	28.723.259
50	Provisionsaufwendungen	( 17.370.988 )	( 11.921.389 )
60	<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>20.120.738</b>	<b>16.801.870</b>
70	Dividenden und ähnliche Erträge	1.588.136	2.079.891
80	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	3.435.893	2.270.404
90	Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	37.055	( 85.033 )
100	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	6.921.176	6.208.491
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	( 1 )	2.668.274
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	6.953.670	3.558.333
	c) passiven Finanzinstrumenten	( 32.494 )	( 18.116 )
110	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	14.087.642	615.751
	a) zum fair value bewertete aktive und passive Finanzinstrumente	0	0
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	14.087.642	615.751
120	<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>88.824.223</b>	<b>71.608.994</b>
130	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	( 8.648.780 )	( 9.665.837 )
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	( 8.545.420 )	( 9.728.054 )
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	( 103.360 )	62.217
140	Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	( 20.125 )	0
150	<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>80.155.317</b>	<b>61.943.157</b>
160	Verwaltungsaufwendungen:	( 41.214.789 )	( 36.164.233 )
	a) Personalaufwand	( 21.357.666 )	( 18.876.116 )
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	( 19.857.123 )	( 17.288.117 )
170	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	236.691	( 720.789 )
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	250.151	( 611.740 )
	b) sonstige Rückstellungen	( 13.460 )	( 109.049 )
180	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	( 824.171 )	( 821.225 )
190	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	( 26.449 )	( 104.676 )
200	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	8.721.056	7.073.901
210	<b>Betriebskosten</b>	<b>( 33.107.661 )</b>	<b>( 30.737.022 )</b>
220	Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	7.027.084	1.448.970
250	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	( 785 )	( 4.050 )
260	<b>Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>54.073.955</b>	<b>32.651.055</b>
270	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	( 11.335.178 )	( 8.580.508 )
280	<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.738.777</b>	<b>24.070.547</b>
300	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>42.738.777</b>	<b>24.070.547</b>

## Übersicht über die Gesamtrentabilität

	Posten	31.12.2021	31.12.2020
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>42.738.777</b>	<b>24.070.547</b>
	<b>Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>20.</b>	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	5.080.311	( 1.202.313 )
<b>30.</b>	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
<b>40.</b>	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-
<b>50.</b>	Sachanlagen	-	-
<b>60.</b>	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
<b>70.</b>	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	20.348	( 123.549 )
<b>80.</b>	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
<b>90.</b>	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	1.127.919	955.656
	<b>Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern, die über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden</b>		
<b>100.</b>	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
<b>110.</b>	Wechselkursdifferenzen	-	-
<b>120.</b>	Deckung von Kassafüssen	-	-
<b>130.</b>	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
<b>140.</b>	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	( 11.738.084 )	7.076.646
<b>150.</b>	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
<b>160.</b>	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
<b>170.</b>	<b>Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern</b>	<b>( 5.509.506 )</b>	<b>6.706.441</b>
<b>180.</b>	<b>Gesamtrentabilität (Posten 10+170)</b>	<b>37.229.270</b>	<b>30.776.988</b>



## Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals

	Bestände zum 31.12.20	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.21	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) aus Gewinnen	126.238.280	-	126.238.280	24.070.547	(3.937.500)
b) Sonstige	23.130.265	-	23.130.265	-	-
Bewertungsrücklagen:	26.711.581	-	26.711.581	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.070.547	-	24.070.547	(24.070.547)	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>425.150.673</b>	<b>-</b>	<b>425.150.673</b>		<b>(3.937.500)</b>

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.21
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.21	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>225.000.000</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>146.371.327</b>
7.511.117	-	-	-	-	-	-	-	<b>30.641.382</b>
-	-	-	-	-	-	-	(5.509.506)	<b>21.202.075</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	42.738.777	<b>42.738.777</b>
<b>7.511.117</b>	-		-				<b>37.229.270</b>	<b>465.953.560</b>

## Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals zum 31.12.2020

	Bestände zum 31.12.19	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.20	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) Aus Gewinnen	96.936.241	-	96.936.241	29.302.039	-
b) Sonstige	22.095.675	-	22.095.675	-	-
Bewertungsrücklagen:	21.039.739	(9)	21.039.730	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	29.302.039	-	29.302.039	(29.302.039)	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>394.373.694</b>	-	<b>394.373.685</b>		-

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.20
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.20	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	aufserordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>225.000.000</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>126.238.280</b>
1.034.590	-	-	-	-	-	-	-	<b>23.130.265</b>
-	-	-	-	-	-	-	5.671.851	<b>26.711.581</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	24.070.547	<b>24.070.547</b>
<b>1.034.590</b>	-		-				<b>29.742.398</b>	<b>425.150.673</b>



# Kapitalflussrechnung

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>45.531.550</b>	<b>40.998.383</b>
- Geschäftsergebnis (+/-)	42.738.777	24.070.547
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	( 17.523.534 )	( 2.886.155 )
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	( 37.055 )	85.033
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	8.648.780	9.665.837
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	850.619	925.901
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	( 236.691 )	720.789
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	11.335.178	8.580.508
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	-	-
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	( 244.524 )	( 164.078 )
<b>2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten</b>	<b>( 655.268.090 )</b>	<b>( 911.333.836 )</b>
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	18.344.292	653.785
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	( 18.354.299 )	3.713.609
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	( 13.918.548 )	( 117.741.539 )
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	( 631.352.053 )	( 796.695.651 )
- sonstige aktive Vermögenswerte	( 9.987.482 )	( 1.264.039 )
<b>3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten</b>	<b>1.043.859.835</b>	<b>867.903.919</b>
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	940.721.385	731.197.173
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	101.055.090	153.462.778
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	( 316.091 )	( 222.483 )
- sonstige Verbindlichkeiten	2.399.451	( 16.533.548 )
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>434.123.295</b>	<b>( 2.431.534 )</b>
<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>1. Mittelherkunft geschaffen durch</b>	<b>5.880.818</b>	<b>-</b>
- Verkauf von Beteiligungen	5.880.818	-
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	-	-
- Verkauf von Sachanlagen	-	-
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-	-
- Verkauf von Betriebszweigen	-	-
<b>2. Mittelverwendung von</b>	<b>( 285.552 )</b>	<b>( 3.078.587 )</b>
- Ankäufe von Beteiligungen	-	( 2.297.775 )
- Ankäufe von Sachanlagen	( 165.241 )	( 767.035 )
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	( 120.311 )	( 13.777 )
- Ankäufe von Betriebszweigen	-	-
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>5.595.266</b>	<b>( 3.078.587 )</b>
<b>C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	-	-
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	-	-
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	( 1.935.898 )	6.706.440
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit</b>	<b>( 1.935.898 )</b>	<b>6.706.440</b>
<b>NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>437.782.663</b>	<b>1.196.320</b>

**LEGENDE**

(+) geschaffen

(-) verwendet

**Zusammenführung**

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	537.067.784	535.874.464
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	437.782.663	1.196.320
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	( 3.000 )	( 3.000 )
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	974.847.447	537.067.784

## Anhang

### **TEIL A LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG**

- A. 1 ALLGEMEINER TEIL
- A. 2 TEIL BETREFFEND DIE WESENTLICHSTEN POSTEN DER BILANZ
- A. 3 INFORMATIONEN ZUR UMGliederUNG IN ANDERE PORTFEUILLES
- A. 4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

### **TEIL B INFORMATIONEN ZUR VERMÖGENSSITUATION**

AKTIVA  
PASSIVA  
WEITERE INFORMATIONEN

### **TEIL C INFORMATIONEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **TEIL D GESAMTRENTABILITÄT**

### **TEIL E INFORMATIONEN ZU DEN RISIKEN UND DEN SICHERUNGSPOLITIKEN**

Sektion 1 – Kreditrisiko  
Sektion 2 – Marktrisiken  
Sektion 3 – Derivate und Deckungsgeschäfte  
Sektion 4 – Liquiditätsrisiko  
Sektion 4 – Operationelles Risiko

### **TEIL F INFORMATIONEN ZUM EIGENKAPITAL**

Sektion 1 – Eigenkapital des Unternehmens  
Sektion 2 – Aufsichtsrechtliches Eigenkapital und Koeffizienten

### **TEIL G ZUSAMMENSCHLÜSSE VON UNTERNEHMEN ODER BETRIEBSZWEIGEN**

### **TEIL H GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

### **TEIL I ZAHLUNGSVEREINBARUNGEN AUF EIGENE KAPITALINSTRUMENTE**

### **TEIL L INFORMATIONEN ZUM WIRTSCHAFTSZWEIG**

### **TEIL M INFORMATIONEN ÜBER LEASING**

### A.1 ALLGEMEINER TEIL

#### Sektion 1 - Konformitätserklärung hinsichtlich der Internationalen Rechnungslegungsstandards

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit allen vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und den entsprechenden Interpretationen seitens des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), die von der Europäischen Kommission genehmigt wurden, wie es in der Verordnung (EG) Nr. 1606 vom 19. Juli 2002 festgelegt ist, sowie in Einklang mit den Anweisungen der Banca d'Italia, welche mit dem Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 und den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen den Banken zur Verfügung gestellt wurden, erstellt worden ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensübersicht, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Übersicht über die Gesamrentabilität, der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung, dem Anhang sowie den entsprechenden Vergleichsinformationen. Der Jahresabschluss wird durch einen Lagebericht des Verwaltungsrates ergänzt.

Der Jahresabschluss dient ferner, wie von der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen vorgesehen, auch für die Bestimmung des Gewinnes zum Jahresende für die Anrechnung zum harten Kernkapital.

In Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 5 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 38 vom 28. Februar 2005 kann in äußerst seltenen Fällen von der Anwendung der Bestimmungen der Internationalen Rechnungslegungsstandards abgesehen werden, falls die Anwendung der Bestimmungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften einer wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation und des Periodenergebnisses nicht zweckdienlich ist.

In solchen Fällen werden im Anhang die Gründe für die Nichtanwendung dieser Vorschriften beschrieben. Etwaige Gewinne, die aus der Abweichung herrühren, werden einer nicht aufteilbaren Rücklage zugeführt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen, welche bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 Anwendung fanden.

#### Sektion 2 – Grundlegende Überlegungen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden folgende im IAS 1 vorgesehene Grundsätze berücksichtigt:

**1) Unternehmensfortführung.** Der Abschluss ist auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden. Die aktiven und passiven Vermögenswerte sowie die Positionen unter dem Strich sind demzufolge im Hinblick auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet worden.

Es sind keine etwaigen Unsicherheiten, über jene der eigentlichen Betriebstätigkeit hinaus, festgestellt worden, die Zweifel hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens hervorrufen können.

**2) Konzept der Periodenabgrenzung.** Der Abschluss ist gemäß dem Konzept der Periodenabgrenzung erstellt worden, d.h. die Aufwände und Erträge sind, unabhängig von ihrer monetären Begleichung, gemäß der wirtschaftlichen Kompetenz und der Dazugehörigkeit erfasst worden.

**3) Darstellungsstetigkeit.** Die Darstellung und der Ausweis der einzelnen Posten werden von einer Periode zur nächsten beibehalten, um die Vergleichbarkeit der Informationen zu gewährleisten, es sei denn, eine Änderung der Darstellungsweise ist aufgrund der Änderung eines internationalen Rechnungslegungsstandards bzw. der entsprechenden Auslegung erforderlich. Wird die Darstellung bzw. der Ausweis eines Postens geändert, werden Vergleichsbeträge umgegliedert und die Art und die Gründe der Neugliederung erläutert.

Wenn die Vergleichbarkeit der Posten nicht gegeben ist, werden die Posten des Vorjahres angepasst. Die fehlende Vergleichbarkeit und die Anpassungen oder die Unmöglichkeit der Anpassung werden im vorliegenden Anhang angezeigt und erläutert.

**4) Wesentlichkeit und Zusammenfassung der Posten.** Das Bilanzschema ist in Posten und Darunterposten unterteilt. Darunterposten werden zusammengefasst, wenn ihre Beträge unwesentlich sind oder das Zusammenführen für eine größere Bilanzklarheit sorgt. In diesen Fällen werden im Anhang die zusammengefassten Darunterposten einzeln ausgewiesen.

**5) Saldierung von Posten.** Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden nicht miteinander saldiert, soweit die Saldierung nicht von einem Standard bzw. einer Interpretation oder von den Anweisungen zu den Bilanzschemen der Banca d'Italia ausdrücklich vorgesehen ist.

**6) Vergleichsinformationen.** Im Abschluss werden für alle im Jahresabschluss enthaltenen quantitativen Informationen Vergleichsinformationen hinsichtlich der vorangegangenen Periode angegeben, es sei denn eine Abweichung davon ist von einem internationalen Rechnungslegungsstandard oder einer Interpretation vorgesehen bzw. vorgeschrieben. Vergleichsinformationen werden in den beschreibenden Informationen einbezogen, sofern sie für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung sind.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Übersichten und Regeln zum Ausfüllen gemäß dem Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 262 vom 22.12.2005, 7. Aktualisierung vom 29. Oktober 2021, sowie jene gemäß der Mitteilung der Banca d'Italia vom 15. Dezember 2020 – Ergänzungen zu den Bestimmungen des Rundschreibens Nr. 262 („Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione“) hinsichtlich der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft sowie Änderungen der Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS, welche mit einer nachfolgenden Mitteilung derselben Behörde vom 21. Dezember 2021 aktualisiert wurde („Aggiornamento delle integrazioni alle disposizioni della Circolare n. 262 - Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione“), berücksichtigt.

Die Vergleichsdaten zum 31. Dezember 2020 wurden gegebenenfalls neu eingefügt, um die oben erwähnte Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 262 widerzuspiegeln. Die wichtigsten Änderungen betreffen:

- i. Neuklassifizierung der Sichteinlagen und Kontokorrente gegenüber Banken und Zentralbanken im Posten Kassenbestand und liquide Mittel;
- ii. Die spezifische und gesonderte Angabe der finanziellen Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität;
- iii. Die Angabe in den Übersichten zu den Covid-19-Unterstützungsmaßnahmen der bestehenden Finanzierungen, die Gegenstand von Stundungsmaßnahmen waren, den EBA-Guidelines nicht mehr entsprechen und nicht als gestundet bewertet wurden;
- iv. Die Überarbeitung der Übersichten zu den Provisionen.

Das Jahr 2021 war stark von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geprägt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind auch die Interpretationen und Hinweise der EBA vom März, April, Juni und Dezember 2020, der EZB vom April und Dezember 2020 und der ESMA vom März, Mai und Oktober 2020 zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen berücksichtigt worden.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Übersicht über die Gesamtreueabilität, in der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals und in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge in Euro ausgewiesen. Die Beträge im Anhang werden in Tausend Euro angeführt, mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Angaben in Tausend Euro nicht zur unmittelbaren und klaren Information des Bilanzlesers beitragen. In diesem Fall werden die Informationen im Anhang in Euro ausgewiesen, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang wird auf die Angabe von jenen Posten verzichtet, die weder im abgeschlossenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr Beträge aufweisen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge ohne Vorzeichen ausgewiesen, während Aufwände in Klammern dargestellt werden. In der Übersicht zur Gesamtreueabilität werden negative Beträge ebenfalls in Klammern dargestellt.

### **Sektion 3 – Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Bilanzgenehmigung durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 21.03.2022 sind keinerlei Ereignisse eingetreten, die eine Richtigstellung der genehmigten Bilanzdaten erfordern. Auch sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Änderung des Anhangs nach sich ziehen.



## **Sektion 4 – Andere Aspekte**

### **Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 14 und 16 des Gesetzesdekrets Nr. 39/2010, wie vom Gesetzesdekret Nr. 135/2016 abgeändert, von Seiten der Revisionsgesellschaft Ernst & Young Spa gemäß Auftrag der Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 geprüft.

### **IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen und Fehler**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass ihr keine Fehler bekannt sind, in Folge deren Informationen gemäß IAS 8, Paragraphen 28, 29, 30, 31, 39, 40 und 49, erforderlich sind. Es besteht deshalb kein wesentliches Risiko, das eine signifikante Anpassung der Buchungssalden der aktiven und passiven Vermögenswerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfordert.

### **Gesetz Nr. 124 vom 4. August 2017, Art. 1, Absatz 125**

Diese Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Diese Bestimmung sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Anhang zum Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine oben genannten Beiträge oder andere Zuwendungen von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

### **Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2021**

Die im vorliegenden Abschluss angewandten Rechnungslegungsstandards zur Klassifizierung, Erfassung, Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Methoden zur Erfassung von Erträgen und Kosten haben sich gegenüber jenen, welche bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 angewandt wurden, nicht verändert.

### **IFRS 16**

Die Europäische Kommission hat am 31. Dezember 2018 den Rechnungslegungsgrundsatz IFRS 16 – Leasing (Reg. EU 2017/1986) genehmigt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz ist ab 1. Januar 2019 bei der Erstellung des Jahresabschlusses anzuwenden.

Der IFRS 16 definiert Leasingverhältnisse neu. Ein Unternehmen muss bei Vertragsbeginn beurteilen, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Rechnungslegungsgrundsatz findet damit neu auch bei passiven, mittel- und langfristigen Mietverträgen Anwendung.

Mit Verordnung Nr. 1434/2020 vom 9. Oktober 2020 wurden einige Anpassungen am IFRS 16 Leasing vorgenommen, um eine praktische Lösung für Vertragsänderungen, welche in Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19 Pandemie stehen, den Leasingnehmern bereitzustellen. Die Anpassung sieht die Möglichkeit vor, die Buchhaltungsregeln zu den Vertragsänderungen in Folge von Zugeständnissen, welche auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen sind, bei Vorhandensein bestimmter Voraussetzungen nicht anzuwenden.

Diese Anpassung des IFRS 16 hat auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine großen Auswirkungen.

### **IFRS 9**

Hinsichtlich der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 werden folgende Informationen bereitgestellt:

## Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation)

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 wird für die finanziellen Vermögenswerte der Bank, Kassageschäfte und Außerbilanzgeschäfte, die in den Bilanzposten zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität mit Recycling (d.h. bei denen zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Finanzinstruments - bei Fälligkeit oder Verkauf - die entsprechende OCI-Rücklage in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird) und zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst sind, eine Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation) vorgenommen.

Je nach Kategorie des Finanzinstruments und Gegenpartei sind unterschiedliche Prozesse für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen der finanziellen Vermögenswerte erarbeitet worden.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen erfolgt monatlich mittels eines einheitlichen Wertminderungsmodells.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte werden laut Rundschreiben Nr. 272/2008 und nachfolgenden Aktualisierungen in vertragsgemäß bediente und notleidende Kreditpositionen unterteilt. In Bezug auf die notleidenden Kreditpositionen berücksichtigt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG den Einzelschuldneransatz. Demzufolge werden als notleidend alle Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte eingestuft, die derselben Gegenpartei zuzurechnen sind.

### Forderungen an Kunden: Operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen

#### - Vertragsgemäß bediente Geschäftsbeziehungen (in bonis)

Gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bei allen vertragsgemäß bedienten Kassageschäften und außerbilanziellen Geschäften fest, ob eine etwaige signifikante Erhöhung/Verringerung des Kreditrisikos vorhanden ist, um diese den Risikopositionen der Stufe 1 oder der Stufe 2 zuzuordnen. Dies erfolgt auf der Basis nachfolgender Informationen:

- Quantitative Elemente, die aus dem Vergleich zwischen der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und der PD-Lifetime zum Bilanzstichtag festgestellt werden;
- Qualitative Elemente, die auf eine tatsächliche und wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos hindeuten (einschließlich gestundeter Kreditpositionen);
- Widerlegbare Vermutung, dass seit der Fälligkeit/Überziehung über 30 Tage vergangen sind.

Konkret wird angenommen, dass eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos nicht vorliegt und demzufolge die Geschäftsbeziehungen der Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Veränderung der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und der PD-Lifetime zum Bilanzstichtag wird als nicht signifikant bewertet;
- Die Geschäftsbeziehung ist nicht als vertragsgemäß bediente gestundete Risikoposition eingestuft (Forborne Performing);
- Die qualitativen Voraussetzungen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos liegen nicht vor;
- Die Anzahl der Tage seit Fälligkeit/Überziehung ist nicht größer als 30 Tage und die Erheblichkeitsschwelle von 1%, die auf die einzelne Geschäftsbeziehung berechnet wird, wird nicht überschritten.

Der Stufe 2 werden dagegen Geschäftsbeziehungen, die keine der soeben genannten Merkmale aufweisen, zugeordnet.

Die quantitative Methode zur Berechnung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos - das sogenannte Delta-PD-Modell - ist in der Lage mittels der Anwendung von objektiven Inputfaktoren für jede Geschäftsbeziehung ein Rating zum Zeitpunkt der Auszahlung und des Bilanzstichtages zu ermitteln.

Gegenparteien ohne Rating zum Zeitpunkt der Auszahlung (nach dem 1. Januar 2018), die jedoch die Voraussetzungen erfüllen, um es zu haben, werden nach sechs Monaten der Stufe 2 zugewiesen, wenn in der Zwischenzeit kein Rating eingetragen wurde.

Um Geschäftsbeziehungen, die aus quantitativer Sicht keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen, der Stufe 1 zuzuordnen, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, dass die qualitativen Bedingungen für die Zuordnung zur Stufe 2 nicht eingetreten sind. Die qualitativen Bedingungen werden vom Überwachungssystem der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG durch





Frühwarnindikatoren, die mögliche Schwierigkeiten hinsichtlich der Geschäftskontinuität und/oder der Erfüllung finanzieller Verpflichtungen anzeigen, überwacht.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat es, laut Empfehlungen vom Basler Ausschuss hinsichtlich einer beschränkten Verwendung praktischer Hilfsmittel und aufgrund einer Kosten-Nutzen-Analyse, für nicht angemessen befunden, zusätzliche Ausgaben zur Durchführung von Analysen zwecks Widerlegung der Vermutung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos zu tragen. Demzufolge ordnet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) und zu den Stichtagen der Abschlüsse der folgenden Jahre jene Geschäftsbeziehungen der Stufe 2 zu, welche seit mehr als 30 Tagen überfällig/überzogen sind und die Erheblichkeitsschwelle von 1%, bezogen auf die einzelne Geschäftsbeziehung, überschritten haben.

#### - **Notleidende Geschäftsbeziehungen**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG berücksichtigt bei der Zuordnung der notleidenden Kreditpositionen zur Bewertungsstufe 3, die seit dem 1. Januar 2021 geltende neue Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der CRR. Aus diesem Grund werden zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und bei den darauffolgenden Bewertungen die einzelnen Geschäftsbeziehungen der Gegenparteien, die im Sinne des Rundschreibens Nr. 272/2008 der Banca d'Italia als notleidend eingestuft werden, der Stufe 3 zugeordnet.

#### **Gestundete Geschäftsbeziehungen (Forborne)**

Bei den gestundeten Kreditpositionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität (FVTOCI) bewertet werden, nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem Bewertungsstichtag Folgendes vor:

- Die Zuordnung zur Stufe 3 für die notleidenden gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne non Performing), da sie sich auf Gegenparteien, die in den notleidenden Kreditkategorien eingestuft sind, beziehen;
- Die Zuordnung zur Stufe 2 für die vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne Performing), da es sich um Geschäftsbeziehungen in bonis handelt. Bei diesen Geschäftsbeziehungen ist jedoch die finanzielle Schwierigkeit des Schuldners bekannt, sodass deren Einstufung auf Stufe 1 nicht als angemessen und nicht als in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 erachtet wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuordnung zur Stufe 2 der vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen so lange bestätigt werden muss, bis die Geschäftsbeziehung am Ende des Probezeitraums (Probation Period) die Kriterien für die Aufhebung der Klassifizierung als notleidend (Exit Criteria), die in der EU-Verordnung Nr. 227/2015 vorgesehenen sind, erfüllt.

#### **Forderungen an Banken und Wertpapiere: operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen**

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird auch für die Forderungen an Banken, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte sowie für Schuldtitel, die bei der Erstanwendung (FTA) oder zu einem späteren Bewertungszeitpunkt in den Bilanzposten „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamtrentabilität mit Recycling“ erfasst wurden, angewandt.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 anhand eines externen Ratings, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird, vorgenommen. Daraus ergibt sich folgende Einstufung:

- Stufe 1 und/oder 2: nicht notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN;
- Stufe 3: notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN.

Wertpapiere (ISIN) ohne Rating werden der Stufe 2 zugeordnet.

Wie bei den Forderungen an Kunden, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Zuge der Erstanwendung (FTA) und zu jedem späteren Bewertungszeitpunkt auch bei den Schuldtiteln und Forderungen an Banken, ob seit der Eröffnung der Geschäftsbeziehung oder dem Ankaufsdatum eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist.

Insbesondere nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG an, dass sich das Kreditrisiko der Geschäftsbeziehungen/ISIN nicht erheblich erhöht hat und dass diese somit zur Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn all die nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Sie werden als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) eingestuft;

- Obwohl sie nicht als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) gelten, hat sich deren Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe nicht erheblich erhöht.

Geschäftsbeziehungen bzw. ISIN, welche die o.a. Merkmale nicht aufweisen, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Der Stufe 3 werden Geschäftsbeziehungen/ISIN zugeordnet, denen eine interne Ratingklasse, die mit der Klasse „D“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist, zugewiesen wurde.

Gemäß IFRS 9, Paragraph 5.5.10 kann ein Unternehmen davon ausgehen, dass sich das Ausfallrisiko eines Finanzinstruments seit dem erstmaligen Ansatz nicht erheblich erhöht hat, wenn ermittelt wird, dass bei diesem Finanzinstrument zum Zeitpunkt der FTA oder einer Folgebewertung ein niedriges Ausfallrisiko besteht.

Gemäß IFRS 9, Paragraph B5.5.22 wird das Kreditrisiko eines Finanzinstruments als niedrig erachtet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Finanzinstrument weist ein niedriges Ausfallrisiko (Default) auf;
- Der Schuldner ist problemlos in der Lage, seinen kurzfristigen vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen;
- Nachteilige Änderungen der wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen können gegebenenfalls die Fähigkeit des Schuldners, seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, verringern, was jedoch nicht unbedingt zutreffen muss.

Finanzinstrumente werden dagegen nicht als mit niedrigem Ausfallrisiko eingestuft, wenn:

- Sie ein niedriges Verlustrisiko nur aufgrund des Wertes der Sicherstellungen aufweisen, ohne diese Sicherstellungen jedoch nicht als Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko gelten würden;
- Sie (nur) ein niedrigeres Ausfallrisiko im Vergleich zu anderen Finanzinstrumenten derselben Gegenpartei oder zu der gerichtlichen Zuständigkeit, in welcher der Schuldner tätig ist, aufweisen.

Um zu bestimmen, ob einem Finanzinstrument ein niedriges Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, können in Übereinstimmung mit dem IFRS 9, Paragraph B5.5.23 interne Ratingsysteme oder andere Methoden verwendet werden, die mit einer allgemein anerkannten Definition von niedrigem Ausfallrisiko im Einklang stehen. Insbesondere kann ein Finanzinstrument als mit niedrigem Ausfallrisiko betrachtet werden, wenn die interne Ratingklasse mit dem „Investment Grade“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist.

Falls kein hausinternes Rating verfügbar ist, verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG das externe Rating, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird und die Schwelle für das niedrigere Ausfallrisiko auf das „Investment Grade“ gemäß der Masterskala Standard & Poor's festgelegt.

Daher werden alle Geschäftsbeziehungen/ISIN, die ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen, der Stufe 1 zugeordnet, während für Geschäftsbeziehungen/ISIN, die nicht die Merkmale des niedrigen Ausfallrisikos aufweisen, geprüft wird, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt.

In Bezug auf die Geschäftsbeziehungen/ISIN, denen kein geringes Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG gemäß IFRS 9, Paragraph 5.5.9, ob sich das mit den betreffenden Finanzinstrumenten verbundene Kreditrisiko nach dem erstmaligen Ansatz erheblich erhöht hat.

Zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) eines Finanzinstrument zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit der Ausfallwahrscheinlichkeit zum Bilanzstichtag verglichen.

Zur Analyse dieser Änderung besagt die allgemeine Regel des IFRS 9, Paragraph 5.5.9, dass die Ausfallwahrscheinlichkeit über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments (PD-Lifetime) zu berücksichtigen ist.

Die signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird durch die Überprüfung folgender Aspekte quantifiziert:

- Basierend auf einem Delta-PD-Modell, Überschreitung eines vordefinierten Schwellenwerts der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition;
- Der Kredit ist seit mehr als 30 Tagen überfällig (unter Berücksichtigung einer auf der jeweiligen Kreditlinie berechneten Schwelle von 1%);
- Die Kreditlinie wurde als gestundete Kreditposition eingestuft;
- Eine Beurteilung von Experten, auch - aber nicht notwendigerweise - auf der Grundlage von festgelegten Indikatoren, bestätigt, dass sich das Kreditrisiko der Risikoposition erheblich erhöht hat, jedoch erfüllt die Kreditposition nicht die Voraussetzungen, um als notleidend eingestuft zu werden;
- Risikoposition ohne Rating.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vergleicht daher zum Bilanzstichtag und bei den Folgebewertungen folgende Parameter:

- Das auf die interne Ratingsklasse abgebildete externe Rating gemäß dem Delta-PD-Modell für Wertpapiere zum Zeitpunkt der Eröffnung der Geschäftsbeziehung/des Erwerbs des Wertpapiers (für jede Tranche);
- Das auf die interne Ratingsklasse abgebildete externe Rating gemäß dem Delta-PD-Modell für Wertpapiere zum Zeitpunkt der FTA oder einer Folgebewertung.

Die Geschäftsbeziehungen/ISIN, bei denen das Kreditrisiko signifikant angestiegen ist, werden der Stufe 2 zugeordnet; anderenfalls werden sie auf Stufe 1 eingestuft.

Gegenparteien ohne Rating werden ohne Durchführung von weiteren Überprüfungen der Stufe 2 zugeordnet.

### **Wertminderungen (Impairment)**

Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 sieht die Zuordnung aller Kreditpositionen, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte zu den drei Bewertungsstufen vor. Für jede Bewertungsstufe werden unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Wertminderungen angewandt.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes (Expected Credit Loss (ECL)) unterscheidet sich daher in Hinblick auf die Stufe, der die Geschäftsbeziehung zugeordnet wurde:

- Stufe 1: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum von einem Jahr ermittelt; In der Stufe 1 werden alle aktiven vertragsmäßig bedienten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte;
- Stufe 2: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum, der die Laufzeit des Finanzinstruments bis zu dessen Fälligkeit umfasst, ermittelt (Lifetime Expected Loss);
- Stufe 3: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf die Laufzeit des Finanzinstruments ermittelt, jedoch handelt es sich hierbei im Gegensatz zur Stufe 2 um eine analytische Ermittlung der über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverluste.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste in allen Stufen, einschließlich der Stufe 1, die relative Abhängigkeit von makroökonomischen Faktoren, beispielsweise der Wirtschaftszweig oder die geografische Lage und mehrere leicht und kostengünstige verfügbare vorausschauende Informationen, berücksichtigt.

Eine der bedeutendsten vom neuen Wertminderungsmodell im Vergleich zum IAS 39 eingeführten Änderung betrifft die Verwendung von nicht nur historischen Daten (zum Beispiel über vergangene Kreditverluste), sondern auch von zukunftsorientierten Informationen, deren Aussagekraft und Genauigkeitsgrad von der Verfügbarkeit und den Details der erhobenen Daten abhängt.

Der Standard verlangt auch eine Kohärenz zwischen den geschätzten Veränderungen des erwarteten Kreditverlusts und den Veränderungen aus den Berechnungen der Bezugsperiode. Diese Schätzungen müssen regelmäßig durch Rückvergleiche (Backtesting) und Neuanpassungen verbessert werden. In regelmäßigen Abständen sind deshalb Input-Faktoren, Schätzungen, Berechnungsmethoden und -techniken zu überprüfen und anzupassen, um die Lücke zwischen den in der Vergangenheit registrierten und den zu erwartenden Kreditverlusten zu schließen.

### **Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (Purchased or Originated Credit Impaired, POCI)**

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);
- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet („forborne non performing“) klassifiziert. Bei Bestehen des einjährigen Gesundheitszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet

(„forborne performing“) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition auf keinen Fall auf Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit der Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Implementierung eines Prozesses zur Identifizierung der POCI bei Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen eingeleitet.

### **Die Festlegung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, nachstehend PD, und Verlustquote bei Ausfall, nachstehend LGD, und der Einfluss der vorausschauenden Informationen (Forward-Looking Information) auf die finanziellen Vermögenswerte**

Die Parameter PD und LGD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden auf der Grundlage spezifischer quantitativer Modelle ermittelt. Der Parameter, Exposition zum Zeitpunkt des Ausfalls, nachstehend EAD, wird hingegen mit der Kreditausnutzung gleichgesetzt und unterliegt keinen zusätzlichen Modellierungen.

Die PD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste der Kreditexpositionen der Stufe 1 und Stufe 2 gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 wird auf der Grundlage eines mathematischen Modells ermittelt. Das Modell basiert auf zeitdiskreten inhomogenen Markov-Ketten, welche für Unternehmens- und Privatkunden getrennt ermittelt werden. Hierzu wird für jede Ratingklasse die zukünftige mittlere PD geschätzt. Das Modell erfüllt – wie vom Rechnungslegungsstandard IFRS 9 vorgeschrieben - die Vorgabe einer zeitpunktbezogenen Betrachtung (Point in Time) und enthält vorausschauende Informationen (Forward-Looking Information).

Die Gesamtlaufzeit-PDs wurden vor dem Jahresende 2021 – unter Berücksichtigung entsprechender makroökonomischer Szenarien - an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Für die Berücksichtigung der vorausschauenden Informationen werden jeweils drei mögliche Szenarien der makroökonomischen Entwicklung (Positiv-, Normal- und Stress-Szenario) definiert und mit der zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia, der Österreichischen Nationalbank sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2022, 2023 und 2024 (Banca d'Italia - Proiezioni Macroeconomiche, letzter verfügbarer EBA-Stress-Test unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien („Macro-financial scenario for the 2021 EU-wide banking sector stress test“)). Das Stress-Szenario und das Szenario unter Normalbedingungen werden auf der Grundlage expliziter Prognosen berechnet. Das positive Szenario wird implizit aus einer Verteilungsannahme abgeleitet.

Um der Unsicherheit der Prognosen aufgrund der Pandemie Rechnung zu tragen, wurden die jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten der makroökonomischen Szenarien angepasst (45% für das Stress-Szenario, 50% für das Normal-Szenario, 5% für das Positiv-Szenario). Die Gesamtlaufzeit-PDs wurden mittels einer quantitativen Analyse der historischen Schwankungen unter Berücksichtigung einer Verteilungsannahme der wichtigsten makroökonomischen Indikatoren ermittelt. Für den Jahresabschluss 2021 wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Stress-Szenarios mit 25%, des Szenarios unter Normalbedingungen mit 50% und des positiven makroökonomischen Szenarios mit 25% abgeleitet.

Die Gesamtlaufzeit-PDs unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien werden für einen maximalen Zeitraum von 30 Jahren ermittelt.

Die PDs von mit dem internen Ratingmodell nicht bewertbaren Positionen, welche über ein externes Rating einer aufsichtlich anerkannten Rating-Agentur verfügen, werden aus dem externen Rating abgeleitet. Dazu wird die dem externen Rating entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit auf die interne Rating-Skala der Unternehmenskunden umgerechnet und der Gegenpartei die mittlere PD der entsprechenden internen Ratingklasse zugeordnet. Letzterer Ansatz kommt auch für Wertpapiere zur Anwendung. Für einen geringen Anteil der Kreditpositionen, welche weder mittels des internen Ratingmodells bewertbar sind, noch über ein externes Rating verfügen, kommen vereinfachte Ansätze zur Ermittlung des Ratings zur Anwendung.

Die Festlegung der LGDs der vertragsgemäß bedienten Positionen erfolgt auf der Ebene des Kundensegments (Unternehmenskunden oder Privatkunden) sowie des Kreditrahmens in Verbindung mit den geleisteten Sicherheiten. Die LGD für vertragsgemäß bediente Risikopositionen wird mittels eines sogenannten „Workout-Ansatzes“ indirekt ermittelt. Die diesbezügliche LGD wird dabei aus einer Kombination verschiedener kreditrisikorelevanter Faktoren berechnet. Für Risikopositionen gegenüber Banken und Wertpapiere kommt hingegen eine einheitliche LGD von 45% zur Anwendung.

Zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste werden gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 entsprechende LGD-Werte geschätzt, welche vorausschauende Informationen (Forward-Looking Information) enthalten. Für außerbilanzielle Geschäfte kommt ein einheitlicher Kreditkonversionsfaktor (Credit Conversion Factor) von 30% zur Anwendung.

Der Stufe 3 werden Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind. Während die Höhe der Risikovorsorge (d.h. der Wertberichtigung oder Abschreibung) für Risikopositionen der Stufen 1 und 2 auf der Grundlage des Modells zur Ermittlung des erwarteten Kreditausfall ermittelt wird, werden Risikopositionen der Stufe 3 in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG grundsätzlich auf individueller Ebene bewertet, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 10% des (restlichen) Forderungswerts vorgesehen ist. Für außerbilanzielle Risikopositionen der Stufe 3 kommt ein Konversionsfaktor von 30% zur Anwendung.

### **Optimierung und Aktualisierung des PD-Modells gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Rückvergleich (Backtesting) des internen Ratingssystems**

Im Zuge des Rückvergleichs des Ratingmodells und für die Validierung des internen Ratingmodells werden folgende Faktoren mittels einer strukturierten und quantitativen Analyse unter Anwendung statistischer Verfahren geprüft:

- Aussagekraft (Population Stability Index);
- Stabilität (Berechnung der jährlichen Migrationsmatrizen und Analyse deren Stabilität);
- Performance (Wahrheitsmatrix, ROC-Kurve (Receiver operating Characteristic));
- Kalibration (Binomialtest);
- Overridings (Analyse Anteil und Konzentration der Overrides);
- Konzentration (Herfindahl-Index).

Beim im letzten Jahr durchgeführten Rückvergleich zeigten alle Teilbereiche ein zufriedenstellendes Ergebnis auf. Das Ratingmodell ist in der Lage, eine korrekte Klassifizierung der Risikopositionen durchzuführen; es zeigt stabile Ergebnisse in Bezug auf die Kontrollbereiche Konzentration, Stabilität und Kalibration auf.

### **Gebrauch von Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses**

Die Erstellung des Jahresabschlusses verlangt u.a. Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Auswirkungen auf die in der Vermögenssituation und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeigten Werte sowie auf die im Bilanzanhang gelieferten Informationen zu den potentiellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben können. Die Durchführung solcher Schätzungen bestimmt die Verwendung von allen zur Verfügung stehenden Informationen und die Berücksichtigung von subjektiven Bewertungen, die auch auf die historische Erfahrung basieren, mit dem Ziel, angemessene Annahmen zur Festlegung der Geschäftsvorfälle zu formulieren. Auf Grund ihrer Art können diese Schätzungen und Annahmen von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die im Jahresabschluss erfassten Werte in den folgenden Jahresabschlüssen wegen der Änderung der verwendeten subjektiven Bewertungen wesentlich abweichen.

Die wichtigsten Sachverhalte, für welche die Geschäftsleitung vorwiegend auf subjektive Bewertungen zurückzugreifen hat, sind:

- die Quantifizierung der Wertberichtigungen von Forderungen und von anderen finanziellen Vermögenswerten;
- die Festlegung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, welcher bei der Bereitstellung des Anhangs zum Jahresabschluss Verwendung findet;
- die Überprüfung etwaiger Wertverluste der Beteiligungen;
- der Gebrauch von internen Bewertungsmodellen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente;
- die Quantifizierung des Abfertigungsfonds und des Fonds für Risiken und Verpflichtungen;
- die Schätzungen und Annahmen zur Rückführbarkeit der aktiven latenten Steuern.

Die Beschreibung der Buchhaltungsgrundsätze, die für die wichtigsten Bilanzposten maßgeblich sind, liefert nützliche Informationen, um die wesentlichen subjektiven Annahmen und Bewertungen, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewendet wurden, erkennen zu können.



## Bewältigung der Covid-19 Pandemie

Die Covid-19 Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen von Seiten der Regierungen zur Eindämmung der Pandemie hatten auch im Geschäftsjahr 2021 weitreichende Auswirkungen auf das Kreditgeschäft. Die Unterstützungsmaßnahmen zur Überwindung der Covid-19 Pandemie, welche in erster Linie sogenannte Moratorien (Stundungsmaßnahmen) beinhalteten, spielten auch im Jahr 2021 eine wichtige Rolle, wenn auch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr. Die am 2. April 2020 von der EBA (European Banking Authority) veröffentlichten Leitlinien (EBA/GL/2020/02), welche eine gesonderte Behandlung der Stundungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise vorsah, sind mit 31.03.2021 ausgelaufen. Diese gesonderte Behandlung umfasste, neben einer vereinfachten Abwicklung der Stundungsanfragen, die Möglichkeit, die betroffenen Finanzierungen in der aktuellen Risikokategorie weiterzuführen. Die Entscheidung der EBA, die genannten Leitlinien nicht weiter zu verlängern, hatte für die Banken weitreichende Folgen. Es bedeutete nämlich, dass weitere Stundungsanträge der Kunden gemäß den gültigen aufsichtlichen Bestimmungen abgewickelt und bewertet werden mussten und keine gesonderte Behandlung für Anträge in Zusammenhang mit der Covid-19 Krise mehr möglich war.

Einmal mehr mussten in Folge für die Bearbeitung der neuen Stundungsanträge der Kunden in kürzester Zeit die operativen Prozesse angepasst werden. Um eine effiziente Abwicklung dieser Anträge zu ermöglichen, wurden spezifische Zugangsvoraussetzungen definiert und eine Punktebewertung festgelegt, mittels welcher eine Objektivierung der Bewertung gewährleistet werden konnte. Diese Punktebewertung baute auf Bilanzkennzahlen vor Beginn der Covid-19 Krise auf, um zu erheben ob der jeweilige Kunde bereits vor Eintreten der Pandemie Schwierigkeiten aufwies. Zusätzlich wurde die Umsatzentwicklung sowie die Verschuldung im Bankensystem im Jahr 2020 berücksichtigt, um die Entwicklung der jeweiligen Kundenposition im Zeitraum der Krise abzubilden. Diese Punktebewertung konnte zu folgendem Ergebnis führen:

- im besten Fall ergab die Bewertung, dass keine weitere Stundungsmaßnahme nötig war;
- jede nach dem 31.03.2021 (nach Auslaufen der EBA-Leitlinien) gewährte Stundungsmaßnahme musste verpflichtend als aufsichtlich gestundet (forbearance measure) gekennzeichnet werden;
- je nach Ergebnis der Punktebewertung war eine Einstufung in eine höhere Bewertungsstufe vorgesehen, entweder als sogenannte „Watchlist“-Position, wobei in diesem Fall die gesamte Kundenposition der 2. Stufe (Stage 2) bzw. in schwerwiegenderen Fällen eine Klassifizierung als notleidende Risikoposition Stufe 3 (Stage 3) vorgenommen wurde.

Die erhöhten Risikokosten, welche sich durch die Kennzeichnung als aufsichtlich gestundet (forbearance measure), bzw. durch die Einstufung in eine höhere Risikoklasse ergeben, wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Neben den auf Initiative der Bank angebotenen Unterstützungsmaßnahmen in Form von Moratorien hat auch die italienische Regierung auf die anhaltende Krise reagiert und die Maßnahmen gemäß Gesetzesdekret „Cura Italia“ vom 17. März 2020 am 30. Dezember 2020 ein weiteres Mal auf den 30.06.2021 verlängert. Diese Verlängerung wurde automatisch gewährt, ohne jegliche Formalität, sofern der Kunde nicht ausdrücklich auf die Verlängerung verzichtet hat. Kunden die noch keine Stundungsmaßnahmen beansprucht hatten, konnten diese noch innerhalb 31.01.2021 beantragen. Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Forbearance Measures fanden für die Banken jedoch auch in diesen Fällen der automatischen Verlängerung Anwendung, sofern diese nicht den gesonderten Bestimmungen der EBA-Leitlinien in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie entsprachen. Auch in diesen Fällen wurde eine Bewertung hinsichtlich einer korrekten Klassifizierung der Kreditpositionen in Stufe 2 oder Stufe 3 vorgenommen. Mit Gesetzesdekret N. 73 vom 25. Mai 2021 wurde schließlich eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, um die Stundungsmaßnahmen "Cura Italia" ein weiteres Mal bis zum 31.12.2021 zu verlängern. In diesem Fall musste der Kunde einen diesbezüglichen Antrag innerhalb 15.06.2021 an die Bank stellen. Auch von der Italienischen Bankenvereinigung ABI wurden den von der Covid-19 Krise betroffenen KMU's Unterstützungsmaßnahmen gewährt, welche aufgrund des Fortschreitens der Krise, am 17. Dezember 2020 auf den 31. März 2021 verlängert wurden.

Die Autonome Provinz Bozen hat ebenfalls auf das Anhalten der Krise reagiert und mit Beschluss Nr. 264 vom 16.03.2021 die Möglichkeit eingeräumt, begrenzt auf jene Schuldner, welche die Stundung der Rotationsfondsdarlehen gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 258 vom 15. April 2020 nicht beansprucht hatten, die Zahlung der Rate vom 30. Juni 2021 auf den 30. September 2021 zu verschieben, für geförderte Leasingfinanzierungen hingegen wurde der Aufschub der Raten des Monats März bis August auf den Monat September 2021 ermöglicht.

Erschwerend für die Banken wirkte die Tatsache, dass mit 1. Jänner 2021 eine neue Ausfalldefinition für den Schuldnerausfall gemäß Art. 178 CRR in Kraft getreten ist. Diese sieht strengere Kriterien für die Klassifizierung von säumigen Schuldnern vor. Der relative Schwellenwert, welcher für die Klassifizierung von Kundenpositionen mit Rückständen und/oder Überziehungen größer als 90 Tage vorgesehen war, wurde von 5% auf 1% reduziert. Das bedeutet, dass bereits bei kleineren



Rückständen/Überziehungen die Bank verpflichtet ist die Kundenposition als notleidend zu führen. Zusätzlich wurden die Kriterien für die Ausweitung des Risikos auf andere verbundene Risikopositionen verschärft. Die Banken sind verpflichtet im Falle einer Klassifizierung einer Kreditposition als notleidend auch verbundene Positionen (etwa Gesellschafter eines Unternehmens oder Unternehmen innerhalb einer Firmengruppe) hinsichtlich ihres Ansteckungsrisikos zu bewerten und ggf. auch diese als notleidend zu klassifizieren. Die Auswirkungen für die Bank beschränken sich dabei nicht nur auf die erhöhten Risikokosten, zudem sehen sie sich bei der Führung und Überwachung der Positionen einem erhöhten verwaltungstechnischen Aufwand konfrontiert, weil für Positionen in Stufe 2 und 3 strengere Bestimmungen gelten. Die Bank hat dementsprechend die technische Unterstützung geschaffen, um die korrekte Verwaltung der Kundenpositionen zu garantieren, sowie die entsprechenden Regelungen und Prozesse definiert.

### EU-Benchmark-Verordnung

Die Europäische Union hat mit Verordnung Nr. 2016/1011 vom 08. Juni 2016 die Reform der Referenzzinssätze veranlasst. Ziel dieser Verordnung ist es, einen einheitlichen Rahmen für die gesamte Finanzbranche zu schaffen. Dabei gilt es transaktionsbasierte Referenzzinssätze oder risikofreie Zinssätze als Alternativen zu den bisher angewandten Interbankenzinssätze als Bezugsgrundlage für Finanz- und Bankverträge zur Verfügung zu stellen. Die Verordnung sieht auch vor, dass die angewandten Finanz- und Bankverträge und Vereinbarungen tragfähige Ersatzklauseln (Fallback-Regelung) vorsehen. Diese regeln, wie bei Nichtverfügbarkeit oder wesentlicher Änderung des ursprünglichen Referenzwertes ein alternativer Referenzwert zur Anwendung kommt.

Die Vorkehrungen für die Umsetzung dieser neuen Bestimmungen in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind soweit gediehen, dass die bestehenden Finanz- und Bankverträge hinsichtlich der angewandten Referenzzinssätze und Ersatzklauseln überprüft wurden.

In einem nächsten Schritt werden die anzuwendenden Referenzzinssätze und Ersatzklausel, welche in Finanz- und Bankverträgen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG aufgrund der Anweisungen der Behörden Anwendung finden werden, fortlaufend eingepflegt.

### TLTRO III Finanzierung und Verbuchung in Bilanz

#### Operation

TLTRO Operationen (gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte) sind Finanzierungen der EZB an europäische Banken mit dem Zweck die wirtschaftspolitischen Ziele der EZB voranzutreiben, insbesondere die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern, wodurch die Konjunktur angekurbelt werden soll.

Die dritte Serie dieser Geschäfte (TLTRO III) ist durch den Beschluss des EZB Rates vom 22. Juli 2019 und darauffolgende Änderungen und Ergänzungen vom September 2019, März und April 2020 sowie vom Jänner und April 2021 geregelt.

Dabei werden den teilnehmenden Banken Refinanzierungsmöglichkeiten zu vorbestimmten Start- und Fälligkeitsdaten in 10 Tranchen (vierteljährliche Auszahlungen von September 2019 bis Dezember 2021) gegeben. Die Laufzeit der Finanzierung ist drei Jahre mit der Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung nach 2 Jahren.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat als Leitinstitut einer TLTRO III-Gruppe zusammen mit den anderen teilnehmenden Banken des RIPS-Verbundes im August 2019 an den TLTRO III-Geschäften teilgenommen.

Jede Bank kann die Höhe der in Anspruch genommenen Finanzierung pro Tranche innerhalb ihres Höchstlimits frei wählen. Das Höchstlimit ist abhängig vom Bestand zum 28.02.2019 an für diesen Zweck anrechenbaren Krediten gemäß entsprechenden Verordnungen. Der entsprechende Parameter beträgt 55%, sodass sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Finanzierungslimit TLTRO III von 7.229.782 Tsd. Euro ergibt.

Zum 31.12.2021 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Leitinstitut TLTRO III Finanzierungen in Höhe von 3.533.810 Tsd. Euro in Anspruch genommen, welche sich folgendermaßen aufteilen:

Tranche	Wertstellung	Betrag (in Tausend Euro)	Fälligkeit
1	25.09.2019	34.500	28.09.2022
2	18.12.2019	158.160	21.12.2022
3	25.03.2020	122.000	29.03.2023
4	24.06.2020	1.988.720	28.06.2023
5	30.09.2020	285.000	27.09.2023

6	16.12.2020	201.500	20.12.2023
7	24.03.2021	265.000	27.03.2024
8	24.06.2021	239.500	26.06.2024
9	29.09.2021	40.630	25.09.2024
10	22.12.2021	198.800	18.12.2024
<b>Summe</b>		<b>3.533.810</b>	

Der größte Teil dieser Finanzierungen wurde den angeschlossenen Raiffeisenkassen weitergereicht. Der Betrag welcher bei der RLB verblieben ist, beläuft sich auf Euro 1.067.809.000.

#### Konditionengestaltung:

Die wirtschaftlichen Bedingungen dieser Refinanzierungsgeschäfte sind vom EZB-Rat mehrmals an die aktuelle wirtschaftliche Lage im Euroraum angepasst worden. Die TLTRO III Finanzierung werden variabel verzinst und sind indexiert an den Leitzinssätzen der EZB (Hauptrefinanzierungssatz und Zinssatz für die Einlagenfazilität).

Insbesondere sind in der Konditionengestaltung Fördermechanismen eingebaut, um die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern.

Die Laufzeit der TLTRO III Finanzierung wird hinsichtlich des angewandten Zinssatzes in drei Perioden aufgeteilt:

1. Sonderzinsperiode 24.06.2020 – 23.06.2021, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5% gewährt wird
2. Sonderzinsperiode 24.06.2021 – 23.06.2022, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5% gewährt wird
3. Normalzinsperiode alle anderen Tage der Laufzeit der Finanzierung.

Die Konditionengestaltung für die teilnehmenden Banken hängt von der Entwicklung der anrechenbaren Kredite ab, wobei die Entwicklung in den Zeiträumen 01.10.2020 – 31.12.2021 (2. Sonderbezugszeitraum), 01.03.2020 – 31.03.2021 (1. Sonderbezugszeitraum) und 01.04.2019 – 31.03.2021 (2. Bezugszeitraum) jeweils mit jener im Zeitraum 01.04.2018 – 31.03.2019 (1. Bezugszeitraum) verglichen wird. Gleichzeitig sind für die beiden Sonderbezugszeiträume und den 2. Bezugszeitraum Grenzwerte für die Zielerreichung vorgegeben.

Nachdem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Zielwerte der anrechenbaren Kredite im 1. Sonderbezugszeitraum erreichen konnte und damit die Zielerreichung im 2. Bezugszeitraum laut TLTRO III Reglement hinfällig ist, verbleiben für die anzuwendenden Konditionen für die TLTRO III Finanzierung zwei Szenarien (Zielerreichung im 2. Sonderbezugszeitraum ja oder nein).

Dieser Fördermechanismus ermöglicht es pro Szenario und pro Tranche der Zinsperiode einen entsprechenden Zinssatz zuzuordnen. Aufgrund der Gewichtung der Tage der Sonderzinsperioden bzw. der Normalzinsperiode mit den Tagen der Laufzeit ergibt sich für jedes der beiden Szenarien pro Tranche ein Durchschnittszinssatz (in %), welcher aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist:

Szenario	Tranchen 1-4	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7	Tranche 8	Tranche 9	Tranche 10
<b>1 (Zielerreichung OK im 2.Sonderbezugs- zeitraum)</b>	- 0,83212	- 0,78938	- 0,75250	- 0,70792	- 0,66621	- 0,62271	- 0,58425
<b>2 (Zielerreichung NOK im 2.Sonderbezugs- zeitraum)</b>	- 0,66606	- 0,62225	- 0,58644	- 0,54186	- 0,16621	- 0,12271	- 0,08425

#### Verbuchung und zu Grunde liegende Annahmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die TLTRO III Refinanzierung und insbesondere dessen Konditionengestaltung nicht als Zuwendungen und sonstige Beihilfen der öffentlichen Hand gewertet und somit ausschließlich IFRS 9 für die Verbuchung herangezogen. Dies basiert in erster Linie auf der Annahme, dass die EZB als Marktakteur fungiert und jede Bank des Euroraumes Zugang zu dieser Finanzierung mit diesen Konditionen hat. Somit werden diese Konditionen als Marktkonditionen und nicht als Subventionen dargestellt.

Laut IFRS 9 ist diese Verbindlichkeit als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertetes passives Finanzinstrument und mit einheitlichem Effektivzins darzustellen. Aufgrund des unwesentlichen Unterschieds zwischen der Effektivzinsmethode und einem Durchschnittszins verzichtet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auf die Anwendung der Effektivzinsmethode und berechnet den Zinsertrag des

TLTRO III Geschäftes mit den oben angeführten Durchschnittzinssätze. Der Ausweis des 2021 kompetenzmäßig angereiften Zinsertrages ist nach IFRS 9 unumgänglich.  
Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konnte die Zielwerte der anrechenbaren Kredite in der 2. Sonderbezugsperiode erreichen und hat dementsprechend einen Zinsertrag (Negativzins für aufgenommene Finanzierung) gemäß den Zinssätzen aus Szenario 1 verbucht.  
Damit ergibt sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol ein Zinsertrag 2021 von 28.092 Tsd. Euro.  
Die TLTRO III Finanzierung sowie die entsprechende aktive Zinsabgrenzung sind im Posten der Passiva 10 a) Verbindlichkeiten an Banken ausgewiesen, die Zinsen aus dieser Operation sind als Zinsertrag im Posten 10 der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### **Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf das Eigenkapital für Aufsichtszwecke**

Mit der EU-Verordnung Nr. 2395 vom 12. Dezember 2017 ist die EU-Durchführungsverordnung Nr. 577/2013 (sog. CRR) aktualisiert worden, indem Art. 473-bis „Einführung des IFRS 9“ eingefügt wurde, welcher die Übergangsbestimmungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 festlegt. Durch die neuen Bestimmungen wird das Ziel verfolgt, die Auswirkungen der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells für alle Finanzinstrumente auf das Eigenkapital auf mehrere Jahre zu verteilen. Konkret ist eine Anpassung der Kernkapitalquote (CET 1) in dem Zeitraum zwischen 2018 und 2022 vorgesehen, indem bei der Berechnung des CET 1 die Auswirkungen der Erhöhung der Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in jedem Jahr der fünfjährigen Übergangszeit wie folgt berücksichtigt werden können:

2018: 95%, 2019: 85%, 2020: 70%, 2021: 50% und 2022: 25%.

Die EU-Verordnung Nr. 873/2020 hat eine weitere Übergangsregelung hinsichtlich der Wertberichtigungen der Kredite in bonis (Stage 1 und 2) eingeführt. Somit können diese Wertberichtigungen im Geschäftsjahre 2021 bei den Eigenmitteln zu 100% nicht abgezogen werden. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat beschlossen, diese neuen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473-bis, wie von der EU-Verordnung 2020/873 definiert, anzuwenden.

Zur Gewährleistung eines Vergleichs müssen Banken, die diese Übergangsbestimmungen in Anspruch nehmen, Informationen über das Eigenkapital, die Kapitalabsorption und die aufsichtlichen Kennzahlen zur Verfügung stellen.

## **A.2 TEIL LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG ZU DEN WESENTLICHEN BILANZPOSTEN**

### **Posten der Aktiva:**

#### **Posten 10. Kassenbestand und liquide Mittel**

In dem Bilanzposten werden die Bestände an Banknoten und Münzen der gültigen Währungen sowie die Sichteinlagen gegenüber der Banca d'Italia erfasst. Im Falle von Fremdwährungsbeständen erfolgt die Umrechnung derselben in Euro mit dem offiziellen Währungskurs zum Jahresultimo.

In diesem Bilanzposten werden erstmals auf Basis der 7. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 262/2005 auch die Sichtguthaben gegenüber Banken ausgewiesen.

#### **Posten 20. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (FVTPL)**

In diesem Posten werden alle Finanzinstrumente erfasst, die nicht in den Posten „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamtreueabilität“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen werden.

Bei bestimmten Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden würden, kann das Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, nachträgliche Veränderungen des Fair Value in den Posten der Gesamtreueabilität zu erfassen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten (FVTPL), wenn:

- Er einem Geschäftsmodell (Other – Trading) zugeordnet wird, dessen Ziel durch den Verkauf von Finanzinstrumenten erreicht wird;
- Die sogenannte Fair Value Option (FVO) ausgeübt wird;
- Der SPPI-Test nicht bestanden wird.

Wenn der Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts negativ wird (z.B. bei Derivaten), wird dieser im Posten 20 „Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente“ erfasst.

## **Posten 20. a) Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente**

In diesem Bilanzposten werden die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, und zwar Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Finanzierungen, Anteile an Investmentfonds (OGA) sowie Derivate, erfasst.

### Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte gelten als zu Handelszwecken gehalten, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, kurzfristig verkauft zu werden;
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, für welches eine Strategie zur kurzfristigen Gewinnmitnahme verfolgt wird;
- sie ein Derivat sind (mit Ausnahme solcher, die als Sicherungsinstrument dienen). Es werden auch Derivate berücksichtigt, bei welchen alle für die Trennung vom Basisvertrag vorgesehenen Voraussetzungen gegeben sind.

## **Posten 20. c) Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente**

### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, erfasst (Eigenkapital- und Schuldinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehaltene Investmentfonds-Anteile und Finanzierungen), die nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Auswirkung auf die Gesamttrennbarkeit erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Für die Darunterposten a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente, b) zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente und c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente werden nachfolgende Rechnungslegungskriterien angewandt:

### Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Vermögenswerte FVTPL werden in der Bilanz erfasst, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei wird. Für Schuldtitel, Investmentfonds und Eigenkapitalinstrumente entspricht dies dem Regelungsdatum, für Kredite dem Auszahlungsdatum und für sonstige OTC-Verträge dem Datum des Vertragsabschlusses.

Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value), welcher dem Ankaufspreis, ohne Berücksichtigung der direkt zuordenbaren Transaktionskosten, entspricht. Letztere werden umgehend erfolgswirksam erfasst, sofern sie dem finanziellen Vermögenswert unmittelbar zuzuordnen sind. Zu Handelszwecken gehaltene Derivate werden am Tag der Unterzeichnung des Vertrages (Handelstag) zum bezahlten Gegenwert erfasst.

### Bewertung

Die Folgebewertung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen, und zwar zu jedem Abschlussstichtag. Als beizulegender Zeitwert gilt dabei der Preis, der in einem geordneten Geschäftsfall unter normalen Marktbedingungen zwischen professionellen Marktteilnehmern zum Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Zwecks Bestimmung des Fair Value kommt die dreistufige Bewertungshierarchie nach IFRS 13 zur Anwendung. Die Zuordnung zu den drei Fair Value-Stufen wird nicht nach subjektiven Maßstäben vorgenommen und die verwendeten Bewertungstechniken (Pricing-Modell) stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren wird auf ein Mindestmaß reduziert. Die Anwendung einer Bewertungstechnik für ein Finanzinstrument erfolgt stetig in der Zeit. Eine Anpassung erfolgt nur in Folge von relevanten Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments.

Bei notierten finanziellen Vermögenswerten wird als Fair Value der zum Abschlussstichtag veröffentlichte Preis, d.h. der sogenannte Marktpreis herangezogen (Hierarchiestufe 1).

Bei nicht notierten finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert durch Anwendung einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei ausschließlich auf Inputfaktoren, die entweder unmittelbar oder mittelbar am Markt beobachtbar sind, zurückgegriffen wird (Hierarchiestufe 2).

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, welche der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld zu Grunde legen würden.



### Ausbuchung

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme (Cash Flows) aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert, samt allen wesentlichen Risiken und Chancen, übertragen wird.

### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 20 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt gemäß der folgenden Unterteilung:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst;
- Dividenden aus Aktien und gehaltenen Anteilen werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 a) werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ ausgewiesen; Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 c) werden im Posten 110 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung, Darunterposten b) verpflichtend zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

### **Posten 30 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität (FVTOCI)**

#### Klassifizierung

Im Bilanzposten 30 werden finanzielle Vermögenswerte (Schuldtitel, Kapitalinstrumente und Finanzierungen) erfasst, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität bewertet werden (FVTOCI).

Ein finanzieller Vermögenswert wird als FVTOCI klassifiziert, wenn die beiden nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Dieser im Rahmen des Geschäftsmodells „Hold to Collect and Sell“ gehalten wird, welches sowohl das Inkasso der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als auch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen vorsieht;
- Die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments sehen die Vereinnahmung von Finanzflüssen vor, die ausschließlich die Bezahlung des Kapitals und der aufgelaufenen Zinsen zu definierten Zeitpunkten darstellen, d.h. dass die Zahlungsstrombedingungen (SPPI-Test) erfüllt werden.

Es gibt zwei Arten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität:

- mit Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (z.B. nicht zu Handelszwecken gehaltene Schuldtitel);
- ohne Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (wie z.B. bei nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten, bei denen die sog. Equity Option ausgeübt wurde).

Bei finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden die Veränderungen des Fair Value in einem Posten des Eigenkapitals erfasst und nur bei Verkauf derselben in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Ohne Recycling bedeutet, dass bei Verkauf des finanziellen Vermögenswertes die Wertänderung in einem Posten des Eigenkapitals verbleibt.

#### Erstmaliger Ansatz

Der erstmalige Ansatz dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der normalerweise dem bezahlten Gegenwert, gegebenenfalls berichtigt um die jeder Transaktion direkt zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Die im vorliegenden Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, wenn die Bank Vertragspartei wird; bei Schuldtitel und Eigenkapitalinstrumenten entspricht dies dem Regelungsdatum, bei Krediten dem Auszahlungsdatum und bei sonstigen OTC-Verträgen dem Datum des Vertragsabschlusses.

Außer bei den vom IFRS 9 vorgesehenen Möglichkeiten zur Reklassifizierung und gleichzeitiger Neubestimmung des Geschäftsmodells sind Umbuchungen vom FVTOCI-Portfolio in andere Portfolios und umgekehrt nicht möglich.



### Bewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Kriterien, die bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten des Bilanzpostens 20 der Aktiva Anwendung finden. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die nicht notiert sind und für die keine verlässliche Ermittlung des Fair Value vorhanden ist, wird der Anschaffungspreis als die bestmögliche Schätzung des Fair Value angesehen und als solcher verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, unterliegen dem dreistufigen Wertminderungsmodell nach IFRS 9, wie im nachfolgenden Posten 40 der Aktiva beschrieben.

### Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist nur dann möglich, wenn das vertragliche Anrecht auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder durch die Bank vollends übertragen wird, d. h. wenn alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen worden sind.

### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 30 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effektivzinsmethode berücksichtigt alle zwischen den Parteien gezahlten Steuern und Gebühren, Transaktionskosten sowie etwaige gezahlte Agios und Disagios;
- Dividenden werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI werden im Posten 130 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden im Posten 100 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus An- und Verkäufen von Eigenkapitalinstrumenten ohne Recycling wird bei den Gewinnrücklagen, also ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst.

### **Posten 40 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:**

- a) Forderungen an Banken**
- b) Forderungen an Kunden**

### Klassifizierung

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn

- dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells „Hold to Collect“ gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten;
- die Vertragsbedingungen die Vereinnahmung von Zahlungsströmen vorsehen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (SPPI-Compliant).

Insbesondere werden in diesem Bilanzposten folgende Finanzinstrumente ausgewiesen:

- Forderungen an Banken, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Forderungen an Kunden, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Schuldtitel, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen.

### Erstmaliger Ansatz

Schuldtitel werden erstmals zum Regelungsstichtag und Forderungen an Banken und Kunden zum Auszahlungsdatum oder zum Zeitpunkt des Ankaufs oder wenn der Kunde das Recht auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Beträge erwirbt, in diesen Posten ausgewiesen.

Forderungen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, welcher normalerweise dem ausgezahlten Betrag oder bezahlten Ankaufswert, berichtigt um die direkt der einzelnen Transaktion zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Nicht berücksichtigt werden die Kosten, welche von Seiten der Bank und Kunden direkt rückerstattet werden oder welche als interne Verwaltungskosten eingestuft sind.





### Bewertung

Bei der Folgebewertung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit entsprechen dem Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie bei finanziellen Vermögenswerten nach Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung.

Die Effektivzinsmethode entspricht der Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit sowie der Verteilung von Zinserträgen oder -aufwendungen über den betreffenden Tilgungszeitraum.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein-/Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit exakt auf den Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes hat ein Unternehmen zur Schätzung der erwarteten Zahlungsströme alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments (wie vorzeitige Rückzahlung, Verlängerung, Kauf- und vergleichbare Optionen) zu berücksichtigen, erwartete Kreditverluste aber unberücksichtigt zu lassen. In diese Berechnung fließen alle zwischen den Vertragspartnern gezahlten Gebühren und sonstige Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, sowie Transaktionskosten und alle anderen Agios und Disagios ein.

Die Transaktionskosten (oder Passivkommissionen) sind zusätzliche Kosten, die dem Erwerb, der Emission oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit unmittelbar zuzurechnen sind. Zusätzliche Kosten sind solche, die nicht entstanden wären, wenn das Unternehmen das Finanzinstrument nicht erworben, emittiert oder veräußert hätte.

Aufwände oder Erträge können als Transaktionskosten und demzufolge als Abzug bzw. Erhöhung des bezahlten Gegenwerts (Wert bei der erstmaligen Erfassung) gelten, nur wenn,

- sie der Transaktion unmittelbar zuzurechnen sind;
- sie zum Zeitpunkt der Transaktion bekannt sind.

Unter Transaktionskosten fallen an Vermittler (einschließlich als Verkaufsvertreter agierende Mitarbeiter), Berater, Makler und Händler gezahlte Gebühren und Provisionen, an Regulierungsbehörden und Wertpapierbörsen zu entrichtenden Abgaben sowie Steuern und Gebühren. Unter Transaktionskosten fallen weder Agios oder Disagios, noch Finanzierungskosten oder interne Verwaltungs- oder Haltekosten.

Die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten wird nicht bei kurzfristigen Krediten, die auf Widerruf oder ohne festgelegte Fälligkeit vergeben werden, angewandt, da die Auswirkungen der Abzinsung in der Regel unerheblich sind.

In Bezug auf die Berechnung der Wertminderungen wird auf die Kapitel zur Stage Allocation und Wertminderung von aktiven Finanzinstrumenten im allgemeinen Teil der Leitlinien zur Buchhaltung verwiesen.

### Verkauf

Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass die Veräußerung von Finanzinstrumenten, welche im Portfolio der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente“ erfasst sind, bei Berücksichtigung bestimmter Signifikanz- oder Häufigkeitsschwellen, oder kurz vor deren Fälligkeit, oder bei einem Anstieg des Kreditrisikos oder im Fall außergewöhnlicher Umstände erfolgen darf. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Verkauf von Schuldtiteln durch die Bank im Laufe des Geschäftsjahres 2021 in Übereinstimmung mit den in der Leitlinie zur Erfassung und Bewertung der Finanzinstrumente festgelegten Signifikanz- und Häufigkeitsschwellen erfolgte. Im Laufe des Jahres 2021 und bis zum Datum der Erstellung dieses Jahresabschlusses wurden keine Anpassungen hinsichtlich der Voraussetzungen für den Verkauf von Finanzinstrumenten, welche im Rahmen des Geschäftsmodells „HTC“ gehalten werden, vorgenommen. Abschließend ist anzumerken, dass die Gebarung der im Portfolio „HTC“ klassifizierten Schuldtitel in Übereinstimmung mit den in den Vorjahren getroffenen Entscheidungen fortgesetzt wird.

### Ausbuchung

Diese finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden und keinerlei Kontrolle über diese Finanzinstrumente mehr besteht. Im Allgemeinen erfolgt die Ausbuchung aus diesem Posten nach der vollständigen Rückzahlung des Kredits oder der Tilgung des Finanzinstruments.

### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie ähnliche Erträge und Aufwendungen werden in den Posten 10 „Zinserträge und ähnliche Erträge“ und 20 „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, werden in dem Unterposten „Mit Effektivzins berechneten Zinserträgen“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen werden im Posten 130 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst. Wenn die Gründe für die Wertberichtigung der finanziellen Vermögenswerte wegfallen, dürfen die entsprechenden Wertaufholungen den Gesamtbetrag der in früheren Geschäftsjahren getätigten Wertberichtigungen nicht übersteigen;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus dem Verkauf oder Rückkauf werden im Posten 100 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes wird im Posten 140 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschung“ erfasst.

### **Posten 50. (Posten 40 der Passiva) - Derivate für Sicherungsgeschäfte**

#### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden Finanzderivate für Sicherungsgeschäfte erfasst, die zum Bilanzstichtag einen positiven/negativen Fair Value aufweisen. Es werden die Übergangsvorschriften nach IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet, d.h. es kommen die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 anstatt der Vorschriften gemäß IFRS 9, Kapitel 6 zur Anwendung.

Die Deckungsgeschäfte zielen darauf ab, die möglichen Verluste aus einem Vermögenswert oder einer Gruppe von Vermögenswerten, welche auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen sind (z.B. das Ansteigen von Zinssätzen) durch die Gewinne eines Deckungsinstruments zu neutralisieren für den Fall, dass das abgesicherte Risiko effektiv eintreffen sollte. Die Deckungsgeschäfte werden ausschließlich durch den Erwerb von Finanzderivaten von verschiedenen, unabhängigen Banken abgeschlossen.

Die Deckungsgeschäfte beziehen sich auf einzelne Finanzinstrumente. Das Deckungsgeschäft wird als solches klassifiziert, wenn sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und –strategien des Unternehmens im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert sind und die Absicherung als in hohem Maße wirksam eingeschätzt wird. Dies sowohl zum Zeitpunkt des Beginns als auch in den darauffolgenden Perioden des Bestehens der Sicherungsbeziehung.

Die Absicherung wird als im hohem Maße wirksam eingeschätzt, wenn eine Kompensation der Risiken aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in Bezug auf das abgesicherte Risiko, in Übereinstimmung mit der ursprünglich dokumentierten Risikomanagementstrategie für diese spezielle Sicherungsbeziehung, erreicht wird. Genauer gesagt, wird die Sicherungsbeziehung als wirksam angesehen, wenn die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivats für Deckungsgeschäfte die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts neutralisieren und das Verhältnis zwischen den Wertänderungen des abgedeckten Geschäfts und des Deckungsgeschäfts die Grenzwerte von 80-125% nicht überschreitet.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn und fortlaufend beurteilt und im Besonderen bei jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss wobei:

- perspektivische Tests vorgenommen werden, welche die Verbuchung als Deckungsgeschäfte rechtfertigen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Zukunft untermauern;
- retrospektive Tests vorgenommen werden, welche den Grad der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung im abgelaufenen Beobachtungszeitraum bestätigen.

Sollten die vorgenommenen Tests nicht das Bestehen der Sicherungsbeziehung bestätigen, wird die Verbuchung des Sicherungsgeschäfts, wie oben beschrieben, abgebrochen und das Deckungsgeschäft neu als aktives oder passives Finanzinstrument, welches für Handelszwecke gehalten wird, verbucht.

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden nicht mehr als solche klassifiziert bei:

- Aufhebung der Sicherungsbeziehung;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rücktritt aus dem Deckungsgeschäft;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung des Grundgeschäfts;
- Abbruch der Sicherungsbeziehung.



#### Erstmaliger Ansatz

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden erstmals zum Regelungsdatum zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

#### Bewertung

Die Derivate für Deckungsgeschäfte des beizulegenden Zeitwertes werden in Folge der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem in der Gewinn- & Verlustrechnung die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes (nur für das abgedeckte Risiko) und des Derivatgeschäftes erfasst werden. Auf diese Weise wird eine substantielle Kompensation der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes mit den zeichenverkehrten Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivatgeschäftes erreicht.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung des Nettoergebnisses, das sich aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte und der darunterliegenden Grundgeschäfte ergibt, erfolgt im Posten 90 der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Margen der Derivate für Deckungsgeschäfte werden unter den Zinserträgen oder Zinsaufwänden jeweils im Posten 10 bzw. 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn die Bank sämtliche Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat.

### **Posten 70. Beteiligungen**

#### Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden die Beteiligungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die sie bei kontrollierten Unternehmen, bei gemeinsam geführten Unternehmen und bei Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen, hält, erfasst.

#### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden die Beteiligungen zum Anschaffungspreis, der als Fair Value gilt, erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Erfüllungstag oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung.

#### Bewertung

Bei der Folgebewertung werden Beteiligungen zum Anteil des Nettoeigenvermögens bewertet. Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird.

#### Ausbuchung

Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen wurden.

#### Erfassung der Erfolgskomponente

Gewinne/Verluste aus Beteiligungen werden im Posten 220 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen“ erfasst. Etwaige Wertaufholungen/Wertminderungen werden ebenfalls im selben Posten erfasst.

Die Zahlung der im Geschäftsjahr erhaltenen Dividenden wird direkt von diesem Bilanzposten abgezogen.

### **Posten 80. Sachanlagen**

#### Klassifizierung

In dieser Bilanzposition werden Sachanlagen, welche betrieblich gemäß IAS 16 genutzt werden, und Sachanlagen, welche aus Investitionszwecken gemäß IAS 40 gehalten werden, erfasst.

In diesem Posten werden Grundstücke, Immobilien, Anlagen und Maschinen, Büromöbel und Einrichtungen sowie andere Einrichtungsgegenstände ausgewiesen. Die betrieblich genutzten Sachanlagen sind physisch vorhanden und sie werden für die Erstellung und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen und die Abwicklung der Verwaltungstätigkeiten genutzt. Es wird angenommen, dass diese Sachanlagen für mehr als ein Geschäftsjahr genutzt werden.

In diesem Bilanzposten werden die erworbenen Nutzungsrechte für Sachanlagen aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

#### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen der Inbetriebnahme der Sachanlage unmittelbar zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse das erworbene Nutzungsrecht zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst, in dem die finanziellen Verpflichtungen (zu bezahlende Leasingraten oder Mieten) verbucht werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Möglichkeit in Anspruch genommen, im Zuge der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften die Immobilie (Sitz der Gesellschaft) aufzuwerten (demeed Cost). Der Betrag der Aufwertung wurde auf der Grundlage eines Schätzgutachtens, welches von einem unabhängigen, dritten Gutachter erstellt und vorsichtig interpretiert wurde, festgelegt. Auf diese Weise wird die Immobilie zu einem Marktwert ausgewiesen.

Außerordentliche Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, die eine Erhöhung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens bewirken, werden den Sachanlagen direkt zugeschrieben. Alle übrigen Instandhaltungskosten der Folgeperioden werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung, im Geschäftsjahr der Entstehung, im Posten 160. b) „Sonstige Verwaltungsaufwendungen“, ausgewiesen, sofern diese betrieblich genutzte Sachanlagen betreffen.

#### Bewertung

Im Hinblick auf die Folgebewertung wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG das Anschaffungskostenmodell nach Paragraph 30 des IAS 16 an, d.h. nach dem Ansatz als Vermögenswert wird die Sachanlage zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Bei den nach IAS 40 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Option nach Paragraph 56 des IAS 40 an, d.h. sie bewertet seine gesamten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nach dem Anschaffungskostenmodell nach IAS 16, ausgenommen solche, die gemäß IFRS 5 (zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche) als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und im Posten 110 der Aktiva ausgewiesen werden.

Im Posten Sachanlagen finden sich unter anderen auch die Gebäude und Grundstücke der Raiffeisen Landesbank. Die Sachanlagen nach IAS 16 und IAS 40 unterliegen der linearen Abschreibung, wobei als Nutzungsdauer die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes im Unternehmen herangezogen wird. Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da sie eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden bei Abschreibungen dieselben Grundsätze wie bei den Sachanlagen Anwendung.

#### Wertminderung

Im Hinblick auf die Wertminderung wird nach IAS 36 verfahren. Konkret bewertet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG periodisch die oben genannten Vermögenswerte, indem der erzielbare Betrag dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt wird. Als erzielbarer Betrag wird der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen.

Ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als der Buchwert, so wird der einschlägige Unterschiedsbetrag umgehend als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden die Grundsätze für die Ermittlung von Wertminderungen bei den Sachanlagen Anwendung.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sachanlagen erfolgt nur dann, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat, d.h. wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen gegeben oder das Gut nicht mehr in der Verfügungsgewalt der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist oder das Nutzungsrecht des Gutes abgelaufen ist.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die erfolgswirksame Erfassung der mit den Sachanlagen einhergehenden Aufwendungen bzw. Erträge erfolgt folgendermaßen:

- Abschreibungen für Abnutzung und die etwaigen Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Veräußerung werden im Posten 250 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen werden im Posten 230 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte“ erfasst.

Zum Zwecke der Ermittlung der Abschreibungen werden homogene Gruppen von Sachanlagen gebildet und die Abschreibungen für Abnutzung gemäß ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer errechnet. Die Abschreibung wird mittels des Verfahrens der linearen Abschreibung vorgenommen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Bestimmung gemäß Art. 110 der Notverordnung Nr. 104/2020 zur Angleichung der Steuerwerte an die Bilanzwerte von materiellen Vermögenswerten in Anwendung gebracht hat. Bisher konnte die im Zuge der Einführung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IAS/IFRS im Jahr 2006 vorgenommene Aufwertung der Immobilie, wie oben beschrieben, steuerrechtlich nicht berücksichtigt werden. Es wurden die passiven latenten Steuern IRES und IRAP erfasst. In Folge der Inanspruchnahme der Bestimmung gemäß Art. 110 der Notverordnung Nr. 104/2020 ist für die Angleichung des steuerrechtlichen Wertes der Immobilien an die Bilanzwerte eine Ersatzsteuer im Ausmaß von 3% innerhalb 30.06.2021 bezahlt worden. Die Option wurde bereits in der Einkommenssteuererklärung 2021 über das Geschäftsjahr 2020 ausgeübt. Die jährliche, steuerrechtliche Abschreibung kann somit in Höhe der zivilrechtlichen Abschreibung erfolgen. Grundstücke und Kunstgegenstände werden keiner Abschreibung unterzogen, zumal ihre Nutzungsdauer unendlich ist.

#### **Sachanlagen, die für Investitionszwecke gehalten werden**

Diese Vermögenswerte im Eigentum der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden mit dem Ziel gehalten, die Mieterträge und/oder Aufwertung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Für diese Sachanlagen werden dieselben Kriterien für die Erfassung, Bewertung und Ausbuchung angewandt, wie bei den betrieblich genutzten Sachanlagen.

Die Abschreibungen für Abnutzung und etwaige Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst und zwar proportional für die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes.

Die Sachanlagen für Investitionszwecke werden wertberichtigt, wenn Anzeichen oder Veränderungen, die auf eine dauerhafte Wertminderung hinweisen, erkenntlich sind, und der Buchwert nicht vollständig durch den möglichen Nettoveräußerungswert gedeckt ist. In diesem Fall wird die notwendige Wertminderung im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen“ erfasst.

Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert, abzüglich der Abschreibungen, übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

#### **Posten 90. Immaterielle Vermögenswerte**

##### Klassifizierung

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Güter, die von der Bank mehrjährig oder für eine nicht genau definierte Zeit genutzt werden und von denen angenommen werden kann, dass die Nutzung des Gutes der Bank einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringt. Die immateriellen Vermögenswerte stellen hauptsächlich Aufwendungen für Softwareprogramme dar. Die in früheren Jahren aktivierten Aufwände wurden beibehalten und deren Abschreibung wird fortgeführt.

In diesem Bilanzposten werden außerdem die erworbenen Nutzungsrechte für immaterielle Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

##### Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen direkt zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Nutzung des Gutes einen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteil bringen wird und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Im Hinblick auf



die Nutzungsdauer werden verschiedene Faktoren in Betracht gezogen, wie beispielsweise die voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes, die technischen, kommerziellen oder anderen Arten der Überalterung, ob die Nutzungsdauer des Vermögenswertes von der Nutzungsdauer anderer Vermögenswerte abhängt.

Sollte kein zukünftiger Nutzungswert erkennbar sein, werden die Kosten aus immateriellen Vermögenswerten direkt der Erfolgsrechnung im Jahr der Anschaffung angelastet. Etwaige Aufwendungen der Folgejahre werden nur dann kapitalisiert, wenn eine Wertsteigerung oder ein größerer künftiger Nutzen erwartet werden können.

#### Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, berichtigt um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen, erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird bei Berücksichtigung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden immaterielle Vermögenswerte einer Überprüfung auf das Vorhandensein von Anhaltspunkten zu dauerhaften Wertminderungen (Impairment Test) unterzogen. Sollten substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen, wird diese Wertminderung geschätzt und im Posten 230 „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Buchwertes mit dem Nettoveräußerungswert, nach Abzug der etwaigen Kosten, die dem Verkauf des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Als Nutzungswert wird der Barwert der künftigen Finanzflüsse aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes verstanden. Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Abgangs, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Abschreibungen für Abnutzung und Wertminderungen werden erfolgswirksam im Posten 190 „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte“ erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam im Posten 250 „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst.

Bei immateriellen Vermögenswerten, welche nicht abgeschrieben werden, werden etwaige Wertminderungen im Posten 240 der Gewinn und Verlustrechnung „Wertberichtigung des Firmenwerts“ erfasst.

#### **Posten 100. Aktiva Steuerforderungen**

- laufende

- vorausbezahlte

#### **Posten 60. Passiva Steuerverbindlichkeiten**

- laufende

- aufgeschobene

Im Posten 100 der Aktiva werden die Steuerforderungen und im Posten 60 der Passiva die Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Posten der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten beinhalten die laufenden, die vorausbezahlten und aufgeschobenen Steuern des Geschäftsjahres. Die Ermittlung der Steuern auf das Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres erfolgte auf der Grundlage der nationalen Steuergesetzgebung und aufgrund der Anwendung der geltenden Steuersätze. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigen auch die vorsichtig geschätzten Risiken aus laufenden Steuerverfahren. Beim Vorhandensein von abzugsfähigen temporären Differenzen werden entsprechende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfasst. Es wurden keine latenten Steuern für Bewertungsrücklagen mit vorübergehender Steuerbefreiung gebildet, für welche zum aktuellen Zeitpunkt die Voraussetzungen für die zukünftige Besteuerung fehlen. Die Erfassung der latenten Steuern erfolgt nach der „Balance Sheet Liability“-Methode und ausgehend von der Annahme, dass sie in den Folgejahren zurückerlangt werden können. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Regel der Erfolgsrechnung angelastet. Eine Ausnahme stellen jene Geschäftsvorfälle dar, deren Auswirkungen direkt den Posten des Eigenkapitals zugerechnet werden.





In diesem Fall werden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten direkt vom Eigenkapital abgebucht oder diesem gutgeschrieben.

### **Posten 120. Sonstige Vermögenswerte - Posten 80. der Passiva Sonstige Verbindlichkeiten**

In diesem Posten werden all jene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfasst, die keinem anderen Posten der Aktiva/Passiva zugewiesen werden konnten. Diese werden am Bilanzstichtag zum tatsächlichen Wert erfasst. Als Beispiele dafür können Vermögenswerte wie Gold, Edelmetalle, Forderungen aus Service-Vermögenswerten, Rechnungsabgrenzungsposten, Forderungen an Lieferanten, Forderungen aus Quellensteuern und sich noch in Bearbeitung befindenden Beträgen, sofern ihr Gegenwert gering ist, angeführt werden. Die Beträge des vorliegenden Bilanzpostens werden in der Regel mit ihrem Nominalwert erfasst, sofern man im Zuge der Bewertung zum Schluss kommt, dass dieser realisierbar ist.

Mit den Gesetzesdekreten Nr. 18/2020 und Nr. 34/2020 wurden steuerrechtliche Begünstigungen für Investitionen und andere Ausgaben für Privatpersonen und Unternehmen in die italienische Rechtsordnung eingeführt. Die Privatpersonen und Unternehmen haben die Möglichkeit diese Begünstigungen in Form von Steuerguthaben selbst zu nutzen oder die Steuerguthaben an Dritte, darunter auch Banken, zu veräußern. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat von diesen Bestimmungen Gebrauch gemacht und ihren Kunden angeboten, diese Steuerguthaben zu erwerben. Zumal diese Steuerguthaben keinem Rechnungslegungsstandard zugeordnet werden können, wird die Verbuchung dieser Steuerguthaben gemäß einer Empfehlung der Aufsichtsbehörden Banca d'Italia, Consob und IVASS in diesem Bilanzposten zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Absicht die erworbenen Steuerguthaben bis zu deren Fälligkeit zu halten. Dies unter der Voraussetzung, dass sie die Steuerguthaben mit eigenen Steuerverbindlichkeiten kompensieren kann.

### **Posten der Passiva**

#### **Posten 10 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente:**

- a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken**
- b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**
- c) Im Umlauf befindliche Wertpapiere**

#### **Klassifizierung**

Im Bilanzposten 10 a) und 10 b) finden sich die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden, unabhängig von ihrer technischen Form (Depot, Kontokorrent, Finanzierung). In den Bilanzposten 10 c) fließen die im Umlauf befindlichen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere ein.

Außerdem finden sich in diesem Bilanzposten die vom Staat oder von anderen öffentlichen Körperschaften aus spezifischen gesetzlich vorgesehenen Zwecken bereitgestellten Mittel (z.B. Fonds Dritter in Verwaltung), unter der Voraussetzung, dass für die bereitstellende Körperschaft Zinsaufwendungen und Zinserträge vereinbart wurden.

In diesen Bilanzposten fließen auch die von öffentlichen Körperschaften bereitgestellten Mittel ein, bei denen die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Risiko übernimmt. Außerdem fließen in den vorliegenden Bilanzposten die ausgegebenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere (z.B. Sparbriefe), und zwar auch die noch nicht zurückbezahlten verfallenen Wertpapiere, ein.

#### **Erstmaliger Ansatz**

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz zu dem Zeitpunkt, an dem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei des Finanzinstruments wird und erfolgt mit dem Betrag, welcher in der Regel dem von der Bank erhaltenen Gegenwert entspricht. Dieser Betrag berücksichtigt auch etwaige Transaktionskosten und -erträge, sofern diese direkt der Verbindlichkeit zuzuordnen sind.

#### **Bewertung**

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese passiven Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, mittels der Effektivzinsmethode, wie für den Posten 40 der Aktiva beschreiben, erfasst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden weiterhin zum erhaltenen Gegenwert bewertet.

#### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist, d.h. wenn die Verbindlichkeit durch Zahlung an den Gläubiger beglichen wurde oder die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG per Gesetz oder durch den Gläubiger rechtlich von seiner ursprünglichen Verpflichtung aus der Verbindlichkeit entbunden ist.

Passive Finanzinstrumente, welche von der Bank ausgegeben und danach zurückgekauft wurden, werden von der der Passiva ausgebucht.

#### Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Aufwendungen für Zinsen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Die Gewinne und Verluste aus der Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten sowie aus dem Rückkauf von ausgegebenen Wertpapieren der Bank werden im Posten 100 c) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von passiven Finanzinstrumenten“ erfasst.

### **Posten 20. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente**

#### Klassifizierung

Im Bilanzposten 20 sind die finanziellen Verbindlichkeiten erfasst, die zu Handelszwecken gehalten werden, u. zw. unabhängig von ihrer technischen Form. Des Weiteren finden sich im vorliegenden Bilanzposten die Finanzderivate, außer jenen für Deckungsgeschäfte, welche einen negativen Fair Value aufweisen.

#### Erstmaliger Ansatz

Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente werden erstmals zum Erfüllungstag erfasst. Die Erfassung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Gegenwert des Geschäftsfalls, was dem Fair Value entspricht.

#### Bewertung

Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum Fair Value, welcher gemäß den IFRS 9-Vorgaben ermittelt wird.

#### Ausbuchung

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist.

#### Erfassung der Erfolgskomponente

Die Erfassung der Erfolgskomponenten erfolgt wie folgt:

- Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst,
- Etwaige Gewinne/Verluste aus der Bewertung, Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

### **Posten 90. Personalabfertigungsfonds**

Der Personalabfertigungsfond stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitarbeitern für Leistungszusagen dar, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an diese ausbezahlt werden. Die Erfassung dieser Leistungszusagen in der Bilanz hat die Einholung einer nach versicherungsmathematischen Kriterien erstellten Schätzung erfordert. Die Ermittlung dieser Leistungszusagen wurde von einem externen, unabhängigen Freiberufler vorgenommen, welcher dabei die Methode der laufenden Einmalprämien angewandt hat. Die Methode der laufenden Einmalprämien geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs verdient wird und sie bewertet jeden dieser Leistungsbausteine getrennt, um auf dieser Weise die endgültige Verpflichtung zu errechnen. Dabei wird die gesamte Verpflichtung für künftige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage von demografischen Annahmen zur künftigen Entwicklung der gegenwärtigen Arbeitnehmer und anderen wirtschaftlichen und finanzmathematischen Annahmen ermittelt und anhand eines Marktzinssatzes abgezinst.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 335/95 können Mitarbeiter, welche nach dem 28.04.1993 eingestellt wurden, gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen, einen Teil des Abfertigungsguthabens an einen Zusatzrentenfonds übertragen. Für die Mitarbeiter, die erstmals eine Arbeit annehmen und nach dem 28.04.1993 eingetreten sind, wird die gesamte Abfertigung gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen in einen Zusatzrentenfonds, z.B. Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, übertragen. Die Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 124/93 sehen die Möglichkeit



vor, Anteile der Abfertigungsansprüche für die Finanzierung von Zusatzpensionsfonds zu benützen. In diesem Sinne wurde durch das Haushaltsgesetz 2007 (Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006), mit welchem das Inkrafttreten der neuen Bestimmungen zu den Zusatzpensionsfonds gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 252 vom 5. Dezember 2005 auf den 01. Januar 2007 vorgezogen wurde, die Möglichkeit eingeräumt, angereifte Abfertigungsansprüche den Zusatzpensionsfonds zuzuführen. Diese neuen Bestimmungen betrafen Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Die diesbezügliche Entscheidung konnte von den Mitarbeitern ausdrücklich oder stillschweigend bis zum 30.06.2007 getroffen werden. Bei der Bewertung des Abfertigungsfonds wurde diesen neuen Bestimmungen Rechnung getragen.

In Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS wurde die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Abfertigungsansprüchen, welche im Unternehmen verblieben sind, vorgenommen, da die angereiften Abfertigungsansprüche einem Zusatzpensionsfonds oder dem „Fondo di Tesoreria“ beim nationalen Fürsorgeinstitut, welche unabhängige Gesellschaften darstellen, überwiesen wurden. Bezüglich der letztgenannten Abfertigungsansprüche entstehen dem Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen hinsichtlich der zukünftigen Tätigkeit der Mitarbeiter. Die angereiften Abfertigungsansprüche der Periode werden im Posten 160 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Personalaufwand“ verbucht. Dieser Betrag enthält die abgezinsten Abfertigungsansprüche der gegenwärtigen Mitarbeiter (Current Service Cost) und die angereiften Zinsen der Periode auf die gesamten Leistungsansprüche (Interest Cost). Die Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung, bestehend aus der Differenz zwischen den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten und den abgezinsten Leistungsansprüchen zum Jahresende, werden in einer eigenen Bewertungsrücklage des Eigenkapitals erfasst.

### **Posten 100. Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen**

- a) Verpflichtungen und Bürgschaften**
- b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**
- c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im diesem Bilanzposten werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraph 5.5 erfasst.

#### **a) Verpflichtungen und Bürgschaften**

Im Bilanzposten 100 a) werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraph 5.5 erfasst. Letzterer bestimmt u.a., dass bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Partei der unwiderruflichen Zusage wird, als Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes für die Zwecke der Anwendung der Wertminderungsvorschriften gilt. Somit ist für Kreditzusagen und finanzielle Garantien eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu erfassen, wobei bei der Ermittlung der Wertminderung nach Maßgabe des Paragraphen 5.5 des IFRS 9 zu verfahren ist.

Für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes wird auf die Ermittlung der Wertminderungen im Posten 40 der Aktiva verwiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden anhand der internen Ratingprozedur die Wertminderungen ermittelt.

Bei den nach IAS 37 zu bildenden Rückstellungen gilt zu beachten, dass diese anzusetzen sind, wenn die Bank aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung darüber hat, dass der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

#### **b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**

Im Bilanzposten 100 b) sind die Zusatzrentenfonds mit definierter Leistung und definierter Beitragszahlung erfasst, welche im Sinne der geltenden Vorsorgegesetzgebung als „interne Fonds“ klassifiziert sind.

#### **c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im Bilanzposten 100 c) sind all jene Beträge für Rückstellungen und Risiken und Lasten erfasst, die nicht in den beiden vorhergehenden Bilanzposten verbucht wurden.

Die sonstigen Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen stellen Verbindlichkeiten dar und sind ausschließlich unter folgenden Voraussetzungen anzusetzen:

- Der Bank ist aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden;
- Es ist wahrscheinlich, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von finanziellen Mitteln erforderlich ist;

- Es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird keine Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen erfasst. Die rückgestellten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des finanziellen Aufwandes dar, um den Verpflichtungen nachzukommen. Bei der Schätzung werden die Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die den zu bewertenden Sachverhalt kennzeichnen, berücksichtigt. Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden die Rückstellungen überprüft und, sofern notwendig, die Angleichung auf die bestmögliche, aktuelle Schätzung vorgenommen. Die Rückstellung wird aufgelöst, wenn es sich in Folge der neuen Überprüfung herausstellt, dass die Erfüllung der Verpflichtungen unwahrscheinlich ist. Eine Rückstellung wird jeweils nur für die Begleichung der Verpflichtung verwendet, für welche die Rückstellung ursprünglich gebildet wurde. In den Rückstellungen sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern für die Treueprämie erfasst worden.

#### **Posten 110. Bewertungsrücklagen**

In den Bewertungsrücklagen werden Bewertungsdifferenzen aus der erstmaligen Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften und den Folgebewertungen der aktiven Finanzinstrumente FVTOCI sowie der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen. Zusätzlich werden die Gewinne und Verluste aus der Berechnung des Barwerts des Personalabfertigungsfonds erfasst, welcher der Differenz zwischen dem Wert der Verpflichtungen gemäß ZGB und dem Barwert derselben Verpflichtungen zum Bilanzstichtag entspricht. Außerdem finden sich in diesem Posten Neubewertungsrücklagen, die aufgrund der Spezialgesetzgebung bezüglich der Neubewertungen gebildet wurden.

#### **Posten 140. Rücklagen**

In diesem Posten werden die Gewinnrücklagen und die Rücklagen aus der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesen.

#### **Andere Informationen**

##### **Fremdwährungsgeschäfte**

###### Erstmaliger Ansatz

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden am Tag des Geschäftsvorfalles zum Stichtagskurs erfasst.

###### Bewertung

Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs konvertiert.

###### Erfassung der Erfolgskomponenten

Wechselkursdifferenzen aus der Abwicklung der Geschäftsvorfälle zu einem Wechselkurs, der nicht jenem beim erstmaligen Ansatz entspricht, sowie nicht realisierte Wechselkursdifferenzen aus der Bewertung der aktiven und passiven Vermögenswerte in Fremdwährung werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

##### **Pensionsgeschäfte**

Erhaltene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles erworben wurden, bei dem der nachfolgende Verkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, sowie übergebene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles übergeben wurden, bei dem der nachfolgende Rückkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, werden in der Bilanz nicht ausgewiesen und/oder nicht eliminiert. Folglich wird im Falle eines Wertpapierankaufs mit unmittelbarer Verkaufsvereinbarung (aktives Pensionsgeschäft) der bezahlte Betrag als Forderung gegenüber Kunden oder Banken oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes aktives Finanzinstrument ausgewiesen. Im Falle eines Wertpapierverkaufs mit unmittelbarer Rückkaufvereinbarung (passives Pensionsgeschäft) wird die Einlage als Verbindlichkeit gegenüber Banken oder Kunden oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes passives Finanzinstrument ausgewiesen. Erträge aus den Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus den auslaufenden Zinsscheinen der Wertpapiere und den Unterschiedsbeträgen zwischen Kassa- und Terminpreisen ergeben, werden nach dem Kompetenzprinzip im Posten Zinsertrag/Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **A.3 INFORMATIONEN ZUR REKLASSIFIZIERUNG VON AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Finanzinstrumente reklassifiziert.



#### A.4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

Die Europäische Kommission hat im Monat Dezember 2012 mit der EU-Verordnung Nr. 1255/2012 den neuen IFRS 13 „Fair Value Measurement“ in das EU-Recht übernommen. Der IFRS 13 ist mit 1. Januar 2013 in Kraft getreten.

Dieser Standard fasst in einem Dokument alle notwendigen Informationen zu den Methoden der Berechnung des Fair Value zusammen, welche vorher in mehreren internationalen Rechnungslegungsstandards festgeschrieben waren (vorwiegend IAS 39 und IFRS 7).

Hinsichtlich der Arten von Finanzinstrumenten, für welche die Bewertung zum Fair Value vorzunehmen ist, gelten grundsätzlich die Bestimmungen des IFRS 9. Die Bewertung zum Fair Value ist für alle Finanzinstrumente vorzunehmen, mit Ausnahme jener Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und bei denen die Fair Value Option nicht ausgeübt wird.

Die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Aufsichtsanweisungen der Banca d'Italia sehen jedoch für eine Reihe von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Banken sowie im Umlauf befindliche Wertpapiere), vor, zu Informationszwecken deren Fair Value zu ermitteln.

Der IFRS 13 definiert den Fair Value (beizulegender Zeitwert) als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist, oder ob er anhand einer anderen Bewertungstechnik geschätzt wird.

Für die Definition des Fair Value ist die Annahme der Unternehmensfortführung von zentraler Bedeutung. Es müssen weder die Absicht noch die Notwendigkeit bestehen, die Tätigkeit einzustellen oder erheblich einzuschränken oder Geschäftsvorfälle zu nachteiligen Konditionen zu tätigen. Der Fair Value widerspiegelt zudem die Kreditwürdigkeit des Finanzinstruments, zumal dieser Wert das Gegenparteirisiko einschließt.

Der IFRS 13 sieht eine Klassifizierung der Fair Value Bewertungen von Finanzinstrumenten gemäß einer bestimmten Hierarchie vor, welche auf der Grundlage der bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ermittelt wird.

Die Finanzinstrumente werden in drei Fair Value Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit liegt eine Marktpreisnotierung aus einem aktiven Markt vor;
- Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, für die ausschließlich am Markt unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Faktoren verwendet werden;
- Stufe 3: Die Preisbildung erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Finanzinstrumente werden zu den ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen, falls eine angemessene Schätzung des Fair Value nicht möglich ist und/oder die Kosten für dessen Ermittlung zu hoch sind.

Die Zuordnung zu den oben genannten Fair Value-Stufen basiert nicht auf dem Ermessen und die verwendeten Bewertungstechniken stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von subjektiven Inputfaktoren wird somit auf ein Mindestmaß reduziert. Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls erhebliche Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments eintreten.

Im Allgemeinen werden folgende Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 1 zugeordnet:

- Notierte Aktien;
- An geregelten Märkten notierte Staatsanleihen;
- An geregelten Märkten notierte Schuldverschreibungen;
- Notierte Anteile an Investmentfonds;
- Derivate, für welche Preisnotierungen an geregelten Märkten zur Verfügung stehen.

Für an aktiven Märkten notierte finanzielle Vermögenswerte wird der Ankaufspreis (Geldkurs) und für finanzielle Verbindlichkeiten der Verkaufspreis (Briefkurs) zum Bemessungszeitpunkt herangezogen.



## Qualitative Informationen

### A.4.1 Fair Value Stufe 2 und 3: Bewertungstechniken und verwendete Inputfaktoren

Sind keine Marktpreisnotierungen aus aktiven Märkten vorhanden, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Fair Value Stufe 2 oder 3 ausgewiesen.

Die Klassifizierung in der Fair Value Stufe 2 oder Fair Value Stufe 3 hängt von den an Märkten beobachtbaren Inputfaktoren, welche von der Bewertungstechnik verwendet werden, ab.

Die Anteile an Investmentfonds werden mit dem von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten NAV-Preis (Net Asset Value) bewertet, welcher gegebenenfalls um einen Abschlag zur Berücksichtigung des Liquiditätsrisikos berichtigt wird.

Werden bei der Bewertung eines Finanzinstrumentes sowohl auf Märkten beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) als auch nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet (Stufe 3) und haben die letztgenannten Inputfaktoren einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert, werden die Finanzinstrumente auf die Fair Value Stufe 3 eingestuft.

Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls die Berechnung mit einer alternativen Bewertungstechnik einen repräsentativeren beizulegenden Zeitwert ergibt.

Der bei der Bewertung der Finanzinstrumente verwendete Fair Value wurde auf der Grundlage der nachfolgend dargestellten Kriterien ermittelt:

#### Stufe 2: Bewertungstechniken, die auf beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

Für die Finanzinstrumente der Stufe 2 gilt ein Inputfaktor als beobachtbar, mittelbar oder unmittelbar, wenn dieser allen Marktteilnehmern regelmäßig auf spezifischen Informationsseiten (Börsen, Info-Provider, Broker, Market Maker, Internetseiten etc.) zur Verfügung gestellt wird. Die Bewertung des Finanzinstrumentes stützt sich auf Marktpreisnotierungen von ähnlichen Finanzinstrumenten (Comparable Approach) oder auf Bewertungstechniken, bei welchen alle wesentlichen Inputfaktoren – Zinssätze, Zinskurven und Kredit-Spreads – am Markt beobachtbar sind (Mark-to-Model-Approach).

Als Inputfaktoren der Stufe 2 gelten:

- Preisnotierungen an aktiven Märkten;
- Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte auf Märkten, die nicht aktiv sind, d.h. Märkte in denen eine geringe Anzahl von Transaktionen abgewickelt werden, die Preisbildung nicht laufend erfolgt oder die Preise erheblichen Schwankungen unterliegen;
- Beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven, Volatilitäten und Kredit-Spreads;
- Marktgestützte Inputfaktoren.

Mit Bezug auf die Portefeuilles von Finanzinstrumenten des vorliegenden Jahresabschlusses sind der Fair Value Stufe 2 die Anteile von Investmentfonds, die Finanzderivate „Over the Counter“, Schuldverschreibungen, für die keine Marktpreisnotierungen an einem aktiven Markt zu finden waren, und Finanzinstrumente der Passiva, welche zum Fair Value bewertet worden sind, zugeordnet worden.

#### Finanzderivate OTC (Over the Counter)

Zinsderivate, Fremdwährungsderivate, Derivate auf Aktien, Inflation und Rohstoffe, sofern nicht an geregelten Märkten gehandelt, gelten als „Over the Counter“ (OTC), wenn sie bilateral zwischen zwei Marktteilnehmern gehandelt werden. Die Bewertung der Finanzderivate wird durch die Verwendung von Bewertungsmodellen (Pricing-Modell), bei welchen am Markt beobachtbare Inputfaktoren wie Zinskurven, Volatilitäten, Wechselkurse verwendet werden, vorgenommen.

Für die Bewertung werden folgende Bewertungsmodelle angewandt:

- Zinsderivate (IRS): Discounted Cash Flow Model;
- Optionen: Black&Scholes Model. Cox-Rubinstein binomial Model;
- Cap/floor: Black lognormal shifted Model;
- Fremdwährungsderivate: internes Modell zur Bestimmung der Swappunkte.

Darüber hinaus fließen in die Ermittlung des Fair Value von Derivaten auch das Gegenparteiisiko und das eigene Kreditrisiko mit ein. Dies erfolgt bei aktiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Credit Value Adjustment“ und bei passiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Debit Value Adjustment“. Für die Berechnung des Kreditrisikos verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Modell, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert.





### Schuldverschreibungen im Eigenbestand, für welche keine Preisnotierung an aktiven Märkten vorhanden ist

Für die erworbenen Finanzinstrumente, für welche keine Marktpreisnotierung verfügbar ist, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Folgendes:

- Das Vorhandensein eines nicht aktiven Marktes für das Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines nicht aktiven Marktes vorgenommen, sofern dieser Preis als repräsentativ erachtet wird;
- Das Vorhandensein eines aktiven Marktes für ein ähnliches Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines ähnlichen Finanzinstruments vorgenommen (Comparable Approach). Die Anwendung des Comparable Approach bedeutet, nach erfolgten Transaktionen an aktiven Märkten zu suchen, welche ähnliche Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, wie jene deren Bewertung vorgenommen werden muss.

Für den Fall, dass die oben genannten Bewertungstechniken nicht angewendet werden können, setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eine Bewertungstechnik ein, welche die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren auf ein Höchstmaß erhöht. Insbesondere wird für Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 ein Discounted Cash Flow Model angewandt, bei welchem der Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle andere Risiken, denen das Finanzinstrument ausgesetzt ist, berücksichtigt (Gegenparteirisiko, Emittentenrisiko), ermittelt wird. Voraussetzung für die Anwendung dieser Bewertungstechnik ist die ausschließliche Verwendung von beobachtbaren Inputfaktoren. Das Kreditrisiko des Emittenten wird bei der Bewertung des Finanzinstruments berücksichtigt, indem die Kreditspreads des Emittenten, sofern vorhanden, oder eines repräsentativen Wirtschaftssektors, dem der Emittent angehört, eingerechnet werden.

### Eigene Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind nicht an geregelten Märkten notiert. Bei der Festlegung des Preises auf dem Sekundärmarkt wird das obengenannte Discounted Cash Flow Model angewandt. Der Fair Value für eigene Schuldverschreibungen entspricht demzufolge dem Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines am Markt beobachtbaren Abzinsungssatzes, welcher um den eigenen Kreditspread erhöht wird. Auf dieser Weise soll sichergestellt werden, dass die Bewertung einem marktnahen Preis für Transaktionen zwischen nicht institutionellen Marktteilnehmern entspricht.

Für die Ermittlung des Fair Value von eigenen Schuldverschreibungen werden die gleichen Pricing-Modelle verwendet, welche für die Preisfestlegung am Sekundärmarkt Verwendung finden. Dies gilt sowohl für die Ermittlung des Bilanzwertes (für den Fall, dass es sich um eigene Obligationen handelt, welche mit der Fair Value-Option bewertet werden) als auch für die Informationen im Bilanzanhang (für ausgegebene Schuldverschreibungen, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden).

### **Stufe 3: Bewertungstechniken, die auf nicht beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen**

In der Fair Value Stufe 3 werden nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche bei der Ermittlung des Fair Value auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen wird, die auf nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln also die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche Marktteilnehmer bei der Bestimmung des Preises eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit zu Grunde legen würden. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen, einschließlich interner Daten.

Der Stufe 3 werden auch nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zugeordnet. Es handelt sich um Minderheitsbeteiligungen an nicht notierten Gesellschaften des Finanzbereichs und des Nicht-Finanzbereichs. Für diese Finanzinstrumente ist es nicht möglich, einen Fair Value zu schätzen oder die Kosten für die Berechnung des Fair Value werden als zu hoch angesehen. Aus diesem Grund werden sie zu den ursprünglichen Anschaffungskosten erfasst.

### Finanzierungen und Forderungen an Banken und Kunden

Die Finanzinstrumente, welche im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden, und die zum Großteil bei den Forderungen gegenüber Banken und Kunden klassifiziert wurden, ist der beizulegende Zeitwert für die Informationen im Bilanzanhang ermittelt worden.

Insbesondere:

- Notleidende mittel- und langfristige Kredite (zahlungsunfähige notleidende Kredite, Kredite mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, überfällige Kredite): Der beizulegende Zeitwert wird durch die Abzinsung, unter Anwendung der Vertragszinsen, der vertraglichen Zahlungsströme oder der Zahlungsströme, die in Rückzahlungsvereinbarungen vorgesehen sind, abzüglich der geschätzten Kreditverluste und der geschätzten Einbringungskosten, berechnet;
- Mittel- und langfristige Kredite in Bonis: Für die Berechnung des Fair Value wird das „Discounted Cash Flow Model“ angewandt, indem die zukünftigen Zahlungsströme mit einem aktuellen Marktzinssatz abgezinst und anschließend um das Kreditrisiko, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert, multipliziert;
- Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Sicht oder mit Restlaufzeit unter einem Jahr stellt der ausgewiesene Bilanzwert, unter Berücksichtigung der errechneten Wertminderungen, eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar.

Die Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes basieren auf internen, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren, zumal diese Vermögensbestände in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese Vermögensbestände in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden und andere im Umlauf befindliche Wertpapiere.

Die passiven Finanzinstrumente, welche in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden und deren beizulegender Zeitwert nur für Informationszwecke im Bilanzanhang ausgewiesen wird, werden in Verbindlichkeiten auf Sicht und in mittel- und langfristige Verbindlichkeiten unterteilt:

Inbesondere:

- Für Verbindlichkeiten auf Sicht, mit Fälligkeit unter 12 Monate oder auf Widerruf, bildet der Bilanzwert eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes;
- Für mittel- und langfristige Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mittels der Bewertungsmethode des Discounted Cash Flow ermittelt, das heißt, der Barwert der zukünftigen Kassaflüsse wird unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle Risikofaktoren der Verbindlichkeiten berücksichtigt, ermittelt.

Die Bewertungstechniken für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwenden nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren, zumal diese passiven Finanzinstrumente in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese passiven Finanzinstrumente in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

#### **A.4.2 Arbeitsprozesse und Sensibilität der Bewertungen**

Die Bewertungen aller aktiven und passiven Finanzinstrumente werden von internen Funktionen und spezifischen Komitees der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Leitlinien (Pricing-Leitlinien) und Arbeitsprozesse definiert, in welchen die Bewertungstechniken und die zu verwendenden Inputfaktoren festgeschrieben sind. Die Regelungen bestimmen:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der involvierten Gesellschaftsorgane und -funktionen;
- Vorgaben für die Klassifizierung in den Fair Value Stufen, wie in den Rechnungslegungsgrundsätzen IAS/IFRS vorgesehen;
- Bewertungstechniken und Bewertungsmethoden für die Finanzinstrumente;
- Informationsflüsse.

Am 31.12.2021 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 3. Die Bewertung derselben wurde mittels Bewertungstechniken vorgenommen, die nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Die Sensibilitätsanalyse, welche vom IFRS 13 verlangt wird, konnte bei folgenden Finanzinstrumenten nicht angewendet werden:

- Kapitalinstrumente, für welche keine Inputfaktoren (beobachtbare oder nicht beobachtbare) für die Schätzung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung standen oder bei welchen die Kosten für die Schätzung des Fair Value als zu hoch erachtet wurden. Diese Kapitalinstrumente sind zum Anschaffungspreis ausgewiesen worden;
- OGA-Anteilen wurde einen beizulegenden Zeitwert zugewiesen, der dem letzten von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten Net Asset Value entspricht.



#### A.4.3 Fair Value Stufen

Die Neuordnung eines Finanzinstrumentes der Fair Value Stufe 1 auf Stufe 2 oder umgekehrt hängt maßgeblich vom Liquiditätsgrad des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Preisbildung ab. Aus diesem Grund wird das Finanzinstrument beim Vorhandensein einer Preisnotierung am aktiven Markt der Fair Value Stufe 1 und bei der Ermittlung des Preises durch Anwendung von Bewertungstechniken der Fair Value Stufe 2 zugeordnet. Bestehen hinsichtlich der Aussagekraft und Verfügbarkeit einer Preisnotierung objektive Zweifel (z.B. Fehlen von Preisnotierungen mehrerer Marktteilnehmer, unveränderte oder nicht aussagekräftige Preisnotierungen), werden Vermögenswerte in der Fair Value Stufe 2 ausgewiesen. Diese Zuordnung kann für den Fall, dass für dieselben Vermögenswerte Preisnotierungen an aktiven Märkten verfügbar sind, rückgängig gemacht werden.

Diese Vorgangsweise wird in der Regel für Schuldverschreibungen, Kapitalinstrumente und OGA-Anteile angewandt. Finanzderivate, welche an geregelten Märkten notiert sind, werden in der Regel in der Fair Value Stufe 1 ausgewiesen, zumal für diese Finanzinstrumente eine Preisnotierung an den jeweiligen Märkten verfügbar ist.

Finanzderivate OTC werden hingegen in der Regel mittels Bewertungstechniken bewertet und demzufolge der Fair Value Stufe 2 oder 3 zugeordnet, wobei für die Zuordnung die Verwendung von beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ausschlaggebend ist. Eine Neuordnung der Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 auf Fair Value Stufe 3 oder umgekehrt hängt von der Gewichtung und Aussagekraft der verwendeten beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ab.

### A.3 Informationen zur Umbuchung zwischen Portfeuilleen von Finanzinstrumenten

#### A.3.1 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Bilanzwert und Zinserträge

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Datum der Reklassifizierung	Bilanzwert nach Reklassifizierung	Im Geschäftsjahr gebuchte Zinsen vor Steuern
Schuldtitlel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	01.01.2019	394.312	-

#### A.3.2 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Fair Value und Auswirkungen auf die Gesamtertragsfähigkeit

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Fair Value zum 31.12.2021	Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Gewinn- und Verlustrechnung)		Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) im Eigenvermögen
				31.12.2021	31.12.2020	
Schuldtitlel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	399.656	-	-	5.752

Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 informiert, hat der Verwaltungsrat, in Folge der nicht zu Stande gekommenen Gruppenbildung auf Grund der Bestimmungen zur Reform der Genossenschaftsbanken, den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten aus dem Portfeuille HTCS ins Portfeuille HTC im Ausmaß von nominal Euro 390 Mio. mit Wirksamkeit 01.01.2019 beschlossen. Der Fair Value der neu klassifizierten Schuldinstrumente hat sich seit der Umbuchung positiv entwickelt.



**A.4 Informationen zum Fair Value**

*Informationen Qualitativer Art*

**A.4.1 Fair value Stufen 2 und 3: Bewertungsmethoden und Inputfaktoren**

**A.4.2 Steuerung und Sensitivität der Bewertungen**

**A.4.3 Hierarchie des Fair Value**

**A.4.4 Sonstige Informationen**

**A.4.5 Hierarchie des Fair Value**

*Informationen Quantitativer Art*

**A.4.5.1 Aktive und passive Vermögenswerte, welche wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.**

Zum fair Value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	3.562	143.350	10.124	5.451	126.614	5.876
a) zu Handelszwecken gehaltenen aktive Finanzinstrumente	3.562	21.096	-	5.451	18.472	-
b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	122.254	10.148	-	108.142	5.876
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	416.304	-	56.467	421.266	-	37.586
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
4. Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>419.866</b>	<b>143.350</b>	<b>66.591</b>	<b>426.718</b>	<b>126.614</b>	<b>43.462</b>
1. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	1.069	59	-	1.227	217
2. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	1.184	-	-	2.208	-
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>2.253</b>	<b>59</b>	<b>-</b>	<b>3.435</b>	<b>217</b>

**A.4.5.2 Jährliche Veränderungen der aktiven Vermögenswerte welche wiederkehrend zum Fair Value (Stufe 3) bewertet werden:**

	Erfolgswirksam zum Fair value bewertete aktive Finanzinstrumente				Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	Derivate für Deckungsgeschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte
	Insgesamt	davon: a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	Davon b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	Davon c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente				
<b>1. Anfangsbestände</b>	<b>5.906</b>	-	-	<b>5.906</b>	<b>37.586</b>	-	-	-
<b>2. Zunahmen</b>	<b>4.499</b>	-	-	<b>4.499</b>	<b>19.316</b>	-	-	-
2.1 Ankäufe	4.415	-	-	4.415	13.924	-	-	-
2.2 Erträge angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	85	-	-	85	5.381	-	-	-
- davon: Aufwertungen	-	-	-	-	5.381	-	-	-
2.2.2 Eigenkapital	-	-	-	-	10	-	-	-
2.3 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4 Sonstige Zunahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>257</b>	-	-	<b>257</b>	<b>435</b>	-	-	-
3.1 Verkäufe	146	-	-	146	435	-	-	-
3.2 Rückzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3 Verluste angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung	112	-	-	112	-	-	-	-
- davon: Abwertungen	112	-	-	112	-	-	-	-
3.3.2 Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-	-
3.4 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.5 Sonstige Abnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4. Endbestände</b>	<b>10.148</b>	-	-	<b>10.148</b>	<b>56.467</b>	-	-	-

## A.4.5.4 Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum fair value bewertet werden	31.12.2021				31.12.2020			
	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.276.507	934.281	1.321.204	3.151.825	5.183.378	893.458	1.249.881	3.187.167
2. Zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>5.276.507</b>	<b>934.281</b>	<b>1.321.204</b>	<b>3.151.825</b>	<b>5.183.378</b>	<b>893.458</b>	<b>1.249.881</b>	<b>3.187.167</b>
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	6.443.722	-	870.882	5.582.557	5.401.945	300.476	484.082	4.630.820
2. Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>6.443.722</b>	<b>-</b>	<b>870.882</b>	<b>5.582.557</b>	<b>5.401.945</b>	<b>300.476</b>	<b>484.082</b>	<b>4.630.820</b>





## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Aktiva

#### Sektion 1 - Kassabestand und liquide Mittel - Posten 10

##### *1.1 Kassabestand und liquide Mittel: Zusammensetzung*

	31.12.2021	31.12.2020
a) Kassabestand	9.008	7.494
b) Freie Einlagen bei Zentralbanken	946.635	509.445
c) Freie Einlagen bei Banken	19.204	20.129
<b>Summe</b>	<b>974.847</b>	<b>537.068</b>

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol sorgt für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol und versorgt die Raiffeisenkassen mit Banknoten und Hartgeld.

Die Zahlen für das vorangegangene Geschäftsjahr 2020 wurden gemäß den neuen Bestimmungen des Rundschreibens Nr. 262 der Banca d'Italia, wonach Korrespondenzkonten und Sichteinlagen bei Banken und Zentralbanken in diesem Posten auszuweisen sind, umgegliedert.

## Sektion 2 - Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 20

## 2.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A Kassaforderungen</b>						
1. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente	3.562	-	-	5.451	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	-	19.659	-	-	18.472	-
4. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
4.1 Aktive Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe A</b>	<b>3.562</b>	<b>19.659</b>	<b>-</b>	<b>5.451</b>	<b>18.472</b>	<b>-</b>
<b>B Derivative Verträge</b>						
1. Finanzderivate	-	1.274	138	-	1.305	226
1.1 zu Handelszwecken	-	1.274	138	-	1.305	226
1.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
2. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
2.1 zu Handelszwecken	-	-	-	-	-	-
2.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe B</b>	<b>-</b>	<b>1.274</b>	<b>138</b>	<b>-</b>	<b>1.305</b>	<b>226</b>
<b>Summe (A+B)</b>	<b>3.562</b>	<b>20.934</b>	<b>138</b>	<b>5.451</b>	<b>19.777</b>	<b>226</b>

Die Bank hält eine bescheidene Position in Aktien und Investmentfonds, welche für Handelszwecke dienen.

## 2.2 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Sch

Posten/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Forderungen</b>		
<b>1. Schuldtitel</b>	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>3.562</b>	<b>5.451</b>
a) Banken	287	480
b) Sonstige Finanzgesellschaften	394	513
davon: Versicherungsunternehmen	102	368
c) Nichtfinanzunternehmen	2.881	4.459
d) Sonstige Emittenten	-	-
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	<b>19.659</b>	<b>18.472</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe A</b>	<b>23.222</b>	<b>23.924</b>
<b>B. Derivative Verträge</b>	<b>1.412</b>	<b>1.531</b>
a) Zentrale Gegenparteien	-	-
b) Sonstige	1.412	1.531
<b>Summe B</b>	<b>1.412</b>	<b>1.531</b>
<b>Summe (A+B)</b>	<b>24.634</b>	<b>25.455</b>

## 2.5 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Schuldtitel</b>	-	-	<b>479</b>	-	-	<b>651</b>
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	479	-	-	651
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	-	-	<b>194</b>	-	-	<b>188</b>
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	-	<b>122.254</b>	<b>9.451</b>	-	<b>108.142</b>	<b>5.038</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	-	-	<b>24</b>	-	-	<b>30</b>
4.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	24	-	-	30
<b>Summe</b>	-	<b>122.254</b>	<b>10.148</b>	-	<b>108.142</b>	<b>5.906</b>

In der Kategorie verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente wurden Anteile an Investmentfonds und sonstige Schuldverschreibungen erfasst.

Der Investmentfonds wird von der Kapitalanlagegesellschaft Union Invest verwaltet.

Das veranlagte Vermögen ist in folgenden Ländern investiert:

Euroländer 42,80%

Nordamerika 29,80%

Europa ohne Euroländer 13,67%

Asien 4,32%

Sonstige (Liquidität, Rohstoffe und andere Länder) 9,41%.

Betrachtet man die Art der Finanzinstrumente, in welcher das Vermögen investiert wird ist folgende Aufteilung festzustellen:

Aktien: 56,71%, Schuldverschreibungen: 37,97%, Liquidität: und Rohstoffe 5,32%.

Hinsichtlich des Währungsrisikos ist das Vermögen zu 73% in Währungen der Eurozone und 27% im US-Dollar investiert.

Die Bank hält 100% der Anteile des DEVIF-Fonds. In Anbetracht der Tatsache, dass die Instrumente, in die der Fonds investiert, im Rechenschaftsbericht zum Fair Value bewertet werden, ist die Bank der Ansicht, dass eine Konsolidierung des Fonds auf Einzelpostenbasis keine nennenswerten Unterschiede in der Finanzlage der Bank im Vergleich zu ihrer derzeitigen Darstellung ergeben würde.

Bei den Schuldverschreibungen sind nachrangige Finanzinstrumente für 0,77 Mio. Euro und Finanzinstrumente erfasst, welche im Zuge von Sanierungsmaßnahmen von Genossenschaftsbanken in Italien erworben worden sind. Deren Einbringlichkeit hängt maßgeblich vom Erfolg der Rechtsmaßnahmen zur Eintreibung von notleidenden Krediten ab. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Abwertungen für diese Finanzinstrumente von insgesamt € 285 vorgenommen.

Bei den nachrangigen Finanzinstrumenten handelt es sich um eine Schuldverschreibung der ICCREA Banca.

**2.6 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:  
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Kapitalinstrumente</b>	<b>194</b>	<b>188</b>
davon: Banken	187	180
davon: sonstige Finanzgesellschaften	8	8
davon: Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Schuldtitel</b>	<b>479</b>	<b>651</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	479	651
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	<b>131.705</b>	<b>113.180</b>
<b>4. Finanzierungen</b>	<b>24</b>	<b>30</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	24	30
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe</b>	<b>132.402</b>	<b>114.048</b>

## Sektion 3 - Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität - Posten 30

### 3.1 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>416.304</b>	-	-	<b>421.266</b>	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	416.304	-	-	421.266	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	-	-	<b>56.467</b>	-	-	<b>37.586</b>
<b>3. Finanzierungen</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>416.304</b>	-	<b>56.467</b>	<b>421.266</b>	-	<b>37.586</b>

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol ist für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol verantwortlich. Die kurzfristige Veranlagung der liquiden Mittel erfolgt vorwiegend in Staatspapieren. Bei den Kapitalinstrumenten sind die Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften erfasst. Die größten Positionen sind die Beteiligungen an der Banca d'Italia in Höhe von 25 Mio. Euro, an der ICCREA Banca in Höhe von 3,7 Mio. Euro und an der Assimoco Vita Spa in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einer Änderung der Beteiligungsverhältnisse an der Alpenbank AG, die nun in Alpen Privatbank AG umbenannt wurde. Infolge dieser Änderungen wurde die Beteiligung der RLB Südtirol an der Alpen Privatbank AG aus dem Posten 70 Beteiligungen in den Posten 30 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente übertragen. Die RLB hält zum 31.12.2021 eine Beteiligung von 12,5% an die Alpen Privatbank AG. Im Rahmen dieser Neuklassifizierung wurden Beteiligungsgewinne in Höhe von 5,9 Mio. Euro unter der Position 220 der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.



**3.2 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:  
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>416.304</b>	<b>421.266</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	416.304	421.266
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>56.467</b>	<b>37.586</b>
a) Banken	42.632	29.101
b) Sonstige Emittenten:	13.836	8.485
- sonstige Finanzgesellschaften	12.788	7.406
davon: Versicherungsunternehmen	7.193	7.193
- Nichtfinanzunternehmen	1.048	1.079
- Sonstige	-	-
<b>3. Finanzierungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
<b>Summe</b>	<b>472.771</b>	<b>458.852</b>

## 3.3 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Bruttowert und Gesamtberichtigungen

	31.12.2021									
	Bruttowert					Gesamtwertberichtigungen				Summe der teilweisen write- off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	
Schuldtitle	416.600	416.600	-	-	-	296	-	-	-	-
Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>416.600</b>	<b>416.600</b>	-	-	-	<b>296</b>	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>421.459</b>	-	-	-	-	<b>193</b>	-	-	-	-



## Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 40

## 4.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021						31.12.2020					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
<b>A. Forderungen an Zentralbanken</b>	<b>116.144</b>	-	-	-	-	<b>116.144</b>	<b>616.291</b>	-	-	-	-	<b>616.291</b>
1. Vinkulierte Einlagen	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
2. Mindestreserve	116.144	-	-	X	X	X	616.291	-	-	X	X	X
3. Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
4. Sonstige	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
<b>B. Forderungen an Banken</b>	<b>2.469.790</b>	-	-	<b>8.474</b>	-	<b>2.461.278</b>	<b>2.015.058</b>	-	-	-	<b>2.203</b>	<b>2.012.800</b>
1. Finanzierungen	2.461.278	-	-	-	-	2.461.278	2.012.800	-	-	-	-	2.012.800
1.1 Kontokorrente	-	-	-	X	X	X	20.153	-	-	X	X	X
1.2 Vinkulierte Einlagen	952	-	-	X	X	X	50.911	-	-	X	X	X
1.3 Sonstige Finanzierungen:	2.460.326	-	-	X	X	X	1.941.736	-	-	X	X	X
- Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Finanzierungsleasing	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Sonstige	2.460.326	-	-	X	X	X	1.941.736	-	-	X	X	X
2. Schuldtitel	8.512	-	-	-	8.474	-	2.259	-	-	-	2.203	-
2.1 Strukturierte Wertpapiere	7.512	-	-	-	7.468	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	999	-	-	-	1.006	-	2.259	-	-	-	2.203	-
<b>Summe</b>	<b>2.585.934</b>	-	-	<b>8.474</b>	-	<b>2.577.422</b>	<b>2.631.349</b>	-	-	-	<b>2.203</b>	<b>2.629.091</b>

Die RLB Südtirol ermöglicht den Raiffeisenkassen Südtirol den Zugang zu den Refinanzierungsmaßnahmen der EZB. In diesem Zusammenhang haben die Raiffeisenkassen an den TLTRO III-Maßnahmen der EZB teilgenommen.

## 4.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021						31.12.2020					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
<b>1. Finanzierungen</b>	<b>1.734.762</b>	<b>32.775</b>	-	-	-	<b>1.887.133</b>	<b>1.649.031</b>	<b>23.694</b>	-	-	-	<b>1.672.725</b>
1.1. Kontokorrente	102.284	1.419	-	X	X	X	92.964	1.690	-	X	X	X
1.2. Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.3. Darlehen	1.088.540	23.710	-	X	X	X	1.013.074	14.569	-	X	X	X
1.4. Kreditkarten, Privatkredite und Abtretung von Lohnguthaben	1.449	-	-	X	X	X	1.830	-	-	X	X	X
1.5. Finanzierungsleasing	343.258	4.900	-	X	X	X	297.458	4.949	-	X	X	X
1.6. Factoring	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.7. Sonstige Finanzierungen	199.231	2.746	-	X	X	X	243.705	2.486	-	X	X	X
<b>2. Schudtitel</b>	<b>923.036</b>	-	-	<b>934.281</b>	-	-	<b>879.304</b>	-	-	<b>893.458</b>	-	-
1. Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Schuldverschreibungen	923.036	-	-	934.281	-	-	879.304	-	-	893.458	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.657.798</b>	<b>32.775</b>	-	<b>934.281</b>	<b>1.312.730</b>	<b>574.403</b>	<b>2.528.335</b>	<b>23.694</b>	-	<b>893.458</b>	-	<b>1.672.725</b>

Die RLB Südtirol ist innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol vor allem im Firmenkundengeschäft tätig. Sie unterstützt dabei die Raiffeisenkassen und Raiffeisenkunden bei Bank- und Leasingfinanzierungen größeren Betrages. Unter den sonstigen Schuldverschreibungen werden Wertpapiere des Staates Italien und anderer EU-Staaten, welche im Geschäftsmodell HTC gehalten werden, ausgewiesen.



## 4.3 Finanzierungsleasing

31.12.2021						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalanteil	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	140	8.396	2.226	1.899	8.536	6.310
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	26.631	6.757	5.392	26.631	19.874
Von 1 - 5 Jahre	-	135.224	23.914	21.317	135.224	111.310
Länger als 5 Jahre	-	180.644	12.274	13.314	180.644	168.370
Ohne Fälligkeit	3.682	51.510	-	-	55.193	55.193
<b>Summe brutto</b>	<b>3.822</b>	<b>402.405</b>	<b>45.171</b>	<b>41.922</b>	<b>406.228</b>	<b>361.057</b>
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe netto</b>	<b>3.822</b>	<b>402.405</b>	<b>45.171</b>	<b>41.922</b>	<b>406.228</b>	<b>361.057</b>

31.12.2020						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalquote	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	122	5.992	2.183	1.777	6.114	3.931
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	22.722	7.924	5.054	22.722	14.798
Von 1 - 5 Jahre	-	117.248	29.519	19.788	117.248	87.729
Länger als 5 Jahre	-	158.011	13.557	12.025	158.012	144.455
Ohne Fälligkeit	3.682	112.791	-	-	116.473	116.473
<b>Summe brutto</b>	<b>3.804</b>	<b>416.764</b>	<b>53.183</b>	<b>38.644</b>	<b>420.569</b>	<b>367.386</b>
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe netto</b>	<b>3.804</b>	<b>416.764</b>	<b>53.183</b>	<b>38.644</b>	<b>420.569</b>	<b>367.386</b>

## 4.4 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021			31.12.2020		
	Bilanzwert			Bilanzwert		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>923.036</b>	-	-	<b>879.304</b>	-	-
a) Öffentliche Körperschaften	923.036	-	-	879.304	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-	-	-	-	-
davon: Versicherungen	-	-	-	-	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
<b>2. Finanzierungen an:</b>	<b>1.734.762</b>	<b>32.775</b>	-	<b>1.649.031</b>	<b>23.694</b>	-
a) Öffentliche Körperschaften	10.619	-	-	9.433	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	77.371	504	-	85.315	3.780	-
davon: Versicherungen	10.675	-	-	11.051	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	1.462.944	28.128	-	1.421.445	18.344	-
d) Familien	183.829	4.143	-	132.838	1.571	-
<b>Summe</b>	<b>2.657.798</b>	<b>32.775</b>	-	<b>2.528.335</b>	<b>23.694</b>	-

## 4.4a Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Bruttowerte und Gesamtwertberichtigungen

	Bruttowert					Wertberichtigungen				Summe der teilweisen write-off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit niedrigem Kreditrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	
<b>1. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen</b>	126.968	7.501	28.227	5.532	-	717	2.702	1.665	-	-
<b>2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen</b>	-	-	13.745	1.269	-	-	316	268	-	-
<b>4. Neue Finanzierungen</b>	67.476	23.601	5.623	1.000	-	176	157	145	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>194.444</b>	<b>31.102</b>	<b>47.595</b>	<b>7.801</b>	-	<b>893</b>	<b>3.175</b>	<b>2.078</b>	-	-
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>491.182</b>	<b>107.256</b>	<b>83.873</b>	<b>4.215</b>	-	<b>1.568</b>	<b>4.053</b>	<b>2.135</b>	-	-





## 4.5 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Bruttowert und Gesamtwertberichtigungen

31.12.2021										
	Bruttowert					Gesamtwertberichtigungen				Teil-Gesamt-Write-off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	
Schuldtitel	932.286	-	-	-	-	738	-	-	-	-
Finanzierungen	4.098.816	2.849.012	229.047	65.675	-	7.294	8.385	32.900	-	2.086
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>5.031.102</b>	<b>2.849.012</b>	<b>229.047</b>	<b>65.675</b>	<b>-</b>	<b>8.032</b>	<b>8.385</b>	<b>32.900</b>	<b>-</b>	<b>2.086</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>5.033.693</b>	<b>2.920.743</b>	<b>139.772</b>	<b>56.275</b>	<b>-</b>	<b>7.125</b>	<b>6.656</b>	<b>32.581</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Sektion 7 - Beteiligungen - Posten 70

## 7.1 Beteiligungen: Informationen über das Beteiligungsengagement

Beschreibungen	Rechtsitz	Operativer Sitz	Beteiligungsanteil %	Verfügbarkeit der Stimmen in %
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>				
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>				
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	50	50
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>				
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	30	30

Im Geschäftsjahr 2021 kam es aufgrund eines Zusammenschlusses mit der Walser Raiffeisenholding zu einer Änderung der Beteiligungsverhältnisse an der Alpenbank AG, die nun in Alpen Privatbank AG umbenannt wurde. Die Beteiligung der RLB-Südtirol beträgt zum Bilanzstichtag 12,5% und wird nun bei den Minderheitsbeteiligungen im Posten 30 der Aktiva bilanziert. Die Casse Rurali Raiffeisen Finanziaria SpA erstellt ihren Jahresabschluss gemäß gesetzesvertretenden Dekret Nr. 139-2015. Es wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses nach IAS/IFRS vorgenommen. Ebenso wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses der RVD GmbH vorgenommen.

**7.2 Bedeutende Beteiligungen: Bilanzwert, fair value und erhaltene Dividenden**

Beschreibungen	Bilanzwert	Fair value	Erhaltene Dividenden
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>			
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>			
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	19.594		-
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>			
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	6.869		127
<b>Summe</b>	<b>26.463</b>		<b>127</b>

Die Beteiligungen werden zum Nettoeigenkapital ausgewiesen.

Die CRR Fin Spa schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn von Euro 1.502 ab.

Für den Erwerb der Beteiligung an der RVD GmbH wurde einen Firmenwert von Euro 2.024 bezahlt.

Für diese Beteiligungen hat die Bank bei den Bewertungen im Jahr 2021 keine Anzeichen für eine Wertminderung festgestellt.

In der Spalte fair value sind keine Werte angeführt, da es sich um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und davon ausgegangen wird, dass die für die einzelnen Anlagen angegebenen Werte die bestmögliche Bewertung auf der Grundlage der der Bank vorliegenden Informationen darstellen

Es wird außerdem angemerkt, dass die im Laufe des Geschäftsjahres bezogenen Dividenden als Verminderung der Beteiligungen gebucht wurden, da die entsprechenden Gewinne bereits bei der Bewertung der Beteiligungen zum Nettovermögen am 31.12.2020 Berücksichtigung fanden.

7.3 Bedeutende Beteiligungen: Informationen aus dem Rechnungswesen

Beschreibungen	Kassabestand und liquide Mittel	Aktive Finanzinstrumente	Passive Finanzinstrumente	Gesamterträge	Zinsüberschuss	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (1)	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern (2)	Gesamtertragsfähigkeit (3) = (1) + (2)
<b>A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen</b>											
<b>B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen</b>											
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	128	65.109	30.061	-	(151)	1.502	1.502	-	1.502	-	1.502
<b>C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen</b>											
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	-	12.000	531	5.278	-	2.050	2.050	-	2.050	-	2.050

Die ausgewiesenen Informationen sind aus den Jahresabschlüssen der beteiligten Unternehmen und den diesbezüglichen Überleitungsrechnungen nach IAS/IFRS entnommen. Sie beziehen sich auf 100% der Beteiligung und nicht auf den von der Bank gehaltenen prozentuellen Anteil.



**7.5 Beteiligungen: jährliche Veränderungen**

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>32.344</b>	<b>30.046</b>
<b>B. Zunahmen</b>	<b>2.135</b>	<b>2.298</b>
B.1 Ankäufe	-	-
B.2 Wiederaufwertungen	1.520	1.856
B.3 Aufwertungen	615	442
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	<b>8.016</b>	<b>-</b>
C.1 Verkäufe	8.016	-
C.2 Wertberichtigungen	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>D. Endbestände</b>	<b>26.463</b>	<b>32.344</b>
<b>E. Aufwertungen insgesamt</b>	<b>14.195</b>	<b>12.060</b>
<b>F. Wertberichtigungen insgesamt</b>	<b>11.580</b>	<b>11.580</b>

Die Wiederaufwertungen beziehen sich auf die CRR FIN Spa.

## Sektion 8 - Sachanlagen - Posten 80

**8.1 Betrieblich genutzte Sachanlagen: Zusammensetzung der zu Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte**

Aktiva/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>1 Sachanlagen im Eigentum</b>	<b>14.006</b>	<b>14.671</b>
a) Grundstücke	5.965	5.965
b) Gebäude	6.886	7.497
c) Bewegliche Güter	831	845
d) Elektronische Anlagen	237	307
e) Sonstige	87	58
<b>2 Nutzungsrechte im Finanzierungsleasing erworben</b>	<b>52</b>	<b>45</b>
a) Grundstücke	-	-
b) Gebäude	-	-
c) Bewegliche Güter	-	-
d) Elektronische Anlagen	-	-
e) Sonstige	52	45
<b>Summe</b>	<b>14.058</b>	<b>14.717</b>
davon: erhalten durch die Verwertung eingeräumter Sicherheiten	-	-

Bei den Nutzungsrechten wurden die Bestimmungen des IFRS 16 berücksichtigt. Es wurden die Nutzungsrechte von 4 Verträgen für Langzeitmieten von PKW's erfasst.



**8.6 Betrieblich genutzte Sachanlagen: jährliche Veränderungen**

	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Elektronische Anlagen	Sonstige	Summe
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>5.965</b>	<b>8.059</b>	<b>901</b>	<b>386</b>	<b>227</b>	<b>15.538</b>
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	562	56	79	124	<b>821</b>
<b>A.2 Nettoanfangsbestände</b>	<b>5.965</b>	<b>7.497</b>	<b>845</b>	<b>307</b>	<b>103</b>	<b>14.717</b>
<b>B. Zunahmen:</b>	-	-	<b>56</b>	<b>20</b>	<b>139</b>	<b>215</b>
B.1 Ankäufe	-	-	56	20	139	215
B.2 Kapitalisierte Spesen für Verbesserungen	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Umbuchungen von zu Investitionszwecken gehaltenen Immobilien	-	-	-	-	-	-
B.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	-	<b>615</b>	<b>70</b>	<b>87</b>	<b>102</b>	<b>874</b>
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Abschreibungen	-	565	70	87	102	824
C.3 Wertminderungen angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Umbuchungen auf	-	-	-	-	-	-
a) zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
b) Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Veränderungen	-	50	-	-	-	50
<b>D. Endbestände netto</b>	<b>5.965</b>	<b>6.882</b>	<b>831</b>	<b>240</b>	<b>140</b>	<b>14.058</b>
D.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen insgesamt	-	565	70	87	102	824
<b>D.2 Endbestände brutto</b>	<b>5.965</b>	<b>7.447</b>	<b>901</b>	<b>327</b>	<b>242</b>	<b>14.882</b>
E. Zu Anschaffungskosten bewertet	-	-	-	-	-	-

Die Bruttoanfangsbestände, die kumulierten Abschreibungen und die Nettoanfangsbestände entsprechen den Endsalden des Vorjahres.

## Sektion 9 - Immaterielle Vermögenswerte - Posten 90

## 9.1 Immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung nach Art der Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2021		31.12.2020	
	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit
<b>A.1 Firmenwert</b>	<b>117</b>	-	-	-
<b>A.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>7</b>	-	<b>30</b>	-
davon: Software	7	-	30	-
A.2.1 Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet:	7	-	30	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	7	-	30	-
A.2.2 zum fair value bewertete Vermögenswerte:	-	-	-	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>124</b>	-	<b>30</b>	-

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen angekaufte Softwarelizenzen und einen im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Firmenwert.



## 9.2 Immaterielle Vermögenswerte: jährliche Veränderungen

	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte: intern geschaffen		Sonstige immaterielle Vermögenswerte: Sonstige		Summe
		Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	
<b>A. Anfangsbestände</b>	-	-	-	3.459	-	3.459
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	-	-	3.429	-	3.429
<b>A.2 Nettoanfangsbestände</b>	-	-	-	30	-	30
<b>B. Zunahmen</b>	117	-	-	3	-	120
B.1 Ankäufe	117	-	-	3	-	120
B.2 Interne Zuwächse von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	-	-	-	26	-	26
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Wertberichtigungen	-	-	-	26	-	26
- Abschreibungen	-	-	-	26	-	26
- Abwertungen:	-	-	-	-	-	-
+ Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
+ Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.3 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Umbuchungen auf langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>D. Endbestände netto</b>	117	-	-	7	-	124
D.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen insgesamt	-	-	-	3.455	-	3.455
<b>E. Endbestände brutto</b>	117	-	-	3.462	-	3.579
<b>F. Bewertung zu Anschaffungskosten</b>	-	-	-	-	-	-

## Sektion 10 - Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten - Posten 100 der Aktiva und 60 der Passiva

### 10.1 Aktive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
<b>A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>5.738</b>	<b>862</b>	<b>6.600</b>
1. Wertberichtigung Kundenforderungen	4.139	592	4.730
2. Steuerliche Verluste	-	-	-
3. Andere	1.599	270	1.870
<b>B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten</b>	<b>31</b>	<b>5</b>	<b>36</b>
1. Bewertungsrücklagen	31	5	36
2. Andere	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>5.769</b>	<b>868</b>	<b>6.636</b>

Die anderen aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Bewertungen von Krediten an Banken und Bewertungen von Bürgschaften und Verpflichtungen. Es wird davon ausgegangen, dass die anderen aktiven latenten Steuern auf der Grundlage des erwarteten steuerpflichtigen Einkommens in künftigen Perioden

### 10.2 Passive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
<b>A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>564</b>	-	<b>564</b>
<b>B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten</b>	<b>4.171</b>	<b>705</b>	<b>4.877</b>
1. Bewertungsrücklagen	4.171	705	4.877
2. Andere	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>4.735</b>	<b>705</b>	<b>5.441</b>

Der Zuwachs der passiven latenten Steuern ist auf die höheren Bewertungsrücklagen der Wertpapiere FVOCI und FVOCIE zurückzuführen.

Die Berechnung für im voraus bezahlte und aufgeschobene Steuern wurde für die Einkommensteuer IRES und die Wertschöpfungssteuer IRAP, sofern geschuldet, vorgenommen. Die zur Berechnung der latenten Steuern verwendeten Sätze betragen 27,5 % für die IRES und 4,65 % für die IRAP.



**10.3 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>7.186</b>	<b>8.010</b>
<b>2. Zunahmen</b>	<b>967</b>	<b>1.392</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	967	1.392
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Wertaufholungen	-	-
d) Sonstige	967	1.392
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>1.552</b>	<b>2.216</b>
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	1.552	2.216
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
d) Sonstige	1.552	2.216
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
a) Umwandlung in Steuerguthaben lt. Ges. Nr.214/2011	-	-
b) Sonstige	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>6.601</b>	<b>7.186</b>

**10.3.1 Veränderung der aktiven latenten Steuern: davon laut Gesetz 214/2011**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>4.395</b>	<b>5.098</b>
<b>2. Zunahmen</b>	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>703</b>	<b>703</b>
3.1 Umbuchungen	703	703
3.2 Umwandlung in Steuerguthaben	-	-
a) auf Grund von Verlusten des Geschäftsjahres	-	-
b) auf Grund von Steuerverlusten	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>3.692</b>	<b>4.395</b>

**10.4 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>3.307</b>	<b>3.314</b>
<b>2. Zunahmen</b>	<b>79</b>	<b>79</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	79	79
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	79	79
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	<b>2.822</b>	<b>86</b>
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	2.822	86
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	2.822	86
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>564</b>	<b>3.307</b>

**10.5 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Anfangsbestand</b>	-	157
<b>2. Zunahmen</b>	<b>36</b>	-
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	36	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	36	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
<b>3. Abnahmen</b>	-	<b>157</b>
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	157
a) Umbuchungen	-	157
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) auf die Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze zurückzuführen	-	-
d) Sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>36</b>	-

**10.6 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Anfangsbestand</b>	<b>6.857</b>	<b>3.610</b>
<b>2. Zunahmen</b>	-	<b>3.247</b>
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	-	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	3.247
<b>3. Abnahmen</b>	<b>1.980</b>	-
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	-
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	1.980	-
<b>4. Endbetrag</b>	<b>4.877</b>	<b>6.857</b>





## Sektion 12 - Sonstige Vermögenswerte - Posten 120

*12.1 Sonstige Vermögenswerte: Zusammensetzung*

	31.12.2021	31.12.2020
a) Zu verarbeitende Bankschecks	6.537	8.258
b) Verrechnungsdienst mit Bankit	100	77
c) Vorausbezahlte Spesen	618	608
d) Zu kassierende Provisionen, Zinsen, Spesen usw.	3.391	1.946
e) Andere verschiedene Schuldner	28.917	14.716
<b>Summe</b>	<b>39.562</b>	<b>25.604</b>

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol fungiert in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die angeschlossenen Raiffeisenkassen und Drittkunden als Drehscheibe für den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr und für die Abwicklung des Wertpapierhandels. Die RLB Südtirol nimmt direkt am Bruttoregelungssystem der Banca d' Italia und am Regelungssystem für Wertpapiergeschäfte innerhalb Europa in Euro über Target to Security sowie indirekt über die Monte Titoli SpA, teil.

In den anderen verschiedenen Schuldner sind von der Bank erworbene Steuerguthaben in Höhe von 8.225 € enthalten.

## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Passiva

#### Sektion 1 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente - Posten 10

##### 1.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021				31.12.2020			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>1. Verbindlichkeiten an Zentralbanken</b>	<b>3.496.233</b>	X	X	X	<b>2.825.160</b>	X	X	X
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	<b>969.460</b>	X	X	X	<b>773.622</b>	X	X	X
2.1 Korrespondenzkonten und freie Einlagen	434.199	X	X	X	273.118	X	X	X
2.2 Vinkulierte Einlagen	525.522	X	X	X	491.304	X	X	X
2.3 Finanzierungen	8.039	X	X	X	9.080	X	X	X
2.3.1 Passive Termingeschäfte	-	X	X	X	-	X	X	X
2.3.2 Sonstige	8.039	X	X	X	9.080	X	X	X
2.4 Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
2.5 Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	X	-	X	X	X
2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.700	X	X	X	119	X	X	X
<b>Summe</b>	<b>4.465.693</b>	-	-	<b>4.465.613</b>	<b>3.598.782</b>	-	-	<b>3.598.782</b>

**1.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021				31.12.2020			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Kontokorrenteinlagen und Sichtdepots	918.908	X	X	X	724.878	X	X	X
2. Vinkulierte Einlagen	138.781	X	X	X	170.682	X	X	X
3. Finanzierungen	1.579	X	X	X	94.611	X	X	X
3.1 Passive Termingeschäfte	-	X	X	X	90.761	X	X	X
3.2 Sonstige	1.579	X	X	X	3.850	X	X	X
4. Verbindlichkeiten für Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
5. Verbindlichkeiten wegen Leasing	52	X	X	X	46	X	X	X
6. Sonstige Verbindlichkeiten	92.906	X	X	X	88.199	X	X	X
<b>Summe</b>	<b>1.152.226</b>	<b>-</b>	<b>47.218</b>	<b>1.032.038</b>	<b>1.078.416</b>	<b>-</b>	<b>47.218</b>	<b>1.032.038</b>

Die passiven Termingeschäfte wurden mit der Cassa di Compensazione e Garanzia unterzeichnet. In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Fonds Dritter in Verwaltung.

**1.3 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Wertpapiere im Umlauf**

Art der Finanzinstrumente/Werte	31.12.2021				31.12.2020			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A. Wertpapiere</b>								
1. Obligationen	825.803	452.705	382.631	-	724.748	300.476	436.864	-
1.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige	825.803	452.705	382.631	-	724.748	300.476	436.864	-
2. Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>825.803</b>	<b>452.705</b>	<b>382.631</b>	<b>-</b>	<b>724.748</b>	<b>300.476</b>	<b>436.864</b>	<b>-</b>

Die RLB Südtirol hat auch im Geschäftsjahr 2021 eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 150 Mio. Euro innerhalb eines mehrjährigen EMTN-Programms auf den nationalen und internationalen Märkten begeben.

## Sektion 2 - Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente - Posten 20

## 2.1 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2021					31.12.2020				
	NW	FV			FV *	NW	FV			FV *
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>A. Verbindlichkeiten</b>										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Obligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.1.2 Sonstige Verpflichtungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2 Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
<b>Summe A</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Derivative Verträge</b>										
1. Finanzderivate	X	-	1.069	59	X	X	-	1.227	217	X
1.1 Zu Handelszwecken	X	-	1.069	59	X	X	-	1.227	217	X
1.2 Verbunden mit der Fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
1.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2. Kreditderivate	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.1 Zu Handelszwecken	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.2 Verbunden mit der fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
<b>Summe B</b>	X	-	1.069	59	X	X	-	1.227	217	X
<b>Summe (A)+(B)</b>	X	-	1.069	59	X	X	-	1.227	217	X

## LEGENDE

FV = fair value

FV\* = fair value berechnet unter Ausschluss der Wertschwankungen aus Veränderung der Kreditwürdigkeit des Emittenten bezüglich des Ausstellungsdatums

NW = Nennwert

## Sektion 4 - ZDerivate für Deckungsgeschäfte - Posten 40

## 4.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	NW. (2021)	Fair value 2021			NW. (2020)	Fair value 2020		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>A) Finanzderivate</b>	<b>24.022</b>	-	<b>1.184</b>	-	<b>27.474</b>	-	<b>2.208</b>	-
1) Fair Value	24.022	-	1.184	-	27.474	-	2.208	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Kreditderivate</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>24.022</b>	-	<b>1.184</b>	-	<b>27.474</b>	-	<b>2.208</b>	-

Legende

NW = Nominalwert



## 4.2 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach gedeckten Grundgeschäften und Art der Deckung

Grundgeschäfte/Art der Deckung	Fair Value						Kassaflüsse		Ausländische Investitionen
	Spezifisch						Spezifisch	Allgemein	
	Schuldtitle und Zinssätze	Kapitalinstrumente und Aktienindizes	Fremdwährungen und Gold	Kredite	Waren	Sonstige			
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	X	X	X	-	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	1.184	X	-	-	X	X	X	-	X
3. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
4. Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	-	X	-	X
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.184</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Passive Finanzinstrumente	-	X	-	-	-	-	X	-	X
2. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
<b>Summe der Passiva</b>	-	X	-	X	-	-	-	-	-
1. Erwartete Transaktionen	X	X	X	X	X	X	X	-	X
2. Portfolios der aktiven und passiven Finanzinstrumente	X	X	X	X	X	X	-	X	-

## Sektion 8 - Sonstige Verbindlichkeiten - Posten 80

## 8.1 Sonstige Verbindlichkeiten: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
a) Beträge zur Verfügung Dritter	11	3
b) Verbindlichkeiten an Lieferanten	1.374	1.713
c) Verrechnungsdienst Banca d'Italia	3.383	1.915
d) Posten in Verarbeitung	25.322	15.504
e) Sonstige Verbindlichkeiten	8.882	5.912
<b>Summe</b>	<b>38.972</b>	<b>25.049</b>

Die Posten in Verarbeitung sind auf abzuwickelnde Geschäfte im Inkasso- und Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte zurückzuführen.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Umfang der Transaktionen zurückzuführen, die zum Jahresende auf den Durchlaufkonten für in Bearbeitung befindliche Posten zu verzeichnen waren.



## Sektion 9 - Personalabfertigungsfonds - Posten 90

## 9.1 Personalabfertigungsfonds: jährliche Veränderungen

	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anfangsbestände</b>	<b>3.676</b>	<b>3.843</b>
<b>B. Zunahmen</b>	<b>143</b>	<b>123</b>
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	-
B.2 Sonstige Veränderungen	143	123
<b>C. Abnahmen</b>	<b>390</b>	<b>290</b>
C.1 durchgeführte Ausschüttungen	280	280
C.2 Sonstige Veränderungen	110	10
<b>D. Endbestände</b>	<b>3.429</b>	<b>3.676</b>

Mit 01.01.2007 sind die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 252 vom 05.12.2005 vorzeitig wirksam geworden. In Folge sind die ab 01.07.2007 angereiften Abfertigungsguthaben der Mitarbeiter an einen Zusatzrentenfonds bzw. an den Fondo di Tesoreria beim Nationalen Fürsorgeinstitut übertragen worden. Die Bewertung des Abfertigungsguthabens der Mitarbeiter wurde von einem unabhängigen Finanzmathematiker vorgenommen.

Für die versicherungsmathematische Bewertung des Abfertigungsfonds sind folgende Annahmen herangezogen worden:

Jährlicher Diskontsatz von 0,29%

Jährliche Inflationsrate von 1,20%

Jährliche Zuwachsrate des Personalabfertigungsfonds 2,40%

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten wurde der Referenzzinssatz iBoxx Eurozone Corporates AA5 7 zum Zeitpunkt der Bewertung herangezogen.

## Sektion 10 - Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen - Posten 100

*10.1 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung*

Posten/Werte	31.12.2021	31.12.2020
1. Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften	2.422	2.672
2. Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen und sonstige ausgestellte Bürgschaften	-	-
3. Betriebliche Zusatzpensionsfonds	-	-
4. Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	381	462
4.1 Rechtsstreitigkeiten	220	225
4.2 Personalspesen	-	-
4.3 Sonstige	161	237
<b>Summe</b>	<b>2.803</b>	<b>3.134</b>

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um mehrere Verfahren bezüglich der Vermittlung von Finanzprodukten, ein Verfahren wegen verschiedener Auslegung von Vertragsbestimmungen, eines gegenüber der Finanzverwaltung und eines wegen vermeintlicher nicht Einhaltung von Gesetzesbestimmungen.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind die Verpflichtungen zur Treueprämie für die Mitarbeiter und die Rückstellung für Risiken von höheren Beiträgen an den Einlagensicherungsfonds erfasst worden.

**10.2 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: jährliche Veränderungen**

	Pensionsfonds	Sonstige Fonds	Summe
<b>A. Anfangsbestände</b>	-	<b>3.134</b>	<b>3.134</b>
<b>B. Zunahmen</b>	-	<b>1.381</b>	<b>1.381</b>
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	1.381	1.381
B.2 Veränderungen, bedingt durch den Zeitfaktor	-	-	-
B.3 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	-	<b>1.712</b>	<b>1.712</b>
C.1 Verwendung im Geschäftsjahr	-	1.712	1.712
C.2 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>D. Endbestände</b>	-	<b>2.803</b>	<b>2.803</b>

**10.3 Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften**

Posten/Werte	Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Summe
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	800	124	564	-	<b>1.489</b>
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	269	79	586	-	<b>934</b>
<b>Summe</b>	<b>1.069</b>	<b>203</b>	<b>1.150</b>	-	<b>2.422</b>

## Sektion 12 - Eigenkapital des Unternehmens - Posten 110,120,130,140,150,160,170,180

*12.1 Kapital und eigene Aktien: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
1. Gesellschaftskapital	225.000	225.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	177.013	149.369
4. (Eigene Aktien)	-	-
5. Bewertungsrücklagen	21.202	26.712
6. Kapitalinstrumente	-	-
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	42.739	24.071
<b>Summe</b>	<b>465.954</b>	<b>425.151</b>



## 12.2 Gesellschaftskapital - Aktienanzahl: jährliche Veränderungen

Posten/Arten	Stammaktien	Andere
<b>A. Zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandene Aktien</b>	<b>225.000</b>	-
- zur Gänze eingezahlt	225.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-
A.1 Eigene Aktien (-)	-	-
<b>A.2 Im Umlauf befindliche Aktien: Anfangsbestände</b>	<b>225.000</b>	-
<b>B. Zunahmen</b>	-	-
B.1 Neuausgaben	-	-
- gegen Bezahlung	-	-
- Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
- Umwandlung von Obligationen	-	-
- Ausübung von Warrants	-	-
- Sonstige	-	-
- unentgeltlich	-	-
- zu Gunsten der Angestellten	-	-
- zu Gunsten der Verwaltungsräte	-	-
- Sonstige	-	-
B.2 Verkauf eigener Aktien	-	-
B.3 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>C. Abnahmen</b>	-	-
C.1 Annullierung	-	-
C.2 Rückkauf von eigenen Aktien	-	-
C.3 Veräußerung von Unternehmen	-	-
C.4 Sonstige Veränderungen	-	-
<b>D. Im Umlauf befindliche Aktien: Endbestände</b>	<b>225.000</b>	-
D1 Eigene Aktien (+)	-	-
D.2 Zu Jahresende existierende Aktien	225.000	-
- zur Gänze eingezahlt	225.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-



**12.4 Gewinnrücklagen: Sonstige Informationen**

Die Gewinnrücklagen des Unternehmens setzen sich aus den Rücklagen der früheren Geschäftsjahre und der Neuklassifizierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken, des Kreditrisikofonds und anderer Rückstellungen in Folge der Erstanwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammen.

**12.5 Kapitalinstrumente: Zusammensetzung und jährliche Veränderungen**

Posten/Werte	Betrag	Verwendungs- Möglichkeiten	Verfügbar
a) Gesetzliche Rücklage	18.772	B	9.700
b) Statutarische Rücklage	50.400	A-B-C	50.400
c) Fakultative Rücklage	77.200	A-B-C	77.200
d) Andere Reserven	30.641	A-B	30.641
<b>Summe</b>	<b>177.013</b>		<b>167.941</b>

Infolge der steuerlichen Angleichung des Wertes der Immobilie gemäß dem Gesetz Nr. 126 vom 13. Oktober 2020 wurde eine Vinkulierung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 9,07 Mio. EUR vorgenommen.

**Legende:**

A: Kapitalaufstockungen

B: Abdeckung der Verluste

C: Ausschüttung von Dividenden

## Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

### Sonstige Informationen

#### 1. Verpflichtungen und ausgestellte finanzielle Bürgschaften (nicht zum fair value bewertet)

	Nominalwert der Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				31.12.2021	31.12.2020
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
<b>Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln</b>	<b>1.249.615</b>	<b>32.898</b>	<b>4.817</b>	-	<b>1.287.330</b>	<b>1.104.877</b>
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	5.977	-	-	-	5.977	7.593
c) Banken	721.067	-	-	-	721.067	552.823
d) Finanzgesellschaften	5.303	10	-	-	5.313	8.135
e) Nichtfinanzgesellschaften	502.882	31.435	4.795	-	539.113	522.047
f) Familien	14.386	1.452	21	-	15.859	14.279
<b>Ausgestellte finanzielle Bürgschaften</b>	<b>232.532</b>	<b>23.049</b>	<b>3.515</b>	-	<b>259.095</b>	<b>233.713</b>
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	66	-	-	-	66	1.166
c) Banken	22.536	-	-	-	22.536	19.388
d) Finanzgesellschaften	18.531	12	-	-	18.543	18.664
e) Nichtfinanzgesellschaften	187.137	22.604	3.495	-	213.236	191.725
f) Familien	4.262	433	20	-	4.715	2.770

#### 3. Vermögenswerte, die zur Besicherung von eigenen Verbindlichkeiten dienen

Portfolios	31.12.2021	31.12.2020
1) Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	367.489	173.812
3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	319.641	369.803
4) Sachanlagen	-	-
davon: Sachanlagen, die Rückstände bilden	-	-

**4. Verwaltung und Vermittlung für Rechnung Dritter**

Art der Dienstleistungen	Betrag
<b>1. Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden</b>	<b>1.958.235</b>
a) Ankäufe	1.958.235
1. Geregelt	1.955.344
2. Nicht geregelt	2.891
b) Verkäufe	-
1. Geregelt	-
2. Nicht geregelt	-
<b>2. Individuelle Vermögensverwaltungen</b>	<b>905.052</b>
<b>3. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren</b>	<b>9.949.818</b>
a) Wertpapiere Dritter im Depot: verbunden mit der Ausübung der Tätigkeit der Depotbank (die Vermögensverwaltungen ausgenommen)	-
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	-
2. Sonstige Wertpapiere	-
b) Wertpapiere Dritter in Depot (ausgenommen Vermögensverwaltungen): sonstige	8.543.173
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	748.961
2. Sonstige Wertpapiere	7.794.212
c) Wertpapiere Dritter bei Dritten	8.303.282
d) Eigene Wertpapiere bei Dritten	1.406.645
<b>4. Sonstige Geschäfte</b>	<b>-</b>

## Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sektion 1 - Zinsen - Posten 10 und 20

#### 1.1 Zinserträge und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Schuldtitel	Finanzierungen	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2021	Summe 31.12.2020
<b>1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>17</b>	-	-	<b>17</b>	<b>122</b>
1.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.2 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	17	-	-	<b>17</b>	<b>122</b>
<b>2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität</b>	<b>2.224</b>	-	X	<b>2.224</b>	<b>3.316</b>
<b>3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>3.590</b>	<b>36.180</b>		<b>39.739</b>	<b>41.841</b>
3.1 Forderungen an Banken	40	2.058	X	<b>2.097</b>	<b>2.127</b>
3.2 Forderungen an Kunden	3.550	34.122	X	<b>37.642</b>	<b>39.715</b>
<b>4. Derivate für Deckungsgeschäfte</b>	X	X	-	-	-
<b>5. Sonstige Vermögenswerte</b>	X	X	-	-	-
<b>6. Passive Finanzinstrumente</b>	X	X	X	<b>30.711</b>	<b>16.941</b>
<b>Summe</b>	<b>5.830</b>	<b>36.180</b>	-	<b>72.691</b>	<b>62.220</b>
davon: Zinserträge auf wertgeminderte aktive Finanzinstrumente	-	1.062	-	<b>1.062</b>	<b>1.304</b>
davon: Zinserträge aus Finanzierungsleasing	X	7.599	X	<b>7.599</b>	<b>7.499</b>



**1.2 Zinserträge und ähnliche Erträge: Sonstige Informationen**

**1.2.1 Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
Zinsen auf Aktiva in Fremdwährung	33	82

**1.3 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Zusammensetzung**

Posten/technische Formen	Verbindlichkeiten	Wertpapiere	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2021	Summe 31.12.2020
<b>1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente</b>	<b>1.513</b>	<b>8.356</b>	<b>X</b>	<b>9.869</b>	<b>17.955</b>
1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	-	X	X	-	-
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	695	X	X	695	9.556
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	818	X	X	818	1.115
1.4 Im Umlauf befindliche Wertpapiere	X	8.356	X	8.356	7.285
<b>2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten und Fonds</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>5. Derivate für Deckungsgeschäfte</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>495</b>	<b>495</b>	<b>532</b>
<b>6. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>19.693</b>	<b>16</b>
<b>Summe</b>	<b>1.513</b>	<b>8.356</b>	<b>495</b>	<b>30.057</b>	<b>18.503</b>
davon: Passivzinsen auf Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	-	-



**1.4 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Sonstige Informationen**

**1.4.1 Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
Zinsen auf Passiva in Fremdwährung	-	1

*1.5 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Differenzbeträge auf Deckungsgeschäfte*

Posten/Werte	Summe 31.12.2021	Summe 31.12.2020
A. Positive Differenzbeträge aus Deckungsgeschäfte	-	-
B. Negative Differenzen aus Deckungsgeschäfte	495	532
<b>C. Saldo (A-B)</b>	<b>(495)</b>	<b>(532)</b>

## Sektion 2 - Provisionen - Posten 40 und 50

## 2.1 Provisionserträge: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>a) Finanzinstrumente</b>	<b>2.213</b>	<b>1.455</b>
1. Platzierung von Wertpapieren	1.252	590
1.1 mit Emissionsübernahme und/oder feste Übernahmeverpflichtung	-	-
1.2 ohne feste Übernahmeverpflichtung	1.252	590
2. Auftragsammlung und Weiterleitung von Kundenaufträgen	926	835
2.1 Entgegennahme und Übermittlung von Aufträgen eines oder mehrerer Finanzinstrumente	926	835
2.2 Auftragsausführung für Kunden	-	-
3. Sonstige Kommissionen für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	35	31
davon: Eigenhandel	35	31
davon: Vermögensverwaltungen	-	-
<b>b) Finanzdienstleistungen</b>	-	-
1. Beratung bei Fusionen und Übernahmen	-	-
2. Schatzamtendienste	-	-
3. Sonstige Kommissionen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	-	-
<b>c) Beratungstätigkeit für Investitionen</b>	-	-
<b>d) Clearing- und Abwicklungsdienstleistungen</b>	-	-
<b>e) Verwahrung und Verwaltung</b>	<b>12.003</b>	<b>10.357</b>
1. Depotbank	1.059	843
2. Sonstige Verwahrung- und Verwaltungsprovisionen	10.944	9.514
<b>f) Zentrale Verwaltungsdienste für die Verwaltung von gemeinsamen Portfolios</b>	1.767	-
<b>g) Treuhänderische Tätigkeit</b>	-	-
<b>h) Zahlungsdienstleistungen</b>	<b>15.850</b>	<b>12.195</b>
1. Kontokorrente	3.101	2.861
2. Kreditkarten	179	142
3. Debit- und sonstige Zahlungskarten	3.045	3.073
4. Überweisungen und sonstige Zahlungsaufträge	337	286
5. Sonstige Zahlungsdienstleistungskommissionen	9.188	5.833
<b>i) Vertrieb von Dienstleistungen Dritter</b>	<b>424</b>	<b>403</b>
1. Kollektive Vermögensverwaltungen	-	-
2. Versicherungsprodukte	144	110
3. Sonstige Produkte	280	294
davon : individuelle Vermögensverwaltungen	-	-
<b>j) Strukturierte Finanzprodukte</b>	-	-
<b>k) Servicing- Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte</b>	-	-
<b>l) Verpflichtungen zur Bereitstellung von Finanzmitteln</b>	-	-
<b>m) Erstellte Garantien</b>	<b>1.914</b>	<b>1.859</b>
davon: Kreditderivate	-	-
<b>n) Finanzierungsgeschäfte</b>	-	-
davon: Factoringgeschäfte	-	-
<b>o) Handel mit Fremdwährungen</b>	-	-
<b>p) Waren</b>	-	-
<b>q) Sonstige aktive Kommissionen</b>	<b>3.321</b>	<b>2.454</b>
davon: aus der Verwaltung multilaterale Handelssysteme	-	-
davon : aus der Verwaltung für den Betrieb von organisierten Handelssystemen	-	-
<b>Summe</b>	<b>37.492</b>	<b>28.723</b>

Diese Übersicht ist von der Banca d'Italia in der 7. Ajournerung des Rundschreiben Nr. 262 neu geordnet worden. Die Werte des Geschäftsjahres 2020 wurden in Folge angepasst.  
Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionserträge für insgesamt € 11.370 generiert.

**2.2 Provisionserträge: Vertriebswege der Produkte und Dienstleistungen**

Vertriebswege/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>a) an den eigenen Schaltern:</b>	<b>1.676</b>	<b>287</b>
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	1.252	177
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	424	110
<b>b) Haustürgeschäfte:</b>	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-
<b>c) Sonstige Vertriebskanäle:</b>	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-

## 2.3 Provisionsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>a) Finanzinstrumente</b>	<b>2.707</b>	<b>1.382</b>
davon: Handel mit Finanzinstrumenten	48	90
davon: Platzierung von Finanzinstrumenten	101	20
davon: individuelle Portfolioverwaltung	2.558	1.273
- Eigene	-	-
- an Dritte übertragen	2.558	1.273
<b>b) Clearing und Abwicklung</b>	<b>523</b>	<b>503</b>
<b>c) Verwahrung und Verwaltung</b>	<b>792</b>	<b>665</b>
<b>d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen</b>	<b>5.533</b>	<b>2.965</b>
davon: Kreditkarten, Debit- und sonstige Zahlungskarten	5.336	2.744
<b>e) Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte</b>	-	-
<b>f) Verpflichtungen zur Entgegennahme von Finanzmitteln</b>	-	-
<b>g) Erhaltene Garantien</b>	<b>265</b>	<b>309</b>
davon: Kreditderivate	-	-
<b>h) Haustürgeschäfte betreffend Finanzinstrumenten, Produkten und Dienstleistungen</b>	<b>6.418</b>	<b>5.183</b>
<b>i) Handel mit Fremdwährungen</b>	-	-
<b>j) Sonstige Passivkommissionen</b>	<b>1.133</b>	<b>914</b>
<b>Summe</b>	<b>17.371</b>	<b>11.921</b>

Diese Übersicht ist von der Banca d'Italia in der 7. Ajournierung des Rundschreiben Nr. 262 neu geordnet worden. Die Werte des Geschäftsjahres 2020 wurden in Folge angepasst. Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionsaufwendungen für insgesamt € 7.863 generiert.

## Sektion 3 - Dividenden und ähnliche Erträge - Posten 70

## 3.1 Dividenden und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/Erträge		31.12.2021		31.12.2020	
		Dividenden	Ähnliche Erträge	Dividenden	Ähnliche Erträge
A.	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	102	-	118	-
B.	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-
C.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.353	133	1.882	80
D.	Beteiligungen	-	-	-	-
<b>Summe</b>		<b>1.456</b>	<b>133</b>	<b>2.000</b>	<b>80</b>

Es handelt sich hierbei um kassierte Dividenden aus Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften, die als zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bilanziert werden. Der größte Anteil der Dividenden ist auf die Beteiligungen der Banca d'Italia zurückzuführen.



## Sektion 4 - Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit - Posten 80

## 4.1 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit: Zusammensetzung

Geschäfte / Ertragskomponenten	Aufwertungen (A)	Veräußerungs- gewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungs- verluste (D)	Nettoergebnis [(A+B) - (C+D)]
<b>1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente</b>	<b>1.707</b>	<b>2.264</b>	<b>330</b>	<b>-</b>	<b>3.641</b>
1.1 Schuldtitel	-	-	0	-	(0)
1.2 Kapitalinstrumente	1.707	1.742	287	-	3.162
1.3 Anteile an Investmentfonds	-	-	-	-	-
1.4 Finanzierungen	-	-	-	-	-
1.5 Sonstige	-	521	42	-	479
<b>2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>424</b>	<b>-</b>	<b>(424)</b>
2.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	424	-	(424)
<b>3. Sonstige aktive und passive Finanzinstrumente: Wechselkursdifferenzen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>
<b>4. Derivative Verträge</b>	<b>867</b>	<b>555</b>	<b>741</b>	<b>570</b>	<b>219</b>
4.1 Finanzderivate:	867	555	741	570	219
- auf Schuldtitel und Zinssätze	867	555	741	570	111
- auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-
- auf Fremdwährungen und Gold	X	X	X	X	108
- Sonstige	-	-	-	-	-
4.2 Kreditderivate	-	-	-	-	-
davon: mit fair value Option gebundene Abdeckungen	X	X	X	X	-
<b>Summe</b>	<b>2.574</b>	<b>2.819</b>	<b>1.495</b>	<b>570</b>	<b>3.436</b>



## Sektion 5 - Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften - Posten 90

## 5.1 Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit: Zusammensetzung

Einkunftskomponente/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Erlöse aus:</b>		
A.1 Derivate zur Deckung des fair value	1.013	15
A.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
A.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
<b>Summe der Erträge aus Deckungsgeschäften (A)</b>	<b>1.013</b>	<b>15</b>
<b>B. Aufwendungen bezüglich:</b>		
B.1 Derivate zur Deckung des fair value	(976)	(100)
B.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
B.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
<b>Summe der Aufwendungen aus Deckungsgeschäften (B)</b>	<b>(976)</b>	<b>(100)</b>
<b>C. Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften (A - B)</b>	<b>37</b>	<b>(85)</b>
davon: Ergebnis aus Abdeckung von Nettopositionen	-	-



## Sektion 6 - Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf - Posten 100

## 6.1 Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf: Zusammensetzung

Posten/Einkunfts Komponente	31.12.2021			31.12.2020		
	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis
<b>A. Aktive Finanzinstrumente</b>						
<b>1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	-	-	-	<b>2.678</b>	<b>(9)</b>	<b>2.668</b>
1.1 Forderungen an Banken	-	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen an Kunden	-	-	-	2.678	(9)	2.668
<b>2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität</b>	<b>6.972</b>	<b>(19)</b>	<b>6.954</b>	<b>4.322</b>	<b>(764)</b>	<b>3.558</b>
2.1 Schuldtitel	6.972	(19)	6.954	4.322	(764)	3.558
2.2 Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>6.972</b>	<b>(19)</b>	<b>6.954</b>	<b>7.000</b>	<b>(773)</b>	<b>6.227</b>
<b>B. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	2	(34)	(32)	4	(22)	(18)
<b>Summe der Passiva</b>	<b>2</b>	<b>(34)</b>	<b>(32)</b>	<b>4</b>	<b>(22)</b>	<b>(18)</b>

**7.2 Nettoergebnis der erfolgswirksam zum fair value bewerteten sonstigen aktiven und passiven Finanzinstrumente:  
Zusammensetzung der sonstigen verpflichtend zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente**

Geschäfte/Ertragskomponente	31.12.2021				
	Aufwertungen (A)	Veräußerungsgewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungsverluste (D)	Nettoergebnis ((A+B)-(C+D))
<b>1. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>14.289</b>	<b>84</b>	<b>(285)</b>	<b>-</b>	<b>14.088</b>
1.1 Schuldtitel	5	84	(110)	-	(21)
1.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Anteile an Investmentfonds	14.284	-	(174)	-	14.110
1.4 Finanzierungen	-	-	(2)	-	(2)
<b>2. Aktive Finanzinstrumente in Fremdwährung: Wechselkursdifferenzen</b>	X	X	X	X	-
<b>Summe</b>	<b>14.289</b>	<b>84</b>	<b>(285)</b>	<b>-</b>	<b>14.088</b>



## Sektion 8 - Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen Posten 130

## 8.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)					Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2021 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2020 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
<b>A. Forderungen an Banken</b>	<b>1.636</b>	-	-	-	-	<b>165</b>	-	-	<b>(1.471)</b>	<b>(207)</b>
- Finanzierungen	1.630	-	-	-	-	164	-	-	(1.466)	(214)
- Schuldtitel	7	-	-	-	-	1	-	-	(5)	7
<b>B. Forderungen an Kunden</b>	<b>2.782</b>	<b>4.194</b>	<b>118</b>	<b>11.479</b>	-	<b>5.118</b>	<b>6.381</b>	-	<b>(7.074)</b>	<b>(9.521)</b>
- Finanzierungen	2.437	4.194	118	11.479	-	5.046	6.381	-	(6.802)	(10.169)
- Schuldtitel	345	-	-	-	-	72	-	-	(273)	648
<b>Summe</b>	<b>4.418</b>	<b>4.194</b>	<b>118</b>	<b>11.479</b>	-	<b>5.283</b>	<b>6.381</b>	-	<b>(8.545)</b>	<b>(9.728)</b>

## 8.1a Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Nettowerberichtigungen					Summe 31.12.2021	Summe 31.12.2020
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt			
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige		
1. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	897	-	2.121	-	-	<b>(3.017)</b>	<b>(2.269)</b>
2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden	-	-	-	-	-	-	<b>(413)</b>
3. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	20	439	-	1.152	-	<b>(1.611)</b>	<b>(413)</b>
4. Neue Finanzierungen	39	(26)	-	140	-	<b>(153)</b>	<b>(334)</b>
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>1.310</b>	-	<b>3.413</b>	-	-	<b>(4.781)</b>	<b>(3.016)</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>1.343</b>	-	<b>1.673</b>	-	-	-	<b>(3.016)</b>

8.2 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zum fair value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewerteten aktiven Finanzinstrumenten: Zusammensetzung Posten 130

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)					Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2021 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2020 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
A. Schuldtitel	131	-	-	-	-	28	-	-	(103)	62
B. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>131</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(103)</b>	<b>62</b>

## Sektion 9 - Gewinne/Verluste aus Vertragsabänderungen ohne Löschung - Posten 140

### 9.1 Gewinne (Verluste) aus Vertragsabänderungen: Zusammensetzung

Beschreibung	Wertberichtigungen	Wertaufholungen	Insgesamt 2021	Insgesamt 2020
Kredite an Kunden	20	-	(20)	-

## Sektion 10 - Verwaltungsaufwendungen - Posten 160

**10.1 Personalaufwendungen: Zusammensetzung**

Art der Aufwendungen/Werte	31.12.2021	31.12.2020
1) Mitarbeiter	20.546	17.992
a) Löhne und Gehälter	14.653	13.172
b) Sozialbeiträge	3.884	3.027
c) Abfertigungen	839	740
d) Vorsorgeaufwendungen	-	-
e) Abfertigungsrückstellung	-	-
f) Rückstellungen an Vorsorgefonds u. ähnliche	-	-
- mit vordefinierten Beiträgen	-	-
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
g) Zahlungen an externe Zusatzpensionsfonds:	835	730
- mit vordefinierten Beiträgen	835	730
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
h) Aufwände, die aufgrund von Vereinbarungen zu eigenen Kapitalinstrumenten getätigt werden	-	-
i) Sonstige Zuwendungen zugunsten der Mitarbeiter	335	323
2) Sonstiges aktives Personal	3	20
3) Verwaltungsräte und Aufsichtsräte	808	864
4) in den Ruhestand versetztes Personal	-	-
5) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter, die bei anderen Betrieben im Außendienst tätig sind	-	-
6) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter Dritter, die bei der Gesellschaft im Außendienst tätig sind	-	-
<b>Summe</b>	<b>21.358</b>	<b>18.876</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde in Folge der Ausdehnung des Dienstleistungsangebot an die Raiffeisenkassen erneut erhöht. Die RLB Südtirol stellt den Raiffeisenkassen ein breites Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung. Diese reichen von der Produkteinführung, der Unterstützung bei der Vorbereitung und Abwicklung von Geschäften im Kredit- und Finanzbereich, bei der Vorbereitung und Abwicklung von verwaltungs- und meldetechnischen Aufgaben bis zur Unterstützung bei der Abwicklung der Aufgaben des internen Kontrollsystems. Die RLB unterstützt auch die RIS Kons.GmbH bei der Vorbereitung und Umsetzung von EDV-Projekten und neuen gesetzlichen Vorgaben.



**10.2 Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Einstufung**

Mitarbeiter	
a) Führungskräfte	6
b) leitende Angestellte	73
c) restliches Personal	125
Sonstiges Personal	2

Die mit einem part-time Vertrag angestellten Mitarbeiter sind mit 50% berücksichtigt worden.

**10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen: Zusammensetzung**

Art der Spesen/Werte	31.12.2021	31.12.2020
-indirekte Steuern und Gebühren	2.223	1.675
-Vergütungen an Freiberufler	3	3
-Versicherungen	123	105
-Miete Immobilien, Maschinen und Anlagen	44	54
-Instandhaltungskosten eigene Immobilien	168	179
-Wartungsverträge Immobilien, Mobilien, Maschinen	123	126
-Postspesen	117	72
-Telefonspesen	32	32
-EDV-Spesen, SWIFT, Reuters	6.011	5.051
-Elektroenergie, Reinigung	306	248
-Bürobedarf, Drucksorten	48	68
-Reisespesen, Werbespesen, Repräsentationsspesen	394	308
-Beiträge	734	988
-Beiträge an Raiffeisen Südtirol IPS	1.579	1.929
- Beiträge an Nationalen Sanierungsfonds und andere Beiträge zur Sanierung von BCC's	4.941	3.779
-Verschiedene Spesen wg. Schatzamtsdienste	38	39
-Bücher, Zeitschriften und Informationsspesen	16	9
-Publikationen und Übersetzungen	202	154
-Gerichtsspesen, Rechtsberatung, Prozessspesen	879	1.034
-Spesen für Bilanzrevision	238	311
-andere Verwaltungskosten	1.638	1.124
<b>Summe</b>	<b>19.857</b>	<b>17.288</b>

Die Zunahme der sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist auf die Beiträge an den Raiffeisen Südtirol IPS in Höhe von € 1.740 und auf die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge an den Nationalen Sanierungsfonds und den Einlagensicherungsfonds in Höhe von € 4.941 zurückzuführen.

**Detailinformationen zur Tabelle 10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen:****Aufträge an die beauftragte Revisionsgesellschaft**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat mit Beschluss der ordentlichen Vollversammlung vom 18.05.2020 der Revisionsgesellschaft Ernst & Young Spa den Auftrag zur jährlichen Bilanzabschlussprüfung und zur gesetzlichen Buchprüfung erteilt. Am 01.05.2021 hat die Revisionsgesellschaft Ernst & Young diese Aufgabe übernommen.

Im Jahr 2021 haben die Revisionsgesellschaft PWC SpA andere dem Netz der Revisionsgesellschaft angehörenden Gesellschaften und die Revisionsgesellschaft Ernst & Young Spa folgende Entgelte für nachfolgende Dienstleistungen erhalten:

Art der Dienstleistungen	Subjekt welches die Kontrolle durchgeführt hat	Betrag Honorar
Abschlussprüfung	PWC SpA (bis 30.04.2021)	95
	EY SpA (ab 01.05.2021)	25
Zertifizierungsleistungen	PWC SpA	165
Steuerberatungsleistungen	TLS	40

Bei den Zertifizierungsleistungen wurden die Prüfberichte für die TLTRO-Geschäfte erstellt. Weitere Prüfberichte wurden für die Ausgabe der eigenen Schuldverschreibungen und die Bestätigung der Vermögenswerte Dritter erstellt.

## Sektion 11 - Nettorückstellungen an Risikofonds - Posten 170

*11.1 Nettorückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellten finanziellen Bürgschaften: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
1) Rückstellungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.352	1.996
2) Wertaufholungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.602	1.384
<b>Summe</b>	<b>250</b>	<b>(612)</b>

**11.3 Nettorückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung**

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
<b>1) Rückstellungen für zukünftige Risiken und sonstige Risiken</b>		
a) Rechtsstreitigkeiten	25	55
b) Sonstige	-	89
<b>2) Wertaufholungen auf zukünftige Risiken und sonstige Risiken</b>		
a) Rechtsstreitigkeiten	12	35
b) Sonstige	-	-
<b>Summe</b>	<b>(13)</b>	<b>(109)</b>

## Sektion 12 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen - Posten 180

*12.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen: Zusammensetzung*

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
<b>A. Sachanlagen</b>				
1. Betrieblich genutzt	824	-	-	824
- im Eigentum	792	-	-	792
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	33	-	-	33
2. Durch Finanzierungsleasing angekauft	-	-	-	-
- im Eigentum	-	-	-	-
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	-	-	-	-
3. Rückstände	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>824</b>	-	-	<b>824</b>

## Sektion 13 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte Posten 190

### 13.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
davon: Software	26	-	-	26
A.1 im Eigentum	26	-	-	26
- vom Betrieb intern geschaffen	26	-	-	26
- Sonstige	-	-	-	-
A.2 Nutzungsrechte durch Finanzierungsleasing erworben	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>26</b>

## Sektion 14 - Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge - Posten 200

*14.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
Außerordentliche Verluste	20	51
Andere Aufwendungen	-	-
<b>Summe</b>	<b>20</b>	<b>51</b>

Die außerordentlichen Verluste sind auf operative Fehler zurückzuführen.

*14.2 Sonstige betriebliche Erträge: Zusammensetzung*

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
Rückvergütung indirekte Steuern	2.046	1.346
Rückvergütung Bearbeitungsspesen	1.776	1.520
Außerordentliche Erträge	45	924
Andere Erträge	4.873	3.333
<b>Summe</b>	<b>8.741</b>	<b>7.124</b>

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden auch die Erträge aus den Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen in Höhe von € 2.276 erfasst.



## Sektion 15 - Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen - Posten 220

*15.1 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen: Zusammensetzung*

Ertragskomponente/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Erträge</b>	<b>7.027</b>	<b>1.449</b>
1. Aufwertungen	615	562
2. Veräußerungsgewinne	5.908	-
3. Wiederaufwertungen	504	887
4. Sonstige Erträge	-	-
<b>B. Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
1. Abwertungen	-	-
2. Wertminderungen	-	-
3. Veräußerungsverluste	-	-
4. Sonstige Aufwendungen	-	-
<b>Nettoergebnis</b>	<b>7.027</b>	<b>1.449</b>

Die Auf- und Abwertungen der Beteiligungen sind eine Folge der Bewertung zum Nettoeigenkapitalanteil der beteiligten Gesellschaften und, falls notwendig, der Anpassung an die Bewertungsgutachten (impairment-tests).

## Sektion 18 - Gewinne(Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern - Posten 250

*18.1 Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern: Zusammensetzung*

Ertragskomponente/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Immobilien</b>	-	-
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	-
<b>B. Sonstige Anlagegütern</b>	<b>(1)</b>	<b>(4)</b>
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	1	4
<b>Nettoergebnis</b>	<b>(1)</b>	<b>(4)</b>

## Sektion 19 - Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Posten 270

### 19.1 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2021	31.12.2020
1. Laufende Steuern (-)	( 13.786 )	( 7.625 )
2. Veränderungen der laufenden Steuern früherer Geschäftsjahre (+/-)	( 46 )	12
3. Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres (+)	-	-
3.bis Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres wegen Steuerguthaben Ges. Nr. 214/2011 (+)	-	-
4. Veränderung der vorausbezahlten Steuern (+/-)	( 512 )	( 1.054 )
5. Veränderung der aufgeschobenen Steuern (+/-)	3.009	86
<b>6. Steuern des Geschäftsjahres (-) (-1+/-2+3+/-4+/-5)</b>	<b>( 11.335 )</b>	<b>( 8.581 )</b>

### 19.2 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld

#### IRES

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	54.074	14.870	27,50%
Effektive Steuerschuld	41.219	11.335	20,96%
<b>Differenz</b>	<b>( 12.855 )</b>	<b>( 3.535 )</b>	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
IMU und andere nicht-absetzbare Steuern	81	27,50%	22
Nicht absetzbare Rückstellungen	3.007	27,50%	827
Dividenden ( 95% nicht besteuert )	( 330 )	27,50%	(91)
Abzug IRAP Personalaufwand Art. 2 NV Nr. 2011/11	( 42 )	27,50%	(12)
Eigenkapitalforderung ACE	( 3.751 )	27,50%	(1.032)
Nicht besteuerte Aufwertungen von Beteiligungen	( 4.621 )	27,50%	(1.271)
Andere Veränderungen	( 6.129 )	27,50%	(1.685)
<b>Differenz</b>	<b>( 11.785 )</b>		<b>( 3.241 )</b>

**19.3 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld****IRAP**

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	54.074	2.514	4,65%
Effektive Steuerschuld	42.395	1.971	3,65%
<b>Differenz</b>	<b>(11.679)</b>	<b>(542)</b>	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
Dividenden 50%	860	4,65%	40
Abschreibungen 10%	(59)	4,65%	(3)
Sonstige Verwaltungsaufwendungen 10%	(1.976)	4,65%	(92)
Personalspesen	(12.559)	4,65%	(584)
Andere betriebliche Erträge	6.427	4,65%	299
Andere Veränderungen	(4.373)	4,65%	(203)
<b>Differenz</b>	<b>(11.679)</b>		<b>(542)</b>

Die RLB Südtirol hat im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 44/2012 zusammen mit der Cassa Centrale Banca Credito Cooperativo die Bestimmungen zur Transparenzbesteuerung gemäß Art. 115 des Einkommenssteuergesetzes durch die CRR FIN Spa in Anspruch genommen. Dadurch werden die Steuergrundlage und die Steuerguthaben anteilmäßig auf die Gesellschafter übertragen. Für das Jahr 2021 wurde ein Verlust in Höhe von Euro 91 bei der Berechnung der Einkommenssteuer berücksichtigt.

## Sektion 21 - Gewinn pro Aktie

### *21.2 Sonstige Informationen*

Die Anzahl der Aktien zum 31.12.2021 beträgt 225.000.000. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf 19,00 Eurocent. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 11 Eurocent.



## Teil D - Gesamtrentabilität

### Detailübersicht zur Gesamtrentabilität

	Posten	31.12.2021	31.12.2020
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	42.739	24.071
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten: Nettobeträge ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	7.488	1.772
	a) Veränderungen des fair value	7.488	1.772
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
30.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-
	a) Veränderungen des fair value (abgedecktes Instrument)	-	-
	b) Veränderungen des fair value (Deckungsinstrumentinstrument)	-	-
50.	Sachanlagen	-	-
60.	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	30	(182)
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	1.662	1.408
100.	Steuern auf Ertragskomponenten ohne Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(2.951)	175
	Sonstige Ertragskomponenten mit Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
110.	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
120.	Wechselkursdifferenzen	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
130.	Deckung der Kassaflüsse:	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
	davon: Ergebnis aus Nettoexpositionen	-	-
140.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
150.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	(11.738)	7.077
	a) Veränderungen des fair value	(11.530)	9.754
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	(208)	(2.677)
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	0	(2.668)
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	(208)	(9)
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
160.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
170.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	-	-
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
180.	Steuern auf Ertragskomponente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung	-	-
190.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten	( 5.510 )	6.706
200.	Gesamtrentabilität (Posten 10+190)	37.229	30.777

## Teil E - Informationen über die Risiken und den Sicherungspolitiken

### Einleitung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt großen Wert auf die Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks, welches eine laufende Überwachung und Steuerung der Risiken sicherstellt.

Sie übt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der nachstehend angeführten risikopolitischen Grundsätze aus, welche in der Leitlinie zum Risikomanagement festgehalten sind:

- Risiken werden kontrolliert und systematisch eingegangen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Ertragerzielung;
- Die Risikoexpositionen werden laufend an der Risikotragfähigkeit und der Risikobereitschaft der Bank ausgerichtet;
- Interessenkonflikte werden sowohl auf persönlicher als auch auf organisatorischer Ebene vermieden, bzw. so weit als möglich begrenzt;
- Die Risikomanagement-Standards orientieren sich an den nationalen und internationalen Standards und entsprechen zumindest jenen von strukturell und größtmäßig vergleichbaren Instituten;
- Die Risikogrundsätze und die Risikosteuerung der Bank sind am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestands (Going-Concern-Prinzip) ausgerichtet;
- Risikovorgaben – insbesondere aufsichtlicher oder statutarischer Art – werden stets mit einem ausreichenden Sicherheitspuffer eingehalten;
- Die Bank engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, wo sie über ein angemessenes Fach- und Hintergrundwissen zur Beurteilung der zugrunde liegenden Risiken verfügt, bzw. ein entsprechendes Engagement erfolgt erst nach Aufbau bzw. Einholung des entsprechenden Know-hows;
- Die Bank nimmt keine schwierig bewertbaren Finanzinstrumente in ihr Portfolio auf;
- Der Aufnahme neuer Produkte, Dienstleistungen oder Tätigkeiten sowie der Begehung neuer Märkte geht grundsätzlich – im Rahmen des Innovationsprozesses – eine adäquate Analyse des Marktumfelds und aller potentiellen Risiken voraus. Liegen schwierig einzuschätzende Risikosituationen vor, so kommt das Vorsichtsprinzip zur Anwendung;
- Mögliche Ausnahme- und Extremsituationen werden – wo relevant und zweckmäßig – in Form von Stress-Szenarien dargestellt und die Ergebnisse der Szenarien in der Risikosteuerung entsprechend berücksichtigt;
- Für besonders kritische Geschäftsprozesse arbeitet die Bank Notfallpläne aus, welche bei Auftreten außerordentlicher interner oder externer Ereignisse die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit und den Fortbestand der Bank sicherstellen;
- Zu allen für die Bank relevanten Risiken werden angemessene Risikomanagement-Standards definiert und in internen Leitlinien bzw. Regelungen festgehalten;
- Das nachstehend skizzierte RAF-Rahmenwerk der Bank baut auf den vorliegenden risikopolitischen Grundsätzen auf. Dasselbe gilt für die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP).

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im sogenannten Risk Appetite Framework (nachstehend als „RAF“ bezeichnet) festgehalten. Das RAF ist eine Komponente des internen Kontrollsystems und trägt zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei. Das RAF ist im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem. Es bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken. Das RAF-Rahmenwerk umfasst neben der Bestimmung der Risikobereitschaft ein umfassendes Kompetenz-, Ablauf-, Maßnahmen- und Eskalationssystem. Das RAF setzt auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals und der internen Liquidität (ICAAP/ILAAP), dem Sanierungsplan gemäß Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) und dem internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit das RAF als Steuerungsinstrument wirksam werden kann, muss es sowohl qualitative Beschreibungen der Risikoziele (Risikoerklärung, auch Risk Appetite Statement), als auch quantitative Vorgaben (Schwellen bzw. Limits) zu den definierten Schlüsselindikatoren beinhalten.



Um einer Abstimmung mit dem Geschäftsmodell und der (strategischen wie operativen) Planung Rechnung zu tragen, umfasst das RAF neben den Risikoindikatoren auch Indikatoren und Vorgaben zur Rentabilität bzw. Performance sowie zum Geschäftsmodell der Bank.

Das Risikomanagement nimmt innerhalb des Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikomanagement-Prozesse Schlüssel-Kompetenzen und -Aufgaben wahr. Abgesehen davon erstreckt sich das Risikomanagement-Rahmenwerk jedoch über die gesamte Bank, von den Gesellschaftsorganen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Bank erfüllt die aufsichtlichen Standards. Zu jedem relevanten Risiko achtet die Bank auf die Implementierung eines angemessenen Risikomanagementprozesses, welcher sich aus den folgenden Phasen zusammensetzt:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren und Risikomodellen, Erarbeitung interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichterstattung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichterstattung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Das RAF, die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP), sowie der Sanierungsplan der Bank tragen wesentlich zur konkreten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikosteuerung erfolgt im Rahmen eines Organisationsmodells, das die strikte Trennung der Kontrollfunktionen von den operativen Strukturen vorsieht und folgende Ziele verfolgt:

- Gewährleistung angemessener Eigenmittel und einer angemessenen Liquiditätsausstattung;
- Vorbeugung von Verlusten;
- Sicherstellung korrekter und vollständiger Informationen;
- Durchführung der Geschäftstätigkeit unter Beachtung aller für die Bank relevanten internen und externen Vorschriften.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur „Corporate Governance“ sind im Organisationsmodell der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die wichtigsten Zuständigkeiten der Gesellschaftsorgane festgelegt, auch um die Wirksamkeit und Effizienz des gesamten internen Kontrollsystems zu gewährleisten.

- Der Verwaltungsrat, der gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen die Rolle eines Organs mit strategischer Aufsichtsfunktion (Organo con Funzione di Supervisione strategica) innehat, ist für das Kontroll- und Steuerungssystem der Risiken und - im Rahmen der diesbezüglichen Governance - für die Festlegung, die Genehmigung, Anpassung, Umsetzung und Überwachung der strategischen Ziele und der Richtlinien zur Risikosteuerung zuständig;
- Der Generaldirektor und der Verwaltungsrat, die zusammen das Verwaltungsorgan bilden (Organo con Funzione di Gestione), überwachen die Umsetzung der strategischen Ziele, des RAF und der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien zur Risikosteuerung. Sie sind zudem dafür verantwortlich, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Übereinstimmung des Organisationsmodells und des internen Kontrollsystems mit den Grundsätzen und Anforderungen der Aufsichtsweisungen zu gewährleisten. Darüber hinaus sind sie für die laufende Überwachung der Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich;
- Der Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen zum Risikomanagement. Alle zum Risikomanagement-Rahmenwerk relevanten Inhalte werden - vor deren Beschluss durch den Verwaltungsrat – dem Risikoausschuss vorgebracht und von diesem im Detail geprüft.
- Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan (Organo con Funzione di Controllo) die Vollständigkeit, Angemessenheit, Effizienz und Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems und des RAF. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen zur Ernennung der Leiter der betrieblichen Kontrollfunktionen und zur Festlegung von wesentlichen Komponenten des internen Kontrollsystems einbezogen.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und -einheiten, welche zu einer laufend sorgfältigen und aufmerksamen Arbeitsweise angehalten werden. Das interne Kontrollsystem ist gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen in drei Ebenen unterteilt:

- Ablaufkontrollen bzw. Kontrollen der ersten Ebene, welche den operativen Organisationseinheiten zugeordnet sind, und welche die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäftstätigkeiten sicherstellen;
- Kontrollen der zweiten Ebene (Risikomanagement und Compliance) zur Identifikation, Analyse, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken;
- Kontrollen der dritten Ebene (interne Revision/Internal Audit), mittels welcher eventuelle Unregelmäßigkeiten der Arbeitsabläufe identifiziert werden und welche die Effizienz und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems sicherstellen.

Gemäß den geltenden aufsichtlichen Bestimmungen sind das Risikomanagement und die Compliance dem Verwaltungsrat hierarchisch unterstellt. Darüber hinaus ist eine operative Koordinierung der Tätigkeit der beiden Funktionen durch den Generaldirektor vorgesehen.

Das Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das Risikomanagement ist für die Umsetzung folgender Tätigkeiten bzw. Standards verantwortlich:

- Sicherstellung der laufenden Übereinstimmung des Risikomanagement-Rahmenwerks mit den Aufsichtsanweisungen, den jeweils aktuellen Risikomanagement-Standards sowie den zum Risikomanagement definierten Leitlinien und Regelungen;
- Entwicklung, Wartung, Validierung und laufende Anpassung der Verfahren, Methoden und Indikatoren zur Bewertung und Steuerung jener Risiken, welche in den Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Ausarbeitung von Stress-Szenarien und Durchführung von Stresstests (gegebenenfalls mit Unterstützung weiterer kompetenter Unternehmensfunktionen), Kommunikation der Ergebnisse der Stresstests an die Gesellschaftsorgane, sowie Erarbeitung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Einbringung von Vorschlägen zu Inhalten, Indikatoren und Vorgaben zum RAF;
- laufende Überwachung der Übereinstimmung des effektiven Risikoprofiles der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit den definierten Vorgaben; Kommunikation eventueller Überschreitungen an die Gesellschaftsorgane und die zuständigen Risikoträger und Formulierung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Implementierung und Umsetzung der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Koordinierung der verschiedenen Phasen der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Umsetzung jener Tätigkeiten und Inhalte, welche in den Aufgaben- und Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Prüfung der korrekten/angemessenen Umsetzung der laufenden Überwachung und Kontrolle der einzelnen Kreditexpositionen;
- Vorhergehende Prüfung von Geschäftsfällen erheblicher Bedeutung von Innovationen und von ausgelagerten Tätigkeiten.

Die Compliance und Antigeldwäsche nimmt wie das Risikomanagement keine operativen Tätigkeiten wahr. Sie identifiziert, bewertet, steuert und überwacht jene Risiken, welche aus Verstößen gegen interne und externe Normen entstehen und Verwaltungsstrafen oder gerichtliche Strafen, finanzielle Verluste oder Reputationsschäden zur Folge haben können. Der Leiter der Compliance und Antigeldwäsche ist auch für den Bereich der Antigeldwäsche zuständig. Hierbei stellt er laufend sicher, dass die betrieblichen Abläufe so gestaltet sind, dass Verstöße gegen externe und interne Vorschriften zur Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus weitest möglich verhindert werden.

Die Abteilung Internal Audit ist für die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zuständig. Laut Gesetzgebung muss diese Tätigkeit von einer Struktur ausgeführt werden, die von den operativen Einheiten unabhängig und qualitativ wie quantitativ der Komplexität des Unternehmens sowie deren Geschäftstätigkeit angemessen ist.

Das Internal Audit übt seine Tätigkeit anhand eines jährlichen Kontrollplans aus, welcher vom Verwaltungsrat im Voraus, und nach Information an den Aufsichtsrat, genehmigt wird. Die Ergebnisse der Prüftätigkeit des Internal Audits werden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat unterbreitet.



Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Organisationsmodell gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 231 vom 8. Juni 2001 eingerichtet.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks ist die Schaffung und Förderung - in Taten wie in Worten - einer Unternehmenskultur, welche der Integrität der Mitarbeiter, der Risikosteuerung sowie sachgerechten internen Kontrollmechanismen eine hohe Priorität einräumt. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt aktive Maßnahmen für den Aufbau, die Erhaltung und den Ausbau einer fundierten Kontroll-, Compliance- und Risikokultur bei den Mitarbeitern aller Ebenen. Die Förderung einer geeigneten Risikokultur wird als Prozess gesehen und Teil der strategischen Planung der Bank.

## Offenlegung

Die Informationen zur „Offenlegung“ (Informativa al pubblico) und zur „länderbezogenen Offenlegung“ (Informativa al pubblico Stato per Stato) können unter <https://www.raiffeisen.it/de/landesbank/ueberuns/investor-relations/erweiterte-offenlegung.html> eingesehen werden.

## SEKTION 1 – KREDITRISIKO

### Qualitative Informationen

#### 1. Allgemeines

##### Definition Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen von Geldnehmern (im gegebenen Fall von Kreditkunden), welche ihren Rückzahlungsverpflichtungen überhaupt nicht, zu einem niedrigeren Betrag oder nicht zum vertraglich definierten Zeitpunkt nachkommen. Komponenten des Kreditrisikos sind:

- das Risiko einer Bonitätsverschlechterung (Migrationsrisiko), welches sich aus der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei ergibt;
- das Verzugsrisiko, also das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht zu den vertraglich definierten Fälligkeiten nachkommt;
- das Ausfallrisiko, d.h. das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu einem Teil nachkommt (das Ausfallrisiko beinhaltet auch das Risiko der Zahlungsunfähigkeit).

Kreditrisiken können sich aus negativen Entwicklungen bezüglich einzelner Kreditnehmer (idiosynkratisches, auch spezifisches oder unsystematisches Kreditrisiko) oder aus globalen, sich auf das gesamte Portfolio bzw. Teilportfolios wirkenden Ereignissen bzw. Entwicklungen ergeben (systembezogenes Kreditrisiko). Systemrisiken können sich auch auf die Bonität öffentlicher Kreditnehmer bzw. Emittenten auswirken.

Unter der aufsichtlichen Standardmethode werden auch Wertpapiere im Anlagebuch dem Kreditrisiko zugeordnet. Dem Gegenparteiausfallrisiko zuzuordnen sind hingegen das Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) von Derivaten, Expositionen in Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist.

##### Kundensegmente im Kreditbereich

Die Kreditstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmen (Kreditpositionen von >1 Mio. Euro machen deutlich über 80% des Kreditportfolios aus). Die Kreditpositionen gegenüber Privaten sind dagegen gering.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG agiert auch als Finanzpartner lokaler Körperschaften und der diesen zuordenbaren Organisationen.

##### Kreditrisiko aus Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiko

Neben dem Kreditrisiko aus der traditionellen Kreditstätigkeit ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in geringem Maß dem Kreditrisiko von Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiken ausgesetzt, und zwar primär aus nicht spekulativen Positionen in Wertpapieren, aus der Durchführung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie aus der Position in OTC-Derivaten.

Ein hoher Anteil des Wertpapierportfolios besteht aus Staatspapieren mit sehr niedrigem Kreditrisiko, welche unter der aufsichtlichen Standardmethode mit null Prozent gewichtet werden, aber – sofern unter dem HTCS-Modell gehalten – bei Wertschwankungen Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank zur Folge haben können.

Das Gegenparteirisiko aus der nicht spekulativen Tätigkeit mit OTC-Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften ist gering.

Im Rahmen der jährlichen Offenlegung werden auch die Informationen hinsichtlich der EBA-Guideline (EBA/GL/2020/07) "Guidelines on reporting and disclosure of exposures subject to measures applied in response to the COVID 19 crisis" veröffentlicht.

## 2. Politiken zur Steuerung des Kreditrisikos

### 2.1 Organisatorisches

#### Aufbauorganisation und Skizzierung der Zuständigkeiten

Die Aufbauorganisation zum Kreditrisiko-Rahmenwerk entspricht den üblichen Standards einer Bank dieser Größe und Komplexität:

- Der Kreditbereich ist vom Kommerzbereich klar getrennt;
- Die Funktionen der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und der Kreditverwaltung sind in getrennten Organisationseinheiten untergebracht;
- Die Bank verfügt über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, welche über das notwendige Know-how verfügen, um auch komplexe Kreditgeschäfte abzuwickeln, und periodisch geschult werden;
- Das Risikomanagement analysiert und überwacht die Risiken auf Portfolio- und Teilportfolioebene;
- Die Bank hat ein Kreditkomitee eingerichtet, welches regelmäßig ein- bis zweimal im Monat zusammentritt.

Der Geschäftsbereich Kommerz ist für die Kundenberatung und -betreuung zuständig. Er bereitet den Kreditantrag vor und erstellt eine schriftliche Stellungnahme zur Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kreditkunden. Darüber hinaus überwachen die Berater des Geschäftsbereichs Kommerz das Geschäftsvolumen, das Auftreten von Überziehungen, rückständige Darlehensraten usw. der ihnen zugewiesenen Kundenpositionen.

Der Geschäftsbereich Kredite bewertet die Kreditanträge, führt periodische Revisionen der Kreditpositionen durch und ist für deren laufende Überwachung zuständig. Diese Funktion stellt eine unabhängige Bewertung der Kreditanträge und die Unterstützung der Kundenberater bei der Überwachung der Kreditpositionen sicher.

Zu den Aufgaben des Geschäftsbereichs Kredite gehören darüber hinaus die Erstellung der Kreditverträge, die laufende Überwachung der Entwicklung des gesamten Kreditportfolios auf der ersten Kontrollebene, die regelmäßige Aktualisierung der Ratings und die Verwaltung der einzelnen Kreditakten. Der Geschäftsbereich Kredite ist auch für die Kontrolle der Entwicklung der Kreditgeschäfte mit Kundengruppen zuständig.

Das Risikomanagement überwacht auf der zweiten Ebene sowohl die angemessene Durchführung der Kreditüberwachung als auch die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolio und Teilportfolioebene.

Das Kreditrisiko wird auf der Grundlage folgender Analysebereiche überwacht:

- Wachstum Kreditportfolio und einzelner Segmente des Kreditportfolios;
- Bonität Kreditportfolio und entsprechende Veränderungen (nach Rating, nach Stufen (Stages), nach Klassifizierung, Verweildauer usw.);
- Notleidende Risikopositionen (Betrag, Anteile, Deckungsquoten, Einbringlichkeitsquoten usw.);
- Wertberichtigungen (der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen, nach Bewertungsstufen gemäß IFRS 9 usw.);
- Absorption Risikokapital zum Kreditrisiko und entsprechende Veränderungen;
- Erwarteter Verlust und dessen Veränderungen (auf Portfolio- und Teilportfolioebene sowie nach Segmenten);
- Kreditneugeschäft (Bonität, Beträge usw.);
- Spezialfinanzierungen (Betrag und Anteile, Veränderungen, Bonität);
- Kredite mit Überziehungen und/oder überfälligen Zahlungen;
- CRM-Techniken/Besicherung (Betrag und Anteile, externe Schätzungen, Kapitalersparnis usw.);
- Konzentrationen (Klumpenrisiko, Herfindahl-Index, Branchenkonzentrationen, geographische Konzentrationen, nach Kreditfazilität, nach Besicherungsform, nach Laufzeitbändern usw.);
- Validierung und Backtesting zum Ratingmodell (Anteil Positionen ohne Rating, Revisionsrückstände, Overrides, Backtesting des Ratingmodells, des SICR-Modells zur Ermittlung relevanter Erhöhungen des Kreditrisikos auf Kreditfazilitätsebene und des ökonomischen Modells);
- Abrufisiko (Anteil der freien Kreditrahmen);
- Stresstests (ICAAP/ILAAP, Sanierungsplan, ökonomisches Modell zur Ermittlung der PDs-Lifetime).



Zur Stärkung des Risikorahmenwerks finden vierteljährliche Abstimmungstreffen zwischen dem Geschäftsbereichs Kredite sowie dem Risikomanagement statt.

Die den Kreditbereich betreffenden Standards sind in verschiedenen Leitlinien und Regelungen der Bereiche Kredite, Risikomanagement und Rechnungswesen definiert, wobei – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – folgende Inhalte geregelt sind:

- Strategische Ziele;
- Ziele zur Steuerung des Kreditrisikos;
- Organisatorische Aspekte;
- Operative Abläufe;
- Kriterien für die Einstufung der Risikopositionen;
- Methoden zur laufenden Überwachung des Kreditrisikos;
- Methoden zur Verwaltung der notleidenden Risikopositionen;
- Kriterien für die Bewertung der Risikopositionen und die Ermittlung der Wertberichtigungen;
- Erteilung der Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der Kreditvergabe;
- Methoden und Standards zur Verbuchung der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen.

Darüber hinaus wurden noch verschiedene Ablaufbeschreibungen und Methodenpapiere zum Kreditbereich formuliert, welche laufend aktualisiert werden.

## **2.2 Verwaltungs-, Mess- und Kontrollsysteme**

### Skizzierung des Kreditvergabeprozesses

Der Kreditvergabeprozess der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist am jeweiligen Kreditnehmersegment ausgerichtet. Je nach Segment – Mengengeschäft, Unternehmens- oder Spezialfinanzierung – sind unterschiedliche Kreditvergabeprozesse vorgesehen. Die Daten der Kreditanfrage (Kreditwunsch, Laufzeit, Ratenhöhe, Tilgung usw.) werden mittlerweile im Rahmen eines definierten Kreditworkflows elektronisch erfasst. Die Kreditsachbearbeitung beginnt bei Vorliegen eines Neugeschäfts mit dem Kreditantrag und den hierfür einzubringenden Unterlagen. Die anschließende Kreditwürdigkeitsprüfung setzt auf definierten externen und internen Daten zum Kreditantragsteller auf. Zur Begrenzung des Finanzierungsrisikos wird zudem überprüft, ob der potentielle Kredit korrekt strukturiert ist, ob die gewünschte Kreditart das geeignete Finanzierungsinstrument darstellt und ob der Eigenkapitalanteil der Kundenposition in Relation zur beantragten Kredithöhe angemessen ist. Im Rahmen der Entscheidungsfindung wird - ergänzend zum standardisierten Bonitätsprüfungsverfahren - zudem eine Kapitaldienstfähigkeitsberechnung erstellt. Mittels der Kapitaldienstfähigkeitsprüfung wird kontrolliert, ob ein Kunde in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; ob also die erzielten bzw. zu erwartenden Ergebnisse ausreichen, um die Verschuldung zu tilgen.

Sämtliche Kreditnehmer werden einem Rating unterzogen. Das Rating wird grundsätzlich (mit Ausnahme der Kleinkredite) durch die Hauptabteilung Kreditprüfung vorgenommen. Im Rahmen des Ratingprozesses werden die Kreditnehmer im Kreditportefeuille in möglichst homogene Teilgruppen unterteilt, welche jeweils durch eine Ratingklasse gekennzeichnet sind. Vordergründiges Kriterium bei der Kreditbewertung ist die Ermittlung der Bonität eines Kreditnehmers, welche sich u.a. auch aus der ermittelten Ratingklasse und der aus dem Rating sowie dem Kreditnehmersegment abgeleiteten Ausfallrate ergibt. Die internen Richtlinien sehen vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen manuelle Anpassungen des Ratings durchgeführt werden dürfen. Hierzu wurde ein eigener Overriding-Katalog definiert, welcher jene Fälle skizziert, wo eine manuelle Anpassung des Ratings gerechtfertigt sein kann. Die Ratingbewertungen können in diesem Zusammenhang um maximal zwei Ratingstufen nach oben oder unten korrigiert werden.

Das potentielle Kreditverlustrisiko wird durch die Einholung angemessener Sicherheiten vermindert. Im Normalfall kommen Hypotheken, persönliche Bürgschaften, Privilegien, Sparbücher sowie Wertpapiere jeglicher Art als Sicherheiten zur Anwendung. Diese müssen den in den internen Richtlinien festgelegten Anforderungen an die Kreditsicherheiten genügen.

Nachdem sowohl die Bonität, die sonstigen bonitätsrelevanten Faktoren als auch die Sicherheiten geprüft wurden, kann eine Aussage über die Kreditwürdigkeit des Schuldners in Bezug auf das beantragte Engagement getroffen werden. Die gesammelten Informationen werden im weiteren Prozessverlauf zu einem standardisierten Bewertungsbogen verdichtet, welcher den definierten Entscheidungsträgern als Grundlage für die Entscheidung zur Kreditvergabe dient. In diesem Zusammenhang kommt die in den internen Richtlinien vorgesehene Kompetenzordnung zur Anwendung.

### Weitere Abläufe und Prozesse



Zusätzlich zum Kreditvergabeprozess hat die Bank noch eine Reihe weiterer Abläufe zur Kreditwürdigkeitsprüfung, zur Beschlussfassung von Krediten, zur Verlängerung von Krediten, zur Kreditüberwachung u.a.m. implementiert.

#### Frühwarnsystem

Die Tätigkeit der Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite stellt die laufende zeitnahe Erkennung von Veränderungen der Bonität der einzelnen Kreditnehmer sowie von signifikanten Erhöhungen des Kreditrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 sicher.

Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die zeitnahe Ergreifung von Risikosteuerungsmaßnahmen durch die innerhalb des Kreditprozesses jeweils zuständigen Unternehmensfunktionen (ein Beispiel für eine Maßnahme wäre etwa eine zeitnahe Eintreibung von Kreditsicherheiten).

Wesentlich für die Tätigkeit der kreditüberwachenden Funktion ist das Frühwarnsystem zum Kreditbereich.

Kreditpositionen mit Anzeichen für einen unregelmäßigen Verlauf werden systematisch überwacht und analysiert. Gegebenenfalls werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

#### Informationen zu den angewandten Gewichtungen von Forderungen.

Mit der EU-Verordnung 2020/873 wurden einige Anpassungen zu den Eigenmittelanforderungen für Banken beschlossen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet diese Bestimmungen für die Unterstützung der KMU's an, welche für Kreditpositionen bis Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 76,19 Prozent und für Beträge über Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 85% Prozent vorsehen.

Die Banca d'Italia hat mit Maßnahme Nr. 1454062/20 vom 04. November 2020 die Autorisierung des Raiffeisen-Haftungsverbands, dem ersten institutsbezogenen Sicherungssystem Italiens, offiziell erteilt. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (IPS Gen.) berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Abs. 7 CRR ab dem 31. Dezember 2020 mit einem Risikogewicht von Null Prozent zu gewichten. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG nimmt diese Möglichkeit in Anspruch.

#### Interne Vorgaben und Stresstests

Im RAF der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurden verschiedene Indikatoren und interne Vorgaben zur Begrenzung und Steuerung des Kreditrisikos (von Kundenkrediten sowie Expositionen gegenüber Banken und Wertpapieren) definiert. Hinzu kommen im Rahmen des „erweiterten RAF“ auf der 3. Indikatoren-Ebene verschiedene weitere operative Vorgaben zur Begrenzung des Risikos.

Die Entwicklung der genannten Indikatoren und die Einhaltung der im RAF definierten Vorgaben wird vom Kreditbereich auf der ersten Ebene und vom Risikomanagement auf der 2. Ebene laufend überwacht. Zur Einhaltung der definierten Vorgaben wird dem Verwaltungsrat vierteljährlich berichtet. Zumindest einmal im Jahr wird das Kredit- und Gegenparteausfallrisiko - zusammen mit den weiteren relevanten Risiken der Bank - einer spezifischen Risikoanalyse durch das Risikomanagement unterzogen.

Zum Kreditrisiko werden im Rahmen des ICAAP-/ILAAP-Verfahrens sowie im Rahmen des Sanierungsplans spezifische Stresstests durchgeführt. Hierzu kommt das bereits weiter oben im Text erwähnte und für die Ermittlung der Gesamtlaufzeit-PD im Sinne des Rechnungslegungsstandard IFRS 9 eingesetzte ökonomische Modell (Satellitenmodell) zur Anwendung.

Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum adressenbezogenen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das entsprechende, von der Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/13 vorgegebene vereinfachte Modell zur Anwendung. Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum geo-sektoralen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das von der italienischen Bankenvereinigung ABI entwickelte Modell zum Einsatz.

### **2.3 Modelle zur Bewertung des Kreditrisikos und des erwarteten Kreditrisikos**

#### Auswirkungen der Covid-19 Pandemie.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Pandemie und deren Auswirkungen auf das Kreditgeschäft verfolgt. Dies geschah durch eine zeitnahe Verfolgung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen von Seiten des Staates Italien, der Autonomen Provinz Bozen, der Italienischen Bankenvereinigung und der hausinternen Maßnahmen als auch durch eine konsequente Umsetzung zu Gunsten der Kunden. Bei der Gewährung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen wurde auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kunden geachtet und die Leitlinien und Hinweise der Behörden EBA, EZB,



Banca d'Italia und ESMA befolgt. Eine detaillierte Beschreibung ist im Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Bewältigung der Covid-19 Krise zu finden.

Für die Bewertung des Kreditrisikos der Risikopositionen gegenüber Kunden kommen die nachfolgend angeführten Modelle und Methoden zum Einsatz:

- Aufsichtliches Standardmodell zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen zum Kreditrisiko;
- Ratingmodell zur Bewertung der Risikopositionen gegenüber Kunden;
- Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Modelle, welche für die Zwecke des IFRS 9 relevant sind (z.B. SICR-Modell, ökonometrisches Modell und die entsprechenden, jährlich aktualisierten Szenarien und Eintrittswahrscheinlichkeiten zur Ermittlung der Gesamtlaufzeit-PD usw.);
- Frühwarnsystem zum Kreditbereich;
- Überwachung und Bewertung der Kreditpositionen auf Portfolio- und Teilportfolio-Ebene;
- Benchmark-Analysen;
- Stresstests;
- Jährliche Validierung der statischen Modelle;
- anlassbezogene Risikobewertungen (z.B. aufgrund ungewöhnlicher Risikoentwicklungen).
- die bereits erwähnten RAF-Indikatoren der 2 und 3. Ebene.

Nachstehend werden einige der genannten Methoden skizziert.

#### Ratingmodell

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Ratingmodell implementiert, welches folgende Voraussetzungen erfüllt:

- es wurde auf der Grundlage der historischen Ausfalldaten der Raiffeisen-Geldorganisation (Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank Südtirol) erstellt;
- es wurde von externen Modell-Experten unter Einsatz von statistischen Verfahren entwickelt, welche der aktuellen Best Practice am Markt entsprechen (z.B. der Einsatz von logistischen Regressionen zur Identifizierung und Modellierung der modellrelevanten Indikatoren);
- es berücksichtigt die aufsichtliche Ausfalldefinition;
- es erlaubt die Bewertung aller wesentlichen (Kunden-)Kreditnehmersegmente der Bank;
- es erlaubt – mittels zusätzlicher Modellparameter und einer auf den internen Ratings aufbauenden Modellierung - die Ermittlung des erwarteten Verlusts bis zur Endfälligkeit für Vermögenswerte der Stufen 2 und 3 gemäß dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9;
- es trägt im Zuge der Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts für die Restlaufzeit (ECL-Lifetime) den Erwartungen zur Entwicklung des makroökonomischen Wirtschaftsumfelds Rechnung (z.B. Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit).

Das Ratingmodell des in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eingesetzten Modells basiert auf drei Säulen:

- Säule 1: Kontoführung;
- Säule 2: Quantitatives Modul;
- Säule 3: Qualitatives Modul.

Für die Ermittlung der Ratings werden den einzelnen Säulen – für jedes Kreditnehmersegment individuell definierte - Gewichtungen zugeordnet.

Manuelle Overrides der mittels Ratingmodell ermittelten Ratings dürfen nur vom Geschäftsbereich Kredite und nur in begründeten Fällen sowie auf der Grundlage objektiv nachvollziehbarer Kriterien erfolgen. Sie sind daher stets angemessen zu dokumentieren und zu begründen.

#### Berechnung des erwarteten Kreditverlustes.

Die Parameter für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes entsprechen den Ansprüchen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9. Die Quoten zum Verlust bei Ausfall (Loss Given Default, kurz LGD) berücksichtigen zukunftsgerichtete Informationen und wurden im Rahmen einer Benchmarkanalyse an die aktuellen Marktstandards angepasst.

Die Berechnung der Gesamtlaufzeit-PD wurde zum 31.12.2021 aktualisiert. Dabei wurden sowohl die internen Komponenten aufbauend auf den historischen Ausfallraten als auch die makroökonomische Komponente zur Berücksichtigung der zukunftsgerichteten Informationen (forward-looking Information) in der Modellierung berücksichtigt. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia, der Österreichischen Nationalbank sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2022, 2023 und 2024 (Banca d'Italia - Proiezioni Macroeconomiche, letzter verfügbarer EBA-Stress-Test unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien („Macro-financial scenario for the 2021 EU-wide banking sector stress test“)).

**Modell zur quantitativen Stufenzuordnung (SICR-Modell) im Rechnungslegungsstandard IFRS 9**

Zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos und zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wurde das quantitative Bewertungsmodell weiter verfeinert. Dieses ermittelt für jede Position einen Grenzwert. Bei Überschreitung des Grenzwertes wird die Position der Bewertungsstufe 2 zugeordnet. Die Parameter für die Berechnung des individuellen Grenzwertes wurden mit einem statistischen Verfahren (Quantilsregression) jeweils für die Segmente Privatkunden und Unternehmenskunden ermittelt. Im Modell werden relevante Attribute der Kreditpositionen berücksichtigt (z.B. Veränderung der PD, Alter der Kreditposition, Fälligkeit der Kreditfazilität). Der Vergleich des Kreditrisikos wird über die Gesamtlaufzeit der Position unter Verwendung der Gesamtlaufzeit-PD durchgeführt. Das Modell wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden die Parameter aktualisiert.

**2.4 Kreditrisikominderungstechniken**

In Übereinstimmung mit den betrieblichen Zielen und der Kreditpolitik, die vom Verwaltungsrat festgelegt werden, besteht die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vorrangig verwendete Methode zur Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, kurz CRM) darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien einzuholen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat keine Verrechnungsabkommen bezüglich bilanzieller und außerbilanzieller Geschäftsbeziehungen sowie keine Derivatkontrakte zur Deckung des Kreditrisikos abgeschlossen.

Ein Teil der Kredite der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist durch Hypothek (in der Regel Hypothek ersten Grades) besichert: Der geschätzte Wert der Hypotheken und anderen Realgarantien wird um einen Anteil verringert, der umsichtig und entsprechend der Art der erhaltenen Sicherstellung berechnet wird. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien, in der Regel Bürgschaften, besichert, die je nach Fall von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen geleistet werden. Das Vorhandensein von Garantien beeinflusst die Festlegung der maximalen Höhe des Kredits, der einem einzelnen Kunden oder einer Gruppe verbundener Kunden gewährt wird.

Zum Bilanzstichtag 2021 stellen die durch Real- oder Personalgarantien besicherten Kassakredite 50,79% des gesamten Kreditportfolios gegenüber Kunden; 40,25% der Kredite gegenüber Kunden sind zudem durch Hypothek oder Pfand besichert.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapieren (in erster Linie Staatspapiere) besichert.

In Bezug auf Wertpapieranlagen sind derzeit keine bestimmten Formen der Kreditrisikominderung vorgesehen, da sich das Portfolio hauptsächlich aus Wertpapieren von Emittenten mit hoher Kreditbonität zusammensetzt.

Das Restrisiko aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aus Kreditrisikominderungstechniken, welche sich als weniger wirksam bzw. werthaltig erweisen, als ursprünglich angenommen (z.B. fehlende Werthaltigkeit oder unzureichende Verwertungsmöglichkeit von Sicherheiten, fehlende Rechtswirksamkeit).

Die relevanten Strategien, Leitlinien und Regelungen der Bank sind unabhängig von der Anwendung aufsichtlicher CRM-Techniken auf eine vorsichtige Steuerung des Kreditrisikos ausgerichtet und sehen im Regelfall die Einholung einer angemessenen Besicherung zum Schutz der Risikoexposition vor (siehe Abschnitt zum Kreditrisiko).

Der Einsatz von CRM-Techniken kann die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusätzlichen Risiken aussetzen (z.B. operationelle Risiken und Rechtsrisiken), mit der Folge einer reduzierten Wirksamkeit der ursprünglichen Besicherung bzw. deren gänzlichen Wegfall. Daraus kann eine höhere Risikoexposition entstehen als ursprünglich eingeschätzt.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapiere (in erster Linie Staatspapiere) besichert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet CRM-Techniken für Repogeschäfte unter Einsatz von Staatsiteln oder vom Staat garantierten Titeln sowie für Garantien/Bürgschaften von lokalen Körperschaften an.

Darüber hinaus kommen CRM-Techniken für mittels Garantie des Staates besicherte Kredite an kleine- und mittlere Unternehmen zur Anwendung (die Abwicklung dieser Geschäftsfälle erfolgt mittels Mediocredito Centrale).





Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet aufsichtliche Kreditrisikominderungstechniken (CRM-Techniken) auf Hypothekarkredite an. In diesem Zusammenhang wurde eine eigene interne Regelung implementiert, welche folgende Inhalte regelt:

- die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der zuständigen Unternehmensfunktionen;
- die im Verlauf des gesamten Lebenszyklus einer Immobiliensicherheit durchzuführenden Kontroll- und Überwachungstätigkeiten;
- die Kriterien, welchen die einzuholenden Sicherheiten genügen müssen;
- die operativen Standards zur Prüfung der allgemeinen und spezifischen Anforderungen hypothekarischer Besicherungen.

Zur Überwachung der angeführten CRM-Bereiche wurden im hausinternen Datamart Kontrollübersichten implementiert. Zudem hat das Risikomanagement im vierteljährlich aktualisierten Risikotableau einen eigenen Kontrollbereich zum CRM-Risiko eingefügt eingerichtet. Das entsprechende Risiko wird auch in der Risikojahresanalyse des Risikomanagements behandelt.

Der Prozess der Akquirierung, Bearbeitung und Verwaltung der Sicherheiten wird laufend überwacht. Die Hauptabteilung Kreditprüfung überwacht die Akquisition der Sicherheiten mittels geeigneter Linienkontrollen zur Angemessenheit der eingereichten Dokumentation. Die Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite überwacht die laufende Werteentwicklung der als Sicherheiten fungierenden Immobilien und fordert in den von den internen und externen Richtlinien definierten Fällen deren Aktualisierung ein.

Was die Standards zur periodischen Aktualisierung der Schätzwerte der Immobilien angeht, so kommen die von der italienischen Bankenvereinigung (ABI) definierten Standards zur Anwendung. Der Prozess der Aktualisierung der Schätzwerte beruht sowohl auf statistischen Verfahren (indexierte, zumindest jährliche Neubewertung der Immobilien) als auch auf analytischen Methoden (Bewertung durch externe Schätzer, nach von der Bank definierten Standards).

Das Risikomanagement führt – im Rahmen der 2. Kontrollebene zum Kreditbereich – spezifische Kontrolltätigkeiten zur korrekten Anwendung der zu den CRM-Techniken definierten Standards durch.

### **3. Notleidende Kreditpositionen**

#### **3.1 Strategien und Verwaltungsleitlinien**

Die notleidenden Kreditpositionen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen wie folgt unterteilt:

- Zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen;
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Ausfall;
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen.

Bezüglich der mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen kommt der Ansatz nach Kreditnehmer zur Anwendung. Dieser sieht vor, dass die gesamte Position eines Kreditnehmers den mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen zuzuordnen ist, falls eine oder mehrere Kreditlinien die Einstufungskriterien für überfällige Risikopositionen >90 Tage erfüllt.

Für die Verwaltung der notleidenden Kreditpositionen ist der Geschäftsbereich Kredite verantwortlich, welche folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Überwachung der mehr als 90 Tage überfälligen Kreditpositionen sowie der Kreditpositionen mit wahrscheinlichem Ausfall zur Unterstützung der Kreditberater, welche für die Kontrollen der ersten Ebene verantwortlich sind;
- Maßnahmensetzungen zur Gesundung der notleidenden Positionen;
- Vorschläge an die Generaldirektion bzw. an den Verwaltungsrat zur Rückstufung von notleidenden Kreditpositionen als vertragsgemäß bediente Positionen, die Ergreifung von Umstrukturierungsmaßnahmen, die Kündigung von Krediten, die Einstufung notleidender Risikopositionen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt ein besonderes Augenmerk auf die aktive Steuerung der notleidenden Kreditpositionen.

#### **3.2 Ausbuchung der Kredite (Write-Off)**

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 verringert sich der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass der

finanzielle Vermögenswert ganz realisierbar ist. In diesen Fällen ist entweder eine Wertberichtigung oder eine Ausbuchung (Write-Off) des zugrunde liegenden Vermögenswertes vorzunehmen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird um den Betrag der Wertberichtigung verringert.

Finanzielle Vermögenswerte sind - ganz oder teilweise - in jenem Berichtszeitraum wertüberichtigen oder auszubuchen, in welchem der Kredit - ganz oder teilweise - als uneinbringlich erachtet wird.

Eine Wertberichtigung kann gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bereits vorgenommen werden, bevor rechtliche Schritte gegen den Kreditnehmer zur Wiedererlangung des geschuldeten Betrags in Gänze vollzogen wurden. Durch die Ausbuchung verzichtet eine Bank nicht auf den Anspruch auf Wiedererlangung des geschuldeten Betrags. Dies ist nur der Fall, wenn die Bank mittels „Schuldnererlass“ (Debt Forgiveness) auf den Rückzahlungsanspruch verzichtet.

Für die Ausbuchung eines Kredites müssen sichere und eindeutige Elemente vorliegen, welche die Uneinbringlichkeit des Kredites beweisen. Die entsprechend für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG geltenden Kriterien wurden in einer internen Regelung der Bank festgelegt.

### **3.3 Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität**

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);
- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet („forborne non performing“) klassifiziert. Bei Bestehen des einjährigen Gesundheitszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet („forborne performing“) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition auf keinen Fall auf Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit der Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Implementierung eines Prozesses zur Identifizierung der POCI bei Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen eingeleitet.

Zum Bilanzstichtag hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

### **3.4 Finanzielle Vermögenswerte mit kommerziellen Zugeständnissen und gestundete Risikopositionen**

Stundungsmaßnahmen gemäß aufsichtlicher Definition stellen ganz allgemein Zugeständnisse (Konzessionen) an einen Schuldner dar, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“). Eine Stundung liegt also immer nur dann vor, wenn die Bank einem Kreditnehmer ein Zugeständnis einräumt, um die finanzielle Schwierigkeit dieses Schuldners abzuwenden. Die Einstufung gestundeter Risikopositionen erfolgt auf Kreditfazilitätsebene.

Gestundete Risikopositionen werden in:

- a) vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen und in
- b) notleidende gestundete Risikopositionen unterteilt.

Gestundete Risikopositionen müssen, neben der Erfüllung der nachstehend angeführten Voraussetzungen, jeweils über einen definierten Zeitraum (Cure Period und/oder Probation Period), in der jeweiligen Kategorie verbleiben. Es gilt der allgemeine Grundsatz, dass die Klassifizierung des Kreditnehmers und das Stundungskennzeichen der Kreditfazilität übereinstimmen müssen, d.h. falls ein



notleidend gestundeter Kredit existiert, muss die gesamte Schuldnerposition als notleidend klassifiziert sein.

#### Notleidende gestundete Risikopositionen

Ist eine Risikoposition als notleidend eingestuft, so befindet sie sich in finanziellen Schwierigkeiten. Demnach stellt ein Zugeständnis (eine Konzession) an notleidende Positionen (bzw. an Positionen welche ohne die gewährte Konzession als notleidend eingestuft worden wären) immer eine Stundungsmaßnahme dar. Notleidende gestundete Risikopositionen unterliegen einem zumindest 1-jährigen Gesundungszeitraum (Cure Period).

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste von notleidenden, gestundeten Kreditpositionen erfolgt gemäß den für Risikopositionen der Stufe 3 geltenden Kriterien.

#### Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen unterliegen einer zumindest 2-jährigen Probezeit (Probation Period). Notleidende gestundete Risikopositionen, welche den 1-jährigen Gesundungszeitraum (Cure Period) erfolgreich bestanden haben, werden als vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen gekennzeichnet. Im gegebenen Fall muss jedoch die gesamte Schuldnerposition als vertragsgemäß bediente Risikoposition eingestuft werden. Falls ehemals notleidende gestundete Positionen während der zweijährigen Probezeit 30 Tage überfällig oder erneut gestundet werden, müssen sie verpflichtend erneut als notleidende gestundete Risikopositionen eingestuft werden.

### **3.5 Aufsichtlicher Risikovorsorge-Backstop zu den notleidenden Krediten („Calendar Provisioning“)**

Am 26. April 2019 wurde die Verordnung (EU) 2019/630 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 im Hinblick auf die Mindestdeckung notleidender Risikopositionen im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Damit wurde die aufsichtliche Behandlung im Rahmen der Säule I für notleidende Kredite („Non Performing Loans“, NPL), die ab dem 26. April 2019 vergeben wurden, festgelegt.

Die neue Verordnung ergänzt bestehende aufsichtliche Vorschriften zu den notleidenden Risikopositionen und sieht einen dezidierten Abzugsposten vom harten Kernkapital („Common Equity Tier 1“, CET1) für notleidende Risikopositionen („Non Performing Exposures“, NPE) vor, deren Risikovorsorge die von der Aufsicht definierte Mindestanforderung unterschreitet.

Die Verordnung präzisiert die quantitativen Erwartungen der Aufsicht bezüglich des Mindestmaßes an aufsichtlicher Risikovorsorge, welche auf dem Zeitraum seit der Einstufung („Vintage“) eines Kredites als notleidende Position sowie der eventuell bestehenden Sicherheiten beruht.

Der Begriff NPE („Non Performing Exposure“) stellt eine Erweiterung des NPL („Non Performing Loan“) dar und beinhaltet demzufolge Risikopositionen (Kredite und außerbilanzielle Posten), welche als:

- Zahlungsunfähige Risikopositionen
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen

eingestuft sind.

Unter Säule I sind demnach alle Risikopositionen (auf der Ebene der einzelnen Kreditfazilität) zu berücksichtigen, die ab dem 26. April 2019 als Neugeschäft entstanden sind und in der Folge als „notleidend“ eingestuft wurden.

Risikopositionen, die bereits vor dem genannten Termin bestanden, sind von dieser Regelung ausgenommen. Wird jedoch auf Kreditfazilität-Ebene eine bestehende Kreditlinie erhöht, oder wird die Zusammenfassung eines oder mehrerer Kredite vorgenommen, so kommt der Standard zur Mindestdeckung auch auf diesen Bestand zur Anwendung.

Sicherheiten haben einen wesentlichen Einfluss auf den berechneten Betrag der erforderlichen Mindestdeckung. Berücksichtigt werden in diesem Zusammenhang nur jene Sicherheiten, welche in den Systemen als CRM-konform gekennzeichnet sind.

Gewährte Stundungsmaßnahmen („Forbearance“-Maßnahmen) erlauben der Bank den zum Zeitpunkt des Zugeständnisses angewandten Prozentsatz der Mindestdeckung für ein weiteres Jahr anzuwenden. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu beachten, dass ab dem darauffolgenden Jahr wiederum der standardmäßig vorgesehene Prozentsatz zur Anwendung kommt, sofern der Kreditnehmer trotz der Stundungsmaßnahme als notleidend eingestuft bleibt.

Bei der Meldung der aufsichtsrechtlichen Risikovorsorge vom 31.12.2021 wurde für die notleidenden Risikopositionen (NPEs) der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG je nach Zeitspanne keine Unterdeckung festgestellt. Daher war kein zusätzlicher Betragsabzug vom harten Kernkapital erforderlich.

## Teil E - Informationen zu den Risiken und den Sicherungspolitiken

### Sektion 1 - Kreditrisiko

#### Informationen Quantitativer Art

##### A. Kreditqualität

###### A.1 Notleidende Forderungen und vertragsmäßig bediente Forderungen: Bestände, Wertberichtigungen, Entwicklungen, wirtschaftliche Verteilung

###### A.1.1 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungportfolio und Kreditqualität (Bilanzwerte)

Portfolios/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen	Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	Summe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.298	30.103	374	18.089	5.225.643	<b>5.276.507</b>
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	-	-	-	-	472.771	<b>472.771</b>
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	132.402	<b>132.402</b>
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>2.298</b>	<b>30.103</b>	<b>374</b>	<b>18.089</b>	<b>5.830.815</b>	<b>5.881.680</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>3.332</b>	<b>20.362</b>	<b>1</b>	<b>12.497</b>	<b>5.720.087</b>	<b>5.756.278</b>



## A.1.2 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungportfolio und Kreditqualität (Brutto- und Nettowerte)

Portfolios/Qualität	Notleidende				Summe der teilweise write-off (*)	Vertragsmäßig bediente			Summe (Werte nach Wertberichtigung)
	Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Werte nach Wertberichtigung		Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	65.675	32.900	32.775	-	-	5.260.149	16.417	5.243.732	5.276.507
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtabilität	-	-	-	-	-	473.067	296	472.771	472.771
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	X	X	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	X	X	132.402	132.402
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>65.675</b>	<b>32.900</b>	<b>32.775</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.733.216</b>	<b>16.713</b>	<b>5.848.905</b>	<b>5.881.680</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>56.275</b>	<b>32.581</b>	<b>23.694</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.632.510</b>	<b>13.973</b>	<b>5.732.584</b>	<b>5.756.278</b>
Portfolios/Qualität	Aktive Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderung		Sonstige aktive Vermögenswerte						
	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisiko-position	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisiko-position					
1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	1.412					
2. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-	-					
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.412</b>					
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.531</b>					

## A.1.3 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Fälligkeitsbänder (Bilanzwerte)

	Stufe 1			Stufe 2			Stufe 3			wegmündert erworben oder erzeugt			
	Von 1 Tag bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Bis zu 30 Tagen	wegmündert erworben oder erzeugt
Portfolios/Risikostufen													
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	9.231	-	-	5.737	2.941	181	5.473	360	6.225	-	-	-	-
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>9.231</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.737</b>	<b>2.941</b>	<b>181</b>	<b>5.473</b>	<b>360</b>	<b>6.225</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>7.964</b>	<b>745</b>	<b>1.087</b>	<b>2.483</b>	<b>221</b>	<b>37</b>	<b>1.623</b>	<b>689</b>	<b>8.267</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

A.1.4 Aktive Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Dynamik der gesamten Werberichtigungen und Rückstellungen

Ursachlichen/Risikostunden	Gesamterichtigungen												Gesamtkünderungen (zu Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften)			Summe			
	Aktive Finanzinstrumente der Stufe 1				Aktive Finanzinstrumente der Stufe 2				Aktive Finanzinstrumente der Stufe 3				Wegemerkte aktive Finanzinstrumente, die erworben oder erzeugt	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3		
	Zu fertiggestellten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamterheblichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwerberichtigungen	Zu fertiggestellten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamterheblichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwerberichtigungen	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamterheblichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwerberichtigungen						davon: Gesamterichtigungen	
<b>Aufwandverrichtungen</b>	7.125	103	-	7.318	6.656	-	-	-	6.656	32.581	-	-	921	90	1.661	-	-	-	40.227
Zunahme der erworbenen oder erzeugten aktiven Finanzinstrumenten	1.833	85	-	1.888	459	-	-	-	459	2.824	-	-	475	89	290	-	-	-	6.025
Löschungen ausgewonnener Write-off	(571)	(21)	-	(592)	(204)	-	-	-	(204)	(2.594)	-	-	(175)	(21)	(34)	-	-	-	(3.620)
Nettergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	(740)	60	-	(671)	1.935	-	-	-	1.935	2.557	-	-	(240)	(42)	(421)	-	-	-	3.119
Verragsänderungen ohne Löschungen	-	-	-	-	19	-	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
Abänderungen der Bewertungsriterien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Write-off	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(2.495)	-	-	-	-	-	-	-	-	(2.495)
Sonstige Veränderungen	233	-	-	233	(480)	-	-	-	(480)	28	-	-	90	84	(346)	-	-	-	(332)
<b>Endbestände</b>	7.539	206	-	8.235	8.385	-	-	-	8.385	32.900	-	-	1.071	201	1.150	-	-	-	51.942
Wiederwertungen aufgrund von Inkass im Zusammenhang mit write-off von aktiven Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
write-off mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(82)	-	-	-	-	-	-	-	-	(82)



**A.1.5 Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)**

Portfolios/Risikostufen	Bruttowerte/Nominalwerte					
	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	105.233	13.958	13.828	1.296	6.406	-
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
3. Attività finanziarie in corso di dismissione	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften	19.112	554	441	330	6	200
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>124.345</b>	<b>14.512</b>	<b>14.268</b>	<b>1.626</b>	<b>6.412</b>	<b>200</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>89.580</b>	<b>25.899</b>	<b>9.763</b>	<b>-</b>	<b>17.294</b>	<b>32</b>

**A.1.5a Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)**

	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
<b>A. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente</b>	<b>13.053</b>	<b>25</b>	<b>3.632</b>	<b>143</b>	<b>1.000</b>	<b>-</b>
A.1. welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	3.471	-	2.464	-	-	-
A.2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-
A.3. welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	7.393	-	1.168	143	-	-
A.4. Neue Finanzierungen	2.189	25	-	-	1.000	-
<b>B. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
B.1. welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-
B.2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-
B.3. welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-
B.4. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe 31.12.2021</b>	<b>13.053</b>	<b>25</b>	<b>3.632</b>	<b>143</b>	<b>1.000</b>	<b>-</b>
<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>34.222</b>	<b>4.946</b>	<b>251</b>	<b>-</b>	<b>2.306</b>	<b>-</b>

## A.1.6 Kassakredite und Kreditleihen an Banken: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweise write off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originale	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originale		
<b>A. KASSAKREDITE</b>										
<b>A.1 FREIE</b>	19.224	-	-	-	19	-	-	-	19.204	-
a) Notleidende	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	19.224	-	X	-	19	-	X	-	19.204	-
<b>A.2 SONSTIGE</b>	2.588.041	2.588.041	-	-	2.107	2.107	-	-	2.585.934	-
a) Zahlungsunfähige Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	2.588.041	2.588.041	X	-	2.107	2.107	X	-	2.585.934	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
<b>TOTALE (A)</b>	<b>2.607.265</b>	<b>2.588.041</b>	-	-	<b>2.127</b>	<b>2.107</b>	-	-	<b>2.605.139</b>	-
<b>B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"</b>										
a) Notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	745.768	743.603	-	-	306	306	X	-	745.461	-
<b>SUMME (B)</b>	<b>745.768</b>	<b>743.603</b>	-	-	<b>306</b>	<b>306</b>	-	-	<b>745.461</b>	-
<b>SUMME (A+B)</b>	<b>3.353.033</b>	<b>3.331.644</b>	-	-	<b>2.433</b>	<b>2.413</b>	-	-	<b>3.350.600</b>	-

## A.1.7 Kassakredite und Kreditleihen an Kunden: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtverbrieflichungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweisen write off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originare	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originare		
<b>A. KASSAKREDITE</b>										
a) Zahlungsunfähige Forderungen	11.836	-	11.836	-	9.538	-	9.538	-	2.298	-
- davon: gestundete Forderungen	1.449	-	1.449	-	1.199	-	1.199	-	250	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	53.386	-	53.386	-	23.283	-	23.283	-	30.103	-
- davon: gestundete Forderungen	27.885	-	27.885	-	11.165	-	11.165	-	16.720	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	453	-	453	-	79	-	79	-	374	-
- davon: gestundete Forderungen	426	-	426	-	76	-	76	-	350	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	18.418	9.107	9.310	-	328	249	249	-	18.089	-
- davon: gestundete Forderungen	3.139	3.139	3.139	-	159	159	159	-	2.980	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	3.070.793	2.199.940	2.850.350	-	14.278	8.136	8.136	-	3.056.515	-
- davon: gestundete Forderungen	94.051	94.051	94.051	-	3.480	3.480	3.480	-	90.572	-
<b>TOTALE (A)</b>	<b>3.154.886</b>	<b>2.299.047</b>	<b>65.075</b>	<b>-</b>	<b>47.506</b>	<b>8.385</b>	<b>32.900</b>	<b>-</b>	<b>3.107.380</b>	<b>-</b>
<b>B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"</b>										
a) Notleidend	8.332	-	8.332	-	1.150	-	1.150	-	7.181	-
b) Vertragsmäßig bedient	794.836	55.947	738.544	-	966	203	763	-	793.870	-
<b>SUMME (B)</b>	<b>803.167</b>	<b>55.947</b>	<b>8.332</b>	<b>-</b>	<b>2.116</b>	<b>203</b>	<b>1.150</b>	<b>-</b>	<b>801.051</b>	<b>-</b>
<b>SUMME (A+B)</b>	<b>3.958.053</b>	<b>2.84.994</b>	<b>74.007</b>	<b>-</b>	<b>49.622</b>	<b>8.588</b>	<b>34.050</b>	<b>-</b>	<b>3.908.431</b>	<b>-</b>



A.1.7a Kassakredite und Kreditleihen an Kunden welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Brutto und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der abgewiesenen Wertberichtigungen
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originale	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originale		
<b>A. Zahlungsmfähige Forderungen</b>										
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen										
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.										
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen										
d. Neue Finanzierungen										
<b>B. Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall</b>										
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	7.801		7.801		(2.078)		(2.078)		5.723	
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	5.532		5.532		(1.665)		(1.665)		3.867	
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen										
d. Neue Finanzierungen										
<b>C. Überfällige notleidende Forderungen</b>										
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	1.269		1.269		(268)		(268)		1.001	
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	1.000		1.000		(145)		(145)		855	
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen										
d. Neue Finanzierungen										
<b>D. Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen</b>										
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	479		479		(1)		(1)		478	
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.										
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen										
d. Neue Finanzierungen										
<b>E. Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen</b>										
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	241.560	193.965	47.595		(4.068)	(3.175)			237.492	
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	155.195	126.968	28.227		(3.419)	(2.702)			151.776	
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen										
d. Neue Finanzierungen										
<b>Summe (A+B+C+D+E)</b>	<b>249.840</b>	<b>47.595</b>	<b>7.801</b>		<b>(6.146)</b>	<b>(3.175)</b>	<b>(2.078)</b>		<b>243.693</b>	

**A.1.9 Kassakredite an Kunden: Dynamik der notleidenden Bruttokredite**

Ursächlichkeiten/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen
<b>A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres</b>	<b>18.376</b>	<b>37.898</b>	<b>1</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-
<b>B. Zunahmen</b>	<b>1.327</b>	<b>32.766</b>	<b>1.149</b>
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	22.229	1.148
B.2 Zugänge aus wertgeminderten aktiven Finanzinstrumenten, erworben oder erzeugt	-	-	-
B.3 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	1.296	653	-
B.4 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
B.5 Sonstige Zunahmen	31	9.884	1
<b>C. Abnahmen</b>	<b>7.867</b>	<b>17.278</b>	<b>697</b>
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente Forderungen	-	1.145	1
C.2 write-off	986	-	-
C.3 Inkassi	4.713	14.284	43
C.4 Erlös aus Verkäufen	109	-	-
C.5 Verluste aus Verkäufen	2.059	-	-
C.6 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	1.296	653
C.7 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
C.8 Sonstige Abgänge	-	553	0
<b>D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende</b>	<b>11.836</b>	<b>53.386</b>	<b>453</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-



**A.1.9 bis Kassakredite an Kunden: Dynamik der gestundeten Bruttoforderungen, verteilt nach Kreditqualität**

Ursächlichkeiten/Kategorien	Notleidende gestundete Forderungen	Vertragsmäßig bediente gestundete Forderungen
<b>A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres</b>	<b>1.506</b>	<b>56.636</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-
<b>B. Zunahmen</b>	-	<b>66.295</b>
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	62.847
B.2 Zugänge aus gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	X
B.3 Zugänge aus gestundeten notleidenden Forderungen	X	300
B.4 Zugänge aus nicht gestundeten notleidenden Forderungen	-	-
B.5 Sonstige Zunahmen	-	3.148
<b>C. Abnahmen</b>	<b>57</b>	<b>24.639</b>
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bedienten Forderungen	X	3.173
C.2 Abgänge an gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	X
C.3 Abgänge an gestundeten notleidenden Forderungen	X	11.723
C.4 write off	-	-
C.5 Inkassi	57	9.139
C.6 Veräußerungen	-	-
C.6 Verluste aus Veräußerungen	-	439
C.8 Sonstige Abgänge	-	166
<b>D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende</b>	<b>1.449</b>	<b>98.292</b>
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-

## A.1.11 Notleidende Kassakredite an Kunden: Dynamic der gesamten Wertberichtigungen

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsunfähige Forderungen		Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall		Überfällige notleidende Forderungen	
	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen
<b>A. Anfangsbestand der gesamten Wertberichtigungen</b> - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	15.045	1.254	17.536	9.525	0	-
<b>B. Zunahmen</b>	1.230	-	14.105	6.499	104	92
B.1 Wertberichtigungen auf Kredite wertgemindert erworben oder erzeugt	-	-	-	-	-	-
B.2 Sonstige Wertberichtigungen	362	-	11.562	4.062	3	-
B.3 Verluste aus Verkäufen	-	-	-	-	-	-
B.4 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	868	-	2.006	1.998	-	-
B.5 Vertagsabänderungen ohne Löschung	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Zunahmen	-	-	537	439	101	92
<b>C. Abnahmen</b>	6.737	55	8.358	4.859	25	16
C.1 Wertaufholungen aufgrund von Bewertungen	1.569	55	2.945	2.301	0	-
C.2 Wertaufholungen aufgrund von Inkasso	2.035	-	380	215	0	-
C.3 Gewinne aus Verkäufen	87	-	-	-	-	-
C.4 Löschungen	986	-	1.591	1.591	-	-
C.5 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	-	2.855	567	24	16
C.6 Vertagsabänderungen ohne Löschung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Abnahmen	2.059	-	587	184	0	-
<b>D. Endbestand der gesamten Wertberichtigungen</b> - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	9.538	1.199	23.283	11.165	79	76





## **A.2 Klassifizierung der Forderungen aufgrund von externen und internen Ratings**

Die Wirtschaftsstruktur der Autonomen Provinz Bozen ist durch eine hohe Anzahl von kleinen und mittleren Unternehmen gekennzeichnet. Diese Unternehmen finanzieren sich vorwiegend über die Banken und mit Eigenkapital. Es gibt nur wenige Unternehmen, die über ein externes Rating verfügen.

## A.3 Verteilung der besicherten Forderungen nach Art der Sicherstellung

## A.3.1 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Banken

	Werte vor Wertberichtigung	Nettobestand	Realgarantien (1)				Personengarantien (2)								Summe (1+2)									
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Kreditderivate				Bürgschaften													
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Andere Derivate	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte	Öffentliche Körperschaften	Banken		Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte							
<b>1. Besicherte Kassaforderungen</b>	2.462.331	2.460.326	-	-	2.255.229	202.974	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	1.981	-	-	-	2.460.326		
1.1 zur Gänze besichert																								
- davon notleidend																								
1.2 zum Teil besichert																								
- davon notleidend																								
<b>2. Besicherte Forderungen „unter dem Strich“:</b>	514	511	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	514	
2.1 zur Gänze besichert																								
- davon notleidend																								
2.2 zum Teil besichert	514	511	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	514	
- davon notleidend																								

## A.3.2 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Kunden

	Bruttobestand	Nettobestand	Realgarantien (1)				Kreditderivate				Personengarantien (2)				Summe (1+2)
			Immoblien - Hypotechen	Immoblien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Andere Derivate	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte	
<b>1. Besicherte Kassaforderungen</b>	1.501.493	1.465.264	608.594	316.365	2.142	156.015	-	-	-	-	120.031	17.309	10.293	135.887	<b>1.366.435</b>
1.1 Zur Gänze besichert	1.266.670	1.235.028	582.116	306.509	2.142	146.633	-	-	-	-	39.681	9.869	8.604	119.243	1.214.797
- davon notleidend	48.043	27.000	17.185	4.382	-	2.640	-	-	-	-	-	-	566	2.227	27.000
1.2 Zum Teil besichert	234.823	230.235	26.278	9.855	-	9.382	-	-	-	-	80.350	7.440	1.689	16.644	151.638
- davon notleidend	6.442	3.276	1.680	-	-	0	-	-	-	-	871	-	39	10	2.600
<b>2. Besicherte Garantien und Bürgschaften</b>	194.115	193.466	-	-	-	4.264	-	-	-	-	743	2.311	18.494	123.924	149.737
2.1 Zur Gänze besichert	56.117	55.797	-	-	-	4.006	-	-	-	-	20	154	7.418	44.185	55.784
- davon notleidend	758	518	-	-	-	16	-	-	-	-	-	0	-	502	518
2.2 Zum Teil besichert	137.998	137.669	-	-	-	258	-	-	-	-	723	2.157	11.076	79.739	93.953
- davon notleidend	1.299	1.225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	119	15	916	1.051

**B. Verteilung und Konzentration der Forderungen****B.1 Verteilung der Kassakredite und Forderungen „unter dem Strich“ an Kunden nach Sektoren**

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen und Zentralbanken		Finanzgesellschaften		Versicherungsunternehmen		Nichtfinanzunternehmen		Sonstige Subjekte	
	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen
<b>A. Kassakredite</b>										
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	2.201	9.468	97	70
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	250	1.199	-	-
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	-	-	504	955	-	-	25.904	21.398	3.695	930
- davon: gestundete Forderungen	-	-	318	934	-	-	14.070	9.658	2.332	573
A.3 Überfällige notleidende Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	350	76
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	1.349.958	1.036	77.873	655	-	-	1.462.944	11.453	183.829	1.462
- davon: gestundete Forderungen	-	-	4.783	107	-	-	41.234	2.157	8.507	303
<b>Summe A</b>	<b>1.349.958</b>	<b>1.036</b>	<b>78.378</b>	<b>1.610</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.491.072</b>	<b>42.323</b>	<b>187.972</b>	<b>2.538</b>
<b>B. Forderungen "Unter dem Strich"</b>										
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	7.142	1.149	40	1
B.2 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	6.042	1	23.831	24	-	-	743.490	913	20.506	27
<b>Summe B</b>	<b>6.042</b>	<b>1</b>	<b>23.831</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>750.630</b>	<b>2.062</b>	<b>20.546</b>	<b>28</b>
<b>Summe (A+B) (2021)</b>	<b>1.356.000</b>	<b>1.037</b>	<b>102.209</b>	<b>1.634</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.241.702</b>	<b>44.385</b>	<b>208.518</b>	<b>2.566</b>
<b>Summe (A+B) (2020)</b>	<b>1.318.761</b>	<b>659</b>	<b>116.544</b>	<b>4.133</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.151.755</b>	<b>41.264</b>	<b>151.420</b>	<b>1.629</b>



## B.4 Großkredite

Beschreibung	31.12.2021	31.12.2020
a) Betrag (Bilanzwert)	5.515.327	4.444.050
b) Betrag (gewichtet)	159.289	242.093
c) Anzahl	33	31

Die Großkreditpositionen sind auf folgende Kundengruppen zurückzuführen:

- a) Banken: 27 (davon 26 Raiffeisenkassen)
- b) Kapitalanlagegesellschaften: 1
- c) Staaten: 4
- d) Kunden: 1

## Sektion 2: Marktrisiko

Die Covid-19-Pandemie hatte im Jahresverlauf 2021 keine erkennbaren Auswirkungen auf das Zins- bzw. Preisrisiko der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG.

### 2.1 – Zinsrisiko und Preisrisiko – Aufsichtliches Handelsportfolio

Gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen sind Banken, deren Handelsbuch weniger als 5% der Summe der Aktiva ausmacht und dessen Marktwert einen absoluten Betrag von 15 Millionen Euro nicht überschreitet, von der Pflicht der Meldung der Marktrisiken ausgenommen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt zum 31.12.2021 ein Handelsportfolio, welches die neuen Vorgaben nicht überschreitet. Zum Bilanzstichtag sind im Handelsbuch der Raiffeisen Landesbank finanzielle Vermögenswerte und Finanzderivate für einen Betrag von 162.486 Tsd. Euro erfasst.

### 2.2 – Zinsrisiko und Preisrisiko - Anlagebuch

#### Informationen qualitativer Art

#### A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Zinsänderungsrisikos und des Preisrisikos

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB)) ist das bestehende oder künftige Risiko für die Erträge und den wirtschaftlichen Wert eines Instituts, das sich aus nachteiligen Zinsbewegungen mit Auswirkungen auf zinssensitive Finanzinstrumente ergibt, einschließlich des Gap-Risikos, des Basisrisikos und des Optionsrisikos.

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist der Geschäftsbereich Finanzen zuständig.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch der Bank wird vom Risikomanagement – auch mit Unterstützung der in den einzelnen Geschäftsprozessen tätigen Unternehmensfunktionen – vorgenommen.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos erfolgt:

- im Zuge der Risikoüberwachung (Identifizierung von Risikoveränderungen und/oder Überschreitung von Vorgaben);
- im Zuge der jährlichen Risikoanalysen zum Jahresbericht des Risikomanagements, zum RAF sowie zum ICAAP (Identifizierung von neuen oder veränderten Risiken, auch in die Zukunft gerichtet);
- im Zuge anlassbezogener Analysen nach eingetretenen Risikoereignissen (Identifizierung neuer, veränderter oder bis dato nicht korrekt eingeschätzter Risiken, eventuell auch in die Zukunft gerichtet).

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien EBA/GL/2018/02 vom 19.07.2018 sehen vor, dass die Institute zur Messung und Überwachung des IRRBB jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße (Economic Value) verwenden, die in Kombination miteinander alle IRRBB-Komponenten erfassen.

Auf den wirtschaftlichen Wert bezogene Methoden ermitteln die Wirkung von Marktzinsveränderungen auf den Wert der zinssensitiven Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und außerbilanziellen Positionen einer Bank. Es wird also die Wirkung auf den Substanzwert der Bank generell beurteilt.

Bei ertragsbezogenen Methoden steht der Einfluss von Veränderungen der Marktzinssätze auf die zukünftigen Zahlungsströme der Bank im Mittelpunkt.

Entsprechend setzt das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zwei entsprechende Modelle zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch ein:

- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (Economic Value, kurz EV) und
- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des Nettozinsenertrags (Net Interest Income, kurz NII).

Mittels des zuerst genannten Modells wird die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes und gleichzeitig das unter Säule II für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch zu unterlegende interne Risikokapital ermittelt.

Für eine umfassende Bewertung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch berücksichtigt das Risikomanagement bezogen auf den wirtschaftlichen Wert sowie ertragsbezogen:

- die aktuelle und zukunftsbezogene Risikoposition;
- die Veränderung der Risikoposition bzw. des Nettozinsertrages im Zeitverlauf, inklusive deren zukunftsbezogener Entwicklung und
- die Einhaltung der definierten externen und internen Vorgaben.

Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals (unter Stressbedingungen) werden – gemäß dem Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia, welches auf die entsprechenden EBA-Leitlinien verweist – zusätzlich zum Standard-Stress-Szenario einer Parallelverschiebung von +/- 200 Basispunkten eine Reihe weiterer Szenarien berücksichtigt:

- 1: paralleler Aufwärtsschock;
- 2: paralleler Abwärtsschock;
- 3: Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
- 4: Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
- 5: Steepener-Schock mit steiler werdender Kurve (Abwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Aufwärtsbewegung der langfristigen Zinsen) und
- 6: Flattener-Schock mit flacher werdender Kurve (Aufwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Abwärtsbewegung der langfristigen Zinsen).

Zusätzlich wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG noch die zwei Szenarien:

- 7: Aufwärtsschock bei den langfristigen Zinsen und
  - 8: Abwärtsschock bei den langfristigen Zinsen
- an.

Das Risikomanagement führt eine vierteljährliche Messung des Zinsänderungsrisiko unter den beiden genannten Modellen unter Normal- wie unter Stressbedingungen durch. Im Zuge des ICAAP/ILAAP wird das Zinsänderungsrisiko zudem zukunftsbezogen unter Normal- wie Stressbedingungen ermittelt.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt neben den genannten Modellen noch weitere Indikatoren und Instrumente zur Analyse und Bewertung des Zinsänderungsrisikos ein (z.B. Bucket-Sensitivities).

Das Zinsänderungsrisiko unter dem EV-Modell wird mittels RAF-Indikatoren begrenzt (EV-Risiko unter Stressbedingungen (Berücksichtigung aller oben angeführten Stress-Szenarien) zum gestressten Kernkapital und EV-Risiko gemäß dem aufsichtlichen Standardschock von +/- 200bp zu den gestressten aufsichtlichen Eigenmitteln).

Das Zinsrisiko unter dem EV-Modell unter Normalbedingungen (ermittelt auf der Grundlage einer 6-Jahreshistorie unter Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung für Kundenpositionen sowie der gleitenden Wertuntergrenze - wie von der EBA in den oben angeführten Leitlinien angeführt – für die restlichen Positionen) beläuft sich zum 31.12.2021 unter Berücksichtigung des 99. Perzentils (Erwartung einer Zinserhöhung) auf 13.699 Tsd. Euro, d.h. auf 3,23% der aufsichtlichen Eigenmittel. Das entsprechende NII-Risiko unter dem Basis-Szenario beläuft sich auf 1.575 Tsd. Euro.

## 2.3 –Fremdwährungsrisiko

### Informationen qualitativer Natur

#### **A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Fremdwährungsrisikos**

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels des von der Bank anzuwendenden aufsichtlichen Modells ermittelt. Die Messung basiert auf der Berechnung der „Netto-Devisenposition“, d.h. des Saldos aller aktiven und passiven Bilanzpositionen (bilanziell und außerbilanziell) in Bezug auf jede Währung.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist aufgrund ihrer begrenzten Geschäftstätigkeit in Fremdwährungen nur in einem geringen Ausmaß Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Hauptquellen des bestehenden Fremdwährungsrisikos sind Finanzierungen und Einlagegeschäfte in Fremdwährung sowie der Handel mit ausländischen Banknoten.

In die Netto-Fremdwährungsposition fließen auch Fremdwährungspositionen ein, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG indirekt durch Fondsanteile (OGA) gehalten werden, und zwar bis zu einem Betrag, der als Höchstgrenze für Währungsrisiken in den jeweiligen Anlagemandaten festgelegt wurde.

Aufgrund der begrenzten Positionen in Fremdwährung führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine Stresstests zu diesem Risiko durch.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet auf eine laufende Begrenzung des Fremdwährungsrisikos.

Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vierteljährlich mittels eines Risikotableaus überwacht.

#### **B. Absicherung des Fremdwährungsrisiko**

Die Absicherung des Fremdwährungsrisikos erfolgt über eine weitest mögliche Glattstellung der gehaltenen Fremdwährungspositionen.





## Sektion 2 - Marktrisiken

## 2.1 ZINSRISIKO UND PREISRISIKO- AUFSICHTSRECHTLICHES HANDELSPORTFOLIO

## Informationen Quantitativer Art

## 1. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte Passive Finanzinstrumente und Finanzderivate

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
<b>1. Kassaforderungen</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>3.755</b>
1.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	193
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	193
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	3.562
<b>2. Kassaverbindlichkeiten</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Passive Pensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzderivate</b>	<b>7.686</b>	<b>61.373</b>	<b>13.050</b>	<b>2.917</b>	<b>22.486</b>	<b>38.638</b>	<b>12.581</b>	-
3.1 Mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	7.686	61.373	13.050	2.917	22.486	38.638	12.581	-
- Optionen	0	0	1	4	125	6	-	-
+ Ankäufe	0	0	1	2	63	3	-	-
+ Verkäufe	0	0	1	2	63	3	-	-
- Sonstige Derivate	7.685	61.372	13.049	2.913	22.361	38.632	12.581	-
+ Ankäufe	3.843	30.686	6.852	1.448	11.108	19.213	6.148	-
+ Verkäufe	3.843	30.686	6.197	1.465	11.254	19.419	6.434	-

### 3. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: interne Modelle und sonstige Methoden der Sensitivitätsanalyse

#### 3.1 VAR zum Ende der Periode, Mittelwert, Minimum und Maximum

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	817.902
Min (VaR)	279.422
Avg (VaR)	470.916

#### 3.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2021

Datum	VaR-Betrag (99%/1 Tag) in Euro
1/2021	775.339
2/2021	736.786
3/2021	480.683
4/2021	395.576
5/2021	365.601
6/2021	318.287
7/2021	323.852
8/2021	295.176
9/2021	291.112
10/2021	817.902
11/2021	279.422
12/2021	282.887

## 3.3. Auswirkung einer Zinssatzänderung von +/- 100 Basispunkten auf Handelsportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
<b>Zinsüberschuss</b>	55	0,13%	-	0,00%
<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	38	0,09%	-	0,00%
<b>Eigenvermögen</b>	38	0,01%	-	0,00%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System.  
Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2021 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

## 2.2 ZINS- UND PREISRISIKO - BANKPORTFOLIO

## 1. Bankportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte

## Informationen Quantitativer Art

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
<b>1. Kassaforderungen</b>	<b>315.765</b>	<b>926.348</b>	<b>786.906</b>	<b>489.702</b>	<b>2.528.325</b>	<b>582.036</b>	<b>36.409</b>	-
1.1 Schuldtitel	-	428.432	252.551	-	156.996	510.351	-	-
- mit Option auf vorzeitige Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- sonstige	-	428.432	252.551	-	156.996	510.351	-	-
1.2 Finanzierungen an Banken	-	135.682	-	189.320	2.250.297	-	-	-
1.3 Finanzierungen an Kunden	315.765	362.234	534.355	300.381	121.032	71.685	36.409	-
- K/K	58.716	44.853	-	8	126	-	0	-
- sonstige Finanzierungen	257.048	317.381	534.355	300.374	120.906	71.685	36.409	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	166.885	178.567	374.443	296.972	98.474	50.848	25.186	-
- sonstige	90.164	138.814	159.912	3.402	22.432	20.837	11.223	-
<b>2. Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>1.260.801</b>	<b>722.118</b>	<b>110.935</b>	<b>194.496</b>	<b>4.035.257</b>	<b>23.585</b>	-	-
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	750.478	272.351	40.711	5.216	16.738	-	-	-
- K/K	704.149	194.742	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	46.330	77.609	40.711	5.216	16.738	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	46.330	77.609	40.711	5.216	16.738	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	510.323	405.851	4.997	189.280	3.323.441	2.001	-	-
- K/K	133.130	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	377.193	405.851	4.997	189.280	3.323.441	2.001	-	-
2.3 Schuldtitel	-	43.916	65.226	-	695.078	21.583	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	43.916	65.226	-	695.078	21.583	-	-
2.4 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzderivate</b>	<b>6.998</b>	<b>35.971</b>	<b>9.431</b>	<b>7.364</b>	<b>15.477</b>	<b>5.973</b>	<b>185</b>	-
3.1 Mit Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	6.998	35.971	9.431	7.364	15.477	5.973	185	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	6.998	35.971	9.431	7.364	15.477	5.973	185	-
+ Lange Positionen	6.998	8.683	6.941	5.700	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	27.288	2.490	1.664	15.477	5.973	185	-
<b>4. Sonstige Geschäfte unter dem Strich</b>	<b>87.797</b>	<b>53.135</b>	<b>1.720</b>	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	16.371	53.135	1.720	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	71.426	-	-	-	-	-	-	-



## 2.1 Auswirkung einer Zinssatzabänderung von +/- 100 Basispunkten auf Bankportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
<b>Zinsüberschuss</b>	10.106	23,71%	(48)	-0,11%
<b>Gewinndes Geschäftsjahres</b>	6.857	16,04%	(33)	-0,08%
<b>Eigenvermögen</b>	(20.359)	-5,16%	29.356	7,44%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System. Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2021 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

## 2.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2021

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
<b>Max (VaR)</b>	<b>16.260.834</b>
<b>Min (VaR)</b>	<b>2.959.232</b>
<b>Avg (VaR)</b>	<b>7.080.192</b>

## 2.3 WECHSELKURSRISIKO

### Informationen quantitativer Art

#### 1. Verteilung der aktiven und passiven Vermögenswerte und der Finanzderivate nach Währung

Posten	Fremdwährungen					
	US Dollar	Britische Pfund	Yen	Kanadische Dollar	Schweizer Franken	Sonstige Fremdwährungen
<b>A. Aktive Finanzinstrumente</b>	<b>2.341</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
A.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
A.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-
A.3 Finanzierungen an Banken	2.123	-	-	-	-	-
A.4 Finanzierungen an Kunden	218	0	-	-	-	-
A.5 Sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
<b>B. Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>2.658</b>	<b>922</b>	<b>31</b>	<b>244</b>	<b>12.455</b>	<b>158</b>
<b>C. Passive Finanzinstrumente</b>	<b>(13.004)</b>	<b>(936)</b>	<b>(12)</b>	<b>(226)</b>	<b>(15.703)</b>	<b>(89)</b>
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(11.969)	(798)	(12)	(226)	(14.947)	(65)
C.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(1.035)	(138)	-	-	(755)	(24)
C.3 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
C.4 Sonstige passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
<b>D. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>E. Finanzderivate</b>	<b>(13.196)</b>	<b>(6)</b>	<b>(793)</b>	<b>(1)</b>	<b>(3.934)</b>	<b>(0)</b>
- Optionen	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	(13.196)	(6)	(793)	(1)	(3.934)	(0)
+ Lange Positionen	(11.265)	-	(387)	-	(3.617)	-
+ Kurze Positionen	(1.931)	(6)	(406)	(1)	(317)	(0)
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>16.264</b>	<b>922</b>	<b>417</b>	<b>244</b>	<b>16.073</b>	<b>158</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>(14.936)</b>	<b>(942)</b>	<b>(418)</b>	<b>(227)</b>	<b>(16.020)</b>	<b>(89)</b>
<b>Saldo (+/-)</b>	<b>1.328</b>	<b>(20)</b>	<b>(1)</b>	<b>16</b>	<b>53</b>	<b>68</b>

## Sektion 3 - Finanzderivate und Absicherungspolitiken

### 3.1 – Buchhalterische Absicherungen

#### Informationen qualitativer Natur

##### A. Absicherung des Fair Value

Zum 31.12.2021 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG spezifische Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value durchgeführt (Micro-Hedging).

Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden durchgeführt, um die von der Verschiebung der Zinskurve verursachten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Einlagen und Ausleihungen zu neutralisieren und somit die Zinsmarge zu stabilisieren.

Zinsswap-Derivate (IRS) stellen die wichtigsten Arten von Sicherungsinstrumenten der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG dar.

##### B. Absicherungsgeschäfte gegen die verbundene Variabilität der Cashflows

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt keine Sicherungsgeschäfte zur Änderung der Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch.

## Sektion 3 - Derivate und Deckungsgrundsätze

### 3.1 Derivate zu Handelszwecken

#### A. Finanzderivate

##### A.1 Finanzderivate zu Handelszwecken: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate/Grundgeschäfte	Summe 2021				Summe 2020			
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen			Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	
<b>1. Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>	-	-	<b>108.052</b>	-	-	-	<b>72.697</b>	-
a) Optionen	-	-	28.755	-	-	-	35.030	-
b) Interest rate swap	-	-	79.297	-	-	-	37.667	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>	-	-	<b>15.997</b>	-	-	-	<b>39.328</b>	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	15.700	-	-	-	24.980	-
c) Forward	-	-	297	-	-	-	14.348	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>124.049</b>	-	-	-	<b>112.025</b>	-





## A.2 Finanzderivate zu Handelszwecken: positiver und negativer fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Summe 2021			Organisierte Märkte	Summe 2020			Organisierte Märkte
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Senza controparti centrali		
Mit Kompensierungsab kommen		Ohne Kompensierungsab kommen	Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen				
<b>1. Positiver fair value</b>								
a) Optionen	-	-	10	-	-	-	0	-
b) Interest rate swap	-	-	1.265	-	-	-	1.305	-
c) Cross Currency Swap	-	-	138	-	-	-	91	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	135	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>1.412</b>	-	-	-	<b>1.531</b>	-
<b>2. Negativer fair value</b>								
a) Optionen	-	-	10	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	1.060	-	-	-	1.227	-
c) Cross Currency Swap	-	-	39	-	-	-	217	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	19	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>1.128</b>	-	-	-	<b>1.444</b>	-

## A.3 Finanzderivate OTC: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpartei

Grundgeschäfte	Regierungen und Zentralbanken	Banken	Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
<b>Verträge ohne Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1) Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	X	89.665	-	18.387
- Positiver fair value	X	929	-	345
- Negativer fair value	X	1.118	-	10
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	X	15.700	-	297
- Positiver fair value	X	138	-	-
- Negativer fair value	X	39	-	19
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>Verträge mit Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1) Schuldverschreibungen und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

**A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC: Nominalwerte**

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	5.815	34.176	68.062	108.052
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	15.997	-	-	15.997
A.4 Finanzderivate auf sonstige Werte	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
<b>Summe 2021</b>	<b>21.812</b>	<b>34.176</b>	<b>68.062</b>	<b>124.049</b>
<b>Summe 2020</b>	<b>43.263</b>	<b>15.033</b>	<b>53.729</b>	<b>112.025</b>

## Sektion 3 - Derivate und Deckungsgeschäfte

## 3.2 Deckungsgeschäfte

## Informationen Quantitativer Art

## A. Finanzderivate zur Abdeckung

## A.1 Finanzderivate zur Deckung: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate	Summe 2021				Summe 2020			
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen			Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>	-	-	24.022	-	-	-	27.474	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	24.022	-	-	-	27.474	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	24.022	-	-	-	27.474	-



## A.2 Finanzderivate zur Deckung: positives und negatives fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Positiver und negativer Fair Value								Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksamkeit verwendet wird	
	Summe 2021				Summe 2020					
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte		
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien				
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	Mit Kompensierungsab- kommen		Ohne Kompensierungsab- kommen	Summe 2021	Summe 2020		
<b>Positiver fair value</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Negativer fair value</b>	-	-	<b>1.184</b>	-	-	-	<b>2.208</b>	-	<b>1.184</b>	<b>2.208</b>
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	1.184	-	-	-	2.208	-	1.184	2.208
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	<b>1.184</b>	-	-	-	<b>2.208</b>	-	<b>1.184</b>	<b>2.208</b>

## A.3 Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpa

Grundgeschäfte	Zentrale Gegenparteien	Banken	Sonstige Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
<b>Verträge ohne Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	X	24.022	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	1.184	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
<b>Verträge mit Kompensierungsabkommen</b>				
<b>1. Schuldtitel und Zinssätze</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>3. Fremdwährungen und Gold</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>4. Waren</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
<b>5. Sonstige Grundgeschäfte</b>				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

*A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte*

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	2.387	15.477	6.158	24.022
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	-	-	-	-
A.4 Finanzderivate auf Waren	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
<b>Summe 2021</b>	<b>2.387</b>	<b>15.477</b>	<b>6.158</b>	<b>24.022</b>
<b>Summe 2020</b>	<b>2.224</b>	<b>16.576</b>	<b>8.675</b>	<b>27.474</b>

**D. Gedeckte Finanzinstrumente****D.1 Deckung des fair value**

	Einzelabdeckungen: Bilanzwert	Einzeldeckungen - Nettopositionen: Bilanzwert der aktiven und passiven Finanzinstrumente (Werte vor der Kompensierung)	Einzeldeckungen			Allgemeine Abdeckungen: Bilanzwert
			Kumulierte Fair Value-Abänderungen des gedeckten Finanzinstrumentes	Unterbrechung der Deckung: kumulierte Fair Value - Abänderungen	Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksa- mkeit verwendet wird	
<b>A. AKTIVA</b>						
<b>1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität- Abdeckung von</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	26.354	-	3.144	317	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente- Abdeckung von:</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	-	-	-	-	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>Summe 2021</b>	<b>26.354</b>	<b>-</b>	<b>3.144</b>	<b>317</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>B. PASSIVA</b>						
<b>1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente-Abdeckung von:</b>						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	X
<b>Summe 2021</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>





## Sektion 4 - Liquiditätsrisiko

### Qualitative Informationen

#### **A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des Liquiditätsrisikos**

Die Liquiditätssituation der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat sich in der Covid-19 Krise verbessert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist sich bewusst, dass die Liquiditätssituation vor allem bei Auslaufen der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen und länger anhaltenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit laufend überwacht werden muss.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 an den Refinanzierungsgeschäften der EZB als Leitinstitut der TLTRO III-Gruppe teilgenommen. Des Weiteren wurde eine weitere Ausgabe von Obligationen am internationalen Kapitalmarkt vorbereitet und umgesetzt.

#### Risiko-Definition und –Identifikation, Risikofaktoren zu den Liquiditätsrisikoquellen

Das Liquiditätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko, Zahlungsverpflichtungen über unterschiedliche Zeithorizonte nicht oder nur teilweise erfüllen zu können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinn), welches entweder auf das Unvermögen, liquide Mittel am Markt (zu angemessenen Konditionen) beschaffen zu können (Finanzierungsrisiko oder Funding Liquidity Risk), oder Aktiva auf den Märkten zu liquidieren (Asset Liquidity Risk) zurückzuführen ist. Zum Liquiditätsrisiko gehört auch das Risiko, dass die Beschaffung von liquiden Mitteln oder die Liquidierung von Aktivpositionen nicht zu marktgängigen Bedingungen durchgeführt werden kann (Market Liquidity Risk). Liquiditätsrisiken sind vielfach eng mit anderen Risiken korreliert, d.h. sie können zusätzlich zu anderen Risiken schlagend werden.

Die Identifikation des Liquiditätsrisikos ist eng mit den wichtigsten strategischen Prozessen der Bank verknüpft:

- Erstellung der strategischen und operativen Planung;
- RAF;
- ICAAP;
- ILAAP;
- Sanierungsplan.

Der Prozess zur Identifikation des Liquiditätsrisikos hat das Ziel, die als wesentlich erachteten Risikofaktoren oder Risikotreiber des Liquiditätsrisikos, welchen die Bank ausgesetzt ist und welche erhebliche Auswirkungen auf deren Liquiditätsposition haben können zu identifizieren.

Das zugrunde liegende Liquiditätsrisiko wird auf der Grundlage von Analysen und Bewertungen ermittelt, wobei bezogen auf den Zeithorizont zwei Makrobereiche unterschieden werden:

- die kurzfristige (auch operative) Liquidität, welche wiederum in zwei Teilbereiche unterteilt wird:
  - o die Innertagesliquidität (Intraday Liquidity), welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den Ausgleich der innertäglichen Zahlungsflüsse im Eingang und im Ausgang täglich sicherzustellen, sowie einen laufend angemessenen Betrag an liquiden Mitteln zu garantieren;
  - o die kurzfristige Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den eigenen – erwarteten und unerwarteten – Zahlungsverpflichtungen auf einen Zeithorizont von 12 Monaten nachzukommen;
- die strukturelle Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, eventuelle Liquiditätsungleichgewichte zwischen den Aktiv- und Passivposten auf einen Zeithorizont von mehr als einem Jahr zu ermitteln.

#### Wesentliche Kompetenzträger

Nachstehend werden die wesentlichen Kompetenzträger sowie deren primäre Verantwortlichkeiten skizziert.

#### *Verwaltungsrat*

Der Verwaltungsrat in seiner strategischen Überwachungsfunktion (Funzione di Supervisione strategica) ist verantwortlich für:

- die Definition und die Genehmigung der strategischen Leitlinien, internen Leitlinien und Regelungen, des Risikoappetits sowie der Risikotoleranzschwellen zum Liquiditätsrisiko;
- die Genehmigung der im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko eingesetzten Methoden und der wichtigsten Annahmen welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;

- die Bestimmung der im RAF und im Liquiditätsnotfallplan definierten Indikatoren und zugeordneten Vorgaben;

Der Verwaltungsrat in seiner Unternehmenssteuerungsfunktion (Organo con Funzione di Gestione) ist verantwortlich für:

- die Definition des Makro-Prozesses zur Steuerung des Liquiditätsrisikos und dessen laufende Aktualisierung;
- die Festlegung der Verantwortlichkeiten der Unternehmensfunktionen und –strukturen, welche in den Liquiditätssteuerungsprozess eingebunden sind;
- die Definition der zum Liquiditätsrisiko-Rahmenwerk relevanten Informationsflüsse für die Gesellschaftsorgane selbst und die betrieblichen Kontrollfunktionen.

#### *Generaldirektion*

Die Generaldirektion, welche an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnimmt, ist verantwortlich für:

- Vorschläge zu strategischen Leitlinien und der Steuerung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen;
- die Kommunikation der internen Regelungen und Standards an die involvierten Unternehmensfunktionen;
- die zeitnahe Information des Verwaltungsrats im Falle der Verschlechterung der Liquiditätssituation der Bank.

#### *Risikomanagement*

Das Risikomanagement ist verantwortlich für:

- die Erarbeitung und die Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat zu den Risikofaktoren zur Identifikation des Liquiditätsrisikos,
- die Methoden zur Bestimmung der Liquiditätsrisikoexposition;
- die wesentlichen Annahmen, welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Liquiditätsrisikoindikatoren des RAF sowie zu den entsprechenden Vorgaben;
- die Durchführung der Risikoanalysen zum Liquiditätsrisiko, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie Stressbedingungen;
- die Durchführung der periodischen Überwachung des Liquiditätsrisikos, sowie der Einhaltung der definierten Vorgaben;
- die Erstellung der periodischen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko;
- die Kommunikation eventueller Überschreitungen von operativen Vorgaben zum Liquiditätsrisiko an die Generaldirektion und die zuständigen Unternehmensfunktionen, um die Aktivierung der vorgesehenen Eskalationsprozesse zu gewährleisten;
- die Erarbeitung von Vorschlägen – in Abstimmung mit den zuständigen Unternehmensfunktionen - zu den im Liquiditätsnotfallplan definierten Maßnahmen;
- die Ausarbeitung und Präsentation der zumindest vierteljährlichen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko an die zuständigen Gesellschaftsorgane.

#### *Der Geschäftsbereich Finanzen*

Der Geschäftsbereich Finanzen ist in Bezug auf das Liquiditätsrisiko zuständig für:

- die Überwachung der Liquiditätsposition über die verschiedenen Zeithorizonte;
- die Erstellung der dem eigenen Kompetenzbereich zugeordneten Berichtslegung zur Liquiditätsposition und deren Weiterleitung an die Generaldirektion und das Risikomanagement.

#### *Die Hauptabteilung Treasury & Funding*

Die Hauptabteilung Treasury & Funding ist bezogen auf die Steuerung der kurzfristigen Liquiditätsposition verantwortlich für:

- die Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition, die tägliche Liquiditätsbeschaffung und die Liquiditätsverwendung gemäß den definierten Modalitäten;
- den Zugang zu den Geldmärkten und die Durchführung der entsprechenden Geschäftstätigkeit;
- die Überwachung und Steuerung der obligatorischen aufsichtlichen Mindestreserve (nachstehend „ROB“);
- die Überwachung der Korrespondenz- und Regelungskonten;
- die Überwachung des Portfolios der Finanzinstrumente, welche für die besicherte Liquiditätsbeschaffung (Collateralized Lending) bei der Europäischen Zentralbank oder auf entsprechenden Märkten (z.B. MTS) zum Einsatz kommen;



- die Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der aufsichtlichen Liquiditätsindikatoren.

Bezogen auf die Steuerung der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition ist die Hauptabteilung Treasury & Funding verantwortlich:

- für die Ausarbeitung des Vorschlags zum Finanzierungsplan (Funding Plan), welcher dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und anschließend dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgebracht wird.

#### Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

Der Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos der Bank besteht aus den folgenden Phasen:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren; Identifizierung interner und externer Risikoquellen sowie von Geschäftstätigkeiten, welche die Bank dem Liquiditätsrisiko aussetzen);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Erarbeitung interner Regelungen);
- Risikomessung und Risikobewertung (Messung bzw. qualitative Bewertung des Liquiditätsrisikos);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Risikominderung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Die Einrichtung eines mit den Strategien der Bank abgestimmten Risikosteuerungsprozesses ist eine grundlegende Voraussetzung für die wirksame Umsetzung der von den zuständigen Gremien festgelegten Risikopolitik.

#### Liquiditätsrisikostrategie

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos basiert hierbei auf folgenden Grundsätzen:

- Entwicklung der Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit der Organisationsstruktur der Bank und mit dem Ziel der klaren Definition der Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der Unternehmensfunktionen, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Aufsicht;
- Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Bank mittels der Messung und Überwachung der kurzfristigen (inklusive untertägigen) sowie der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition mit den Zielen:
  - o den ordentlichen und außerordentlichen Zahlungsverpflichtungen bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten nachkommen zu können;
  - o ein angemessenes Verhältnis zwischen den mittel- bis langfristigen Passiv- und Aktivpositionen sicherzustellen, um einerseits Belastungen der kurzfristigen Liquiditätsquellen zu vermeiden und andererseits die Kosten der Liquiditätsbeschaffung zu optimieren;
- Einrichtung einer auf aufsichtlichen bzw. internen Methoden und Modellen beruhenden Bewertung des Liquiditätsrisikos, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie unter Stressbedingungen;
- Optimierung des Zugangs zu den Märkten zur Beschaffung von Finanzmitteln mittels Erhaltung einer angemessenen Bonität der Bank und einer effizienten Steuerung der Liquiditätsflüsse;
- Optimierung der Steuerung eventueller interner oder externer Liquiditätsengpässe durch die Sicherstellung angemessener und umgehend wirksamer Eskalationsprozesse, welche eine sofortige Maßnahmensetzung sicherstellen, auch in Abstimmung mit den Inhalten des Liquiditätsnotfallplans.

Das Rahmenwerk zum Liquiditätsrisiko ist in der internen Regelung Liquiditätsrisiko geregelt.

In einer weiteren Regelung hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ihren Liquiditätsnotfallplan definiert. Der Liquiditätsnotfallplan definiert die Standards und Prozesse mittels welcher das Liquiditätsprofil der Bank ab den ersten Stadien einer sich anbahnenden Liquiditätskrise bis zum Eintreten einer schwerwiegenden Liquiditätskrise unter Kontrolle gehalten und die Geschäftsführung der Bank sichergestellt werden kann.

Dazu werden/wird:

- verschiedene Arten von Liquiditätsanspannungsszenarien definiert und katalogisiert;
- jene Indikatoren definiert und überwacht, welche – zusätzlich zu den bereits im RAF definierten Indikatoren – die Anbahnung von Liquiditätsanspannungs- oder Liquiditätsstresssituationen im Vorfeld aufzeigen können;
- den Gesellschaftsorganen, den Komitees und den zuständigen Unternehmensfunktionen jene Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugeordnet, welche bei Aktivierung und Umsetzung der im Liquiditätsnotfallplan (Contingency Funding Plan) vorgesehenen Maßnahmen vorgesehen sind;
- die potentiellen Interventionen identifiziert, welche im Fall einer erheblichen Verschlechterung der Liquiditätsposition der Bank zu ergreifen sind;
- die nach potentieller Ergreifung der definierten Notfallmaßnahmen maximal generierbare Liquidität (Back-Up Liquidity) in periodischen Abständen geschätzt.

#### Konzentration, Liquiditätsquellen

Gemäß Meldebogen „C 67.00.a - Concentration of Funding by Counterparty“ der AMM-Meldung konzentrieren sich die größeren Liquiditätsquellen (>1% der Passiva) zu mehr als 80% auf REPO-Geschäfte, also mittels Wertpapieren abgesicherte Finanzierungen, wobei die Refinanzierungen bei der Zentralbank ca. 85% der genannten Einlagen höheren Betrags ausmachen.

#### Stress-Szenarien

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt verschiedene Stress-Szenarien zum Liquiditätsrisiko durch, und zwar zum Innertagesliquiditätsrisiko, zum kurzfristigen Liquiditätsrisiko und zum strukturellen Liquiditätsrisiko. In den Stress-Szenarien werden sowohl idiosynkratische als auch systemische Risikofaktoren berücksichtigt. Die Ergebnisse der Stress-Szenarien werden für die Kalibrierung der RAF-Vorgaben eingesetzt.

#### ALM-Anwendung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über eine Best-Practice-ALM-Anwendung, mittels welcher die Entwicklungen der Liquiditätsposition sowie des zugrunde liegenden Liquiditätsrisikos zeitnahe überwacht werden können. Zudem hat sie ein eigenes Risikotableau mit allen relevanten Indikatoren zum Liquiditätsrisiko implementiert, welches wöchentlich aktualisiert wird.

#### Liquiditätsausstattung und Liquiditätsposition

Die Liquiditätsposition der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist stabil und konnte im Jahresverlauf 2021 weiter gestärkt werden:

- Emission einer weiteren EMTN-Position über 150 Mio. Euro im Herbst 2021 zur Stärkung der mittel- langfristigen Liquiditätsposition;
- LCR-Werte von >145 %;
- Teilnahme an den TLTRO III-Operationen der Europäischen Zentralbank über 3.533.810 Tsd. Euro;
- Konzentrationsrisiko gemäß AMM-Meldung;
- Seit Ende des Jahres 2020 setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zudem „ABACO“-Portfolio ein, was die Liquiditätsposition der Bank weiter gestärkt hat;
- Der Umstand, dass auch verschiedene Raiffeisenkassen „ABACO“-Portfolio einsetzen, wirkt sich positiv auf die Liquiditätsposition des gesamten Raiffeisen-Verbunds aus;
- Die Überlebensperiode der Bank gemäß dem RAF-Indikator „Überlebensperiode (kurzfristige Liquidität“) beläuft sich auf mehr als 3 Monate;
- Die ökonomische Liquiditätsreserve der Bank besteht zu einem überwiegenden Teil aus erstklassigen liquiden Aktiva (High Quality Liquid Assets).





I. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - sonstige Währungen

Posten/Zeistaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmt
<b>Forderungen</b>	<b>0</b>	-	-	-	<b>39</b>	-	-	<b>2.135</b>	<b>221</b>	-
A.1 Staatspapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Finanzierungen	0	-	-	-	39	-	-	2.135	221	-
- Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kunden	0	-	-	-	39	-	-	2.135	221	-
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>30.052</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.1 Einlagen	30.052	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Banken	28.099	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kunden	1.952	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Geschäfte "Unter dem Strich"</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	1.251	2.131	3.390	7.441	847	215	-	-	-
- Kurze Positionen	540	839	347	1.142	336	-	-	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Sektion 5 – Operationelles Risiko

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 den Arbeitsalltag im Griff. Die Mitglieder der Gesellschaftsorgane und die Mitarbeiter wurden regelmäßig zu den neuen Bestimmungen und Maßnahmen zur Überwindung der Covid-19-Krise informiert. Mittels entsprechender Anweisungen an die Mitarbeiter wurde die Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensrichtlinien sichergestellt. Den Mitarbeitern wurden laufend Schutzmasken zur Verfügung gestellt.

Bei Bekanntwerden einer Covid-19-Infektion wurden umgehend die notwendigen Maßnahmen getroffen, wie beispielsweise die Desinfektion der Büroräumlichkeiten sowie die Identifizierung und Testung der Mitarbeiter im „engen Kontakt“.

Die Fortführung der Geschäftstätigkeit konnte trotz des zeitweisen Ausfalls einiger Mitarbeiter kontinuierlich sichergestellt werden.

Die Corona-Pandemie hat auch zu Veränderungen in der Arbeitswelt geführt, so z.B. wurde das Arbeiten im Homeoffice und das Abhalten von Online-Meetings verstärkt in Anspruch genommen.

In Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister RIS KonsGmbH wurden die technischen Voraussetzungen für die Abhaltung von Videokonferenzen verbessert, als auch Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kunden im Fernabsatz umgesetzt. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Unterzeichnung von Verträgen mittels digital-remoter Unterschrift gerichtet.

### Qualitative Informationen

#### **A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des operationellen Risikos**

Das operationelle Risiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen als Folge der Unzulänglichkeit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen und Systeme oder externer Ereignisse. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko unterscheidet sich grundlegend von anderen Risiken:

- es tritt oft unternehmensspezifisch auf;
- operationelle Risiken können transversal in allen Bereichen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auftreten;
- es fehlt der zentrale Zusammenhang zwischen Risiko und Ertrag, d.h. ein Mehr an operationellen Risiken ist in der Regel nicht mit zusätzlichen Ertragschancen verbunden;
- die Unterrisiken des operationellen Risikos sowie die den Teilrisiken zugrunde liegenden Risikofaktoren sind ausgesprochen heterogen;
- zum operationellen Risiko liegen häufig schlecht dokumentierte bzw. inhomogene historische Daten vor;
- die Steuerung und Messung von operationellen Risiken ist meist schwierig;
- operationelle Risiken werden in den meisten Fällen nicht bewusst eingegangen.

In der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG kommen folgende Instrumente zur Identifizierung, Analyse und Bewertung des operationellen Risikos zur Anwendung:

- zum operationellen Risiko relevante Prüfergebnisse des Internal Audit;
- Datenbank zur Erhebung und Analyse von Schadensfällen;
- Risiko- und Kontrollselbstbewertungen sowie Szenario-Analysen (primär zum IKT- und zum IKT-bezogenen Geschäftskontinuitätsrisiko);
- Definition von Geschäftsprozessen;
- Risiko- und Performance-Indikatoren;
- sonstige Tätigkeiten zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken (z.B. externes Benchmarking, Erstellung und Überwachung der Umsetzung von Maßnahmenplänen).

Die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum operationellen Risiko erfolgt gemäß dem aufsichtlichen Basisindikatoransatz. Der Basisindikatoransatz basiert auf dem „maßgeblichen Indikator“ zur Quantifizierung der aufsichtlichen Kapitalunterlegung zum operationellen Risiko. Die Kapitalunterlegung ergibt sich aus der Multiplikation des laufenden Dreijahresdurchschnitts des maßgeblichen Indikators mit 15% (gemäß CRR, Art. Artikel 316).

Die systematische Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko stellt eine Grundvoraussetzung für eine fundierte Analyse und Bewertung der auftretenden Risiken sowie die daraus abgeleitete Identifizierung geeigneter Steuerungsmaßnahmen dar. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat daher eine Schadensfalldatenbank zur Erhebung der Schadensfälle zum operationellen



Risiko und zur Analyse sowie zur Bewertung der entsprechenden Risikoexpositionen eingerichtet. Im Verlauf des Jahres 2021 beliefen sich die für operationelle Risiken verzeichneten Verluste auf weniger als 0,001% der Bilanzsumme.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über einen Betriebskontinuitätsplan (Business Continuity Plan), mittels welchem sie sich vor Krisenereignissen, welche ihren ordentlichen Geschäftsverlauf stören können, schützt. Hierzu wurden die im Rahmen der potentiellen Krisenszenarien anzuwendenden Abhilfemaßnahmen formalisiert und die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Mitarbeiter definiert. Der genannte Plan umfasst auch den Notfallwiederherstellungsplan (Disaster Recovery Plan), welcher die technischen und organisatorischen Maßnahmen definiert, welche bei Ausfall der Informationssysteme zum Einsatz kommen, auch wenn die Tätigkeit der Datenverarbeitung an Dritte übertragen wurde. Der Betriebskontinuitätsplan wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Risikoappetit zum operationellen Risiko im Risk Appetite Framework definiert.

### Weitere Risiken, welche mit dem operationellen Risiko eng verbunden sind

#### Rechtsrisiko

Das Rechtsrisiko (inklusive Verhaltensrisiko) zählt zu den operationellen Risiken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat derzeit keine wesentlichen schlagend gewordenen bzw. erwarteten Rechtsrisiken zu verzeichnen.

#### Laufende Gerichtsverfahren

Zum Jahresende 2021 sind bei der RLB Südtirol Rechtsverfahren anhängig. In zwei Fällen sind die Rechtsstreitigkeiten auf die Vermittlung von Finanzprodukten, in einem Fall auf die Auslegung von Vertragsbestimmungen zurückzuführen. Ein Verfahren besteht gegenüber der Finanzverwaltung und ein weiteres Verfahren besteht wegen vermeintlicher Nichteinhaltung von Gesetzesbestimmungen. Die entsprechenden Risiken belaufen sich auf geschätzte 220 Euro.

#### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen, welche sich aus der Schädigung des Rufs der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ergeben können. Das Reputationsrisiko tritt üblicherweise im Zusammenhang und als Folge anderer Risiken auf und kann – im Extremfall in Form eines „Schneeballeffekts“ – die Erhöhung weiterer Risiken zur Folge haben.

Das Reputationsrisiko ist den nicht bzw. schwierig zu quantifizierenden Risiken zugeordnet. Folglich erfolgt die Messung und Bewertung dieses Risikos mittels der Überwachung von Risikoindikatoren, mittels der Analyse von reputationsrelevanten Schadensereignissen zum operationellen Risiko sowie mittels qualitativer Bewertungen. Für die Bewertung des zukunftsbezogenen Reputationsrisikos können Szenario-Analysen zur Anwendung kommen.

Dem Reputationsrisiko lässt sich vor allem durch eine wirksame Steuerung der restlichen Risiken entgegenwirken.

Die laufend ausgesprochen geringe Anzahl von Kundenbeschwerden der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG lässt auf ein niedriges Reputationsrisiko schließen.

Folgende Maßnahmen, welche in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zur hausinternen „Best Practice“ gehören, wirken der Entstehung von Reputationsrisiken wirksam entgegen:

- Der Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte erfolgt nur nach eingehender Analyse des Marktumfelds und der zugrunde liegenden Risiken;
- Beim Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte, aber auch bei der Durchführung der laufenden Geschäftstätigkeit, hat die Einhaltung ethisch-moralischer Grundsätze – wie im Ethik- und Verhaltenskodex festgeschrieben - Vorrang vor dem Streben nach Gewinnmaximierung;
- Geschäftstätigkeiten welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG einem nicht einschätzbaren Risiko aussetzen, werden grundsätzlich unterlassen.

Im Jahresverlauf 2021 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG lediglich 3 Kundenbeschwerden verzeichnet.



## Teil F - Informationen zum Eigenkapital

### Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens

#### A. Informationen qualitativer Art

Die angemessene Eigenmittelausstattung wird durch die strategische Mehrjahresplanung sichergestellt. Ihre wichtige Bedeutung für die Verwaltung der eigenen Betriebstätigkeit und der damit verbundenen Risiken zugeschieber Strategie und die Wachstumsziele werden in Übereinstimmung mit den Zielen einer angemessenen Rentabilität, und Kapitalstärke ausgerichtet.

Im Rahmen des "risk appetite framework" sind die verschiedenen Vorsichtsebenen definiert, um die dauerhafte der gesetzlichen Anforderungen und der Unternehmensziele zu sichern.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig quartalsweise vom Risikomanagement überwacht.

Das Nettoeigenkapital der Bank setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- Eigenkapital
- Rücklagen
- Bewertungsrücklagen
- Gewinn des Geschäftsjahres.

**B. Informationen quantitativer Art****B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung**

Posten/Werte	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Gesellschaftskapital</b>	<b>225.000</b>	<b>225.000</b>
<b>2. Emissionsaufpreis</b>	-	-
<b>3. Rücklagen</b>	<b>177.013</b>	<b>149.369</b>
- aus Gewinnen	146.371	126.238
a) gesetzlich	18.771	17.568
b) statutarisch	127.600	108.670
c) Eigene Aktien	-	-
d) Sonstige	-	-
- Sonstige	30.641	23.130
<b>4. Kapitalinstrumente</b>	-	-
<b>5. ( Eigene Aktien)</b>	-	-
<b>6. Bewertungsrücklagen</b>	<b>20.906</b>	<b>26.712</b>
- Zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	7.561	2.481
- Deckung von zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
- Sonstige zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	10.216	14.663
- Sachanlagen	-	-
- Immaterielle Vermögenswerte	-	-
- Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
- Deckung der Kapitalflüsse	-	-
- Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
- Wechselkursdifferenzen	-	-
- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen des Ausfallrisiko)	-	-
- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	(970)	(990)
- Anteile der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital:	(746)	(1.874)
- Sondergesetze zur Aufwertung	4.845	12.432
<b>7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>42.739</b>	<b>24.071</b>
<b>Summe</b>	<b>465.658</b>	<b>425.151</b>



**B2. Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Zusammensetzung**

Finanzinstrumente/Werte	31.12.2021		31.12.2020	
	Positive Rücklage	Negative Rücklage	Positive Rücklage	Negative Rücklage
<b>1. Schuldtitel</b>	10.216	-	14.471	-
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	7.561	-	2.481	-
<b>3. Finanzierungen</b>	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>17.777</b>	<b>-</b>	<b>16.952</b>	<b>-</b>

**B.3 Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: jährliche Veränderungen**

	Schuldtitel	Kapitalinstrumente	Finanzierungen
<b>1. Anfangsbestände</b>	<b>14.471</b>	<b>2.481</b>	<b>-</b>
<b>2. Positive Veränderungen</b>	-	<b>5.080</b>	-
2.1 Wertzuwachs des fair value	-	5.080	-
2.2 Wertberichtigungen wg. Ausfallrisiko	-	X	-
2.3 Umbuchung auf Gewinn- und Verlustrechnung von negativen Reserven wegen Realisierung	-	X	-
2.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
2.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>3. Negative Veränderungen</b>	<b>4.255</b>	-	-
3.1 Wertminderung des fair value	4.255	-	-
3.2 Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	-	-	-
3.3 Rückführung in die Gewinn- und Verlustrechnung aus positiven Rücklagen wg. Realisierung	-	X	-
3.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
3.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>4. Endbestände</b>	<b>10.216</b>	<b>7.561</b>	<b>-</b>

## Teil F - Informationen zum Eigenkapital

### Sektion 2 - Eigenkapital und die Überwachungskoeffizienten

Die Informationen zu den Eigenmitteln und Überwachungskoeffizienten der Bank werden in der aufsichtlichen Offenlegung Basel 3, Säule 3, veröffentlicht und auf der Webseite der Raiffeisen Landesbank Südtirol, zur Verfügung gestellt.

## Teil G - Zusammenschlüsse von Unternehmen oder Betriebszweigen

Im Geschäftsjahr 2021 hat das Unternehmen die Zusammenarbeit mit der Alpenbank AG neu organisiert. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Verstärkung der Vertriebstätigkeit der Alpenbank und die Übernahme der Abwicklungstätigkeiten durch die RLB Südtirol gelegt. Zwecks Realisierung dieser Zielvorstellung verblieben sämtliche Beratungstätigkeiten gegenüber den Kunden bei der Alpenbank während die Verträge für K/K-Konten, Wertpapierdepots und andere Bankdienstleistungen an die RLB Südtirol abgetreten wurden.

## Teil H - Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### *Sektion 1. Informationen über die Vergütungen der Verwaltungsräte und Führungskräfte*

Die Vergütungen an die Verwaltungsräte und Aufsichtsräte wurden mit Beschluss der Vollversammlung festgelegt. Die Entlohnung der Führungskräfte erfolgte aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsrates. Die Angabe dieser Informationen erfolgt aufgrund des Rechnungslegungsgrundsatzes IAS 24, Paragraph 16. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Vergütungen an die Verwaltungsräte von insgesamt 690 Tausend Euro und an die Aufsichtsräte eine Vergütung von 238 Tausend Euro ausbezahlt. Diese Beträge beinhalten nicht die bezahlte Mehrwertsteuer und die sonstigen Abgaben. An die Führungskräfte wurde eine Entlohnung, inklusive der Sozialabgaben und sonstigen Abgaben in Höhe von 1.697 Tausend Euro ausbezahlt.

### *Sektion 2. Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.*

Die Beziehungen mit den verbundenen und gemeinsam geführten Unternehmen werden zu Marktbedingungen geregelt. Im Geschäftsjahr wurden keine spezifischen Rückstellungen für Verluste auf Forderungen gegenüber einer verbundenen Partei vorgenommen. In folgender Übersicht sind die Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Bürgschaften und Verpflichtungen aufgezeigt, die zum Bilanzstichtag mit diesen Parteien gehalten werden.

	Aktiva	Passiva	Bürgschaften	Erträge	Kosten
Verwaltungsräte	-	-	-	-	-
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-
Führungskräfte	135	942	-	1	1
Verbundene Unternehmen	243	12.237	50	1	37
Gemeinsam geführte Unternehmen	15.000	128	-	75	-

## Teil I - Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigenen Kapitalinstrumenten

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigene Kapitalinstrumente.

## Teil L - Segmentberichterstattung

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol zählt nicht zu den Subjekten, die zur Offenlegung der Segmentberichterstattung verpflichtet sind.



## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 1 - Leasingnehmer

#### *Informationen quantitativer Art*

Mit der Einführung des IFRS16 wurden die Leasingverhältnisse neu definiert. (siehe dazu Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Andere Aspekte, IFRS16).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat die bestehenden Verträge überprüft und 4 Verträge für Langzeitmieten von PKW's als Leasingverhältnis klassifiziert.

Insgesamt wurden Nutzungsrechte für 119 € bilanziert. Der Barwert der monatlichen Raten wurde mit einem Abzinsungzinssatz von 0,457% ermittelt.

Die Verträge haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren.

## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 2 - Leasinggeber

#### *1. Informationen über Vermögens- und Ertragssituation*

Siehe:

-TEIL B, Aktiva, Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, Informationen über Leasing.

-TEIL C , Gewinn- und Verlustrechnung, Sektion 1 - Zinsen, Informationen über Aktivzinsen aus Finanzierungsleasing.



## Teil M - Informationen über Leasing

### Sektion 2 - Leasinggeber

#### Informationen quantitativer Art

#### 2. Finanzierungsleasing

##### 2.1 Klassifizierung der zu erhaltenden Zahlungen nach Restlaufzeit und Zusammenführung mit den in der Aktiva bilanzierten Leasingsfinanzierungen

	31.12.2021	31.12.2020
Restlaufzeitschichten	Zu erhaltende Leasingzahlungen	Zu erhaltende Leasingzahlungen
Bis zu 1 Jahr	42.318	35.546
Vom 1 Jahr bis zu 2 Jahren	40.490	36.942
Von über 2 Jahren bis zu 3 Jahren	39.377	34.722
Von über 3 Jahren bis zu 4 Jahren	30.343	33.592
Von über 4 Jahren bis zu 5 Jahren	38.330	31.779
Über 5 Jahren	201.959	170.037
<b>Summe der zu erhaltenden Leasingszahlungen</b>	<b>392.817</b>	<b>342.618</b>
Zusammenführung mit den Finanzierungen		
Nicht angereifte Gewinne (-)	42.318	-
Nicht garantierter Restlaufzeit	347.646	289.436
<b>Leasingsfinanzierungen</b>	<b>392.817</b>	<b>342.618</b>

## Geschäftsjahr 2021



Partner von



Das vorliegende Dokument beinhaltet den Lagebericht des Verwaltungsrates, den Jahres-Rechenschaftsbericht sowie den Bericht der Abschlussprüfer betreffend das Geschäftsjahr 2021 des offenen Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen **“Raiffeisen Offener Pensionsfonds”** (im folgenden **“Fonds”** genannt), verwaltet von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im folgenden **“Bank”** genannt).

Der Bericht des Verwaltungsrates und der Jahres-Rechenschaftsbericht sind im Einklang mit den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds gemäß Beschluss vom 17.6.1998 und darauffolgende Änderungen erstellt.

**Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** hat ihren Sitz in Bozen, Laurinstrasse 1; sie ist im Bankenverzeichnis der Banca d'Italia unter der Nummer 4747 eingeschrieben; das Gesellschaftskapital beträgt Euro 225.000.000 und ist vollständig eingezahlt.

#### Verwaltungsrat

Präsident Hanspeter Felder

Mitglieder  
Josef Alber  
Massimo Andriolo  
Wolfram Gapp  
Peter Paul Heiss  
Jakob Franz Laimer  
Georg Mutschlechner  
Veronika Skocir  
Manfred Wild

#### Aufsichtsrat

Präsident Hubert Berger

Effektive Mitglieder  
Hildegard Oberleiter  
Klaus Steckholzer

Ersatzmitglieder  
Martina Malfertheiner  
Roland Stuefer

## Inhaltsverzeichnis

- 1 **Lagebericht des Verwaltungsrates**
  - 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres
  - 1.2 Anlagepolitik
    - 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld
    - 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte
    - 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien
  - 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklung
  - 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung
  - 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung
  - 1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle
  - 1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres
  - 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung
  
- 2 **Jahres-Rechenschaftsbericht**
  - 2.1 Anhang
    - 2.1.1 Allgemeine Informationen
      - 2.1.1.1 Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds
      - 2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds
      - 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Linie und Phase
      - 2.1.1.4 Kriterien und Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse
      - 2.1.1.5 Gliederung nach Tätigkeit und Anzahl der Eingeschriebenen
      - 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen
    - 2.1.2 Rechenschaftsberichte zu den einzelnen Phasen
      - 2.1.2.1 Rechenschaftsbericht zur Ansparphase
        - 2.1.2.1.1 Investitionslinie Safe
        - 2.1.2.1.2 Investitionslinie Activity
        - 2.1.2.1.3 Investitionslinie Dynamic
        - 2.1.2.1.4 Investitionslinie Guaranty
      - 2.1.2.2 Rechenschaftsbericht zur Rentenphase
  
- 3 **Bericht der Abschlussprüfer**
  - 3.1 Investitionslinie Safe
  - 3.2 Investitionslinie Activity
  - 3.3 Investitionslinie Dynamic
  - 3.4 Investitionslinie Guaranty

# 1 Lagebericht des Verwaltungsrates

## 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres

Die Gründung des RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS geht auf das Jahr 2005 zurück, in dem seitens der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) die entsprechende Genehmigung erlassen und der Fonds unter der Nr. 149 im Register für Pensionsfonds eingetragen wurde. Bis zum 31.12.2013 wurde der Fonds von der Gründergesellschaft PensPlan Invest SGR AG verwaltet.

Am 1. Jänner 2014 hat die Bank, in Folge der Abtretung des Fonds durch den vorherigen Verwalter PensPlan Invest SGR AG, die Rolle als Fonds-Verwalter gemäß Art. 12 des GvD 252/2005 übernommen und übt diese Funktion, aufgrund der seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 erteilten Ermächtigung, seither aus.

Zweck des Fonds ist es, der breiten Öffentlichkeit eine Form der privaten Zusatzvorsorge anzubieten, durch welche Rentenleistungen in Ergänzung zu jenen der öffentlichen Pensionsvorsorge erbracht werden. Die von den Eingeschriebenen eingezahlten Beiträge werden nach dem Kapitaldeckungsprinzip verwaltet.

Der Fonds umfasst zum 31.12.2021 **4 Investitionslinien**, welche die Eingeschriebenen gemäß ihrer persönlichen Risikobereitschaft/Renditeerwartung erwählen können.

Am 31. Dezember 2021 waren insgesamt **48.742 aktive Mitglieder** in den Fonds eingeschrieben, was einem Jahreszuwachs von 3.937 Einheiten entspricht.

Bezogen auf die Beitrittsart erhöhte sich die Anzahl der individuellen Einschreibungen um 2.464 Personen, wodurch die Gesamtanzahl von 33.250 Eingeschriebenen erreicht wurde; die Anzahl der kollektiven Einschreibungen erhöhte sich um 1.473 Einheiten auf insgesamt 15.492 Eingeschriebene.

Auf die Ansässigkeit bezogen verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

Provinz Bozen:	48.095
Provinz Trient:	260
außerhalb der Region:	387

Bezüglich Investitionslinien verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

7.768 Mitglieder in der Linie Safe	(15,94%)
30.319 Mitglieder in der Linie Activity	(62,20%)
9.922 Mitglieder in der Linie Dynamic	(20,36%)
733 Mitglieder in der Linie Guaranty	(1,50%)

Im Projekt für zu Lasten lebende Familienmitglieder zählte man zum Jahresabschluss 8.321 Mitglieder.

Das für Ausschüttungen verfügbare **Nettovermögen (Euro 1.013.236.773)** konnte im Vergleich zum Vorjahr (**Euro 895.408.036**) erneut gesteigert werden und teilt sich wie folgt auf:

Euro 187.635.980	Linie Safe
Euro 612.697.634	Linie Activity
Euro 180.819.874	Linie Dynamic
Euro 32.083.285	Linie Guaranty

Bei den **Auszahlungen** des Fonds gab es im Laufe des Berichtsjahres folgende Entwicklung:

Grund	Anzahl Ansuchen	Gesamtauszahlung Euro
Vorschuss für andere Bedürfnisse	341	3.283.090
Vorschuss für Erstwohnung	81	2.473.007
Vorschuss für gesundheitliche Belange	58	245.665
Ablöse-Auszahlungen	141	1.950.848
Auszahlungen in Kapitalform	191	8.111.849
Auszahlungen wegen Ablebens	44	1.944.069
Überträge im Ausgang (an andere Fonds)	233	3.435.030
Rentenauszahlung	2	606.058
RITA teilweise	9	258.816
RITA gesamt	110	4.976.441

Außerdem wird erwähnt, dass 885 Positionen mit einem Gesamtbetrag von Euro 17.952.433 von **anderen Fonds** an den Raiffeisen Offener Pensionsfonds übertragen worden sind.

## 1.2 Anlagepolitik

### 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 weiter von den Folgen der Corona Pandemie erholt. Mit der auf Hochtouren laufenden Impfkampagne zur Eindämmung der Ausbreitung der Virusvarianten, den von den Regierungen geschnürten Konjunkturpaketen sowie der fortgesetzten lockeren Geldpolitik der Zentralbanken konnte die Wirtschaftsleistung im Euroraum laut Statistikamt Eurostat einen Zuwachs von 5,2% erzielen. Ende des Jahres 2021 hatte sich die Konjunkturlage allerdings wieder etwas eingetrübt. Lieferprobleme, steigende Preise und das Aufkommen der neuen Coronavirus-Mutante Omikron setzten der Wirtschaft zu. Insbesondere der deutliche Anstieg der Inflation führte zu einer neuen Dynamik an den Finanzmärkten. Die Sorge, dass die Preissteigerungen nicht nur von kurzfristiger Natur seien, führte schließlich im 4. Quartal des Jahres zu einer Verschärfung der Zentralbankpolitik in den USA. Zu den ersten Schritten gehörte die Ankündigung der Fed, die Anleihenkäufe drastisch zurückzufahren. Zudem bereitete die US-Notenbank die Märkte auf deutlich

schnellere Zinserhöhungen über die nächsten zwei Jahre vor. Die Europäische Zentralbank hingegen behielt ihre expansive Geldpolitik vorerst noch unverändert bei, ließ aber gleichzeitig wissen, dass die Fortschritte bei der wirtschaftlichen Erholung eine schrittweise Verringerung des Ankaufsprogramms in den kommenden Quartalen zulassen.

## 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte

Das Börsenjahr 2021 verlief, aufgrund der Covid-19 Pandemie, meist turbulent. An den Anleihenmärkten herrschten, von den Sommermonaten abgesehen, das gesamte Jahr über ausgesprochen widrige Bedingungen. Schließlich wurde Ende des Jahres der höchste Anstieg der Inflationsrate seit Einführung des Euro verzeichnet. Anleihen notierten in Folge, mit Ausnahme globaler Hochzinsanleihen, Ende 2021 deutlich niedriger als noch zu Jahresbeginn. In Europa stieg das Renditeniveau deutlich an. Zehnjährige Bundesanleihen wiesen durchschnittlich im Dezember eine Rendite von -0,31%, Italiens 10jährige Staatsanleihen von 1,01% auf. Für den Aktienmarkt hingegen entwickelte sich das Jahr 2021 äußerst positiv. Aktien konnten weltweit neue Höchststände erzielen und Renditen im zweistelligen Bereich erzielen. Sie profitierten dabei von der expansiven Geldpolitik, den staatlichen Stützungsaktionen, sowie dem starken Konjunkturaufschwung nach der Rezession 2020. Der Eurostoxx 50 Index konnte Kursgewinne von rund 21%, der S&P 500 von knapp 27% vorweisen.

## 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien

### Investitionslinie SAFE

Die Linie Safe, welche ausschließlich in Anleihen investiert, musste sich im Jahr 2021 in einem äußerst schwierigen Marktumfeld behaupten. Der deutliche Anstieg der Inflationsrate und die Ankündigung der Notenbanken, insbesondere der FED, die lockere Geldpolitik zurückzufahren, ließ die Renditen der Anleihen deutlich steigen. Der Vermögensverwalter der Linie Safe hat in diesem Umfeld eine deutlich vorsichtigeren Anlagestrategie gegenüber der Benchmark verfolgt. Insbesondere wurde bei den europäischen Staatsanleihen der „Kernzone“, im Jahresverlauf vermehrt auf kurzfristige Anleihen gesetzt und damit das Risiko reduziert. Zudem war ein Anteil von rund 20% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, bei -2,54%.

### Investitionslinie ACTIVITY

Die Linie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 27%. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 11% des

Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, aufgrund der guten Performance der Aktienquote, bei +2,26%.

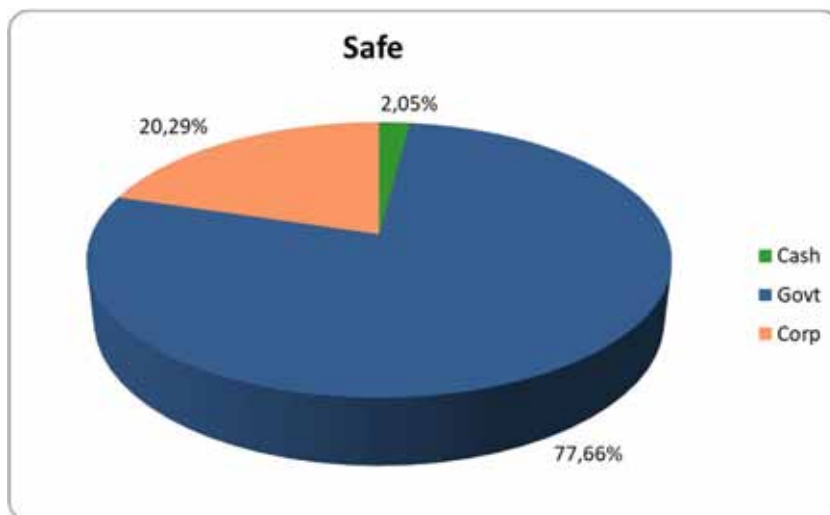
Investitionslinie DYNAMIC

Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 67%. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 10% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, aufgrund der guten Performance der Aktienquote, bei +10,98%.

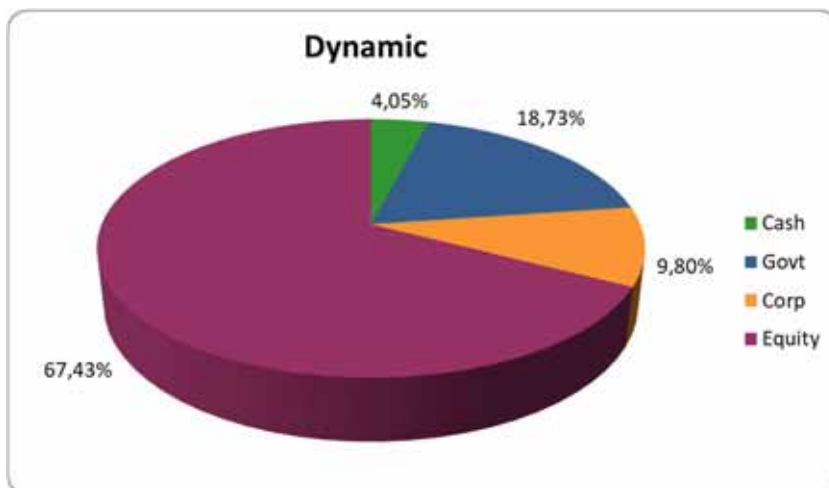
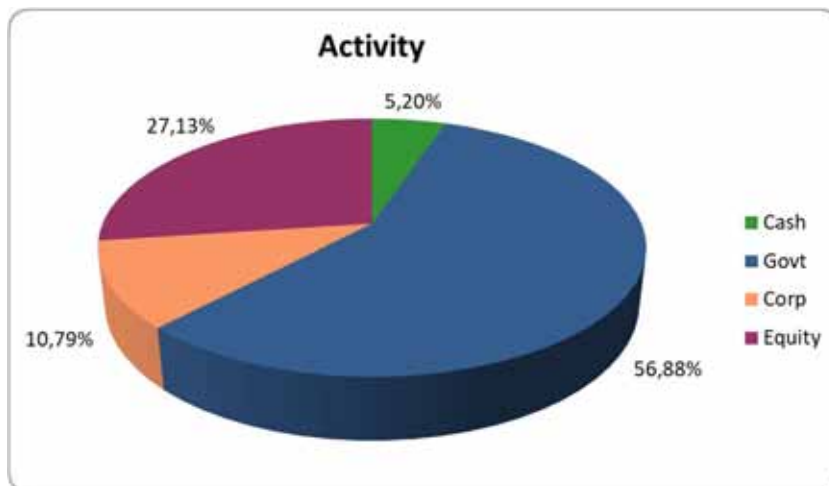
Investitionslinie GUARANTY

Die Linie Guaranty, welche eine Kapitalgarantie vorsieht, weist in neutraler Gewichtung einen Anleihenanteil von 95% und einen Aktienanteil von 5% auf. In dem schwierigen Marktumfeld des Anleihenmarktes verfolgte der Vermögensverwalter stets eine vorsichtige Anlagepolitik und hat die Duration gegenüber der Benchmark verkürzt. Am 31.12.2021 betrug der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen 43%, jener der Unternehmensanleihen 44% und jener der Aktien 3,15%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei -0,37%

In den folgenden Schaubildern ist die prozentuelle Zusammensetzung der Investitionslinien des Fonds zum 31. Dezember 2021 abgebildet.







## 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklungen

Die Wertentwicklungen der vier Investitionslinien mit steigendem Risiko-/Rendite-Profil sind im Folgenden mit den entsprechenden Referenzwerten ('Benchmark') vergleichend dargestellt.

### Quotenwerte zum 31. Dezember 2021:

Linie GUARANTY	<b>10,034</b> Euro	(10,071 am 31.12.2020)
Linie SAFE	<b>13,908</b> Euro	(14,271 am 31.12.2020)
Linie ACTIVITY	<b>16,768</b> Euro	(16,397 am 31.12.2020)
Linie DYNAMIC	<b>15,627</b> Euro	(14,081 am 31.12.2020)

Aufgrund der 2021 angewandten Anlagepolitik konnte für die vier Investitionslinien folgende Wertentwicklung im Zeitraum zwischen dem 1.1.2021 und dem 31.12.2021 erzielt werden:

### Wertentwicklung in Prozenten 2021 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK°	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpenbank AG	-2,54%	2,29%	-3,10%	4,37%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	2,26%	4,60%	2,85%	5,02%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	10,98%	8,89%	12,32%	10,29%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	-0,37%	-	0,53%	1,97%

\* Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.

° Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

### Wertentwicklung in Prozenten 2020 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK°	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpenbank AG	1,90%	2,06%	4,50%	3,92%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	3,54%	4,64%	2,25%	4,96%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	1,40%	8,85%	-1,45%	10,23%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	-0,07%	-	1,02%	2,48%

\* Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.

° Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

Die Zahlen bezüglich der Wertentwicklung der Investitionslinien sind abzüglich aller Steuern und Kommissionen zu Lasten des Fonds dargestellt. Beim Wertzuwachs der Benchmark wurde die Steuer rechnerisch berücksichtigt.

### Wertentwicklung in Prozenten 2017 bis 2021 ohne Berücksichtigung von Steuern und Kommissionen

INVESTITIONSLINIEN	2017	2018	2019	2020	2021
Linie SAFE	0,58%	-0,22%	3,55%	3,07%	-2,01%
Linie ACTIVITY	3,48%	-1,96%	11,82%	5,23%	4,13%
Linie DYNAMIC	7,33%	-6,16%	18,58%	3,03%	15,07%
Linie GUARANTY	-	-	1,66%	0,94%	0,63%

Die vom Fonds erwählten **Bezugs-Parameter** ('Benchmark') für die vier Investitionslinien sind folgende:

Safe:	100% JPMorgan EMU Bond Index
Activity:	75% JPMorgan EMU Bond Index 25% Stoxx Europe 50 Return Index
Dynamic:	35% JPMorgan EMU Bond Index 65% Stoxx Europe 50 Return Index
Guaranty:	60% JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG, 35% BofA Merrill Lynch 1-5 Year Euro Corporate, 5% MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs WM Reuters

## 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung

Im vergangenen Geschäftsjahr sind die Beitritte von der **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisenkassen Südtirols und der Alpenbank AG, Filiale Bozen** abgewickelt worden.

Um einen besseren Überblick zwecks Bewertung der Vorsorgeverwaltung des Fonds zu geben, wird diese anhand der folgenden Tabellen abgebildet, wobei je Investitionslinie die **Beitragszahlungen und Auszahlungen** sowie deren prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen dargestellt sind.

### Investitionslinie Safe

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020
Individuelle Beiträge	10.313.521	42,53%	39,67%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	6.413.186	26,45%	23,50%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	519.829	2,14%	1,86%
Überträge von anderen Fonds	3.522.945	14,53%	12,62%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	3.479.354	14,35%	22,35%

<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>24.248.835</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
<b>Art der Auszahlung</b>	<b>Betrag</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020</b>
Vorschusszahlungen	1.235.417	7,10%	6,79%
Überträge	789.883	4,54%	3,07%
Ablösezahlungen	661.089	3,80%	7,41%
RITA Gesamtauszahlungen	1.366.046	7,86%	9,24%
RITA Teilauszahlungen	123.368	0,71%	1,31%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	8.720.925	50,15%	44,87%
Rentenauszahlung	505.333	2,91%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	3.987.467	22,93%	27,31%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>17.389.528</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

### Investitionslinie Activity

<b>Art der Beitragszahlung</b>	<b>Betrag</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020</b>
Individuelle Beiträge	30.259.205	37,26%	40,60%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	31.066.986	38,26%	41,02%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	2.542.428	3,13%	2,81%
Überträge von anderen Fonds	9.592.320	11,81%	11,44%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	7.744.760	9,54%	4,13%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>81.205.699</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
<b>Art der Auszahlung</b>	<b>Betrag</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021</b>	<b>Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020</b>
Vorschusszahlungen	3.276.417	18,07%	20,23%
Überträge	2.044.431	11,27%	6,42%
Ablösezahlungen	2.287.850	12,61%	6,28%
RITA Gesamtauszahlungen	1.267.669	6,99%	3,61%
RITA Teilauszahlungen	45.235	0,25%	0,17%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	6.812.528	37,56%	57,67%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	2.402.856	13,25%	5,62%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>18.136.986</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

## Investitionslinie Dynamic

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020
Individuelle Beiträge	7.975.688	33,16%	33,25%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	10.673.991	44,38%	44,02%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	723.311	3,00%	3,43%
Überträge von anderen Fonds	1.577.253	6,56%	4,88%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	3.102.848	12,90%	14,43%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>24.053.091</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020
Vorschusszahlungen	1.192.866	18,58%	19,19%
Überträge	594.395	9,26%	11,68%
Ablösezahlungen	610.845	9,51%	6,76%
RITA Gesamtauszahlungen	72.779	1,13%	1,90%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	3.576.252	55,70%	55,81%
Rentenauszahlung	100.725	1,57%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	273.081	4,25%	4,66%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>6.420.943</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

## Investitionslinie Guaranty

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020
Individuelle Beiträge	1.433.948	12,26%	8,31%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	717.174	6,13%	4,81%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	138.513	1,18%	0,07%
Überträge von anderen Fonds	2.991.219	25,57%	17,15%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	6.416.960	54,86%	69,66%
<b>Gesamt-Beitragszahlungen</b>	<b>11.697.814</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020
Vorschusszahlungen	297.062	4,89%	6,78%
Überträge	6.321	0,10%	0,00%
Ablösezahlungen	335.133	5,51%	10,93%
RITA Gesamtauszahlungen	2.269.947	37,33%	24,88%
RITA Teilauszahlungen	90.213	1,48%	3,05%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	1.634.217	26,87%	9,13%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	1.448.445	23,82%	45,23%
<b>Gesamt-Auszahlungen</b>	<b>6.081.338</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Aus der Analyse der Fonds-Daten geht hervor, dass im Geschäftsjahr 2021

- die Anzahl der Anträge um Vorschuss- und Ablösezahlungen sich im langjährigen Durchschnitt bewegt hat;
- die Leistungsauszahlung in Kapital jener in Rentenform mit beträchtlichem Unterschied in Anzahl und Betrag vorgezogen wird;
- einige Mitglieder auf die neue Auszahlungsform RITA zurückgegriffen haben;
- nach wie vor ein großes Beitragsvolumen aus Überträgen von anderen Fonds stammt
- die Einzahlungen der garantierten Investitionslinie vorwiegend aus Überträgen aus anderen Investitionslinien stammen.

## Ausständige Beitragszahlungen

Am 31. Dezember 2021 betragen die geschuldeten, jedoch noch nicht überwiesenen Beitragszahlungen insgesamt **Euro 1.148.046** (Euro 1.173.677 am 31.12.2020).

Der Fonds hat im Berichtsjahr seine Bemühungen fortgeführt und die Schuldnerbetriebe wiederholt dazu aufgefordert, die ausständigen Beträge einzuzahlen.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die besagten ausständigen Beitragszahlungen nicht die Berechnung der Quotenwerte beeinflusst, zumal deren Verbuchung im G+V-Konto erst bei erfolgtem Eingang erfolgt, wie im Anhang Absatz 2.1.1.2 ‚Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds‘ beschrieben.

## 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung

Die Verwaltungsprovisionen belaufen sich insgesamt auf **Euro 11.337.176** während die der Aufsichtsbehörde COVIP geschuldeten Jahresbeiträge **Euro 46.478** betragen.

Im Geschäftsjahr 2021 hatte der Fonds keine Spesen oder sonstige Aufwendungen für rechtliche oder gerichtliche Belange zu tragen.



Für die Veröffentlichung der Anteilswerte wurden im Berichtsjahr **Euro 5.856** (inkl. MwSt.) ausgegeben. Dieser Betrag wurde von der Bank getragen und war somit nicht zu Lasten des Fonds. Dies gilt ebenso für die Entgelte zu Gunsten des Verantwortlichen für einen Gesamtbetrag von **Euro 12.500**.

Im Berichtsjahr fielen folgende Aufwendungen zu Lasten des Fonds an:

#### Investitionslinie Safe

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	1.848.386	0,99%
Betrag Covip	8.628	0,00%
Depotbank	44.634	0,02%
Ersatzsteuer	-875.635	-0,47%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.026.013</b>	<b>0,54%</b>

#### Investitionslinie Activity

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	6.864.168	1,12%
Betrag Covip	28.594	0,00%
Depotbank	115.207	0,02%
Ersatzsteuer	4.206.860	0,69%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>11.214.829</b>	<b>1,83%</b>

#### Investitionslinie Dynamic

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	2.294.306	1,27%
Betrag Covip	8.406	0,00%
Depotbank	32.648	0,02%
Ersatzsteuer	4.336.089	2,40%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>6.671.449</b>	<b>3,69%</b>

#### Investitionslinie Guaranty

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	330.316	1,03%
Betrag Covip	850	0,00%
Depotbank	20.397	0,06%
Ersatzsteuer	-29.822	-0,09%
<b>Gesamtkosten</b>	<b>321.741</b>	<b>1,00%</b>

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

## 1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle

Am 2.5.2016 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Verwaltungsrichtlinien für Interessenkonflikte des Raiffeisen Offener Pensionsfonds genehmigt. Dieses Dokument wurde in Anlehnung an die Bestimmungen des Min. Dekretes 166/2014 erlassen. Mit den Verwaltern der

Investitionslinien des Fonds wurden entsprechende Zusatzabkommen zu den bestehenden Konventionen zur Anpassung an die Richtlinien gemäß Min. Dekret 166/2014 unterzeichnet. Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

## 1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es sind keine bedeutenden Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres zu verzeichnen.

## 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

Auch im Jahr 2022 kann durch die allmähliche Rückkehr zur Normalität nach der Covid-19-Pandemie von einer weiteren Zunahme sowohl der Mitgliederanzahl als auch der Beitragszahlungen ausgegangen werden, zumal die Werbe- und Sensibilisierungskampagnen zum Thema 'Private Vorsorge' in sämtlichen Bereichen weitergeführt werden. Allerdings wird das Jahr 2022 für die Vermögensverwaltung eine besondere Herausforderung. Der ausgelöste Krieg in der Ukraine durch Russland, die Zinswende der Fed, die anhaltend hohe Inflation und die Auflösung der pandemiebedingten wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen sind nur einige der Faktoren, die für anhaltende Volatilität an den Finanzmärkten sorgen dürften. Die Trägergesellschaft verfolgt daher in der Vermögensverwaltung, im Einklang mit der Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien und unter Einhaltung der Rechtsvorschriften, weiterhin einen vorsichtigen Ansatz. Dabei wird dem Risikoprofil und der Benchmark der jeweiligen Investitionslinie und dem Marktumfeld Rechnung getragen. Für das Jahr 2022 ist geplant die Benchmark der Mischlinien auf eine weltweite Ausrichtung zu erweitern und die ESG Politik weiterzuentwickeln, welche im Anlageprozess integriert ist.

Bozen, 21. März 2022

Der Verantwortliche des Fonds

Attilio Cupido  


Der Verwaltungsrat der Bank  
Der Präsident  
Hanspeter Felder







## 2 Jahres-Rechenschaftsbericht

### 2.1 Anhang

Gemäß den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) vom 17. Juni 1998 und den darauffolgenden Ergänzungen ist der vorliegende Jahres-Rechenschaftsbericht nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt, und die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage sind korrekt und zutreffend erläutert worden.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Einklang mit den Vorschriften im ZGB und mit den interpretativen Vorgaben des 'Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili'.

Der Jahresabschluss ist in Euro abgefasst, die Zahlenwerte sind ohne Dezimalstellen dargestellt. Zwecks besserer Übersicht wurden auch im Anhang alle Zahlenwerte in ganzen Einheiten anstatt in Tausend angegeben und mit entsprechenden Vergleichswerten zum Vorjahr dargestellt.

Die Buchhaltung des Fonds wurde **in Euro** geführt.

Die bei der Rechnungslegung angewandten *Buchungsgrundsätze* sind kohärent mit jenen, welche während des Berichtsjahres bei der Berechnung der Anteilswerte angewandt wurden und entsprechen den Vorgaben der Aufsichtsbehörde.

Bezüglich ausständiger Beitragszahlungen wird bestätigt, dass die entsprechenden Beträge auf dem *Ordnungskonto* der Linie Activity verbucht worden sind und dass sie – in Abweichung vom Kompetenzprinzip – erst nach erfolgtem Inkasso als Zahlungseingang registriert werden. Demzufolge werden erst die effektiven Einzahlungen im Netto-Vermögen als auch in den Positionen der Mitglieder berücksichtigt.

Durch den Einsatz eines umfassenden Informationssystems sowie eines geeigneten Buchungs- und Verwaltungswesens konnte die strikte *Trennung der Transaktionen* der Anspar- und Rentenphase sowie je Investitionslinie gewährleistet werden.

#### 2.1.1 Allgemeine Informationen

##### 2.1.1.1 Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds

Der "Raiffeisen Offener Pensionsfonds" wurde als offener Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen ursprünglich von der PensPlan Invest SGR AG gegründet und gemäß Beschluss der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds vom 8. September 2005 im Register für Pensionsfonds unter der Nummer 149 eingeschrieben.

Seit dem 01.01.2014 übt die **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** die Funktion des Fonds-Verwalters aus, wozu sie seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 ermächtigt worden ist.

Aus Gründen der Kontinuität bei der Vermögensverwaltung und Abwicklung wurde beschlossen, die Verwaltungsstrukturen unverändert zu belassen, zumal sie sich als geeignet erwiesen haben, sowohl in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf die erforderlichen Leistungen für die Mitglieder. Diese Organisationsstruktur, die sich aus einer speziellen Abteilung mit operativen und koordinierenden Funktionen und der **Pensplan Centrum AG** zusammensetzt, die im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbringt, hat sich bisher als ausreichend erwiesen, um den Bedürfnissen des Fonds gerecht zu werden.

Die Funktionen als Depotbank übt nach wie vor die **State Street Bank International GmbH**, mit Sitz in Mailand, Via Ferrante Aporti, n. 10 aus. Die Depotbank ist mit der Vermögensverwaltung beauftragt und überprüft die für die Berechnung der Quotenwerte erforderlichen Daten. Sie führt die Weisungen der Vermögensverwalter aus, indem sie deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Leistungsversprechen überprüft. Die Depotbank trägt die Verantwortung für jeglichen Nachteil/Schaden, der aus der Nichterfüllung ihrer Pflichten entsteht.

Der Verwaltungsrat der Bank hat die bisherige Ausrichtung der **Anlagepolitik** und der Vermögensverwaltung unverändert belassen und den Auftrag, spezifische Entscheidungen bei der Veranlagung der einzelnen Investitionslinien bezüglich des gesamten Vermögens der Investitionslinien, aller Märkte und den von der Geschäftsordnung des Fonds erlaubten Arten von Finanzinstrumenten zu treffen an:

- die **ALPENBANK AG** – Filiale Bozen, mit Sitz in Bozen, Kornplatz, 2 für die Investitionslinie **Safe** und an
- die **AMUNDI SGR S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Cernaia 8/10 für die Investitionslinien **Guaranty, Activity und Dynamic** erteilt.

Der Auftrag ist von den beauftragten Vermögensverwaltern unter strikter Einhaltung der jeweils von der Bank festgelegten Anlagebedingungen, in Übereinstimmung mit der für jede Investitionslinie festgelegten Anlagepolitik und der vom Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums Nr. 166 vom 02. September 2014 vorgesehenen Grenzen, auszuführen. Der Auftrag bewirkt keine Befreiung oder Einschränkung der Verantwortung der Bank hinsichtlich der Vermögensverwaltung und kann jederzeit widerrufen werden.

Als Revisionsgesellschaft wurde **EY S.p.A.** beauftragt, im Rahmen des Prüfauftrages der Bank auch die Prüfung des Jahres-Rechenschaftsberichtes des Fonds durchzuführen.

Für die Auszahlung von Renten hat die RLB mit der **Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Giovanni Spadolini, 7 - Centro Leoni - Edificio B, eine entsprechende Konvention abgeschlossen. Die Eingeschriebenen können dabei zwischen einer 'sofortigen Leibrente', einer 'übertragbaren Leibrente' und einer 'sofortigen Zeitrente und nachfolgenden Leibrente' wählen, welche in der Geschäftsordnung angeführt sind.

Als **Verantwortlicher des Fonds** beaufsichtigt **Dr. Attilio Cupido** die Fondsverwaltung und die Vermögensverwaltung des Fonds, auch bei Vorhandensein von Mandaten zur Vermögensverwaltung, und überprüft die Übereinstimmung der Anlagepolitik mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und den in der Geschäftsordnung festgelegten Kriterien.

Die **Beitrittssammlung** zum Fonds erfolgt durch das Vertriebsnetz des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds (veröffentlicht auf der Internet-Seite [www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)). Die Vermittlung kann auch als Haustürgeschäft durch befugte Vermittler erfolgen.

Der Fonds ist ein **Mehr-Linien-Fonds** und bietet 4 verschiedene Investitionslinien, jede mit eigenem Risiko-/Ertragsprofil und eigener Anlagepolitik.

#### **Investitionslinie Safe**

Die Linie Safe hat eine mittelfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem geringen bis mittelmäßigen Risiko.

Die Anlagepolitik des Vermögensverwalters ist bei der Zusammensetzung des Anlageportfolios ausschließlich auf Obligationen von internationalen Emittenten in Euro oder Fremdwährung ausgerichtet. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### **Investitionslinie Activity**

Die Linie Activity hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem mittelmäßigen bis hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert dabei höchstens 40% des Anlageportfolios in Aktien internationaler Emittenten sowie den Rest in Staats- oder Unternehmensanleihen in Euro oder ausländischer Währung. Bei der Anlagepolitik auf den Aktienmärkten wird bevorzugt in Wertpapiere mit hoher Kapitalisierung investiert.

Der restliche Teil kann in Obligationen in Euro oder anderen Währungen veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### **Investitionslinie Dynamic**

Die Linie Dynamic hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem entsprechend hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert mindestens 40% und höchstens 80% des Portfolios in Wertpapiere internationaler Emittenten, die dem Risikokapital zugeordnet werden.

Der restliche Teil kann in Obligationen staatlicher oder privater Emittenten, auch in ausländischer Währung, veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens einer Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den einem niedrigeren Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

#### Investitionslinie Guaranty

Die Linie Guaranty zielt auf das Erreichen von Renditen ab, welche der Zinsentwicklung im kurzfristigen Bereich entsprechen und wodurch das angesparte Kapital vor Kursschwankungen geschützt werden soll. Als Zielgruppe gelten Mitglieder mit einer Verbleibdauer bis zu 5 Jahre. Aus diesem Grund ist die Anlagepolitik der Verwaltungsgesellschaft darauf ausgerichtet, das Vermögen in festverzinslichen Wertpapieren zu investieren sowie in quotierten internationalen Schuldverschreibungen, ausgegeben von Staaten und privaten Emittenten mit gehobenem Kreditwürdigkeitsgrad, in anderen nicht quotierten Anlageformen des Geldmarktes und bis zu einem Höchstanteil von 10% in Aktien

Durch den Beitritt in die Investitionslinie Guaranty erhält das Mitglied – unabhängig vom Finanzergebnis – das Recht auf die Auszahlung des eingezahlten Kapitals.

#### **2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds**

Bei der Erstellung des Jahres-Rechenschaftsberichtes wurde nicht von den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds abgewichen. Die aktiven und passiven Bilanzposten wurden getrennt bewertet, während für die miteinander verbundenen Aktiv- und Passivposten eine koerente Bewertungsmethode gewählt wurde.

Im Folgenden werden die angewandten Bewertungskriterien je Bilanzposten erläutert:

- Bankguthaben  
Die Guthaben bei Banken wurden zum voraussichtlichen Wert bei Fälligkeit bewertet, was dem Nominalwert gleichkommt. Die Guthaben in Fremdwährung wurden zum Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums bewertet.
- Forderungen aus Pensionsgeschäften  
Beim Jahresabschluss bestanden keine offenen Pensionsgeschäfte.
- Quotierte Finanzinstrumente  
Bei quotierten Finanzinstrumenten wurde die Bewertung aufgrund der Tageswerte am Stichtag durchgeführt. Seit 2018 wird für Staatsanleihen eine neue Datenquelle verwendet. Die Referenzwerte sind nach folgenden Kriterien ermittelt worden:
 

- quotierte italienische Staatsanleihen	MOT-Abschlusspreis (last price)
- quotierte italienische Aktien	Abschlusskurs an der Bezugsbörse (last price)
- quotierte ausländ. Staatsanleihen	bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein



-	quotierte ausländ. Aktien	regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird, Bloomberg BGN bid
-	quotierte Obligationen	Abschlusskurs an der Bezugsbörse (last price) bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird, Bloomberg BGN bid

Als Referenz-Markt wird ein Markt mit bedeutenden Umsätzen (most liquid market), bezogen auf den jeweiligen Titel, erwähnt. Für die italienischen Staatsanleihen gilt der MOT (Mercato Telematico delle Obbligazioni) als Bezugsmarkt.

Die zwecks Erhebung der obgenannten Preise verwendete Informationsquelle (price provider) ist "Bloomberg".

- Devisen

Die Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums des Geschäftsjahres (offizieller Kurs der EZB) umgerechnet.

- Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Forderungen werden zum voraussichtlichen Realisierungswert bewertet.  
Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert registriert.

- Rechnungsabgrenzungen

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind all jene Posten der Erfolgsrechnung berücksichtigt, welche nach dem Kompetenzprinzip den Jahresabschluss betreffen und somit aus einer antizipativen oder transitorischen Verrechnung entstehen.

- Steuerverbindlichkeiten

Die Pensionsfonds sind verpflichtet, eine auf das Ergebnis der Vermögensverwaltung berechnete Kapitalertrags-Steuer im Ersatzwege abzuführen, welche mit dem Stabilitätsgesetz 2015 von 11,50% auf 20 % erhöht worden ist.

Im Fall einer negativen Wertentwicklung ist der Fonds berechtigt, diese bis zu ihrer betraglichen Deckung zur Gänze und ohne zeitliche Begrenzung mit der Wertentwicklung in den nächsten Steuerperioden aufzurechnen.

- Beitragszahlungen

Die Beiträge zu Gunsten der Mitglieder werden allgemein erst nach durchgeführter Überweisung als Eingang verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt. Die geschuldeten, nicht überwiesenen Beträge werden in einem eigenen Ordnungskonto der Linie Activity ausgewiesen. Diese haben keine Auswirkung auf die Berechnung des Anteilswerts bis zum effektiven Inkasso.

- Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen

Die Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen werden als Ausgänge erst zum Zeitpunkt der effektiven Auszahlung verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt.

- Ergebnis der Verwaltungstätigkeit

In diesem Posten sind Dividenden, Zinsen und andere Erträge des Kompetenz-Zeitraumes verbucht. Außerdem sind darin Aufwendungen und Erlöse aus der Negozierung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie deren Bewertungsergebnisse enthalten.

### 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Phase und Linie

Der Fonds mit seinen vier Investitionslinien verzeichnet sowohl Mitglieder, welche sich in der Ansparphase, als auch Mitglieder, die sich in der Rentenphase befinden.

Im Berichtsjahr sind keine allgemeinen Kosten angefallen, welche auf die einzelnen Investitionslinien und/oder Phasen zu verteilen waren.

### 2.1.1.4 Kriterien/Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse

Die vorgenannten Erlöse und Aufwendungen wurden mit Bezug auf jene Zeiträume, in denen sie angereift sind, punktuell errechnet. Es wurden keine Schätzungen derselben vorgenommen.

### 2.1.1.5 Gliederung nach Berufsart und Anzahl der Eingeschriebenen

In der folgenden Tabelle sind die Eingeschriebenen nach Berufsart je Investitionslinie gegliedert:

Eingeschriebene/Berufsart	Safe	Activity	Dynamic	Guaranty
Arbeitnehmer	3.972	15.651	4.669	368
Landwirte und Pächter	282	862	141	13
Handwerker	371	1.416	377	21
Kaufleute	121	348	80	17
Freie Mitarbeiter	36	162	58	4
Mitglieder von Produktionsgenossenschaften	4	13	3	0
Freiberufler	282	1.029	350	29
Hausfrauen nicht zu Lasten lebend	67	171	25	11
Zu Lasten lebende Familienmitglieder	718	4.950	2.504	17
Andere	1.915	5.717	1.715	253
<b>Gesamt</b>	<b>7.768</b>	<b>30.319</b>	<b>9.922</b>	<b>733</b>

### 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen

Es sind keine zusätzlichen Informationen zu erwähnen.

## 2.1.2 Rechenschaftsberichte je Phase

### 2.1.2.1 Rechenschaftsberichte zur Ansparphase

Gemäß den Weisungen der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds wurden jene Posten, welche keinen Betrag für die betreffende Periode aufweisen, nicht angegeben.

#### 2.1.2.1.1 Investitionslinie S A F E

##### 2.1.2.1.1.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>187.566.900</b>	<b>187.238.130</b>
a)	Bankguthaben	3.785.141	7.412.662
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	141.406.128	142.377.305
d)	Quotierte Obligationen	41.903.726	37.003.475
l)	Aktive Abrechnungsposten	471.905	444.688
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>875.635</b>	<b>0</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	875.635	0
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>188.442.535</b>	<b>187.238.130</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit</b>	<b>-655.162</b>	<b>-1.055.883</b>
a)	Verbindlichkeiten	-655.162	-1.055.883
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-151.393</b>	<b>-149.704</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-151.393	-149.704
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>-355.012</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	0	-355.012
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-806.555</b>	<b>-1.560.599</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>187.635.980</b>	<b>185.677.531</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.1.2.1.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>6.859.307</b>	<b>13.370.417</b>
a)	Beitragszahlungen	24.248.835	26.527.650
b)	Vorschussauszahlungen	-1.235.417	-893.556
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-11.661.311	-8.670.705
d)	Auszahlung in Rentenform	-505.333	0
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-3.987.467	-3.592.972
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>-3.874.845</b>	<b>5.431.524</b>
a)	Dividenden und Zinsen	1.188.500	1.178.974
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-5.063.345	4.252.550
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-1.901.648</b>	<b>-1.785.160</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-1.857.014	-1.755.544
b)	Depotbank	-44.634	-29.616
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>1.082.814</b>	<b>17.016.781</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>875.635</b>	<b>-355.012</b>
a)	Ersatzsteuer 20 %	875.635	-355.012
	<b>Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>1.958.449</b>	<b>16.661.769</b>





**2.1.2.1.1.3 Anhang****2.1.2.1.1.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	13.011.043,62604	Euro	185.677.531
Neu ausgestellte Quoten	1.720.927,03278	Euro	24.248.990
Annullierte Quoten	1.240.601,32915	Euro	17.460.542
Bestehende Quoten zu Jahresende	13.491.369,32967	Euro	187.635.980

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

**2.1.2.1.1.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung****AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
<b>Alpenbank</b>	<b>6.000.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod.Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Alpenbank	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	100%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GPB, USD, JPY, AUD, andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt **Euro 187.566.900** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
a) Bankguthaben	3.785.141	7.412.662
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	141.406.128	142.377.305
d) Quotierte Obligationen	41.903.726	37.003.475
l) Aktive Abgrenzungsposten	471.905	444.688
<b>Summe</b>	<b>187.566.900</b>	<b>187.238.130</b>

**Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum  
31. Dezember 2021:**

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT- VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001023508	EUR	2.474.023	1,31%
K/K LIQUIDITÄT ALPENBANK	000001023510	EUR	1.271.622	0,67%
K/K USD ALPENBANK	000001035014	USD	21.092	0,01%
K/K GBP ALPENBANK	000001030962	GBP	5.580	0,00%
K/K CHF ALPENBANK	000001022665	CHF	12.715	0,01%
K/K NZD ALPENBANK	000001033843	NZD	109	0,00%

**Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:**

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GES. VERMÖ- GENS
1	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	13.000.000	13.429.000	7,13%
2	EUR	IT0005215246	BTP 0,65% 15/10/23	11.000.000	11.165.880	5,93%
3	EUR	ES0000012F76	SPAGNA 0,50% 30/04/30	10.000.000	10.135.900	5,38%
4	EUR	FR0013451507	FRANCIA 0,00% 25/11/29	8.000.000	8.006.960	4,25%
5	EUR	FR0013200813	FRANCIA 0,25% 25/11/2026	7.000.000	7.197.680	3,82%
6	EUR	FR0012517027	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	6.500.000	6.713.135	3,56%
7	EUR	ES00000126Z1	SPAGNA 1,6% 30/04/25	6.000.000	6.394.800	3,39%
8	EUR	IT0005090318	BTP 1,5% 01/06/25	6.000.000	6.274.200	3,33%
9	EUR	BE0000351602	BELGIO 0,00% 22/10/27	6.000.000	6.097.740	3,24%
10	EUR	IT0005437147	BTP 0,00% 01/04/26	6.000.000	5.913.000	3,14%
11	EUR	NL0011220108	OLANDA 0,25% 15/07/25	5.000.000	5.136.000	2,73%
12	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	4.000.000	4.369.160	2,32%
13	EUR	IT0005240830	BTP 2,2% 01/06/27	4.000.000	4.362.000	2,32%
14	EUR	FR0013131877	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	4.000.000	4.151.720	2,20%
15	EUR	BE0000349580	BELGIO 0,10% 22/06/30	4.000.000	4.028.880	2,14%

16	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	4.000.000	4.028.800	2,14%
17	EUR	FR0013480613	FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	4.000.000	3.823.720	2,03%
18	EUR	ES00000128H5	SPAGNA 1,3% 31/10/2026	3.000.000	3.210.540	1,70%
19	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	3.000.000	3.178.470	1,69%
20	EUR	DE0001102408	GERMANY 0% 15/08/26	3.000.000	3.069.330	1,63%
21	EUR	PTOTELOE0028	PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	3.000.000	3.048.150	1,62%
22	EUR	XS2104967695	UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	3.000.000	3.047.940	1,62%
23	EUR	FR0013479276	SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	3.000.000	3.021.000	1,60%
24	EUR	IT0005384497	BTP 0,05% 15/01/2023	3.000.000	3.014.370	1,60%
25	EUR	AT0000A2R9G1	KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	3.000.000	2.988.480	1,59%
26	EUR	IT0005422891	BTP 0,90% 01/04/2031	3.000.000	2.952.000	1,57%
27	EUR	IT0005433690	BTP 0,25% 15/03/28	3.000.000	2.925.300	1,55%
28	EUR	IT0005436693	BTP 0,6% 01/08/2031	3.000.000	2.857.500	1,52%
29	EUR	EU000A284469	EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	3.000.000	2.779.170	1,48%
30	EUR	XS1550149204	ENEL FIN INT NV 1% 16/09/24	2.000.000	2.052.380	1,09%
31	EUR	XS1732400319	FERROVIE DELLO STATO 0,875% 07/12/23	2.000.000	2.041.180	1,08%
32	EUR	XS2389353181	GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	2.000.000	2.034.720	1,08%
33	EUR	FR0124665995	UNEDIC 0,125% 25/11/24	2.000.000	2.023.880	1,07%
34	EUR	XS1747444245	BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	2.000.000	2.019.640	1,07%
35	EUR	XS2106056653	RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	2.000.000	2.006.940	1,07%
36	EUR	AT000B014576	RAIFFEISEN BANK INTL 0,45% 01/03/22	2.000.000	2.001.840	1,06%
37	EUR	XS1550951641	SANTANDER CONS FIN 0,875% 24/01/22	2.000.000	2.001.540	1,06%
38	EUR	XS2282094494	VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,25% 12/01/26	2.000.000	1.988.980	1,06%
39	EUR	XS2312722916	MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	2.000.000	1.968.100	1,04%
40	EUR	XS2306986782	ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	2.000.000	1.965.180	1,04%
41	EUR	AT0000A2RAA0	ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	2.000.000	1.955.300	1,04%
42	EUR	DE0001102481	GERMANY 0,00% 15/08/50	2.000.000	1.908.180	1,01%
43	EUR	XS1374865555	UNICREDIT 2,00% 04/03/23	1.500.000	1.537.425	0,82%
44	EUR	ES00000126A4	SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	1.000.000	1.234.544	0,66%
45	EUR	IT0005199465	BANCA POP MILANO 0,625% 08/06/23	1.000.000	1.013.660	0,54%
46	EUR	XS1767087940	ACEA SPA TV% 08/02/23	1.000.000	1.002.450	0,53%
47	EUR	XS2334852253	ENI SPA C 2,00% PERPETUAL	1.000.000	995.080	0,53%
48	EUR	XS2353473692	RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	1.000.000	992.160	0,53%
49	EUR	AT0000A2U543	ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	1.000.000	987.310	0,52%
50	EUR	CH0595205524	UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	1.000.000	984.170	0,52%

Im Anlageprozess wurden Nachhaltigkeitsrisiken einbezogen. Zu diesem Zweck wurde den Emittenten ein ESG-Rating nach einer Werteskala zugewiesen.

#### Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

## Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD - Länder	Nicht- OECD-Länder	Summe	% Ges. Verm.
Staatsanleihen	56.922.050	81.704.908	2.779.170	0	141.406.128	75,04%
Obligationen	10.614.065	26.302.671	4.986.990	0	41.903.726	22,24%
<b>Summe</b>	<b>67.536.115</b>	<b>108.007.579</b>	<b>7.766.160</b>	<b>0</b>	<b>183.309.854</b>	<b>97,28%</b>

## Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	183.309.854
<b>Summe</b>	<b>183.309.854</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 1,5% 01/06/25	IT0005090318	Ital. Staatsanleihen	6.000.000	3,337	
BTP 0,65% 15/10/23	IT0005215246	Ital. Staatsanleihen	11.000.000	1,779	
BTP 2,2% 01/06/27	IT0005240830	Ital. Staatsanleihen	4.000.000	5,116	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	13.000.000	7,748	
BTP 0,05% 15/01/2023	IT0005384497	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	1,042	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Ital. Staatsanleihen	4.000.000	3,067	
BTP 0,90% 01/04/2031	IT0005422891	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	8,779	
BTP 0,25% 15/03/28	IT0005433690	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	6,118	
BTP 0,6% 01/08/2031	IT0005436693	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	9,198	
BTP 0,00% 01/04/26	IT0005437147	Ital. Staatsanleihen	6.000.000	4,236	
					<b>4,88</b>
SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	ES00000126A4	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	2,941	
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	2,770	
SPAGNA 1,6% 30/04/25	ES00000126Z1	Ausl. Staatsanleihen	6.000.000	3,252	
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	FR0012517027	Ausl. Staatsanleihen	6.500.000	3,384	

OLANDA 0,25% 15/07/25	NL0011220108	Ausl. Staatsanleihen	5.000.000	3,540
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	4,291
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	FR0013131877	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	4,365
GERMANY 0% 15/08/26	DE0001102408	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	4,643
SPAGNA 1,3% 31/10/2026	ES00000128H5	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	4,717
FRANCIA 0,25% 25/11/2026	FR0013200813	Ausl. Staatsanleihen	7.000.000	4,893
FRANCIA 0,00% 25/11/29	FR0013451507	Ausl. Staatsanleihen	8.000.000	7,903
PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	PTOTELOE0028	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	8,609
FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	FR0013480613	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	26,858
GERMANY 0,00% 15/08/50	DE0001102481	Ausl. Staatsanleihen	2.000.000	28,592
SPAGNA 0,50% 30/04/30	ES0000012F76	Ausl. Staatsanleihen	10.000.000	8,131
BELGIO 0,10% 22/06/30	BE0000349580	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	8,442
BELGIO 0,00% 22/10/27	BE0000351602	Ausl. Staatsanleihen	6.000.000	5,822
EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	EU000A284469	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	27,470
				<b>7,68</b>
UNICREDIT 2,00% 04/03/23	XS137486555	Unternehmensanleihe n	1.500.000	1,151
ENEL FIN INT NV 1% 16/09/24	XS1550149204	Unternehmensanleihe n	2.000.000	2,679
SANTANDER CONS FIN 0,875% 24/01/22	XS1550951641	Unternehmensanleihe n	2.000.000	0,063
BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	XS1747444245	Unternehmensanleihe n	2.000.000	1,520
FERROVIE DELLO STATO 0,875% 07/12/23	XS1732400319	Unternehmensanleihe n	2.000.000	1,925
ACEA SPA TV% 08/02/23	XS1767087940	Unternehmensanleihe n	1.000.000	0,106
RAIFFEISEN BANK INTL 0,45% 01/03/22	AT000B014576	Unternehmensanleihe n	2.000.000	0,161
UNEDIC 0,125% 25/11/24	FR0124665995	Unternehmensanleihe n	2.000.000	2,904
BANCA POP MILANO 0,625% 08/06/23	IT0005199465	Unternehmensanleihe n	1.000.000	1,431
UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	XS2104967695	Unternehmensanleihe n	3.000.000	0,068
RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	XS2106056653	Unternehmensanleihe n	2.000.000	3,042
SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	FR0013479276	Unternehmensanleihe n	3.000.000	4,926
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,25% 12/01/26	XS2282094494	Unternehmensanleihe n	2.000.000	3,993
UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	CH0595205524	Unternehmensanleihe n	1.000.000	6,067
ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	XS2306986782	Unternehmensanleihe n	2.000.000	6,117
MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	XS2312722916	Unternehmensanleihe n	2.000.000	6,127

ENEL SPA 1,375% 08/09 PERPETUO	XS2312744217	Unternehmensanleihe n	1.000.000	0,654
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihe n	2.000.000	6,322
KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	AT0000A2R9G1	Unternehmensanleihe n	3.000.000	2,351
GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	XS2389353181	Unternehmensanleihe n	2.000.000	5,661
ENI SPA C 2,00% PERPETUAL	XS2334852253	Unternehmensanleihe n	1.000.000	0,343
ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	AT0000A2U543	Unternehmensanleihe n	1.000.000	0,849
RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	XS2353473692	Unternehmensanleihe n	1.000.000	0,445
UNIQA INSURANCE GROUP C 2,375% 09/12/41	XS2418392143	Unternehmensanleihe n	300.000	0,906
				<b>2,74</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>				<b>5,68</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenskonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Termingeschäfte in Fremdwährung.

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen Finanzinstrumente**

Wertpapier	2021		2020	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	14.930.010	11.211.690	57.891.910	54.953.412
Quotierte Obligationen	19.298.568	14.021.920	9.914.160	8.191.090
<b>Summe</b>	<b>34.228.578</b>	<b>25.233.610</b>	<b>67.806.070</b>	<b>63.144.502</b>

**Informationen zu Handelskommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände**

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Linie Safe Teil der Handelspreise.



### 30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 875.635**.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	875.635	0
<b>Summe</b>	<b>875.635</b>	<b>0</b>

## PASSIVA

### 10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

#### a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	0	849.644
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	111.148	67.930
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	124.844	61.306
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	224.243	52.503
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschuss-Zahlungen	169.303	24.500
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	25.021	0
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	603	0
<b>Summe</b>	<b>655.162</b>	<b>1.055.883</b>

**30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung****d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen Euro **151.393** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	151.393	149.404
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	0	280
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Fixgebühr	0	20
<b>Summe</b>	<b>151.393</b>	<b>149.704</b>

**40 Steuerschuldverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 0**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	0	355.012
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>355.012</b>

---

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**


---

**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	10.313.521	10.524.645
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	3.479.354	5.928.385
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	3.294.959	3.332.868
Überträge von anderen Fonds individuell	2.900.189	2.679.235
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	1.503.245	1.486.439



Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	1.614.982	1.415.077
Überträge von anderen Fonds kollektiv	622.756	548.120
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	313.024	319.648
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	129.684	152.584
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	56.777	119.709
Freiwillige individuelle Beiträge	17.971	19.101
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	2.373	1.839
<b>Summe</b>	<b>24.248.835</b>	<b>26.527.650</b>

## b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Vorschusszahlungen	1.235.417	893.556
<b>Summe</b>	<b>1.235.417</b>	<b>893.556</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.235.417** entspricht **98** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

## c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	Jahr 2020
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	8.720.925	5.903.564
RITA Gesamtauszahlungen	1.366.046	1.215.800
Ablösezahlungen	661.089	974.961
Überträge auf andere Fonds	789.883	403.595
RITA Teilauszahlungen	123.368	172.785
<b>Summe</b>	<b>11.661.311</b>	<b>8.670.705</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 11.661.311** entspricht **37** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **41** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **266** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **4** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **32** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**d) Umwandlung in Rente**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Umwandlung in Rente	505.333	0
<b>Summe</b>	<b>505.333</b>	<b>0</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 505.333** entspricht **1** Ansuchen um Umwandlung in Rente, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

**e) Auszahlungen in Kapitalform**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Auszahlungen in Kapitalform	3.987.467	3.592.972
<b>Summe</b>	<b>3.987.467</b>	<b>3.592.972</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.987.467** entspricht **97** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

**20 Ergebnis der Vermögensverwaltung**

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	978.182	-4.689.496
Quotierte Obligationen	210.318	-376.397
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	0	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	2.548
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.188.500</b>	<b>-5.063.345</b>

**30 Verwaltungsaufwendungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Fondsverwalter (Bank)	1.857.014	1.755.544
Depotbank	44.634	29.616
<b>Summe</b>	<b>1.901.648</b>	<b>1.785.160</b>

Detail zu den beiden Posten:

## a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	1.846.636	1.745.939
COVIP-Beitrag	8.628	8.405
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	1.750	1.200
<b>Summe</b>	<b>1.857.014</b>	<b>1.755.544</b>

## b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Negativzinsen auf Euro-Konten	44.289	29.247
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	201	225
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	144	144
<b>Summe</b>	<b>44.634</b>	<b>29.616</b>

**50 Ersatzsteuer**

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, welche in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung der Ersatzsteuer 31/12/2021	Teilbeträge	Gesamtbeträge
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>186.760.345</b>
Ablöse-Zahlungen	661.089	
Vorschusszahlungen	1.235.417	
RITA Gesamtauszahlungen	1.366.046	
RITA Teilauszahlungen	123.368	
Überträge auf andere Fonds	789.883	
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	8.720.925	
Auszahlungen in Rentenform	505.333	
Auszahlungen in Kapitalform	3.987.467	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>17.389.528</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-10.313.521	
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.900.189	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-3.294.959	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-3.479.354	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-1.503.245	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-1.614.982	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-622.756	
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	0	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-313.024	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-129.684	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-56.777	
Freiwillige individuelle Beiträge	-17.971	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-2.373	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-24.248.835</b>
Steuerbefreite Einkommen		0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>		<b>185.677.531</b>
Verwaltungsergebnis		-5.776.493
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		-2.047.639
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von -3.728.854)		-2.330.534
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>		<b>-4.378.173</b>
<b>Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20 %</b>		<b>-875.635</b>

## 2.1.2.1.2 Investitionslinie ACTIVITY

### 2.1.2.1.2.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>628.596.623</b>	<b>550.617.088</b>
a)	Bankguthaben	27.113.460	22.528.257
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	345.289.402	310.277.217
d)	Quotierte Obligationen	66.322.882	64.824.427
e)	Quotierte Aktien	184.234.109	147.161.088
l)	Aktive Abgrenzungsposten	3.005.760	2.910.105
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	2.631.010	2.915.994
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>628.596.623</b>	<b>550.617.088</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>-8.629.193</b>	<b>-8.118.927</b>
a)	Verbindlichkeiten	-8.629.193	-8.118.927
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-3.062.936</b>	<b>-2.876.361</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-3.062.936	-2.876.361
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-4.206.860</b>	<b>-2.734.607</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-4.206.860	-2.734.607
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-15.898.989</b>	<b>-13.729.895</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>612.697.634</b>	<b>536.887.193</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>19.201.368</b>	<b>1.173.677</b>

## 2.1.2.1.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>63.068.713</b>	<b>48.006.704</b>
a)	Beitragszahlungen	81.205.699	67.707.333
b)	Vorschusszahlungen	-3.276.417	-3.985.268
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-12.457.713	-14.608.099
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-2.402.856	-1.107.262
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>23.956.557</b>	<b>26.902.719</b>
a)	Dividenden und Zinsen	11.613.819	10.127.683
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	12.342.738	16.775.036
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-7.007.969</b>	<b>-6.011.371</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-6.892.762	-5.929.211
b)	Depotbank	-115.207	-82.160
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>80.017.301</b>	<b>68.898.052</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-4.206.860</b>	<b>-2.734.607</b>
a)	Ersatzsteuer 20 %	-4.206.860	-2.734.607
	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>75.810.441</b>	<b>66.163.445</b>

**2.1.2.1.2.3 Anhang****2.1.2.1.2.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

<b>Beschreibung</b>	<b>Anzahl</b>		<b>Gegenwert *</b>
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	32.743.730,29314	Euro	536.887.193
Neu ausgestellte Quoten	4.905.868,24892	Euro	81.216.433
Annullierte Quoten	1.110.072,21595	Euro	18.397.390
Bestehende Quoten zu Jahresende	36.539.526,32611	Euro	612.697.634

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

**2.1.2.1.2.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung****AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
<b>Amundi SGR S.p.A.</b>	<b>55.000.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögens- verwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Zugel.Währ.
		JPMORGAN EMU BOND INDEX	75%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, CHF, GBP, SEK, NOK; USD, andere
Amundi SGR SpA	Aktiv	STOXX EUROPE INDEX	50 RETURN 25%	SX5R	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt **Euro 628.596.623** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
a) Bankguthaben	27.113.460	22.528.257
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	345.289.402	310.277.217
d) Quotierte Obligationen	66.322.882	64.824.427
e) Quotierte Aktien	184.234.109	147.161.088
l) Aktive Abgrenzungsposten	3.005.760	2.910.105
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	2.631.010	2.915.994
<b>Summe</b>	<b>628.596.623</b>	<b>550.617.088</b>

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 8.074.033**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.12.2021:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖG ENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	0000001023501	EUR	5.386.019	0,86%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	0000001023509	EUR	6.582.848	1,05%
K/K GBP AMUNDI	0000001031917	GBP	378.378	0,06%
K/K CHF AMUNDI	0000001022664	CHF	2.498.943	0,40%
K/K NOK AMUNDI	0000001033715	NOK	11.370	0,00%
K/K DKK AMUNDI	0000001023100	DKK	2.646.444	0,42%
K/K USD AMUNDI	0000001037215	USD	203.267	0,03%
K/K SEK AMUNDI	0000001034205	SEK	115.049	0,02%
K/K Margin UBS EUROPE	001PI023	EUR	1.217.109	0,19%





## Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖG ENS
1	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	17.000.000	26.480.050	4,21%
2	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	22.000.000	25.095.400	3,99%
3	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	22.400.000	24.467.296	3,89%
4	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	14.200.000	24.280.580	3,86%
5	EUR	FR0011427848	FRANCIA I/L OAT 0,25% 25/07/24	20.000.000	23.771.365	3,78%
6	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	12.050.000	21.697.351	3,45%
7	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	13.800.000	21.390.000	3,40%
8	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	13.000.000	20.058.870	3,19%
9	EUR	IT0001278511	BTP 5,25% 01/11/29	13.750.000	18.393.375	2,93%
10	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	17.000.000	17.561.000	2,79%
11	EUR	IT0005359846	CCTEU TV 15/01/25	16.000.000	16.752.000	2,67%
12	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	15.000.000	16.223.400	2,58%
13	EUR	IT0003934657	BTP 4% 01/02/37	9.900.000	13.191.750	2,10%
14	CHF	CH0038863350	(CH) NESTLE AG	82.451	10.170.899	1,62%
15	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	10.000.000	10.072.000	1,60%
16	CHF	CH0012032048	ROCHE HOLDING AG GENUSSSCHEINE	27.301	10.018.206	1,59%
17	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	7.500.000	9.337.858	1,49%
18	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	5.800.000	9.117.542	1,45%
19	EUR	IT0005172322	BTP 0,95% 15/03/23	8.300.000	8.430.061	1,34%
20	EUR	IT0005451361	CCTEU TV 15/04/29	8.000.000	8.052.000	1,28%
21	EUR	PTOTEQOE0015	PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	7.000.000	7.931.980	1,26%
22	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	10.942	7.732.711	1,23%
23	CHF	CH0012005267	(CH) NOVARTIS AG CHF	90.946	7.067.220	1,12%
24	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	8.932	6.493.564	1,03%
25	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	51.299	6.407.245	1,02%
26	GBP	GB00B24CGK77	RECKITT BENCKISER GROUP	78.949	5.958.663	0,95%
27	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	5.500.000	5.827.195	0,93%
28	EUR	IE00BZ12WP82	LINDE PLC	16.974	5.194.044	0,83%
29	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	24.319	5.049.840	0,80%
30	DKK	DK0060534915	NOVO NORDISK AS SHS B NEW	50.890	5.029.873	0,80%
31	GBP	GB0009895292	ASTRAZENECA PLC	44.510	4.596.775	0,73%
32	EUR	FR0010371401	FRANCIA 4% 25/10/38	2.800.000	4.390.260	0,70%
33	EUR	DE0007236101	SIEMENS AG	28.467	4.346.342	0,69%

34	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	2.700.000	4.149.900	0,66%
35	EUR	FR0000120628	AXA	154.468	4.044.745	0,64%
36	EUR	FR0000125486	VINCI	42.484	3.947.188	0,63%
37	GBP	GB0002374006	DIAGEO	80.414	3.862.414	0,61%
38	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	85.930	3.835.056	0,61%
39	EUR	ES0113900J37	BANCO SANTANDER SA	1.242.688	3.654.124	0,58%
40	GBP	GB00BH4HKS39	(LN) VODAFONE GROUP NEW GBP	2.691.554	3.595.871	0,57%
41	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	23.086	3.539.546	0,56%
42	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	327.889	3.413.324	0,54%
43	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	29.933	3.363.272	0,54%
44	EUR	IT0005217770	BTP I/L 0,35% 24/10/24	3.000.000	3.176.495	0,51%
45	EUR	GB00B03MLX29	(AMS) ROYAL DUTCH SHELL SHS A EUR	163.724	3.161.510	0,50%
46	EUR	IE0004906560	KERRY GROUP PLC	26.753	3.029.777	0,48%
47	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	56.862	3.023.353	0,48%
48	GBP	GB00B1XZS820	ANGLO AMERICAN PLC	82.694	2.968.119	0,47%
49	EUR	DE0005557508	DEUTSCHE TELEKOM	178.430	2.908.409	0,46%
50	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	16.855	2.906.813	0,46%

Im Anlageprozess wurden Nachhaltigkeitsrisiken einbezogen. Zu diesem Zweck wurde den Emittenten ein ESG-Rating nach einer Werteskala zugewiesen. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

#### Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

#### Informationen zu Verpflichtungen aus dem Kauf und Verkauf von derivativen Instrumenten:

Die folgende Aufstellung zeigt die beim Geschäftsschluss offenen Verkaufsverträge von Futures auf:

Finanzinstrument	Menge	Vermögensverwalter	Gegenpartei	Betrag
FUTURE EURO STOXX 50 03/22 18/03/2022	420	Amundi	UBS Europe SE - Germany	18.053.322
<b>Summe</b>				<b>18.053.322</b>

## Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Gesamtvermög.
Staatsanleihen	158.004.418	187.284.984	0	0	345.289.402	54,93%
Obligationen	3.178.773	40.277.347	22.305.212	561.550	66.322.882	10,55%
Aktien	2.891.513	111.891.472	69.451.124	0	184.234.109	29,31%
<b>Summe</b>	<b>164.074.704</b>	<b>339.453.803</b>	<b>91.756.336</b>	<b>561.550</b>	<b>595.846.393</b>	<b>94,79%</b>

## Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Wert in euro
EUR	524.155.367
GBP	37.000.755
CHF	27.256.326
DKK	6.678.922
SEK	755.023
<b>Totale</b>	<b>595.846.393</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5,25% 01/11/29	IT0001278511	Ital. Staatsanleihen	13.750.000	6,638	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Ital. Staatsanleihen	9.900.000	11,712	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Ital. Staatsanleihen	2.700.000	13,332	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Ital. Staatsanleihen	13.800.000	15,503	
BTP 0,95% 15/03/23	IT0005172322	Ital. Staatsanleihen	8.300.000	1,198	
BTP I/L 0,35% 24/10/24	IT0005217770	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	2,844	
BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Ital. Staatsanleihen	7.500.000	6,205	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Ital. Staatsanleihen	2.300.000	2,326	
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Ital. Staatsanleihen	22.000.000	6,327	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	17.000.000	7,748	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Ital. Staatsanleihen	10.000.000	3,067	
CCTEU TV 15/01/25	IT0005359846	Ital. Staatsanleihen	16.000.000	0,114	
CCTEU TV 15/04/29	IT0005451361	Ital. Staatsanleihen	8.000.000	0,290	
					<b>6,81</b>
FRANCIA OAT 4,75% 25/04/35	FR0010070060	Ausl. Staatsanleihen	5.800.000	10,630	
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	Ausl. Staatsanleihen	2.800.000	13,400	
FRANCIA OAT 4,5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihen	14.200.000	14,507	

BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihen	500.000	14,536
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihen	17.000.000	18,497
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihen	13.000.000	17,847
FRANCIA I/L OAT 0,25% 25/07/24	FR0011427848	Ausl. Staatsanleihen	20.000.000	2,624
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihen	12.050.000	16,059
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihen	22.400.000	2,770
PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	PTOTEQOE0015	Ausl. Staatsanleihen	7.000.000	1,989
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihen	5.500.000	4,291
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	5,059
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	6,403
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	Ausl. Staatsanleihen	15.000.000	6,057
				<b>10,67</b>
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	800.000	2,124
BANK OF AMERICA 1,625% 14/09/22	XS1290850707	Unternehmensanleihen	308.000	0,702
SIMON INT FIN C1,375% 15/11/22	XS1232098001	Unternehmensanleihen	347.000	0,876
CRH FUNDING C1,875% 09/01/24	XS1328173080	Unternehmensanleihen	700.000	0,085
SVENSKA HANDELSB. 1,125% 14/12/22	XS1333139746	Unternehmensanleihen	470.000	0,952
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	305.000	2,808
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	696.000	2,143
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	800.000	11,799
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	600.000	4,170
BPCE 2,875% 22/04/26	FR0013155009	Unternehmensanleihen	200.000	4,028
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	285.000	6,097
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihen	298.000	1,286
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	601.000	4,665
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	266.000	2,292
UNIBAIL-RODAMCO 2,00% 28/04/2036	XS1401197253	Unternehmensanleihen	188.000	12,307
LIBERTY MUTUAL GROUP 2,75% 04/05/26	XS1403499848	Unternehmensanleihen	400.000	4,073
MERLIN PROPERTIES SOCIMI 2,375% 23/05/22	XS1416688890	Unternehmensanleihen	300.000	0,382



HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	117.000	1,383
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihen	550.000	1,390
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihen	400.000	1,395
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	475.000	8,649
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	420.000	4,689
SANOFI C0,50% 13/01/27	FR0013201639	Unternehmensanleihen	500.000	4,955
KBC GROUP 0,75% 18/10/23	BE0002266352	Unternehmensanleihen	600.000	1,791
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	500.000	4,634
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihen	433.000	1,025
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	1.140.000	2,007
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	434.000	2,477
PRICELINE GROUP INC C0,80% 10/03/22	XS1577747782	Unternehmensanleihen	574.000	0,186
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	279.000	2,183
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	1.100.000	1,739
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1599167589	Unternehmensanleihen	952.000	0,051
BANK OF AMERICA C TV% 04/05/23	XS1602557495	Unternehmensanleihen	1.078.000	0,095
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	400.000	0,728
RCI BANQUE SA C 0,75% 26/09/22	FR0013283371	Unternehmensanleihen	294.000	0,731
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,242
GOLDMAN SACHS GRP TV% 26/09/23	XS1691349523	Unternehmensanleihen	1.000.000	1,734
BNP PARIBAS FLOAT 22/09/22	XS1584041252	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,224
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	437.000	2,165
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	1.000.000	5,830

BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	600.000	7,370
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	500.000	2,451
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	1.200.000	5,304
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	700.000	8,226
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	1.100.000	5,397
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	1.200.000	2,473
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	900.000	5,727
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	600.000	9,132
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	700.000	3,484
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihen	600.000	9,020
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihen	1.500.000	0,568
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	1.100.000	5,530
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihen	1.600.000	0,586
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	400.000	8,005
SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihen	1.100.000	7,496
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	600.000	6,096
DASSAULT SYSTEMS C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihen	1.100.000	4,690
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihen	1.200.000	3,678
THERMO FISHER SCIENTIFIC C0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihen	700.000	6,039
VONOVIA FINANCE BV C 0,125% 06/04/23	DE000A2R8NC5	Unternehmensanleihen	600.000	1,262
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	2.000.000	5,669
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihen	1.000.000	10,204

BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihen	400.000	5,787
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	1.300.000	0,861
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihen	1.100.000	5,813
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihen	800.000	2,883
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	600.000	0,428
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihen	1.600.000	0,141
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihen	750.000	15,218
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	1.000.000	4,130
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihen	1.300.000	9,510
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	1.200.000	7,757
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihen	2.000.000	6,033
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAAO	Unternehmensanleihen	1.400.000	6,322
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihen	1.500.000	0,616
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,00% 19/07/24	XS2343821794	Unternehmensanleihen	1.400.000	2,547
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihen	1.350.000	4,495
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihen	1.600.000	5,316
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihen	500.000	4,372
BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihen	2.200.000	0,639
				<b>3,94</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>				<b>8,10</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Bei Geschäftsabschluss bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos.

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Forward CHF	2.545.000	2.442.601	8,280%
<b>Totale</b>		<b>2.545.000</b>	<b>2.442.601</b>	<b>8,280%</b>

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:**

Wertpapier	2021		2020	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	104.744.424	51.892.745	112.528.298	74.726.070
Quotierte Obligationen	15.288.191	12.453.498	7.425.739	12.287.173
Quotierte Aktien	135.174.612	131.316.280	200.737.321	186.750.486
Nicht quotierte Aktien	0	0	0	11
Derivate	47.809.195	64.323.720	43.691.520	39.867.360
<b>Summe</b>	<b>303.016.422</b>	<b>259.986.243</b>	<b>364.382.878</b>	<b>313.631.100</b>

**Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:**

	Betrag	% der gehandelten Bestände
Handels-Kommissionen 2021	58.409	0,010%

**Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:**

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **2.631.010 Euro** und setzt sich wie folgt zusammen:



Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität aus noch nicht geregelten Verkäufen	2.442.601
Forderung Dividenden in EURO	121.120
Forderung Dividenden in GBP	67.147
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	142
<b>Summe</b>	<b>2.631.010</b>
<b>PASSIVA</b>	

## 10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

### a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag auf andere Fonds oder Investitionslinien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA-Auszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich der noch abzuführenden Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten sowie die Verbindlichkeiten aller Beitragszahlungen in Erwartung der Anteilsbewertung zum Jahresende. Demzufolge wurden diese Beträge noch nicht in Quoten umgerechnet und als solche nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung als Eingänge ausgewiesen.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten aus Beiträgen in Erwartung der Quotenbewertung	8.048.775	7.582.914
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	87.160	79.556
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	0	41.452
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Kapital	96.001	108.769
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	24.679	82.778
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	190.217	132.439
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	67.182	28.790
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	17.278	4
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	72.501	34.296
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgebern für Rückerstattungen	25.400	27.929
<b>Summe</b>	<b>8.629.193</b>	<b>8.118.927</b>

**30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung****d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 3.062.936** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten aus Wechselkursänderungen	21.769	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	598.430	522.953
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	0	1.450
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	0	400
Verbindlichkeiten g/Depotbank – Stempelgebühr für Konto und Wertpapierdepot	136	112
CHF Verbindlichkeiten in FW	2.442.601	2.351.446
<b>Summe</b>	<b>3.062.936</b>	<b>2.876.361</b>

**40 Steuerverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 4.206.860**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	4.206.860	2.734.607
<b>Summe</b>	<b>4.206.860</b>	<b>2.734.607</b>

**ORDNUNGSKONTEN**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	18.053.322	0

Guthaben aus zu erhaltenden Beitragszahlungen	1.148.046	1.173.677
<b>Summe aktive Ordnungskonten</b>	<b>19.201.368</b>	<b>1.173.677</b>
Gegenkonto Verkauf Futures	18.053.322	0
Zu erhaltende Beitragszahlungen	1.148.046	1.173.677
<b>Summe passive Ordnungskonten</b>	<b>19.201.368</b>	<b>1.173.677</b>

Im Posten "Zu erhaltende Beitragszahlungen" wurden, in Abweichung des Kompetenzprinzips, die 2021 fälligen, aber nicht bezahlten Beiträge verbucht. Die Betriebe senden jeweils zur Fälligkeit entsprechende Aufstellungen mit den Einzeldaten der geschuldeten Einzahlungen je Eingeschriebenen. Diese Beträge werden, falls noch nicht eingezahlt, als zu erhaltende Beitragszahlungen ausschließlich in dieser Investitionslinie ausgewiesen.

Die Beträge der Posten, Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures' und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand der aktuellen Kurse errechnet.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 10 Saldo der Vorsorgeverwaltung

#### a) Beitragszahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	30.259.205	27.491.759
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	16.511.136	14.726.556
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	7.606.301	6.833.275
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	6.949.549	6.212.089
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	7.744.760	2.797.527
Überträge von anderen Fonds kollektiv	5.287.625	4.489.822
Überträge von anderen Fonds individuell	4.304.695	3.118.322
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	1.635.362	1.398.111
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	501.337	422.852
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	167.337	136.229
Beiträge aus angereifter Abfertigung	131.704	0
Freiwillige individuelle Beiträge	94.841	73.600
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	11.847	7.191
<b>Summe Beiträge für Leistungen</b>	<b>81.205.699</b>	<b>67.707.333</b>

**b) Vorschusszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Vorschusszahlungen	3.276.417	3.985.268
<b>Summe</b>	<b>3.276.417</b>	<b>3.985.268</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.276.417** entspricht **286** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**c) Überträge und Ablösezahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	6.812.528	11.360.842
Überträge auf andere Fonds	2.044.431	1.264.985
Ablösezahlungen	2.287.850	1.237.309
RITA Gesamtauszahlungen	1.267.669	711.413
RITA Teilauszahlungen	45.235	33.550
<b>Summe</b>	<b>12.457.713</b>	<b>14.608.099</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 12.457.713** entspricht **114** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **141** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **169** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **2** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **26** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, wobei die entsprechenden Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**e) Auszahlungen in Kapitalform**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Auszahlungen in Kapitalform	2.402.856	1.107.262
<b>Summe</b>	<b>2.402.856</b>	<b>1.107.262</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 2.402.856** entspricht **56** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

**20 Ergebnis der Vermögensverwaltung**

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	6.944.269	-17.839.494
Quotierte Obligationen	567.968	-1.336.239
Quotierte Aktien	4.101.615	29.991.961
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	-33	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	-1.595.338
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	3.462.450
Handelsprovisionen	0	-58.409
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-282.193
<b>Summe</b>	<b>11.613.819</b>	<b>12.342.738</b>

### 30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Fondsverwalter (Bank)	6.892.762	5.929.211
Depotbank	115.207	82.160
<b>Summe</b>	<b>7.007.969</b>	<b>6.011.371</b>

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	6.858.318	5.897.955
COVIP-Beitrag	28.594	26.356
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	5.850	4.900
<b>Summe</b>	<b>6.892.762</b>	<b>5.929.211</b>

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Negativzinsen auf Euro-Konten	80.319	56.485
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	30.067	22.049
Kommissionen Clearer Margin K/K	4.605	3.410
Stempelsteuer auf K/K und WP-depot	216	216
<b>Summe</b>	<b>115.207</b>	<b>82.160</b>

## 50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt.
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

<b>Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2021</b>	<b>Teilbeträge</b>	<b>Gesamtbeträge</b>
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>616.904.494</b>
Ablöse-Zahlungen	2.287.850	
Vorschusszahlungen	3.276.417	
RITA Gesamtauszahlungen	1.267.669	
RITA Teilauszahlungen	45.235	
Überträge auf andere Fonds	2.044.431	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	6.812.528	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	2.402.856	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>18.136.986</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-30.259.205	
Überträge von anderen Fonds individuell	-4.304.695	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-6.949.549	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-7.606.301	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-16.511.136	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-5.287.625	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-7.744.760	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-1.635.362	
Freiwillige individuelle Beiträge	-94.841	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-501.337	
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	-131.704	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-167.337	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-11.847	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-81.205.699</b>

Steuerbefreites Vermögen	0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>	<b>536.887.193</b>
Verwaltungsergebnis	16.948.588
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	27.843.813
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von -10.895.225)	-6.809.515
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>	<b>21.034.298</b>
<b>Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%</b>	<b>4.206.860</b>

### 2.1.2.1.3 Investitionslinie DYNAMIC

#### 2.1.2.1.3.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>188.597.063</b>	<b>149.696.846</b>
a)	Bankguthaben	6.133.960	3.444.769
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	33.517.456	27.287.592
d)	Quotierte Obligationen	17.753.788	16.427.982
e)	Quotierte Aktien	127.736.603	99.516.848
l)	Aktive Abgrenzungsposten	309.438	283.469
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	3.145.818	2.736.186
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>188.597.063</b>	<b>149.696.846</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>-188.416</b>	<b>-181.410</b>
a)	Verbindlichkeiten	-188.416	-181.410
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-3.252.684</b>	<b>-2.760.808</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-3.252.684	-2.760.808
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-4.336.089</b>	<b>-493.478</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-4.336.089	-493.478
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-7.777.189</b>	<b>-3.435.696</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>180.819.874</b>	<b>146.261.150</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>5.802.853</b>	<b>1.420.000</b>





## 2.1.2.1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>17.632.148</b>	<b>15.079.704</b>
	a) Beitragszahlungen	24.053.091	20.826.312
	b) Vorschusszahlungen	-1.192.866	-1.102.670
	c) Überträge und Ablösezahlungen	-4.854.271	-4.376.074
	d) Auszahlung in Rentenform	-100.725	0
	e) Auszahlungen in Kapitalform	-273.081	-267.864
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>23.598.025</b>	<b>5.098.923</b>
	a) Dividenden und Zinsen	3.641.115	2.776.854
	b) Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	19.956.910	2.322.069
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-2.335.360</b>	<b>-1.871.932</b>
	a) Fondsverwalter (Bank)	-2.302.712	-1.843.825
	b) Depotbank	-32.648	-28.107
	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für</b>		
<b>40</b>	<b>Auszahlungen vor Ersatzsteuer</b>	<b>38.894.813</b>	<b>18.306.695</b>
	<b>(10)+(20)+(30)</b>		
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>-4.336.089</b>	<b>-493.478</b>
	a) Ersatzsteuer 20%	-4.336.089	-493.478
	<b>Veränderung des Netto-Vermögens für</b>		
	<b>Auszahlungen (40)+(50)</b>	<b>34.558.724</b>	<b>17.813.217</b>

**2.1.2.1.3.3 Anhang****2.1.2.1.3.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	10.387.379,80947	Euro	146.261.150
Neu ausgestellte Quoten	1.627.836,68326	Euro	24.106.491
Annullierte Quoten	443.903,88898	Euro	6.551.743
Bestehende Quoten zu Jahresende	11.571.312,60375	Euro	180.819.874

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

**2.1.2.1.3.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung****AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 17. August 2007 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	<b>14.800.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugsparameter	Anteil	Kodex Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	35%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR
		STOXX EUROPE 50 RETURN INDEX	65%	SX5R	Aktien	EUR, CHF, GBP, SEK; andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt **Euro 188.597.063** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
a) Bankguthaben	6.133.960	3.444.769
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	33.517.456	27.287.592
d) Quotierte Obligationen	17.753.788	16.427.982
e) Quotierte Aktien	127.736.603	99.516.848
l) Aktive Abgrenzungsposten	309.438	283.469
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	3.145.818	2.736.186
<b>Summe</b>	<b>188.597.063</b>	<b>149.696.846</b>

#### Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2021:

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in Euro	% des Gesamtvermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK	0000001023505	EUR	2.534.243	1,34%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	0000001023511	EUR	1.826.384	0,97%
K/K GBP AMUNDI	0000001031919	GBP	32.542	0,02%
K/K CHF AMUNDI	0000001022666	CHF	1.145.185	0,61%
K/K NOK AMUNDI	0000001033716	NOK	2.701	0,00%
K/K SEK AMUNDI	0000001034207	SEK	37.359	0,02%
K/K USD AMUNDI	0000001037216	USD	45.522	0,02%
K/K DKK AMUNDI	0000001023101	DKK	118.869	0,06%
K/K Margin UBS EUROPE	001PI039	EUR	391.155	0,21%

## Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	Gesamt- Vermögens
1	CHF	CH0038863350	(CH) NESTLE AG	57.392	7.079.698	3,75%
2	CHF	CH0012032048	ROCHE HOLDING AG GENUSSCHEINE	18.946	6.952.307	3,69%
3	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	7.590	5.363.853	2,84%
4	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	3.300.000	5.115.000	2,71%
5	CHF	CH0012005267	(CH) NOVARTIS AG CHF	63.495	4.934.061	2,62%
6	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	6.199	4.506.673	2,39%
7	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	35.615	4.448.314	2,36%
8	GBP	GB00B24CGK77	RECKITT BENCKISER GROUP	54.870	4.141.305	2,20%
9	EUR	IE00BZ12WP82	LINDE PLC	11.888	3.637.728	1,93%
10	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	16.893	3.507.831	1,86%
11	DKK	DK0060534915	NOVO NORDISK AS SHS B NEW	35.342	3.493.138	1,85%
12	EUR	FR0011427848	FRANCIA I/L OAT 0,25% 25/07/24	2.700.000	3.209.134	1,70%
13	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	2.800.000	3.193.960	1,69%
14	GBP	GB0009895292	ASTRAZENECA PLC	30.861	3.187.173	1,69%
15	EUR	DE0007236101	SIEMENS AG	19.763	3.017.415	1,60%
16	EUR	FR0000120628	AXA	107.015	2.802.188	1,49%
17	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	1.800.000	2.777.382	1,47%
18	EUR	FR0000125486	VINCI	29.525	2.743.168	1,46%
19	GBP	GB0002374006	DIAGEO	55.952	2.687.465	1,43%
20	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	57.940	2.585.862	1,37%
21	EUR	ES0113900J37	BANCO SANTANDER SA	864.189	2.541.148	1,35%
22	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	2.000.000	2.490.095	1,32%
23	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	16.034	2.458.333	1,30%
24	GBP	GB00BH4HKS39	(LN) VODAFONE GROUP NEW GBP	1.822.036	2.434.210	1,29%
25	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	224.533	2.337.389	1,24%
26	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	20.795	2.336.526	1,24%
27	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	1.500.000	2.336.475	1,24%
28	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	2.200.000	2.272.600	1,21%
29	EUR	GB00B03MLX29	(AMS) ROYAL DUTCH SHELL SHS A EUR	110.383	2.131.496	1,13%
30	EUR	IE0004906560	KERRY GROUP PLC	18.723	2.120.380	1,12%
31	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	39.449	2.097.503	1,11%
31	GBP	GB00B1XZS820	ANGLO AMERICAN PLC	57.499	2.063.800	1,09%
33	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	11.811	2.036.925	1,08%
34	EUR	IT0005359846	CCTEU TV 15/01/25	1.900.000	1.989.300	1,06%
35	EUR	DE0005557508	DEUTSCHE TELEKOM	121.498	1.980.417	1,05%
36	GBP	GB0007188757	RIO TINTO PLC	33.560	1.953.819	1,04%
37	EUR	FR0000131104	BNP PARIBAS	31.455	1.911.520	1,01%
38	GBP	GB00BDR05C01	NATIONAL GRID PLC	149.571	1.886.459	1,00%



39	EUR	FR0000120578	SANOFI SA	21.039	1.863.635	0,99%
40	EUR	NL0013654783	PROSUS NV	25.244	1.856.191	0,98%
41	EUR	BE0003739530	UCB UNION CHIMIQUE BELGE S.A.	18.229	1.829.280	0,97%
42	GBP	GB0007980591	BP PLC	459.297	1.806.513	0,96%
43	EUR	IE00BYTBXV33	RYANAIR HOLDINGS PLC	115.199	1.756.785	0,93%
44	EUR	IT0001278511	BTP 5.25% 01/11/29	1.200.000	1.605.240	0,85%
45	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	930.000	1.590.207	0,84%
46	EUR	FR0000120321	L'OREAL	3.766	1.570.234	0,83%
47	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	1.000.000	1.537.000	0,82%
48	EUR	IT0005451361	CCTEU TV 15/04/29	1.500.000	1.509.750	0,80%
49	EUR	DE0005190003	BMW AG	16.564	1.465.748	0,78%
50	EUR	DE000A1EWWW0	ADIDAS AG NEW	5.741	1.453.621	0,77%

Im Anlageprozess wurden Nachhaltigkeitsrisiken einbezogen. Zu diesem Zweck wurde den Emittenten ein ESG-Rating nach einer Werteskala zugewiesen. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

#### Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

#### Informationen zu Verpflichtungen aus dem Kauf und Verkauf von derivativen Instrumenten:

Die folgende Aufstellung zeigt die beim Geschäftsschluss offenen Verkaufsverträge von Futures auf:

Finanzinstrument	Menge	Vermögensverwalter	Gegenpartei	Betrag
FUTURE EURO STOXX 50 03/21 19/03/2021	135	Amundi	UBS Europe SE - Germany	5.802.853
<b>Summe</b>				<b>5.802.853</b>

#### Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	20.654.740	12.862.716	0	0	33.517.456	17,77%
Obligationen	741.468	11.165.468	5.711.059	135.793	17.753.788	9,42%
Aktien	1.982.647	77.625.794	48.128.162	0	127.736.603	67,73%
<b>Summe</b>	<b>23.378.855</b>	<b>101.653.978</b>	<b>53.839.221</b>	<b>135.793</b>	<b>179.007.847</b>	<b>94,92%</b>

## Wertpapieranlagen je Währung

Fremdwährung	Gegenwert in Euro
EUR	129.356.354
GBP	25.524.367
CHF	18.966.066
SEK	4.640.804
DKK	520.256
<b>Summe</b>	<b>179.007.847</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Ø	Gew.
BTP 5.25% 01/11/29	IT0001278511	Ital. Staatsanleihen	1.200.000	6,638		
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Ital. Staatsanleihen	550.000	11,712		
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Ital. Staatsanleihen	1.000.000	13,332		
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Ital. Staatsanleihen	3.300.000	15,503		
BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Ital. Staatsanleihen	2.000.000	6,205		
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Ital. Staatsanleihen	200.000	2,326		
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Ital. Staatsanleihen	2.800.000	6,327		
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	2.200.000	7,748		
CCTEU TV 15/01/25	IT0005359846	Ital. Staatsanleihen	1.900.000	0,114		
CCTEU TV 15/04/29	IT0005451361	Ital. Staatsanleihen	1.500.000	0,290		
						<b>8,40</b>
FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	FR0010070060	Ausl. Staatsanleihen	500.000	10,630		
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihen	930.000	14,507		
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihen	100.000	14,536		
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihen	1.500.000	18,497		
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihen	1.800.000	17,847		
FRANCIA I/L OAT 0,25% 25/07/24	FR0011427848	Ausl. Staatsanleihen	2.700.000	2,624		
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihen	750.000	16,059		
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihen	100.000	5,059		
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	Ausl. Staatsanleihen	500.000	6,057		
						<b>12,48</b>
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	200.000	2,124		
BANK OF AMERICA 1,625% 14/09/22	XS1290850707	Unternehmensanleihen	100.000	0,702		
SIMON INT FIN C1,375% 15/11/22	XS1232098001	Unternehmensanleihen	101.000	0,876		



SVENSKA HANDELSB. 1,125% 14/12/22	XS1333139746	Unternehmensanleihen	157.000	0,952
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	100.000	2,808
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	250.000	2,143
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	200.000	11,799
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	100.000	4,170
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	64.000	6,097
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihen	100.000	1,286
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	121.000	4,665
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	101.000	2,292
KERING 1,25% 10/05/26	FR0013165677	Unternehmensanleihen	100.000	4,235
MERLIN PROPERTIES SOCIMI 2,375% 23/05/22	XS1416688890	Unternehmensanleihen	100.000	0,382
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	113.000	1,383
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihen	133.000	1,390
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihen	100.000	1,395
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	100.000	8,649
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	101.000	4,689
UBS GROUP FDG 1,25% 01/09/26	CH0336602930	Unternehmensanleihen	200.000	4,531
SKAND.ESK.BK. C1,375% 31/10/28	XS1511589605	Unternehmensanleihen	100.000	0,837
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	100.000	4,634
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihen	102.000	1,025
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	263.000	2,007
GAS NATURAL FENOSA FIN C1,375% 19/01/27	XS1551446880	Unternehmensanleihen	200.000	4,844
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	102.000	2,477
CIE DE SAINT-GOBAIN 1% 17/03/25	XS1577586321	Unternehmensanleihen	100.000	3,148
PRICELINE GROUP INC C0,80% 10/03/22	XS1577747782	Unternehmensanleihen	132.000	0,186
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	100.000	2,183
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	400.000	1,739
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1599167589	Unternehmensanleihen	260.000	0,051

BANK OF AMERICA C TV% 04/05/23	XS1602557495	Unternehmensanleihen	295.000	0,095
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	100.000	0,728
RCI BANQUE SA C 0,75% 26/09/22	FR0013283371	Unternehmensanleihen	59.000	0,731
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihen	200.000	0,242
GOLDMAN SACHS GRP TV% 26/09/23	XS1691349523	Unternehmensanleihen	200.000	1,734
BNP PARIBAS FLOAT 22/09/22	XS1584041252	Unternehmensanleihen	300.000	0,224
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	100.000	2,165
SELP FINANCE SARL C 1,50% 20/11/25	XS1720761490	Unternehmensanleihen	100.000	3,781
INMOBILIARIA COL. C 1,625% 28/11/25	XS1725677543	Unternehmensanleihen	100.000	3,802
SOCIETE GENERALE C 1,375% 23/02/28	FR0013320033	Unternehmensanleihen	100.000	0,155
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	200.000	5,830
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	100.000	7,370
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	150.000	2,451
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	110.000	5,304
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	200.000	8,226
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	300.000	5,397
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	300.000	2,473
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	250.000	5,727
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	150.000	9,132
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	200.000	3,484
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihen	170.000	9,020
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihen	280.000	0,568
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	300.000	5,530
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihen	400.000	0,586
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	100.000	8,005
ORANGE SA C 0,50% 04/09/32	FR0013444684	Unternehmensanleihen	300.000	10,334





SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihen	200.000	7,496
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	150.000	6,096
DASSAULT SYSTEMS C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihen	300.000	4,690
ALSTRIA OFFICE REIT AG C 0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihen	300.000	3,678
THERMO FISHER SCIENTIFIC C 0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihen	180.000	6,039
VONOVIA FINANCE BV C 0,125% 06/04/23	DE000A2R8NC5	Unternehmensanleihen	200.000	1,262
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	600.000	5,669
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihen	290.000	10,204
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihen	140.000	5,787
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	300.000	0,861
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihen	280.000	5,813
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihen	210.000	2,883
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	100.000	0,428
E.ON SE C 0,00% 29/09/22	XS2091216205	Unternehmensanleihen	140.000	0,743
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,3% 15/12/24	XS2091604715	Unternehmensanleihen	140.000	2,942
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihen	400.000	0,141
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihen	150.000	15,218
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	100.000	4,130
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihen	200.000	9,510
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	00.000	7,757
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihen	500.000	6,033
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihen	500.000	6,322
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihen	300.000	0,616
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihen	700.000	4,495
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihen	500.000	5,316
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihen	200.000	4,372

BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihen	648.000	0,639	
					<b>3,96</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>					<b>7,89</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Zum Jahresende bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Forward CHF	3.145.000	3.018.170	15,138%
<b>Summe</b>		<b>3.145.000</b>	<b>3.018.170</b>	<b>15,138%</b>

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:**

Wertpapier	2021		2020	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	17.020.836	9.030.959	18.361.357	12.646.012
Quotierte Obligationen	4.244.315	2.571.844	1.594.551	2.634.252
Quotierte Aktien	89.409.207	84.218.075	135.237.621	125.729.361
Nicht quotierte Aktien	0	0	0	11
Derivate	18.085.770	21.729.745	21.850.245	19.845.490
<b>Summe</b>	<b>128.760.128</b>	<b>117.550.623</b>	<b>177.043.774</b>	<b>160.855.126</b>



**Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:**

	Betrag	% auf gehandelte Bestände
Handels-Kommissionen 2021	37.901	0,015%

**Zusammensetzung des Postens  
„Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“**

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 3.145.818** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität aus noch nicht geregelten Verkäufen	3.018.170
Forderung Dividenden in EURO	81.992
Forderung Dividenden in GBP	45.656
<b>Summe</b>	<b>3.145.818</b>

---

**PASSIVA**


---

**10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung**
**a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	0	131.732
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	44.258	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	2.458	0

Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA	0	25.153
Gesamtauszahlungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Rentenform	100.725	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	7.839	8.950
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	33.136	15.575
<b>Summe</b>	<b>188.416</b>	<b>181.410</b>

### 30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

#### d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 3.252.684** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
CHF Verbindlichkeiten in FW	3.018.170	2.593.097
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Kommissionen	207.323	167.241
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Fixgebühr	0	30
Verbindlichkeiten aus Wechselkursänderungen	27.191	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Erstgebühr bei Einschreibung	0	440
<b>Totale</b>	<b>3.252.684</b>	<b>2.760.808</b>

### 40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 4.336.089**.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Ertragssteuer 20% auf die Wertsteigerungen der Investitionslinie	4.336.089	493.478
<b>Summe</b>	<b>4.336.089</b>	<b>493.478</b>

### ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	5.802.853	1.420.000
<b>Summe aktive Ordnungskonten</b>	<b>5.802.853</b>	<b>1.420.000</b>

Gegenkonto Verkauf Futures	5.802.853	1.420.000
<b>Summe passive Ordnungskonten</b>	<b>5.802.853</b>	<b>1.420.000</b>

Die Beträge der Posten, Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures' und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand der aktuellen Kurse errechnet.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 10 Saldo der Vorsorgeverwaltung

#### a) Beitragszahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	7.975.687	6.923.741
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	5.558.536	4.746.010
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	2.826.418	2.442.746
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	2.289.038	1.978.194
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	3.102.848	3.004.633
Überträge von anderen Fonds individuell	677.886	589.468
Überträge von anderen Fonds kollektiv	899.366	399.673
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	524.887	494.037
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	134.411	170.997
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	17.890	27.814
Freiwillige individuelle Beiträge	39.372	37.156
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	3.453	0
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	3.299	11.843
<b>Summe</b>	<b>24.053.091</b>	<b>20.826.312</b>

#### b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Vorschusszahlungen	1.192.866	1.102.670
<b>Summe</b>	<b>1.192.866</b>	<b>1.102.670</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.192.866** entspricht **86** Vorschuss-Ansuchen zu Lasten individueller Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

## c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	3.576.252	3.207.324
Überträge auf andere Fonds	594.395	671.230
Ablösezahlungen	610.845	388.399
RITA Gesamtauszahlungen	72.779	109.121
<b>Summe</b>	<b>4.854.271</b>	<b>4.376.074</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 4.854.271** entspricht **31** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **50** Ansuchen auf Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds, **69** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie und **2** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

## d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Auszahlung in Rentenform	100.725	0
<b>Summe</b>	<b>100.725</b>	<b>0</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 100.725** entspricht **1** Ansuchen um Auszahlung in Rentenform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

## e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Auszahlungen in Kapitalform	273.081	267.864
<b>Summe</b>	<b>273.081</b>	<b>267.864</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 273.081** entspricht **5** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

## 20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	645.935	-1.760.013
Quotierte Obligationen	141.038	-346.665
Quotierte Aktien	2.854.226	20.790.308
Nicht quotierte Obligationen	0	0

Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	-84	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	-851.125
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	2.350.151
Handelsprovisionen	0	-37.901
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-187.845
<b>Summe</b>	<b>3.641.115</b>	<b>19.956.910</b>

### 30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Fondsverwalter (Bank)	2.302.712	1.843.825
Depotbank	32.648	28.107
<b>Summe</b>	<b>2.335.360</b>	<b>1.871.932</b>

Detail zu den beiden Posten:

#### a) Fondsverwalter (Bank)

	JAHR 2021	JAHR 2020
Verwaltungskommissionen z.G. Fondsverwalter	2.292.206	1.834.269
COVIP-Beitrag	8.406	7.557
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	2.100	2.000
<b>Summe</b>	<b>2.302.712</b>	<b>1.843.825</b>

#### b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Negativzinsen auf Euro-Konten	23.347	20.092
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	7.150	5.381
Kommissionen Clearer Margin K/K	1.958	2.437
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	192	192
Negativzinsen Margin K/K	1	5
<b>Summe</b>	<b>32.648</b>	<b>28.107</b>

## 50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Steuerschuld Ersatzsteuer 31.12.2021	Teilbeträge	Gesamtbeträge
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>185.155.963</b>
Ablöse-Zahlungen	610.845	
Vorschuss-Zahlungen	1.192.866	
RITA Gesamtauszahlungen	72.779	
RITA Teilauszahlungen	0	
Überträge an andere Fonds	594.395	
Überträge auf andere Investitionslinien Switch	3.576.252	
Auszahlungen in Rentenform	100.725	
Auszahlungen in Kapitalform	273.081	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>6.420.943</b>
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-7.975.687	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-5.558.536	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-2.826.418	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-2.289.038	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-3.102.848	
Überträge von anderen Fonds individuell	-677.886	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-524.887	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-899.366	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-134.411	
Beiträge aus angereifter Abfertigung	-3.453	
Freiwillige individuelle Beiträge	-39.372	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-17.890	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-3.299	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-24.053.091</b>
Steuerbefreite Einkommen		0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>		<b>146.261.150</b>



Verwaltungsergebnis	21.262.665
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	22.376.743
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von 1.114.078)	-696.299
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>	<b>21.680.444</b>
<b>Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%</b>	<b>4.336.089</b>

**2.1.2.1.4.1 Vermögensaufstellung**

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		<b>JAHR 2021</b>	<b>JAHR 2020</b>
<b>10</b>	<b>Verwaltetes Vermögen</b>	<b>32.421.702</b>	<b>26.803.491</b>
a)	Bankguthaben	3.409.850	1.768.298
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	12.900.127	8.507.042
d)	Quotierte Obligationen	14.974.961	15.124.953
f)	Nicht quotierte Obligationen	0	104.433
h)	Anteile OGAW	1.011.446	437.243
l)	Aktive Abrechnungsposten	125.318	118.963
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	0	742.559
<b>30</b>	<b>Steuerforderungen</b>	<b>29.822</b>	<b>415</b>
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	29.822	415
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>32.451.524</b>	<b>26.803.906</b>
<b>10</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit</b>	<b>-337.821</b>	<b>-195.980</b>
a)	Verbindlichkeiten	-337.821	-195.980
<b>30</b>	<b>Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung</b>	<b>-29.974</b>	<b>-24.887</b>
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-29.974	-24.887
<b>40</b>	<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>-444</b>	<b>-877</b>
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-444	-877
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-368.239</b>	<b>-221.744</b>
<b>100</b>	<b>Netto-Vermögen für Auszahlungen</b>	<b>32.083.285</b>	<b>26.582.162</b>
	<b>ORDNUNGSKONTEN</b>	<b>0</b>	<b>31.174</b>



## 2.1.2.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2021	JAHR 2020
<b>10</b>	<b>Saldo der Vorsorgeverwaltung</b>	<b>5.616.476</b>	<b>10.317.441</b>
a)	Beitragszahlungen	11.697.814	12.884.132
b)	Vorschussauszahlungen	-297.062	-173.980
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-4.335.831	-1.231.902
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-1.448.445	-1.160.809
<b>20</b>	<b>Ergebnis der Vermögensverwaltung</b>	<b>206.388</b>	<b>311.732</b>
a)	Dividenden und Zinsen	395.183	293.056
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-188.795	18.676
<b>30</b>	<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-351.563</b>	<b>-268.494</b>
a)	Fondsverwalter (Bank)	-331.166	-248.234
b)	Depotbank	-20.397	-20.260
<b>40</b>	<b>Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)</b>	<b>5.471.301</b>	<b>10.360.679</b>
<b>50</b>	<b>Ersatzsteuer</b>	<b>29.822</b>	<b>415</b>
a)	Ersatzsteuer 20 %	29.822	415
	<b>Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen(40)+(50)</b>	<b>5.501.123</b>	<b>10.361.094</b>

## 2.1.2.1.4.3 Anhang

## 2.1.2.1.4.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	2.639.404,40078	Euro	26.582.162
Neu ausgestellte Quoten	1.163.670,86263	Euro	11.702.978
Annullierte Quoten	605.628,90435	Euro	6.091.912
Bestehende Quoten zu Jahresende	3.197.446,35906	Euro	32.083.285

\* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

## 2.1.2.1.4.3.2. Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

### AKTIVA

#### 10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 2. Jänner 2019 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten

	Zuweisung in Euro
<b>Amundi SGR S.p.A.</b>	<b>6.100.000</b>

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Währung
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG	60%	JNEUI1R5	Obligationen	
		BofA Merrill Lynch Year Euro Corporate,	35%	ER0V	Obligationen	EUR
		MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs Reuters	5%	NDDUWI	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt **Euro 32.421.702** und unterteilt sich wie folgt.

Beschreibung	Jahr 2021	Jahr 2020
a) Bankguthaben	3.409.850	1.768.298
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	12.900.127	8.507.042
d) Quotierte Obligationen	14.974.961	15.124.953
f) nicht quotierte Obligationen	0	104.433
h) Anteile OGAW	1.011.446	437.243
l) Aktive Abrechnungsposten	125.318	118.963
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	0	742.559
<b>Summe</b>	<b>32.421.702</b>	<b>26.803.491</b>



**Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.Dezember 2021:**

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in EURO	% des Gesamt- vermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001085888	EUR	1.012.828	3,12%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	000001085889	EUR	2.397.022	7,39%

**Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:**

Nr	Währ.	ISIN Kodex	Wertpapier	Menge	Betrag	% des Gesamt- vermögens
1	EUR	ES00000123X3	SPAGNA 4,4% 31/10/23	2.900.000	3.166.423	9,76%
2	EUR	IT0005344335	BTP 2,45% 01/10/23	2.670.000	2.794.048	8,61%
3	EUR	IT0005312142	BTP ITALIA 0,25% I/L ITCPIUNR 20/11/23	1.500.000	1.567.099	4,83%
4	EUR	IT0005246340	BTP 1,85% 15/05/24	1.300.000	1.357.980	4,19%
5	EUR	IT0004898034	BTP 4,50% 01/05/23	1.080.000	1.150.686	3,55%
6	EUR	ES0000012B62	SPAGNA 0,35% 30/07/23	1.100.000	1.116.456	3,44%
7	EUR	IT0005215246	BTP 0,65% 15/10/23	750.000	761.310	2,35%
8	EUR	IT0005185456	CCTEU TV 15/07/23	750.000	756.015	2,33%
9	EUR	LU1599403141	PI INV. FUNDS - US EQUITY	120	606.851	1,87%
10	EUR	IT0005346579	CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	500.000	519.855	1,60%
11	EUR	XS1883354620	ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	450.000	458.636	1,41%
12	EUR	XS1374865555	UNICREDIT 2,00% 04/03/23	400.000	409.980	1,26%
13	EUR	XS2240469523	BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	400.000	402.904	1,24%
14	EUR	XS2066706818	ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	400.000	399.756	1,23%
15	EUR	XS1873219304	INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	350.000	362.779	1,12%
16	EUR	FR0013063609	DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	300.000	309.519	0,95%
17	EUR	XS1578294081	ITALGAS 1,125% 14/03/24	300.000	307.662	0,95%
18	EUR	IT0005408080	CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	300.000	306.945	0,95%
19	EUR	XS1586555861	VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	300.000	306.135	0,94%
20	EUR	FR0013394681	VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	300.000	305.346	0,94%
21	EUR	XS1907118464	AT&T INC FLOAT% 05/09/23	300.000	302.988	0,93%
22	EUR	XS2170609403	GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	300.000	301.860	0,93%
23	EUR	LU1599403067	PI INV. FUNDS EUROPEAN EQUITY	140	290.689	0,90%
24	EUR	XS1815116568	KONINKLIJKE PHILIPS NV C 0,75% 02/05/24	285.000	290.104	0,89%
25	EUR	XS1928480166	MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	250.000	259.593	0,80%
26	EUR	XS1403014936	UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	254.000	257.846	0,80%
27	EUR	XS1520899532	ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	250.000	257.528	0,79%

28	EUR	XS1382792197	DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	250.000	252.908	0,78%
29	EUR	XS2407911705	THERMO FISHER SC FIN BV FLOAT 18/11/23	250.000	251.808	0,78%
30	EUR	XS1979259220	MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	220.000	222.334	0,69%
31	EUR	ES00000123U9	SPAGNA 5,4% 31/01/23	200.000	213.026	0,66%
32	EUR	XS2135797202	BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	200.000	208.622	0,64%
33	EUR	XS1146282634	VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	200.000	207.808	0,64%
34	EUR	XS2178585423	CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/11/23	200.000	207.766	0,64%
35	EUR	XS1141969912	BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	200.000	207.580	0,64%
36	EUR	XS1291004270	IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	200.000	206.850	0,64%
37	EUR	XS1881574591	CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	200.000	203.780	0,63%
38	EUR	FR0013386539	BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	200.000	202.868	0,63%
39	EUR	XS2170384130	SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	200.000	202.752	0,63%
40	EUR	XS2177575177	E.ON SE C 0,375% 20/04/23	200.000	201.524	0,62%
41	EUR	XS1840614900	BAYER CAPITAL CORP BV C 0,625% 15/12/22	200.000	201.262	0,62%
42	EUR	FR0013464930	BPCE SA 0,125% 04/12/24	200.000	201.068	0,62%
43	EUR	DE000A289DB1	BASF SE C 0,101% 05/06/2023	200.000	200.902	0,62%
44	EUR	FR0013463643	ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	200.000	200.714	0,62%
45	EUR	XS1613140489	REPSOL INT FIN 0,50% 23/05/22	200.000	200.680	0,62%
46	EUR	XS2115085230	VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	200.000	200.574	0,62%
47	EUR	XS1366026679	HONEYWELL INT. 1,3% 22/02/23	150.000	152.729	0,47%
48	EUR	XS1412593185	ENI 0,75% 17/05/22	150.000	150.636	0,46%
49	EUR	XS2189614014	OMV AG 0,00% 16/06/23	150.000	150.548	0,46%
50	EUR	XS2282093769	VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0% 12/07/23	150.000	150.201	0,46%

Im Anlageprozess wurden Nachhaltigkeitsrisiken einbezogen. Zu diesem Zweck wurde den Emittenten ein ESG-Rating nach einer Werteskala zugewiesen. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

#### Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD- Länder	Nicht OECD- Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	8.387.138	4.512.989	0	0	12.900.127	39,75%
Obligationen	2.567.760	9.182.956	3.123.691	100.554	14.974.961	46,14%
Anteile OGAW	0	1.011.446	0	0	1.011.446	3,12%
<b>Summe</b>	<b>10.954.898</b>	<b>14.707.391</b>	<b>3.123.691</b>	<b>100.554</b>	<b>28.886.534</b>	<b>89,01%</b>

## Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	28.886.534
<b>Totale</b>	<b>28.886.534</b>

## Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 4,50% 01/05/23	IT0004898034	Ital. Staatsanleihen	1.080.000	1,303	
CCTEU TV 15/07/23	IT0005185456	Ital. Staatsanleihen	750.000	0,046	
BTP 0,65% 15/10/23	IT0005215246	Ital. Staatsanleihen	750.000	1,779	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Ital. Staatsanleihen	1.300.000	2,326	
BTP 2,45% 01/10/23	IT0005344335	Ital. Staatsanleihen	2.670.000	1,716	
BTP ITALIA 0,25% I/L ITCPIUNR 20/11/23	IT0005312142	Ital. Staatsanleihen	1.500.000	1,914	
					<b>1,65</b>
SPAGNA 5,4% 31/01/23	ES00000123U9	Ausl. Staatsanleihen	200.000	1,042	
SPAGNA 4,4% 31/10/23	ES00000123X3	Ausl. Staatsanleihen	2.900.000	1,800	
SPAGNA 0,35% 30/07/23	ES0000012B62	Ausl. Staatsanleihen	1.100.000	1,580	
PORTOGALLO 1,9% 12/04/22	PTOTVJOE0005	Ausl. Staatsanleihen	17.000	0,276	
					<b>1,70</b>
CRH FINANCE 3,125% 03/04/23	XS0909369489	Unternehmensanleihen	120.000	1,226	
BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	XS1141969912	Unternehmensanleihen	200.000	1,879	
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	200.000	2,124	
IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	XS1291004270	Unternehmensanleihen	200.000	1,695	
SOLVAY 1,625% 02/12/22	BE6282459609	Unternehmensanleihen	100.000	0,916	
HONEYWELL INT. 1,3% 22/02/23	XS1366026679	Unternehmensanleihen	150.000	1,134	
UNICREDIT 2,00% 04/03/23	XS1374865555	Unternehmensanleihen	400.000	1,151	
DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	XS1382792197	Unternehmensanleihen	250.000	1,250	
UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	XS1403014936	Unternehmensanleihen	254.000	2,314	
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	100.000	1,383	
ABN AMRO 0,625% 31/05/22	XS1422841202	Unternehmensanleihen	100.000	0,412	
BANK OF AMERICA 0,75% 26/07/23	XS1458405898	Unternehmensanleihen	100.000	1,559	
BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	XS1527126772	Unternehmensanleihen	120.000	2,037	

ENI 0,75% 17/05/22	XS1412593185	Unternehmensanleihen	150.000	0,373
BNP PARIBAS 1,125% 10/10/23	XS1547407830	Unternehmensanleihen	100.000	1,762
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	300.000	1,739
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1599167589	Unternehmensanleihen	100.000	0,051
REPSOL INT FIN 0,50% 23/05/22	XS1613140489	Unternehmensanleihen	200.000	0,389
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihen	100.000	0,242
HSBC HLDGS PLC C TV 05/10/23	XS1681855539	Unternehmensanleihen	100.000	0,014
DAIMLER INT FIN BV FLOAT 11/01/23	DE000A19UNN9	Unternehmensanleihen	100.000	0,031
MIZUHO FINANCIAL GROUP TV 10/04/23	XS1801906279	Unternehmensanleihen	100.000	0,033
BAYER CAPITAL CORP BV C 0,625% 15/12/22	XS1840614900	Unternehmensanleihen	200.000	0,951
AVIVA PLC 0,625% 27/10/23	XS1509003361	Unternehmensanleihen	100.000	1,815
NATIONAL GRID NA INC 0,75% 08/08/23	XS1864037541	Unternehmensanleihen	100.000	1,595
ING GROEP NV FLOAT 20/09/23	XS1882544205	Unternehmensanleihen	100.000	0,228
DNB BANK ASA 0,60% 25/09/2023	XS1883911924	Unternehmensanleihen	120.000	1,728
SOCIETE GENERALE 0,5% 13/01/23	XS1718306050	Unternehmensanleihen	100.000	1,032
VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	FR0013394681	Unternehmensanleihen	300.000	2,011
BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	FR0013386539	Unternehmensanleihen	200.000	1,448
KBC GROUP NV 1,125% 25/01/24	BE0002631126	Unternehmensanleihen	100.000	2,038
TELEFONICA EM SAU C 1,069% 05/02/24	XS1946004451	Unternehmensanleihen	100.000	2,067
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,375% 07/03/23	XS1960678099	Unternehmensanleihen	100.000	1,178
RCI BANQUE SA C 0,75% 10/04/23	FR0013412699	Unternehmensanleihen	100.000	1,262
INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	XS1873219304	Unternehmensanleihen	350.000	1,640
WELLS FARGO & CO 0,50% 26/04/24	XS1987097430	Unternehmensanleihen	100.000	2,302
BANQUE FED CRED MUTUEL 3% 28/11/23	XS0997775837	Unternehmensanleihen	100.000	1,880
JP MORGAN CHASE & CO C 0,625% 25/01/24	XS1456422135	Unternehmensanleihen	100.000	2,052
BBVA FLOAT 09/03/2023	XS1788584321	Unternehmensanleihen	100.000	0,188
CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	XS1881574591	Unternehmensanleihen	200.000	1,714
OMV AG 0,75% 04/12/23	XS1917590876	Unternehmensanleihen	100.000	1,918
CREDIT AGRICOLE SA 3,15% 23/12/23	FR0011625482	Unternehmensanleihen	100.000	1,924
BPCE SA TV % 23/03/23	FR0013323672	Unternehmensanleihen	100.000	0,226
COCA COLA EUR PARTN PLC C2,625% 06/11/23	XS0989155089	Unternehmensanleihen	100.000	1,816
ABN AMRO BANK NV 0,875% 15/01/24	XS1935139995	Unternehmensanleihen	100.000	2,017
ORANGE SA C 0,75% 11/09/23	FR0013241536	Unternehmensanleihen	100.000	1,688



CARREFOUR SA C 0,875% 12/06/23	FR0013342128	Unternehmensanleihen	100.000	1,433
BMW FINANCE NV 0,125% 13/07/22	XS2010445026	Unternehmensanleihen	50.000	0,529
SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	XS2013536029	Unternehmensanleihen	100.000	2,462
CONTINENTAL AG 0,00% 12/09/23	XS2051667181	Unternehmensanleihen	120.000	1,696
SNAM C 0,00% 12/05/24	XS2051660335	Unternehmensanleihen	150.000	2,361
GLAXOSMITHKLINE CAP PLC C 0,00% 23/09/23	XS2054626788	Unternehmensanleihen	100.000	1,728
ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	XS2066706818	Unternehmensanleihen	400.000	2,458
ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	FR0013463643	Unternehmensanleihen	200.000	1,403
CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	IT0005346579	Unternehmensanleihen	500.000	1,719
ITALGAS 1,125% 14/03/24	XS1578294081	Unternehmensanleihen	300.000	2,170
MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	XS1928480166	Unternehmensanleihen	250.000	0,111
ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	XS1520899532	Unternehmensanleihen	250.000	2,334
MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	XS1979259220	Unternehmensanleihen	220.000	2,262
PSA BANQUE FRANCE 0,75% 19/04/23	XS1808861840	Unternehmensanleihen	130.000	1,292
BPCE SA 0,125% 04/12/24	FR0013464930	Unternehmensanleihen	200.000	2,923
E.ON SE C 0,00% 29/09/22	XS2091216205	Unternehmensanleihen	50.000	0,743
E.ON SE C 0,00% 18/12/23	XS2103015009	Unternehmensanleihen	100.000	1,962
VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	XS2115085230	Unternehmensanleihen	200.000	1,115
DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	FR0013063609	Unternehmensanleihen	300.000	2,376
ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	XS1883354620	Unternehmensanleihen	450.000	1,731
GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	XS2170609403	Unternehmensanleihen	300.000	1,362
SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	XS2170384130	Unternehmensanleihen	200.000	2,346
BASF SE C 0,101% 05/06/2023	DE000A289DB1	Unternehmensanleihen	200.000	1,426
STRYKER CORP C 1,125% 30/11/23	XS1914485534	Unternehmensanleihen	100.000	1,901
AT&T INC FLOAT% 05/09/23	XS1907118464	Unternehmensanleihen	300.000	0,178
SIEMENS FINANCIERINGSM 0,25% 05/06/2024	XS2182055181	Unternehmensanleihen	100.000	2,425
SCHNEIDER ELEC. 0,00% 12/06/23	FR0013517711	Unternehmensanleihen	100.000	1,447
OMV AG 0,00% 16/06/23	XS2189614014	Unternehmensanleihen	150.000	1,458
CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/1/23	XS2178585423	Unternehmensanleihen	200.000	1,881
CRH FINLAND SER PLC C 0,875% 05/11/23	XS2169281131	Unternehmensanleihen	100.000	1,834

BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	XS2135797202	Unternehmensanleihen	200.000	2,214
CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	IT0005408080	Unternehmensanleihen	300.000	1,287
BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	XS2240469523	Unternehmensanleihen	400.000	1,755
ABBVIE INC C 1,5% 15/11/23	XS2125913942	Unternehmensanleihen	100.000	1,857
KONINKLIJKE PHILIPS NV C 0,75% 02/05/24	XS1815116568	Unternehmensanleihen	285.000	2,311
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0% 12/07/23	XS2282093769	Unternehmensanleihen	150.000	1,526
REPSOL INT FIN FLOAT% 25/05/23	XS2343835315	Unternehmensanleihen	100.000	1,397
TRATON FINANCE LUXEMBRG C 0% 14/06/2024	DE000A3KSGM 5	Unternehmensanleihen	100.000	2,448
THERMO FISHER SC FIN BV FLOAT 18/11/23	XS2407911705	Unternehmensanleihen	250.000	0,138
				<b>1,56</b>
<b>Der gewichtete Durchschnitt der „Modif. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt</b>				<b>1,61</b>

**Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:**

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

**Informationen zu Pensionsgeschäften**

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

**Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:**

Zum Jahresende bestanden keine Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

**Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten**

Wertpapier	2021		2020	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	4.815.181	167.658	2.532.268	227.558
Quotierte Obligationen	602.821	705.534	9.347.374	103.423
Anteile OGAW	356.847	0	207.040	562.995
<b>Summe</b>	<b>5.774.849</b>	<b>873.192</b>	<b>12.086.682</b>	<b>893.976</b>

**Informationen zu Handels-Kommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf gehandelte Bestände:**

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Investitionslinie Guaranty Teil der Handelspreise.

**30 Steuerforderungen**

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 29.822**.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	29.822	415
<b>Summe</b>	<b>29.822</b>	<b>415</b>

**PASSIVA****10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	0	98.671
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	62.775	29.947
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	50.164	16.336
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	224.882	51.026
<b>Summe</b>	<b>337.821</b>	<b>195.980</b>

### 30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

#### d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 29.974** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	29.974	24.767
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	0	120
<b>Summe</b>	<b>29.974</b>	<b>24.887</b>

#### 40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 444**.

Für genauere Details wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Andere Ersatzsteuerschuld	444	877
<b>Summe</b>	<b>444</b>	<b>877</b>

### ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Zu erhaltende Wertpapiere für zu regelnde Transaktionen	0	31.174
<b>Summe aktive Ordnungskonten</b>	<b>0</b>	<b>31.174</b>
Gegenkonto zu erhaltende Wertpapiere	0	31.174
<b>Summe passive Ordnungskonten</b>	<b>0</b>	<b>31.174</b>

Die Beträge des Postens „Zu erhaltende Wertpapiere für zu regelnde Transaktionen“ und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand des Vertragspreises bestimmt.

---

**Gewinn- und Verlustrechnung**


---

**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	1.433.948	1.070.363
Überträge von anderen Fonds individuell	2.840.006	2.080.490
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	335.973	273.172
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	6.416.960	8.975.630
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	223.073	206.574
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	158.128	139.496
Überträge von anderen Fonds kollektiv	151.214	128.836
Beiträge aus angereifter Abfertigung	97.556	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	26.692	0
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	6.174	5.971
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	8.090	3.600
<b>Summe</b>	<b>11.697.814</b>	<b>12.884.132</b>

**b) Vorschusszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Vorschusszahlungen	297.062	173.980
<b>Summe</b>	<b>297.062</b>	<b>173.980</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 297.062** entspricht **10** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

**c) Überträge und Ablösezahlungen**

Beschreibung	JAHR 2021	Jahr 2020
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	1.634.217	234.445
RITA Gesamtauszahlungen	2.269.947	638.565
Ablösezahlungen	335.133	280.560
RITA Teilauszahlungen	90.213	78.332
Überträge auf andere Fonds	6.321	0
<b>Summe</b>	<b>4.335.831</b>	<b>1.231.902</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 4.335.831** entspricht **3** Ansuchen um Ablöse aus individuellen Positionen, **1** Antrag um Übertrag auf einen anderen Fonds, **28** Anträgen um Übertrag auf andere Investitionslinien, **3** Ansuchen um RITA Teilauszahlung und **50** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

#### e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Auszahlungen in Kapitalform	1.448.445	1.160.809
<b>Summe</b>	<b>1.448.445</b>	<b>1.160.809</b>

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.448.445** entspricht **33** Ansuchen um Auszahlungen in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

## 20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	264.933	-254.438
Quotierte Obligationen	130.439	-151.713
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	-189	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	0	0
Quoten von Investmentfonds	0	217.356
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	0
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
<b>Summe</b>	<b>395.183</b>	<b>-188.795</b>

**30 Verwaltungsaufwendungen**

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Fondsverwalter (Bank)	331.166	248.234
Depotbank	20.397	20.260
<b>Summe</b>	<b>351.563</b>	<b>268.494</b>

Detail zu den beiden Posten:

## a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	330.266	247.773
COVIP-Beitrag	850	461
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	50	0
<b>Summe</b>	<b>331.166</b>	<b>248.234</b>

## b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2021	JAHR 2020
Negativzinsen auf Euro-Konten	20.349	20.212
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	48	48
<b>Summe</b>	<b>20.397</b>	<b>20.260</b>

**50 Ersatzsteuer**

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:



<b>Berechnung Steuerschuld Ersatzsteuer 31.12.2021</b>	<b>Teilbeträge</b>	<b>Gesamtbeträge</b>
<b>Netto-Vermögen zum Jahresende</b>		<b>32.053.463</b>
Ablöse-Zahlungen	335.133	
Vorschusszahlungen	297.062	
RITA Gesamtauszahlungen	2.269.947	
RITA Teilauszahlungen	90.213	
Überträge auf andere Fonds	6.321	
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	1.634.217	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	1.448.445	
<b>Gesamtauszahlungen</b>		<b>6.081.338</b>
Beiträge Gutschrift auf individuelle Positionen	-1.433.948	
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.840.006	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-158.128	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-223.073	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-335.973	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-151.214	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-6.416.960	
Individuelle Einzahlung der Abfertigung	-6.174	
Freiwillige individuelle Beiträge	0	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-8.090	
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	-97.556	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-26.692	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	0	
<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>-11.697.814</b>
Steuerbefreite Einkommen		0
<b>Netto-Vermögen zu Jahresbeginn</b>		<b>26.582.162</b>
Verwaltungsergebnis		-145.175
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		-155.669
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% auf 10.494)		6.559
<b>Steuergrundlage (A+B)</b>		<b>-149.110</b>
<b>Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%</b>		<b>-29.822</b>

### 2.1.2.2. Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

Da der Fonds die Renten nicht selbst ausschüttet, werden von ihm keine entsprechenden Buchungen vorgenommen; dies wird im Rahmen der dafür abgeschlossenen Konvention von der Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita SpA durchgeführt.

Die von der Versicherungsgesellschaft übermittelten Daten zum 31. Dezember 2021 sind folgende:

- im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt **Euro 42.714** an Bruttorenten ausbezahlt;
- der mathematische Vorsorgebetrag aller Renten beläuft sich auf **Euro 664.384**
- diese Beträge beziehen sich auf insgesamt **sieben** Rentenpositionen.

Der Verantwortliche des Fonds

Attilio Cupido  


Der Verwaltungsrat der Bank  
Der Präsident  
Hanspeter Felder





EY S.p.A.  
Via Isonzo, 11  
37126 Verona

Tel: +39 045 8312511  
Fax: +39 045 8312550  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Safe" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2021, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" - comparto "Safe" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2021 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 - 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00691231003  
Iscritta al Registro Imprese Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1991  
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione  
Consob al progressivo n. 2 delibera n.10831 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

### Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

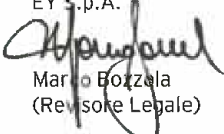
Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.



Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Verona, 7 aprile 2022

EY S.p.A.  
  
Mario Bozzola  
(Revisore Legale)



EY S.p.A.  
Via Isonzo, 11  
37126 Verona

Tel: +39 045 312511  
Fax: +39 045 8312550  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Activity" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2021, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" - comparto "Activity" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2021 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la

EY S.p.A.  
Sede Legale, Via Meravigli, 12 - 20123 Milano  
Sede Secondaria, Via Lombardia, 31 - 00187 Roma  
Capitale Sociale Eur 2.525.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi



liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

### Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

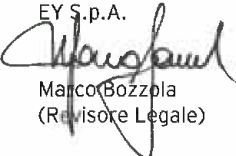
- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.





Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Verona, 7 aprile 2022

EY S.p.A.  
  
Marco Bozzola  
(Revisore Legale)





EY S.p.A.  
Via Isonzo, 11  
37126 Verona

Tel: +39 045 8312511  
Fax: +39 045 8312550  
ey.cam

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Dynamic" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2021, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" - comparto "Dynamic" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2021 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardina, 31 - 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434200584 - numero R.E.A. di Milano 00811111 - P.IVA 00991201000  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998  
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione  
Consob al progressivo n. 2 delibera n. 10831 del 18/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

### Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.



Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Verona, 7 aprile 2022

EY S.p.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marco Bezzola', is written over the printed name and title.

Marco Bezzola  
(Revisore Legale)



EY S.p.A.  
Via Ronzo, 11  
37126 Verona

Tel: +39 045 8312511  
Fax: +39 045 8312550  
ey.com

## Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di  
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

### Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Guaranty" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2021, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" - comparto "Guaranty" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2021 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

### Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

### Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la

EY S.p.A.  
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano  
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 - 00187 Roma  
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.  
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi  
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003  
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicata sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998  
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione  
Consob al provvedimento n. 2 delibera n. 10831 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

### Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione Internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.



Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Verona, 7 aprile 2022

EY S.p.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marco Bozola', is written over the printed name and title.

Marco Bozola  
(Revisore Legale)

## Glossar

### Berechnung „ROE - Return on Equity“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres	110-180 (P)

$$ROE = \text{Gewinn des Geschäftsjahres} / \text{Eigenkapital des Geschäftsjahres} \times 100$$

### Berechnung „ROI - Return on Investment“

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)
---	-----------

#### Bilanzsumme Aktiva

$$ROI = \text{Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit} / \text{Aktiva} \times 100$$

### Berechnung „ROA - Return on Assets“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
----------------------------	-----------

#### Bilanzsumme Aktiva

$$\text{Kapitalrendite} = \text{Nettogewinn} / \text{Bilanzsumme} \times 100$$

### Berechnung der „Cost Income Ratio“ (CIR)

Verwaltungsaufwendungen	160 (G+V)*
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180 (G+V)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190 (G+V)
Bruttoertragsspanne	120 (G+V)
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	200 (G+V)
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	250 (G+V)

$$\text{Cost Income Ratio} = \frac{\text{Summe der betrieblichen Aufwendungen}}{\text{Summe der betrieblichen Erträge}} \times 100$$

Abweichung von EBA-Berechnungsmethodik weil die Beiträge an den Raiffeisen-IPS nicht berücksichtigt werden



## Glossar

### Berechnung des „Cash-Flow“

Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	300
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit nur Bewertungseffekt	80
Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	90
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	110
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen	130
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	160/A *)
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	170
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190
Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen nur Bewertungseffekt	220
Wertberichtigung des Firmenwerts	240

\*) beschränkt auf die Konten 65.124; 65.125; 65.126; 65.233-4

**CASH FLOW = SUMME DER OBEN AUFGELISTETEN GuV-POSTEN**

### Berechnung der Harten Kernkapitalquote (CET 1)

**CET 1 = HARTES KERNKAPITAL / GEWICHTETE RISIKOAKTIVA**

### Berechnung des „Total capital ratio“

**TOTAL CAPITAL RATIO = EIGENMITTEL / GEWICHTETE RISIKOAKTIVA**





**Berechnung der Steuerbelastung des Geschäftsjahres „Tax Rate“**

Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	270 (G+V)
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)

$$\text{TAX RATE} = \text{STEUERN AUF BETRIEBSERBEGNIS} / \text{GEWINN VOR STEUERN} \times 100$$

**Berechnung des Buchwerts pro Aktie (BVPS)**

Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

$$= \text{EIGENKAPITAL}$$

Anzahl Aktien

$$\text{BUCHWERT PRO AKTIE} = \text{EIGENKAPITAL} / \text{ANZAHL AKTIEN}$$

**Berechnung Kreditrisikokosten**

Nettoergebnis Wertminderungen/Wertaufholungen von Forderungen B) Forderungen an Kunden - Finanzierungen	Bilanzanhang Teil C Tab. 8.1
--	---------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{KREDITRISIKOKOSTEN} = \text{WERTMINDERUNGEN VON FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

**Anteil zahlungsunfähige Forderungen netto**

Zahlungsunfähige Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
-----------------------------------	-----------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

## Glossar

### Anteil zahlungsunfähige Forderungen brutto

Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN (BRUTTO)} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

### Anteil notleidende Kredite netto

Notleidende Kassakredite Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

### Anteil notleidende Kredite brutto

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE BRUTTO} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

### Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Forderungen

Gesamtwertberichtigung zahlungsunfähige Forderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD ZAHLUNGSUNFÄHIGER FORDERUNGEN} = \text{EINZELWERTBERICHTIGUNG} / \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} \times 100$$



**Deckungsgrad der notleidenden Kredite**

Gesamtwertberichtigung notleidender Kredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD NOTLEIDENDE KREDITE} = \text{EINZELWERTBERICHTIGUNG} / \text{NOTLEIDENDE KASSAKREDITE} \times 100$$

**Texas Ratio**

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)
<b>= EIGENKAPITAL</b>	<b>Summe</b>

Gesamtwertberichtigung notleidende Kassakredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
---	-----------------------------------

$$\text{TEXAS RATIO} = \text{NOTLEIDENDE KUNDENFORDERUNGEN} / (\text{EIGENKAPITAL} + \text{EINZELWERTBERICHTIGUNGSFONDS}) \times 100$$

**Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio / LCR)**

Liquiditätspuffer

Netto-Liquiditätsabflüsse während einer Stressphase von 30 Kalendertagen

$$\text{LCR} = \text{LIQUIDITÄTSPUFFER} / \text{NETTOLIQUIDITÄTSABFLUSS} \times 100$$

## Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Grafik Titelseite: Sonya Tschager, ST GRAPHIC STUDIO  
Fotos: Archiv der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Damian Pertoll

© Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen - 2021

## Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Redaktion: Christa Ratschiller  
Grafik- und Fotodesign: Sonya Tschager, ST GRAPHIC STUDIO  
Fotos: Damian Pertoll, [www.damianpertoll.com](http://www.damianpertoll.com) (S. 2, 4, 15, 16, 22, 81, 82, 83, 84, 93)  
shutterstock (Titelbild und S. 10, 15, 63, 89, 93)

© Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen - 2022





**Raiffeisen Landesbank**  
Südtirol